



Wehlauer Heimatbrief



81. Folge - Sommer 2009



Titelseite: *Der Große Kurfürst und das Königsberger Schloss
im Eingangsbereich unseres Heimatmuseums*

Rückseite: *Der Kreis Wehlau im Herzen Ostpreußens*



Impressum

Der Wehlauer Heimatbrief ist eine unabhängige, gemeinschaftsfördernde Publikation für die vertriebenen Ostpreußen aus dem Landkreis Wehlau sowie für alle, die sich dem Kreis verbunden fühlen. Das Blatt erscheint zweimal im Jahr, in der Jahresmitte und am Ende des Jahres. Es wird allen Interessenten zugesandt. Zur Deckung der durch Druck und Versand entstehenden Kosten wird um freiwillige Spenden gebeten.

Herausgeber: ***Kreisgemeinschaft Wehlau e.V.***

1. Vorsitzender und
Redaktionsleitung: Hans Schlender, Berliner Allee 29, 22850 Norderstedt
Telefon: 040 - 20976735 und 0178 - 2097673
Fax: 040 - 20973080 - Email: hans.schlender@wehlau.net

2. Vorsitzender: Werner Schimkat, Dresdener Ring 18, 65191 Wiesbaden
Telefon: 0611 - 50509840 - Fax: 0611 - 50509841
Email: werner.schimkat@wehlau.net

Schatzmeister: Alfred Abel, Postfach 1164, 25480 Appen
Telefon: 04101 - 23262 - Fax: 04101 - 838777
Email: alfred.abel@wehlau.net

Konten der Kreisgemeinschaft Wehlau e.V.:
Sparkasse Syke, Blz. 291 517 00, Kto.Nr. 111 001 999 7
Sparkasse Syke, Blz. 291 517 00, Kto.Nr. 111 000 209 2
Für Überweisungen aus dem europäischen Ausland
folgende IBAN-Nr. eingeben: DE65291517001110019997

Ortsplanarbeit: Harry Schlisio, Im Stichelgarten 18, 97941 Tauberbischofsheim
Telefon: 09341 - 848777 - Fax: 09341 - 848078
Email: harry.schlisio@wehlau.net

Heimatkreisdatei: Heinrich Kenzler, Bernauer Straße 144, 16515 Oranienburg
Telefon: 03301 - 800725 - Fax: 03301 - 800725
Email: heinrich.kenzler@wehlau.net

Auflage: 5 200 Stück

Internet - Adresse: www.kreisgemeinschaft-wehlau.de

Druck und Vertrieb: Druckerei Gerhard Rautenberg, Blinke 8, 26789 Leer

Redaktionsschluss ist jeweils am 31. März und am 30. September des Jahres.

Artikel, die mit dem Namen des Autors unterzeichnet sind, geben nicht
unbedingt die Auffassung der Redaktion wieder.

Die Redaktion behält sich Änderungen, Kürzungen sowie den Zeitpunkt
der Veröffentlichung der eingesandten Berichte vor.



Wehlauer Heimatbrief



Kreisstadt Wehlau - altes Stadtbild

81. Folge - Sommer 2009



Allenburg



Tapiau



Wehlau



Diepholz

In diesem *Heimatbrief* lesen Sie:

Aktuelles

Kurzandacht Heinrich Scheffler	7
Liebe Leserinnen, liebe Leser, liebe Freunde	9
Unser Hauptkreistreffen in Bad Nenndorf	13
Wir waren auf der AktiBa	24

Veranstaltungskalender

Alle Heimattreffen im 2. Halbjahr 2009	61
Treffen der Landesgruppe Berlin	61
Sonderfahrt nach Allenburg	61
8. Kirchspieltreffen Goldbach	68
24. Ortstreffen Pregelswalde	86
18. Allenburger Klassentreffen	77
Wehlauer Hauptkreistreffen 2009	13
14. Ostpreußentreffen Neubrandenburg	96
Kulturzentrum Ostpreußen	97
Ostpreußisches Landesmuseum	98
Tag der Heimat 2009	130

Geschichten - Berichte

Impressum	2
Weltkriegsmuseum soll deutsches Leiden zeigen	32
Du aussehen wie meine Schwester	33
Einladung zur Bibelwoche durch Pastor Lange 1939	34
Das Wehlauer Heimatmuseum	35
Selbst der Wind kann unsere Freundschaft nicht zerstören	48
Veranstaltungskalender	61
Unsere Souvenirs	63
Kirchspielnotizen	67
Noch einmal Kirchspieltreffen Goldbach	68
Klein Ilmsdorf heute	69
Beamte fahren zweigleisig	72

Meine Mutter verpflegte sowjetische Partisanen	73
Zohpen - Mein Heimatort	74
Kreisgruppe Berlin	76
Hallo Allenburger Mitschüler!	77
Werbung Adebar-Reiseteam	77
Mit dem Wohnwagen in Wehlau	78
Leserbrief aus Hamburg	80
Das Schirrauer Kirchspielalbum	81
Leserbrief aus Berlin	82
Danke - Walter und Dora Brandstätter	83
Rückblick und Hoffnung	86
Lovis Corinth, ein weltbekannter Maler aus Tapiau	88
Allenburg - Kein Kirchspieltreffen in diesem Jahr	90
Unser Inchen	92
Werde Mitglied in der Kreisgemeinschaft	94
Chronik einer Flucht aus Bieberswalde	99
Meine erste Fahrt nach der Flucht nach Ostpreußen	122
Leserbrief aus Mönkeberg	125
Das stand im Angerburger Heimatbrief	127
Danke für Ihre Spende	242
Familienforschung	246
Deutsche Zeitung in Australien	248
Unzustellbare Lieferungen	250
Brauche ich als älterer Mensch einen Internetanschluss?	256
Der Wehlauer Pferdemarkt	259
Bassum heute	284
Das Wehlauer Heimatmuseum in unserer Patenstadt Syke	295
Unsere Heimatbücher sind ein großer Erfolg	297
Werbung Rautenberg	306
Werbung Preußische Allgemeine Zeitung	306
Werbung Greif Reisen	307
.... und das lesen Sie im nächsten Heimatbrief	305

Unsere Bücherecke

Unsere Bücherecke: Bilder aus dem Kreis Wehlau	60
Unsere Bücherecke: Der Philosoph und das Mädchen	128
Unsere Bücherecke: Heimatbuch Kreis Wehlau	254

Gedichte, Sprüche

Wer viel spricht	6
Saga der großen Flucht	22
Wohl dem,	34
Heimatland	91
Is ja wahr	124
Dumme Gedanken	127
Freude	169
Alt macht nicht die Zahl der Jahre	187
Die Grenzen der Liebe	201
Das Ideal von Kurt Tucholsky	244
Achte auf deine Gedanken	249
Wer aus seiner Heimat scheidet	258

Glückwünsche

Geburtstage Juli	132
Geburtstage August	140
Geburtstage September	151
Geburtstage Oktober	160
Geburtstage November	170
Geburtstage Dezember	179
Geburtstage über 90 Jahre	188
Hochzeits- und andere Ehrentage	201

Wir gedenken

Wir gedenken der Heimgegangenen.....	208
--------------------------------------	-----

Spenderliste

Spenderliste vom 01.11.2008 bis 30.04.2009	220
--	-----

Wer viel spricht, hat weniger Zeit zum Denken.

Indische Weisheit

**Liebe Landsleute,
liebe Leserinnen,
liebe Leser,**



022-1046

vor kurzem las ich eine Geschichte: Eine kleine Spinne lebte in ihrem Netz herrlich und in Freuden.

Alles war gut, bis sie hörte, dass die Welt anders geworden sei. „Du musst dich anpassen, du musst Altes aufgeben, du musst dich neu orientieren, du musst rationalisieren!“

Die Spinne war nie aufgeregt, aber der Vorwurf der Rückständigkeit machte sie nervös. Umgehend inspizierte sie ihren Betrieb. Aber kein Faden war überflüssig, jeder war für das Geschäft dringend notwendig. Fast verzweifelt fand sie schließlich einen Faden, der senkrecht nach oben lief. Dieser hatte noch nie eine Fliege eingebracht, er hatte noch nie seinen Wert bewiesen und schien überflüssig und völlig nutzlos zu sein. Schnell biss die Spinne den Faden ab. Was dann passierte ist klar. Das ganze Netz fiel in sich zusammen und ging kaputt. Der Faden nach oben war der, auf den es ankam und an dem alles hing.

Soweit die Geschichte der Spinne, die zum Überleben Fliegen fängt und den „Draht nach oben“ braucht.

Es ist überlebensnotwendig, dass wir Menschen in einem festen Netzwerk geborgen sind. Das wird bei Krankheit und im Alter besonders deutlich. Aber auch weltweit in den Krisen unserer Tage, im Großen und im Kleinen. Staaten und einzelne Menschen sind auf gegenseitige Unterstützung im Netz der Verantwortung angewiesen. Rationalisieren ist wohl oftmals notwendig für das Überleben eines Unternehmens. Aber manchmal geht das doch auf Kosten vieler Menschen. Das sind dann Arbeitsplätze, die keinen messbaren Gewinn bringen. Da denke ich u.a. an Schulen, Krankenhäuser, Hospize und andere soziale Einrichtungen. Dann wird das soziale Netz brüchig.

Auch wenn durch Flucht und Vertreibung damalige Netze zerrissen sind, vielleicht neue geknüpft wurden, so darf der Faden nach oben nicht abreißen!

Wir haben ein unschätzbbares Geschenk bekommen. Wir dürfen diese Verbindung immer wieder aufnehmen, weil sie von oben besteht und fest zugesagt ist.

Jesus sagt: „Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquickern.“ Matth. 11.28

Vielleicht kann so mancher von uns auch sagen in Bezug seines Lebens zu unserem Vater im Himmel:

„Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir. Diese Erkenntnis ist mir zu wunderbar und zu hoch, ich kann sie nicht begreifen!“ Ps. 139, 5+6

Und um Frieden dürfen wir bitten, für Familien und Völker:

Gib uns Frieden jeden Tag! Lass uns nicht allein.
Du hast uns dein Wort gegeben, stets bei uns zu sein.
Denn nur du, unser Gott, hast die Menschen in der Hand.
Lass uns nicht allein.

Gib uns Frieden jeden Tag! Lass uns nicht allein.
Lass für Frieden uns und Freiheit immer tätig sein.
Denn durch dich, unser Gott, denn durch dich unser Gott,
sind wir frei in jedem Land. Lass uns nicht allein.

Gib uns Freude jeden Tag! Lass uns nicht allein.
Für die kleinsten Freundlichkeiten lass uns dankbar sein.
Denn nur du, unser Gott, denn nur du unser Gott,
hast uns alle in der Hand, lass uns nicht allein.

EG 425

Mich faszinieren immer wieder die kunstvollen, zarten Spinnennetze, wenn Tautropfen und Sonnenstrahlen sie in ihrer Schönheit sichtbar machen. Durch sie will ich mich immer wieder daran erinnern lassen, der Faden nach „oben“ darf nicht abreißen.

Ich wünsche uns allen einen sonnigen Sommer und besonders Wärme fürs Herz.


Heinrich Scheffler



**Liebe
Leserinnen,
liebe Leser,
liebe Freunde,**

seit langer Zeit hoffen wir, dass in die Arbeit der Kreisvertretung und des Vorstandes endlich etwas Ruhe einkehrt, damit wir in Ruhe gewissenhaft unsere Aufgaben erfüllen können. Leider blieb das bisher ein Traum, und es sieht nicht so aus, als wenn hier in Kürze eine Änderung eintreten sollte.

Jedes Jahr mussten wir irgendwelche Probleme lösen und waren glücklich, wenn dann zum Kreistreffen alles wieder in „trockenen Tüchern“ war. Auch in diesem Jahr erwarten uns wieder, diesmal zum Glück lösbar Probleme. Wir müssen aus Kostengründen die Wandelhalle verlassen und gehen in das Hotel „Esplanade“, das Ihnen in der Zwischenzeit ja schon bekannt ist.

Dank der Familie Pittack, die auch Besitzerin des „Esplanade“ ist, konnten wir alle Schwierigkeiten aus dem Weg räumen und die Voraussetzungen für ein schönes, friedliches und fröhliches Kreistreffen schaffen. Hoffentlich wird unser Einsatz auch durch einen guten Besuch des Treffens belohnt.

Otto Daniel hat sich wieder viel Mühe gegeben und ein vielversprechendes Programm zusammengestellt. Es ist schwer, für jeden Geschmack etwas zu finden, ohne das vorgegebene Budget zu überschreiten. Ich denke aber, dass ihm das für das kommende Treffen wieder gelungen ist.

Wir danken der Familie Pittack für die zur Verfügungstellung ihrer Räumlichkeiten im „Esplanade“. Wir werden dort alle Möglichkeiten nutzen und Ihnen, wie immer, drei angenehme informative Tage bieten. Freuen Sie sich mit uns auf unser Zusammensein.

Wenn Sie wollen, kann unser diesjähriges Treffen in Bad Nenndorf das Treffen der kurzen Wege werden. Zum ersten Mal haben wir die Möglichkeit, in den Veranstaltungsräumlichkeiten uns nicht nur mit unseren Freunden zu treffen und unterhaltsame Stunden zu verbringen, wir können im gleichen Gebäude auch übernachten. Ein Fahrstuhl bringt uns nach dem letzten Tanz in wenigen Sekunden in unser Zimmer. Nutzen Sie diese Möglichkeit, die für ältere oder gehbehinderte Teilnehmer eine wirkliche Erleichterung darstellt.

Auch in diesem Jahr werden wir nach der Feierstunde am Sonntag wieder gemeinsam an der Mittagstafel sitzen und uns über eine wohlschmeckende Erbsensuppe freuen, die Ihnen wie im vergangenen Jahr kostenlos serviert wird. Freuen Sie sich darauf wenn es heißt: „Jetzt gibt es Erbsensuppe satt!“

Seit langer Zeit beschäftigt mich ein ganz anderes Thema. Immer wieder werde ich angesprochen oder erhalte bitterböse Briefe. Mir wird die Frage gestellt, warum dem Ehemann der Fragestellerin im Heimatbrief oder im Ostpreußenblatt zum Geburtstag gratuliert wird. Der Ehemann käme gar nicht aus Ostpreußen, er wäre in Schleswig-Holstein oder Niedersachsen geboren und sie möchte nicht, dass er in unserer Heimatkreisdateri als Ostpreuße geführt wird und zum Geburtstag einen Glückwunsch erhält. Er hätte schließlich nichts mit Ostpreußen zu tun.

Solche Vorwürfe kommen tatsächlich fast nur von Frauen, die dann auch kein Verständnis für unsere Erklärungen haben, warum das so ist. Vielleicht werden sie ja auch von den Männern gebeten, diese Gespräche oder den Schriftwechsel zu führen.

Die von uns vor mehr als 10 Jahren eingeführte Datei war in den ersten Jahren nur für die Heimatbriefempfänger gedacht, die ja von wenigen Ausnahmen abgesehen, alle aus Ostpreußen, aus dem Kreis Wehlau kamen. Erst im Laufe der Jahre begannen wir damit, auch die Familienangehörigen aufzunehmen. Dazu gehören nicht nur der Ehepartner, sondern auch die Kinder, auch wenn diese erst nach 1945 geboren wurden.

Die von uns konzipierte Datei war aber für unterschiedliche Bundesländer als Heimatländer nicht vorgesehen. Wir hätten die Programmierung einer völlig neuen Datei für viel Geld in Auftrag geben müssen. Wir waren aber auch der Meinung, dass die angeheirateten Partner und die nach der Vertreibung außerhalb Ostpreußens geborenen Kinder zu der aus



dem Kreis Wehlau stammenden Familie gehören und haben deshalb diese Familienzuordnung auch vorgenommen.

Mit der Eintragung wollten wir nicht zum Ausdruck bringen, dass der Familienangehörige aus Ostpreußen kommt, sondern nur, dass er zu einer ostpreußischen Familie gehört. Für diese Familienangehörigen haben wir damals sogar eine Spalte Geburtsort eingeführt. Leider sind uns zwar fast immer die Namen und Geburtsdaten dieser Angehörigen aufgegeben worden, in den seltensten Fällen aber der Geburtsort.

Es ist schon ein bisschen seltsam, jeder wendet sich an unsere Datei, wenn er etwas über eine andere Familie wissen will, ist aber in vielen Fällen nicht bereit, seine eigenen Daten zur Verfügung zu stellen.

Dabei ist aber gerade diese Bereitschaft mehr als wichtig. Es ist erst ein paar Wochen her, da haben sich zwei Familienmitglieder nach 64 Jahren durch den Heimatbrief wiedergefunden. Sie haben sich gegenseitig ein Menschenleben lang gesucht und waren der Meinung, dass der jeweils andere auf der Flucht umgekommen sein musste.

Im Zuge der Archivierung unserer Unterlagen haben wir uns jetzt entschlossen, unsere Heimatkreisdatei, die übrigens eine der vorbildlichsten Dateien Ostpreußens ist, Ihren Wünschen entsprechend zu verändern, da, wo es möglich und sinnvoll ist.

Mit geringem finanziellem aber sehr hohem zeitlichem Aufwand sind wir dabei, die Voraussetzungen für die verbesserte Aussagefähigkeit der Datei zu schaffen. Spätestens bis Juli dieses Jahres werden die Voraussetzungen erfüllt sein. Dann aber sind zunächst Sie gefordert.

Wir brauchen von Ihnen die uns fehlenden Angaben. Wir müssen wissen, wo Ihr Partner geboren wurde und welchen Ort und welches Land oder Bundesland er als seine Heimat bezeichnet. Das gilt natürlich nicht nur für unsere Bundesländer, sondern auch für Pommern, Ostbrandenburg, Westpreußen und Schlesien. Das gilt auch nicht nur für Ihren Partner oder die Partnerin, das gilt auch für Ihre Kinder, die Ehepartner der Kinder und die Enkel- und Urenkelkinder.

Bitte tragen Sie diese Daten zusammen, schreiben Sie diese formlos auf und schicken Sie mir Ihre Aufstellung zu. Ich werde diese Daten umgehend verarbeiten und damit dafür sorgen, dass in Zukunft in der Geburtstagsliste bei Ihrem Partner nicht mehr steht, dass er aus Tapiaw oder einem anderen Ort des Kreises Wehlau stammt. Hinter seinem Namen steht



dann sein wirklicher Heimatort, und auch Ihre Kinder werden durch diese Maßnahme Hamburger, Niedersachsen, Hessen oder Bayern und werden nicht mehr als Ostpreußen geführt, auch wenn sie durch ihr Blut immer zu einem Teil ostpreußisch bleiben.

Ein Trakehner bleibt auch dann ein Trakehner, wenn er in Hannover geboren worden ist. Er wird durch seine Geburt in einem fremden Stall nicht zum Hannoveraner.

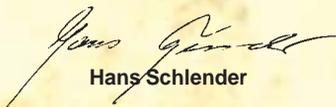
Trotzdem denke ich, dass diese Änderung unserer Datei sinnvoll ist. Wir können nicht nur mit zufriedenen Mitgliedern rechnen, wir werden auch aussagefähiger, wenn es um die Frage geht, wo die ehemaligen Bewohner des Kreises Wehlau eine neue Heimat gefunden haben.

Auf den Seiten 42 und 43 dieses Heimatbriefes finden Sie eine Aufstellung die uns aufzeigt, in welchen Ländern und Bundesländern die vertriebenen Wehlauer ein neues Leben begonnen haben. Dank Ihrer aktiven Mitarbeit und Ihrer Informationen werden wir bald ein genaueres Bild über den Verbleib der Wehlauer vorliegen haben.

Ich danke Ihnen schon heute für Ihre Unterstützung, für jede Information, die Sie mir schicken. Ich hoffe sehr, dass auch diese Folge des Heimatbriefes wieder Ihre Zustimmung findet und dass Inhalt und Gestaltung Ihren Vorstellungen entsprechen. Ich danke allen Einsendern von kurzen und längeren Berichten und bitte Sie alle, mich auch bei den kommenden Folgen mit Beiträgen zu unterstützen.

Jetzt wünsche ich Ihnen einen schönen Sommer, einen erholsamen Urlaub, allen Kranken gute Besserung, den Einsamen Hoffnung und uns allen Gottes Segen.

Herzlichst Ihr


Hans Schlender



***Liebe Wehlauer,
kommt zu unseren Kreis- und Kirchspieltreffen
und bekundet Eure Liebe zur Heimat
und Euer Interesse an der Heimat!***

Hauptkreistreffen 2009

Bad Nenndorf vom 18. bis 20. September 2009



Hauptkreistreffen 2009 im Hotel „Esplanade“ in Bad Nenndorf



Endlich ist es wieder soweit. Alle Vorbereitungen für das große Hauptkreistreffen der Kreisgemeinschaft Wehlau sind getroffen, das Team des Parkhotels erwartet uns auch in diesem Jahr wieder, allerdings nicht in der Wandelhalle, sondern im Hotel „Esplanade“ in Bad Nenndorf. Die Mitarbeiter des Parkhotels wollen uns den Aufenthalt in Bad Nenndorf wieder so angenehm wie möglich gestalten, und wir haben den Ehrgeiz, an den Erfolg der letzten Treffen anzuknüpfen.

Aus Kostengründen, aber auch aus Gründen der Terminsicherheit, mussten wir die Wandelhalle aufgeben. Wir bedauern dies sehr, auch wenn wir einsehen müssen, dass die Halle für die stetig schrumpfende Teilnehmerzahl zu groß ist.



Bad Nenndorf - Hauptkrestreffen 2009



Parkhotel

DEUTSCHES HAUS



Lieber Gast, herzlich willkommen!

Das „Parkhotel Deutsches Haus“, unser Drei-Sterne-Familienbetrieb, ist mit der Landgrafen-Theme verbunden und liegt in unmittelbarer Nähe zu den Badenküsten. Durch unsere zentrale Lage sind wir ein erstklassiges Kurortziel und idealer Ausgangspunkt für herrliche Ausflüge in das Schaumburger Land.

Komfortabel, wohnlich und mit traditionellen Details haben wir die geräumigen 3-, 4- oder 5-Sterne-Zimmer für Sie eingerichtet mit: Dusche, WC, ISDN-Telefon/-Fax, Radio- und TV-Kabelanschluß sowie Minibar. Mit nostalgischem Charme geben unsere Säle den entsprechenden Rahmen für Ihre anspruchsvollen Wünsche.



In der großen
Tanzbar spielt jeden
Tag unsere
Hauskapelle frohe
Melodien für Sie.



Bad Nenndorf - Hauptkrestreffen 2009

Auch in diesem Jahr gibt es sicher keine Schwierigkeiten bei der Erfüllung Ihrer Übernachtungswünsche. Bad Nenndorf mit seinem großen Angebot an Übernachtungsmöglichkeiten in allen Preislagen wartet nur auf Ihre Reservierung. Denken Sie dabei bitte auch an das Parkhotel, das uns Wehlauern für die Zeit des Treffens Sonderkonditionen eingeräumt hat. Buchen Sie bitte rechtzeitig und denken Sie an das Kennwort „Wehlauer Treffen“. Hier noch einmal die Anschrift:

Parkhotel „Deutsches Haus“
Familie Pittack
Bahnhofstraße 22
31542 Bad Nenndorf

Telefon: **05723 - 94370**

Fax: **05723 - 9437500**

In diesem Jahr bietet sich auch das Hotel „Esplanade“ als Übernachtungsmöglichkeit an. Gerade für die älteren Teilnehmer ist es sehr bequem, im Tagungshotel auch zu übernachten. Einige von Ihnen haben ja sogar im vergangenen Jahr schon dort ihr Zimmer gebucht. Hier für alle Interessierten die Anschrift:

Hotel „Esplanade“
Bahnhofstraße 8
31542 Bad Nenndorf

Telefon: **05723 - 702-460**

Fax: **05723 - 702-590**

Auch wenn Sie nicht im „Parkhotel“ oder „Esplanade“ übernachten möchten, raten wir Ihnen, die benötigten Zimmer rechtzeitig zu bestellen, damit Ihr Quartier auch möglichst in der Nähe des Tagungshotels ist. Bitte fordern Sie das Unterkunftsverzeichnis von Bad Nenndorf an beim:

Kur- und Verkehrsverein
Kurhausstraße 4, 31542 Bad Nenndorf.

Die Telefonnummern lauten:

05723 - 3449 und **05723 - 19433**



Bad Nenndorf - Hauptkreistreffen 2009

Wir beginnen mit unserem Kreistreffen wieder am Freitag. Sie haben dadurch die Möglichkeit, sich schon am ersten Abend in aller Ruhe mit Freunden, Bekannten und ehemaligen Nachbarn zu unterhalten. Um 15 Uhr öffnen wir daher den Saal für Sie. Alle Räumlichkeiten stehen Ihnen offen, und der komplette Service des Parkhotel-Teams steht zu Ihrer Verfügung.

Natürlich sind auch unsere Informations- und Verkaufsstände von diesem Augenblick an für Sie geöffnet. Bernstein und Königsberger Marzipan werden auch in diesem Jahr wieder angeboten. Dezentere Musik wird Sie unterhalten, und die Möglichkeit, ein bisschen zu tanzen, wird Ihnen ebenfalls geboten. Wir sind sicher, dass dieser Freitag wieder eine Bereicherung für unser Treffen wird.

Nutzen Sie diesen Tag auch zur Information über die Dokumentation über Ihren Heimatort und schauen Sie sich die Bilder an, die uns im Laufe des letzten Jahres für unser Archiv neu zur Verfügung gestellt wurden.

Überprüfen Sie Ihre persönlichen Daten in der Heimatkreisdatei, geben Sie uns fehlende Daten oder Änderungen auf, und wenn Sie die Absicht haben sollten, die Kreisgemeinschaft durch Ihre aktive Mitarbeit unterstützen zu wollen, sprechen Sie die anwesenden Mitglieder des Vorstandes an, die sich auf Sie freuen und Ihnen gern ausführliche Informationen geben.

Tragen Sie sich in die Anwesenheitslisten ein, damit Besucher, die nach Ihnen eintreffen, nicht vergeblich nach Ihnen suchen. Denken Sie daran, dass auch Ehepartner und andere Familienmitglieder eingetragen werden sollten. Wir werden auch in diesem Jahr wieder den großen Bildschirm für die Anwesenheitsliste einsetzen, um Ihnen die Suche nach Nachbarn oder anderen Dorfbewohnern zu erleichtern.

Diese Einrichtung ist nur erfolgreich, wenn sich auch jeder wirklich eintragen lässt. Nehmen Sie die evtl. kurzen Wartezeiten bei der Aufnahme in Kauf, der Erfolg wird uns alle entschädigen.

Schenken Sie bitte auch den Listen der Verstorbenen Ihre ganze Aufmerksamkeit. Viele Eintragungen beruhen auf einem Postvermerk und müssen nicht immer zutreffen. Für jede Berichtigung sind wir dankbar.



Bad Nenndorf - Hauptkreistreffen 2009

Und hier nun das offizielle Programm unseres Kreistreffens:

Freitag, d. 18. September

- 15.00 Uhr Alle Räumlichkeiten sind für Sie geöffnet
Zeit für den Austausch untereinander,
Zeit für die Darbietungen auf der neuen Mediawand,
Zeit zum Stöbern am Bücherstand,
Zeit zum gemütlichen Abendessen mit Freunden.
- 18.30 Uhr Volkstanzgruppe Porta Westfalica
- 20.00 Uhr Bunte Stunde mit Robert Thorn
- 21.00 Uhr Tanzmusik mit Robert Thorn

Niemand wird an diesem Abend aufgefordert werden den Saal zu verlassen, wir denken aber, dass 23 Uhr eine Zeit ist, die es uns allen erlaubt, am nächsten Tag frisch und munter das weitere Programm genießen zu können.



Robert Thorn 2008 in Bad Nenndorf

Bad Nenndorf - Hauptkreistreffen 2009

Sonnabend, d. 19. September

- 9.00 Uhr Alle Räumlichkeiten sind für Sie geöffnet
Zeit für den Austausch untereinander,
Zeit für Gespräche mit alten Freunden,
Zeit zum Stöbern an unseren Verkaufsständen.
- 10.00 Uhr Begrüßung durch den Kreisvertreter Hans Schlender
- 13.30 Uhr Vortrag über das „Gold der Ostsee“, den Bernstein, von
Dipl. Ing. Karl-Heinz Eggert
für Interessierte im Filmraum.
- 16.00 Uhr Kindertrachtengruppe Obernkirchen
- 19.30 Uhr Bunte Stunde mit Robert Thorn
- 21.00 Uhr Shanty-Chor Möllbergen
- 22.00 Uhr Tanzmusik mit Robert Thorn
- 24.00 Uhr Ausklang



Der Shanty-Chor aus Möllbergen - Porta Westfalica



Bad Nenndorf - Hauptkreistreffen 2009

Sonntag, d. 20. September

- 09.00 Uhr Alle Räumlichkeiten sind für Sie geöffnet
- 10.00 Uhr Feierstunde
Musikalische Einleitung
Begrüßung durch den Kreisvertreter Hans Schlender
Festrede
Musikstück
Totenehrung
Musikstück
Ehrungen
Musikalischer Ausklang
Ostpreußenlied
- 12.00 Uhr Gemeinsames Erbsensuppe-Essen
- 13.30 Uhr Männergesangverein Neesen-Leerbeck e.V.
mit seiner Dirigentin Valentina Schaaf
- 17.00 Uhr Ausklang



Für den Zeitraum der Feierstunde erwarten wir von allen Teilnehmern, dass sie ihre Interessen im Sinne des Ganzen zurückstellen. Die übrigen Termine sind Angebote, die jeder nach Belieben wahrnehmen kann.



Der Chor mit seiner Dirigentin Valentina Schaaf

Bad Nenndorf - Hauptkreistreffen 2009

Auch in diesem Jahr auf unserem Kreistreffen:

Die beliebten Fotoalben der Kreisgemeinschaft werden auch in diesem Jahr wieder fehlen, nicht aber die alten und neuen Fotos aus dem Kreis Wehlau. An drei Bildschirmen können Sie sich diese Fotos ansehen.

Wir rufen für Sie den gewünschten Heimatort auf, und Sie können in Ruhe die vorhandenen Bilder betrachten, und Sie bestimmen, wie lange und intensiv Sie die Bilder betrachten wollen.

Bitte beachten Sie, dass in den Alben etwa 4 800 Bilder waren, in unseren Rechnern jetzt aber schon 18 300 Bilder archiviert sind. Bestimmt sind auch aus Ihrem Heimatort neue Bilder dabei.

Wir werden auch in diesem Jahr die Kreisdatei, die im Augenblick 47 300 Namen ehemaliger Bewohner des Kreisgebietes und unsere 116 Heimatbücher auf zwei Rechnern präsentieren können. Die Bildschirmwiedergabe beider Rechner wird über Großbildschirme an unserer neuen Mediawand erfolgen und dadurch jetzt auch intensive Gespräche in einer größeren Personengruppe ermöglichen.

Wir hoffen, dass es, wie in den vergangenen Jahren, wieder viele Landsleute gibt, die zum ersten Mal an unserem Treffen teilnehmen und Auskunft geben können über Landsleute, die bisher für uns verschollen waren.

Aus diesem Grund wiederholen wir unsere Bitte, sich unbedingt in die Anwesenheitsliste einzutragen. Unser Vorstandsmitglied Heinrich Kenzler und weitere Mitarbeiter werden Sie dabei unterstützen. Bitte auch Ihre Familienmitglieder eintragen lassen, auch wenn diese nicht aus Ostpreußen stammen.

Unsere Datei ist nur aussagefähig, wenn wir alle Familiendaten vorliegen haben.

Gern nehmen wir auch Ihre Beiträge für den Heimatbrief entgegen. Schreiben Sie kleine Berichte über Ihr Leben in der alten Heimat oder über den Neuanfang in der neuen Heimat, und denken Sie an besondere Familienereignisse, die im Heimatbrief veröffentlicht werden sollten.



Bad Nenndorf - Hauptkrestreffen 2009

Auch bei diesem Treffen steht das freundschaftliche Wiedersehen unserer Landsleute im Mittelpunkt unserer Bemühungen, und Sie werden feststellen, dass alles, was Ihrer Bequemlichkeit dient, in Bad Nenndorf vorhanden ist.

Wir haben versucht an alles zu denken, was Ihnen den Aufenthalt in Bad Nenndorf so angenehm wie möglich macht. Nutzen Sie diese umfangreichen Vorarbeiten und kommen Sie zum Treffen.

Spezielle Fragen richten Sie bitte an:

Otto Daniel
Schwartzenbrink 6
32457 Porta Westfalica



Telefon: 0571 - 76586



Wir freuen uns auf Sie und erwarten Sie!



***Bitte denken Sie daran,
dass nur Ihre Spende sicherstellt,
dass der Heimatbrief auch in Zukunft regelmäßig
erscheint und die Kreisgemeinschaft
ihre satzungsgemäßen Aufgaben erfüllen kann.***

„Saga der großen Flucht“

Zur Nacht sind wir aufgebrochen,
beim Nachbarn hat's schon gebrannt.
Die Panzer kamen gekrochen,
wir sind ums Leben gerannt.

Die Männer, die Buben erschossen,
die Frauen - wer redet es aus?
Umsonst alle Tränen geflossen -
Würgeengel Mongolenfaust!

Wir sind übers Haff gefahren
bei Tauwetter übers Eis,
die Wagen, die Pferde waren,
wir selber vom Schneesturm weiß.

Wie viele im Wasser versunken!
Die Tiefe gibt keinen mehr her.
Wir haben Schmelzwasser getrunken,
wir froren und hungerten sehr.

Gepfercht dann in Kolbergs Gassen!
Die Russen schossen hinein –
mein Gott, du hast uns verlassen!
Unsere Herzen wurden zu Stein.

Wir suchten per Schiff zu entkommen.
Auf hoher See torpediert,
ein Prahm hat uns übernommen.
Der Prahm wurde bombardiert.

Wir sind in der See getrieben,
bei zwanzig Grad Kälte und Wind,
wo ist meine Schwester geblieben?
Die Mutter? Mein Mann? Und mein Kind?

Wir wurden an Land gespien,
wir lagen dort kalt und erstarrt,
wir haben um Hilfe geschrien –
die Herzen der Menschen sind hart.

Wir können es nicht erzählen,
die anderen glauben es nicht,
wir müssen uns einsam quälen.
Wann kommt das große Gericht?

Jugend vergiss das nicht!

Wer kennt die Verfasserin?

Dieses Gedicht befindet sich in meiner Sammelmappe. Es hat mich durch seine holzschnittartige Form immer sehr beeindruckt. Für mich ist es die „Saga der großen Flucht“ geworden. Leider habe ich nirgendwo den Namen des Verfassers erfahren können. Soviel ich weiß, stammen die Verse von einer Ostpreußerin. Wer weiß mehr darüber?

Wenn Sie mir weiterhelfen können, setzen Sie sich bitte mit der Redaktion des Heimatbriefes in Verbindung.

Helmut Freytag, Hamburg

* * *



Wir waren auf der AktiBa in Bassum!

Die AktiBa, was ist das? Die AktiBa ist eine im Abstand von drei Jahren stattfindende Regionalmesse, auf der sich nicht nur alle Handwerksbetriebe und Geschäfte der Stadt und der Region präsentieren, sondern auch alle Vereine, Verbände, Zeitungen, Pflegeeinrichtungen, Banken und Sparkassen und die Behörden der Stadt.

Zum ersten Mal hat auch die Kreisgemeinschaft Wehlau, gemeinsam mit dem Bund der Vertriebenen einen Stand präsentiert und sich den Besuchern und natürlich auch den übrigen Ausstellern vorgestellt.

Unser Engagement ist bei den Verantwortlichen der Stadt und des Kreises auf großes Wohlwollen gestoßen, nicht nur unseres ansprechenden Standes wegen. Die Tatsache, dass wir uns mit den übrigen Vereinen der Region auf dieser Messe gezeigt haben, hat große Anerkennung hervorgerufen.

Wir, die wir drei Tage auf dem Stand Dienst getan und uns mit den Besuchern unterhalten haben, sind der Meinung, dass sich dieser Einsatz und dieser Aufwand gelohnt haben. Man kann unseren Erfolg nicht in Euro und Cent nachweisen, es wird auch kein kurzfristiger Erfolg sein, wir werden aber langfristig davon profitieren. Wir haben einigen tausend Besuchern gezeigt, dass Bassums Patenstadt Tapiawald und die Kreisgemeinschaft Wehlau auch im Jahr 2009 noch präsent sind.

Letztendlich müssen wir unser Engagement auch vor dem Hintergrund der vor uns liegenden Patenschaftsjubiläen sehen. Am 20. Juni 2010 besteht die Patenschaft Bassum-Tapiawald 40 Jahre, am 17. Juni 2012 begehen Hoya und Allenburg diesen besonderen Tag, und am 7. April 2013 feiern dann Syke und Wehlau 40 Jahre Patenschaft. Zwei Jahre später, am 27. August 2015 besteht die Patenschaft zwischen dem Kreis Diepholz und dem Kreis Wehlau dann schon sogar 50 Jahre. Diese Termine dürfen wir nicht aus den Augen verlieren. Wir müssen und werden diese Jubiläen langfristig vorbereiten und diese hoffentlich auch mit vielen Teilnehmern aus unseren Patenstädten und des Kreises würdig begehen.

Grußwort

zur AktiBa 2009 in Bassum

Zur dritten AktiBa nach 2003 und 2006 begrüße ich alle Aussteller, Besucherinnen und Besucher im Namen des Landkreises Diepholz sehr herzlich.

Hochwertige Unternehmenspräsentationen und innovative Produkte stehen für die wirtschaftliche Entwicklung des Landkreises Diepholz. Daneben wird ein starkes und abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit regionalem Bezug ein breites Publikum ansprechen. So stehen Sport, Reise und Freizeit genauso auf der Themenliste wie die aktuellen Themen Natur, Umwelt, Fitness und Ernährung.



Landrat Stötzel bei seinem Grußwort

Messen bilden einen wesentlichen Bestandteil unseres gesellschaftlichen Lebens. Aus diesem sind sie nicht mehr wegzudenken.

Sie spiegeln nicht nur das Erreichte in einer bestimmten Region wider, gleichzeitig sind Messen ein wichtiger Motor für die Ankurbelung der Wirtschaft. Messe ist Markt im ursprünglichen Sinne, Kommunikation und Wettbewerb auf engem Raum.

Die Stadt Bassum kann stolz darauf sein, dass der überwiegende Teil der Aussteller einheimische und regionale Firmen sind. Das spricht für unsere Region und ist Ausdruck von Dynamik. Die AktiBa dokumentiert auf sehr anschauliche Weise, dass sich in unserer Region etwas bewegt.

Während Ihres Besuches können Sie sich selbst ein eindrucksvolles Bild darüber machen.

Ich wünsche der Veranstaltung einen guten und erfolgreichen Verlauf, ihren Besucherinnen und Besuchern viele interessante Eindrücke und allen Ausstellern jetzt und in Zukunft gute Geschäfte.

Landkreis Diepholz
im April 2009



Gerd Stötzel
Landrat



**Der Wehlauer Tisch im
Festzelt während der
Ansprache**



Beim Aufbau des Standes



Die Technik funktioniert schon



Die fleißigen Helfer nach getaner Arbeit



Das Ehepaar Kenzler an unserem fertigen Stand



Gerd Gohlke bei der Arbeit



Blick auf unseren schönen Stand



Grußwort der Stadt Bassum

Liebe Gäste,
meine sehr verehrten Damen und Herren,

vom 24. bis 26. April 2009 findet die „AktiBa 2009“ auf dem Gelände der Kartbahn im Gewerbegebiet Karrenbruch statt.

Ich heiÙe Sie im Namen der Stadt Bassum sehr herzlich zu dieser 3. Regionalmesse willkommen. Ich freue mich, dass Sie den Weg nach Bassum gefunden haben.

Wir alle stehen heute vor der Herausforderung, dass der Wettbewerb zwischen den Betrieben, zwischen den Kommunen und Regionen, ja mittlerweile zwischen allen Ländern dieser Welt, immer härter wird. Alle versuchen Ihre Pluspunkte darzustellen, um Kunden und Investoren zu gewinnen. Um sich hier gut zu positionieren und zu behaupten, muss das eigene Angebot hundertprozentig stimmen. Heute kommt es mehr denn je darauf an, frühzeitig zu erkennen, wohin die Entwicklung läuft, um dann flexibel und dynamisch auf die jeweilige Marktsituation zu reagieren.

Um dieses Ziel zu erreichen, ist die eigene Darstellung besonders wichtig. Mit der „AktiBa 2009“ haben die Wirtschachts- und Interessengemeinschaft, die Ortshandwerkerschaft und die Stadt Bassum wieder eine ausgezeichnete Messe mit 150 Ausstellern organisiert, die die Leistungsfähigkeit der hiesigen Wirtschaftsbetriebe widerspiegelt, denn „Gemeinsames Handeln macht stark und verspricht Erfolg“.

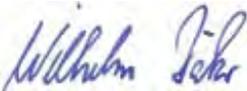
Alle Besucher finden eine Vielzahl und ein umfangreiches Angebot aus Handel, Handwerk, Industrie und Dienstleistungen vor. Alle Aussteller zeigen Ihnen eine Messe von höchster Qualität und großem Informationswert.

Neben der Ausstellung wird Ihnen ein umfangreiches Rahmenprogramm geboten. Allein hierfür würde sich ein Besuch der „AktiBa 2009“ lohnen.

Ich danke den Veranstaltern und den Ausstellern für die Realisierung der Veranstaltung und wünsche allen eine positive Resonanz und viel Erfolg.

Für die Stadt Bassum wünsche ich, dass auch von der „AktiBa 2009“ neue Impulse für weitere Betriebsansiedlungen und für die Weiterentwicklung der vorhandenen Betriebe ausgehen.

Allen Gästen wünsche ich abwechslungsreiche Stunden, interessante Eindrücke und Gespräche auf der „AktiBa 2009“ und einen angenehmen Aufenthalt in der Stadt Bassum, die auch zu anderen Gelegenheiten Interessantes zu bieten hat. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



A handwritten signature in blue ink that reads 'Wilhelm Bäker'.

Wilhelm Bäker
Bürgermeister



Bürgermeister Bäker eröffnet die Ausstellung

Weltkriegsmuseum soll deutsches Leiden zeigen



Warschau (dpa)

Im künftigen Museum des Zweiten Weltkrieges in Danzig (Gdansk) soll nach Angaben der polnischen Zeitung „Rzeczpospolita“ auch das Kriegsleiden der Deutschen und Russen dokumentiert werden.

Sie wollten „weder ein Museum für das Martyrium der polnischen Nation, noch eine Ruhmeshalle für polnische Kriegssiege“, schrieben die Autoren des Museumskonzeptes, Pawel Machcewicz und Piotr M. Majewski.

Die Einrichtung sollte vielmehr die Ereignisse in Polen vor einem breiteren Hintergrund zeigen. Ihren Platz im Museum sollen auch die Vertreibungen nach Kriegsende finden.



***Zwei Dinge sind unendlich,
das Universum und die menschliche Dummheit,
aber beim Universum
bin ich mir noch nicht ganz sicher.***

Albert Einstein

„Du aussehen wie meine Schwester“

Besinnungen und Gedanken an das Jahr 1939
und die Zeit des 2. Weltkrieges.

Wir Deutschen und unsere Nachbarn, die Polen, haben viel erlebt und erlitten. Am 1. September 1939 fiel die Deutsche Wehrmacht in Polen ein und besetzte schnell weite Gebiete. Wir Schefflers auf unserem Gut bekamen junge Kriegsgefangene zugeteilt. Entgegen der Propaganda sahen sie nicht wie Gewalttäter, sondern wie Menschen aus.

Vom 5. Mai 1943 lebten und arbeiteten dann 22 zwangsverpflichtete Zivilpolen, Frauen, Kinder und zwei kranke Männer bis zum 22. Januar 1945 auf unserem Gut.

Wir nahmen sie mit unserem Treck, den unsere Mutter leitete, mit auf die Flucht. Die beiden Männer halfen uns sehr beim Treckerfahren, der immer sehr schwer ansprang. Er zog zwei Planwagen und war für uns sehr wichtig. Die anderen Wagen wurden von Pferden gezogen. Am 30. Januar 1945 erreichten wir spät abends Sorgenau an der Samlandküste. Wir wurden alle 88 Personen in der „Villa Seeblick“ untergebracht. Unten im großen Saal lagen die Polen. Als am 2. Februar die Russen kamen, betraten sie zuerst den großen Saal mit den Polen. Diese sagten: „Kein deutscher Mann, keine Waffen, Frau gut!“ So kamen sie gar nicht bis zu uns. Ilse und ich als junge Mädchen waren besonders gefährdet.

Als die deutschen Soldaten wiederkamen, mussten die Polen von uns weg in ein Sammellager. Wir befürchteten das Schlimmste. Aber später erfuhren wir, dass sie in ihre Heimat gekommen waren. 1993 nahmen 4 Familien Verbindung mit uns auf. Sie baten um Nachweis, dass sie in Karpau gearbeitet und gelebt hatten. Da unsere Eltern schon lange in der Ewigen Heimat waren (Mutter starb am 3.6.1945 in Dänemark, Vater am 28.4.1954) stellte ich die Bescheinigungen aus. Mit der Familie Jerzy Pichota, er war in Karpau 8 Jahre alt, stehen wir heute noch in Verbindung.

Bis zum 20. April 1945 - Hitlers Geburtstag - zogen wir dann weiter, ab Pillau ohne Wagen, nur noch mit Handgepäck die Frische Nehrung entlang. Mutter, Ilse und ich waren am 21. April im Stall eines Bauernhofes untergebracht, auf wenig Stroh, sehr hart. Da erfuhr ich die größte Barmherzigkeit. Ich hatte die Gelbsucht, war ganz gelb und vertrug keine Verpflegung aus der Gulaschkanone. Als wir in die Bauernküche

eingetreten waren, bat Mutter die Bäuerin um etwas Hühnersuppe, die auf dem Herd stand, für mich. Die deutsche Frau war so abgespannt, dass sie uns abwies. Da kam am Abend ein junges Bauernmädchen zu mir in den Stall. Sie hatte unter ihrer Schürze eine kleine Schüssel versteckt und sagte: „Nimm meine Abendgrütze, Frau darf nicht sehen. Du aussehen wie meine Schwester.“

Ja, wenn wir nach allem Dunkel auch in anderen unsere Schwester und unseren Bruder sehen, dann kann Versöhnung und Frieden werden.

Dorothea Scheffler

Das Reich muß uns doch bleiben!

Einladung

zur evgl. Bibelwoche in Wehlau Ostpr. vom 27. Nov. bis 3. Dez. 1939

Die Bibelabende finden an den genannten Tagen an jedem Abend um **20 Uhr** in der ev. Stadtkirche statt.

Arbeitsplan:

Montag, den 27. November: „Das Gottes-Reich ist da!“
Dienstag, den 28. November: „Des Gottes-Reiches gewaltiger Herr.“
Mittwoch, den 29. November: „Des Gottes-Reiches Gabe.“
Donnerstag, den 30. November: „Des Gottes-Reiches Tor.“
Freitag, den 1. Dezember: „Des Gottes-Reiches Grenze.“
Sonnabend, den 2. Dezember: „Des Gottes-Reiches Lebensordnung.“
Sonntag, den 3. Dezember: „Des Gottes-Reiches Vollmacht.“

Bitte Bibel und Gesangbuch mitzubringen!
Eintritt frei! Die ev. Gemeinde ist herzlich eingeladen. E. R. Lange Pf.

Einladung zur Bibelwoche von Pastor Lange aus Wehlau 1939

Wohl dem, der seiner Väter gern gedenkt!
Alter Spruch



Wehlauer Heimatmuseum



Der Ochtmannierspeicher auf dem Gelände des Kreismuseums Syke



Hoya



Allenburg



Syke



Wehlau



Bassum



Tapiau

KREISMUSEUM SYKE

Das Museum des Landkreises Diepholz

Kultur - Geschichte - Natur -

Erleben



Neueröffnung

10. Februar 2009

*Bewahrung
des ostdeutschen Kulturgutes*

*Flucht und Vertreibung aus den
deutschen Ostgebieten*

*Aufnahme und Eingliederung der
deutschen Heimatvertriebenen
in den Landkreis Diepholz*

Neuanfang, Aufbau, Integration

Wiedersehen, Verstehen, Versöhnen





Verehrte Ehrengäste, meine Damen und Herren, liebe Freunde,

für uns Wehlauer ist heute ein besonderer Tag, heute wird nach vielen Monaten des Umbaus unser kleines Heimatmuseum wieder eröffnet. Sanierungsarbeiten am Gebäude und die komplette Neugestaltung der Ausstellung haben viel Engagement und viel Zeit in Anspruch genommen. Ich denke aber, dass sich dieser Aufwand und dieser Einsatz gelohnt haben und bin auf Ihre Reaktionen nach dem Rundgang gespannt.

Es ist nicht mehr die Heimatstube, die eine Sammlung von Erinnerungsstücken präsentiert, es ist eine Ausstellung, die das Leben der Vertriebenen in den ostdeutschen Provinzen bis zum Tag der Flucht zeigt, die sich mit dem unendlichen Leid der Vertreibung beschäftigt, aber auch zeigen möchte und zeigt, wie die Vertriebenen ihr Leben in der neuen Heimat gestaltet haben. Es ist eine Ausstellung, die durch ihre Vielseitigkeit nicht nur für ehemalige Wehlauer und andere Vertriebene, sondern auch für alle Einheimischen interessant ist.

Dass wir diese Ausstellung in dieser Form schaffen konnten verdanken wir der freundlichen und großzügigen Unterstützung der niedersächsischen Sparkassenstiftung, der Unterstützung des Landschaftsverbandes Weser-Hunte und des Landes Niedersachsen. Hierfür bedanken wir uns ganz herzlich.

Wir bedanken uns aber auch bei Herrn Dr. Vogeding, bei Herrn Gohlke, bei Herrn Winkler und den übrigen Mitarbeitern des Kreismuseums, die den Umbau des Museums zu ihrer Herzensangelegenheit gemacht und damit dazu beigetragen haben, dass wir Ihnen heute stolz diese neue Ausstellung präsentieren können.

Ich wünsche unserem kleinen Museum jedes Jahr viele zufriedene Besucher und hoffe, dass das Wehlauer Heimatmuseum ein fester Bestandteil des Kreismuseums Syke bleibt.


Hans Schlender

Syke, d. 10.02.2009



Der Große Kurfürst und das Königsberger Schloss

Als Heimatvertriebene mussten infolge des Zweiten Weltkrieges zwischen Anfang 1945 und 1948 mehr als 14 Millionen Menschen ihr Zuhause in den damaligen deutschen Ostgebieten Ostpreußen, Westpreußen mit Danzig, Schlesien und Pommern verlassen.

Von den 12 Millionen Überlebenden brachten Flucht und Vertreibung viele tausend Menschen in das Gebiet des heutigen Landkreises Diepholz. Sie mussten ganz von vorne anfangen.

Im Jahre 1955 übernahm der damalige Landkreis Grafschaft Hoya die Patenschaft für den ostpreußischen Kreis Wehlau. Diese ging 1977 auf den neuen Landkreis Diepholz über.

Heimatmuseum

Wiedereröffnung unseres Heimatmuseums



Zum Zeichen der Verbundenheit wurde eine Wehlauer Heimatstube eingerichtet, die Mitte der 1980er Jahre in diesen Speicher umzog und schrittweise zum Wehlauer Heimatmuseum umgestaltet wurde.

Die 2008 neu konzipierte Ausstellung thematisiert nicht nur die Geschichte des Kreises Wehlau und das Schicksal seiner Menschen, sondern auch Flucht und Vertreibung aller Ostdeutschen und den Neuanfang in der hiesigen Region.



Blick in den unteren Ausstellungsraum



Heimatmuseum

Wiedereröffnung unseres Heimatmuseums



Von der Vertreibung betroffene Provinzen



Großvater und Enkel auf der Flucht

Heimatmuseum

Wiedereröffnung unseres Heimatmuseums



Vertriebenen-Meldestelle in Syke



Erinnerungsstücke aus der Heimat



Wo fanden die ehemaligen Bewohner des Kreises Wehlau nach der Vertreibung eine neue Heimat?

1.) Länder außerhalb Europas:	363	Bewohner
davon		
USA	164	Bewohner
Kanada	111	Bewohner
Australien	44	Bewohner
andere	44	Bewohner
2.) Europa ohne Deutschland:	231	Bewohner
davon		
Österreich	42	Bewohner
Schweiz	42	Bewohner
Schweden	24	Bewohner
andere	123	Bewohner
3.) Deutschland:	31 952	Bewohner
davon		
Baden-Württemberg	2 096	Bewohner
Bayern	1 150	Bewohner
Berlin	687	Bewohner
Brandenburg	741	Bewohner
Bremen	423	Bewohner
Hamburg	1 225	Bewohner
Hessen	1 362	Bewohner
Mecklenburg- Vorpommern	1 210	Bewohner
Niedersachsen	6 196	Bewohner
Nordrhein-Westfalen	6 938	Bewohner



Heimatmuseum

Wiedereröffnung unseres Heimatmuseums



Rheinland-Pfalz	864	Bewohner
Saarland	45	Bewohner
Sachsen	505	Bewohner
Sachsen-Anhalt	710	Bewohner
Schleswig-Holstein	7 333	Bewohner
Thüringen	467	Bewohner

Wehlau verpflichtet!



Vertriebenen-Wohnzimmer in den 50er Jahren

Heimatmuseum

Wiedereröffnung unseres Heimatmuseums



LANDKREIS DIEPHOLZ

31. Januar 2009

Sammlung mit neuem Konzept

Wehlauer Heimatmuseum wird in die Präsentation des Kreismuseums integriert

LANDKREIS (bw) • Unter Hochdruck wird derzeit im Syker Kreismuseum geschraubt, geklebt und geputzt. Am 10. Februar sollen zwei neu gestaltete Räume eingeweiht werden, die das bisherige Angebot ergänzen und abrunden.

Fleißige Helfer sind damit beschäftigt, im Fachwerkgebäude neben dem Bauernhaus einen neuen Erfahrungsbereich zu installieren. „Dort war früher die Wehlauer Heimatstube untergebracht“, erklärte Museumsleiter Ralf Vögding während der Arbeiten. „Da diese nicht frei zugänglich war, bildete sie immer eine Art Fremdkörper im Museumsensemble. Das soll sich jetzt ändern.“

Im Jahr 1955 hatte der damalige Landkreis Grafschaft Hoya die Patenschaft für die ehemaligen Bewohner des ostpreussischen Kreises Wehlau übernommen. In Syke entstand eine Sammlung von Exponaten aus Wehlau, mit Modellen, Bildern und Urkunden, die zunächst im Kreishaushaus untergebracht war. Diese Sammlung siedelte dann als Heimatmuseum in den Speicher im Kreismuseum über, wo die Wehlauer Heimatstube entstand.

„Es wurde die Erinnerung der Bewohner des Kreises Wehlau bewahrt“, sagte Vögding, „aber es gab keine Anbindung an die Themen im Museum.“

Jetzt hat Vögding gemeinsam mit Gerd Gohlke, Leiter des Wehlauer Heimatmuseums in der Kreisgemeinschaft, ein Konzept für eine



Gerd Gohlke, Gerd Gohlke und Christine Ritsch arbeiten im Fachwerk-Speicher auf dem Gelände des Kreismuseums an einem neuen Ausstellungsbereich.

regelmäßige Präsentation und sinnvolle Anbindung erstellen.

„Der neue Ausstellungsbereich hat die Fokussetzung auf den Kreis Wehlau und eröffnet den Blick auf alle Vertriebenen, die in den Landkreis Diepholz gekommen sind. Es geht um die Themen: „die Heimat“, „Rück- und Vertriebenen“, „neue Heimat in Niederdeutschland“ und „Integration“. Wegen der bestehenden Patenschaft finden sich in allen Themenbereichen Beiträge aus Wehlau.

Im Eingangsbereich des Speichers finden sich zunächst die Zeugnisse aus der Geschichte des ostpreussischen Familienkreises. Dieser klassische museale Bereich wird dann durch eine sehr realistische Präsentation abgelöst: Der Besucher sieht plötzlich vor einem alten Mann der offensichtlich auf der Flucht eines Holzkarren mit einem erschöpften Jungen sitzt. Die Szene rüttelt Bestürzung hervor, und das liegt nicht allein an den fast lebendig strömenden Wackelgüssen, sondern auch an der

authentischen Ausstattung. Vögding: „Die Decke im Holzkarren ist wirklich auf der Flucht benutzt worden.“

Die Flachstühle sind rekonstruiert durch Berichte von Zeitzeugen, die auf einem Monitor abgespielt werden. In dem neuen Ausstellungsbereich gibt es sechs Stationen mit ähnlichen Berichten. Im Obergeschoss finden sich manche Dokumente über die Ankunft der Vertriebenen in Syke und die Aufstellung auf verschiedene Kreismuseen im Kreis. Es gibt Bilder von dem neuen Unter-

künften der Heimatlosen und Vertriebe und das „Flüchtlingszimmer“ im Kreismuseum.

Im Obergeschoss des Speichers steht die Wehlauer Heimatstube aus dem Oberflächenspiegel. Die Menschen aus Ostpreußen, Schlesien oder Bessarabien haben sich im Landkreis eine neue Existenz aufgebaut und sind in die Bevölkerung eingegangen. Dennoch lieben sich in der Wirtschaftswunderzeit auch noch zahlreiche Erinnerungsgenossen an die alte Heimat.

Liebe Leser, liebe Freunde,
sprechen Sie mit Ihren Kindern und Enkeln über Ostpreußen und über unseren Heimatkreis Wehlau. Sie tragen damit dazu bei, dass unsere Heimat nicht vergessen wird.

Heimatmuseum

Wiedereröffnung unseres Heimatmuseums



LANDKREIS DIEPHOLZ

11. Februar 2009

In der Heimat-Tracht ins Museum

Einweihung des neuen Ausstellungsbereichs mit Schwerpunkt „Flucht, Vertreibung und Integration“

LANDKREIS (lin.) • / Genia Weig (Rt) auf Syke war vor vielen Jahren aktiv dabei, als es galt, die ersten Einweihungsstücke aus dem Kreis Diepholz, ihrer Heimat, zu einer Sichtung im Museum in Syke (zusammenzufassen). Gestern war sie beeindruckt, als sie im Speicher zum ersten Mal die in 2008 neu kreiertem Ausstellung besuchte.

Als der bestlichen Eröffnungsfest für die neugestaltete Dauerausstellung auf der wohl bestmögliche Weise im Kreis Diepholz, Weig in ihrer Ostpreußenzeit ist.

Auch Helge Kuhnert, stellvertretende Vorsitzende des Landesverbandes Niedersachsen im Bund der Vertriebenen, sagte beim Fundament: „Das ist wichtig!“ Als sie auf die kreative Darstellung einer Geschichte auf der Festtafel, der sein Enkelkind im Bollerwagen hinter sich her zog, meinte sie: „Dieser Mann und das Kind gehören nicht mehr.“

Zwei Jahre ist die Arbeit an der Diele in ihrer Sprache belohnt, dass mit der neuen Konzeption von Zeichen gesetzt werde. Man habe sichtbar gemacht, dass das Schicksal und Leid der Vertriebenen und Flüchtlinge nicht ausgelöscht werden dürfe. Diese Dauerausstellung bietet einen guten Weg der Aufarbeitung.



Ein Blickfang der neuen Ausstellung: Die Wägenfahrt eines Mannes auf der Flucht (rechts)

Foto: Ar

Der bestliche Akt war Aufnahm der Kreisvertriebenenversammlung der Wehlaus Kreisgemeinschaft gestern und heute in Syke. Dr. Ralf Vogeland, Museumsleiter, ging auf die Anfänge der Heimatstube von aus der das Wehlaus Heimatmuseum geworden ist. Es sei ein Ort der Erinnerung geschaffen worden. Es wurde nicht nur die Geschichte des Kreises Wehlaus

und das Schicksal seiner Menschen thematisiert, sondern auch Flucht, Vertreibung und Integration der Flüchtlinge und Vertriebenen, die im Landkreis ihr Leben neu aufbauen hätten.

Hans Schlenker, Vorsitzender der Kreisgemeinschaft Wehlaus, sagte, er sei überzeugt, dass sich dieser neuen Konzeption ein guter Schritt getan wurde, um auch Nichtvertriebenen für

das Thema zu interessieren. Wichtig sei ihm, dass die Ausstellung auch die Leistungen der Vertriebenen und Flüchtlinge deutlich mache. In seinen Ausführungen auf der Diele stellte er heraus, dass sich Aufwand und Einsatz der anbrachte bewährten Menschen gelohnt hätten.

Für den Vorsitzenden des Kreisverbandes „Geschicht Hoyt in B&V: Gerd Götke,

wurde mit der Neugestaltung ein Meilenstein gesetzt. Es freut sich, dass die Lebensleistung der Vertriebenen dokumentiert werde, die sie in der neuen Heimat erbracht hätten. Für den Landkreis Diepholz sei es Kristina Inge Hinmann, die betonte, dass mit der neuen Dauerausstellung der Blick geöffnet werden solle. Die Neugestaltung habe rund 79100 Euro gekostet.

Heimatmuseum



Wiedereröffnung unseres Heimatmuseums

SYKE

BYV - NR. 29 - MITTWOCH, 1. FEBRUAR 2008

Syke als Zuhause – Ostpreußen als Heimat

Dauerausstellung über Vertreibung aus ehemaligen deutschen Ostgebieten im Kreismuseum eröffnet

Von Marius Juchacz

Syke. Es war ein besonderer Moment für alle Besucher und die Verantwortlichen aus den ehemaligen deutschen Ostgebieten gestern im Syker Kreismuseum. Im Lichtmuseions-Spatzklub ist dem Volk der Wehrmacht die Dauerausstellung eröffnet, welche die neue Dauerausstellung enthält.

Bereits in den vergangenen Jahren war eine Ausstellung über das Leben in Syke, dem ursprünglichen Fortschritt von Landwehr-Dörfern, zu sehen gewesen. „Das hat aber vor allem die Wehrmacht interessiert. Da können wir Menschen heute im Museum“ besprochen. Die Ausstellung ist ein Beispiel der Kreisgemeinschaft Wehrmacht der neuen Ausstellungen. In der Zeit vorwiegend, ist es auch bei der Eröffnung, die nicht jeden einzelnen von ihnen in der Ausstellung einmal die Zeit bis 1945, dass die Vertreibung und die Flucht sind zum Schluss die Ausstellung und die Vertreibung“, erklärte der Vorsitzende.

„Ähnlich wie die Kreisgemeinschaft haben wir heute auch das noch Museumsgemeinschaft hat Vorgesell. „Wir tragen den Verantwortung, mit der Kreisgemeinschaft. Die ist ein 50 Jahre haben wir nicht mehr“ er Vorgesell. Durch die Kreisgemeinschaft haben zum 50 Jahre Jubiläum am Ende des Kreisgemeinschaft in der Kreisgemeinschaft.“

„Das ist natürlich, besonders die Ausstellung auf dem Museum. Angewandte Kreisgemeinschaft ist in dem Museum zu sehen. Während das unsere Kreisgemeinschaft der Kreis Gemeinschaft, Vertreibung und Flucht, aber auch die Flucht sind, gibt es im Museum. Die Kreisgemeinschaft ist im Museum. Die Kreisgemeinschaft ist im Museum. Die Kreisgemeinschaft ist im Museum.“



Alle Einwohnern sind sich Ernst fragen (rechts), viele Fortschritt der Besucher der Vertreibungen Syke, heute zum Museum der Kreisgemeinschaft. Für die Eröffnung sind die Kreisgemeinschaft und -gemeinschaft Ostpreußen der Kreisgemeinschaft und Ostpreußen.

„Das ist natürlich, besonders die Ausstellung auf dem Museum. Angewandte Kreisgemeinschaft ist in dem Museum zu sehen. Während das unsere Kreisgemeinschaft der Kreis Gemeinschaft, Vertreibung und Flucht, aber auch die Flucht sind, gibt es im Museum. Die Kreisgemeinschaft ist im Museum. Die Kreisgemeinschaft ist im Museum.“

„Das ist natürlich, besonders die Ausstellung auf dem Museum. Angewandte Kreisgemeinschaft ist in dem Museum zu sehen. Während das unsere Kreisgemeinschaft der Kreis Gemeinschaft, Vertreibung und Flucht, aber auch die Flucht sind, gibt es im Museum. Die Kreisgemeinschaft ist im Museum. Die Kreisgemeinschaft ist im Museum.“

„Das ist natürlich, besonders die Ausstellung auf dem Museum. Angewandte Kreisgemeinschaft ist in dem Museum zu sehen. Während das unsere Kreisgemeinschaft der Kreis Gemeinschaft, Vertreibung und Flucht, aber auch die Flucht sind, gibt es im Museum. Die Kreisgemeinschaft ist im Museum. Die Kreisgemeinschaft ist im Museum.“



Land der dunklen Wälder
und kristallinen Seen
über weite Felder
lichte Wunder gehn.“



Heimatmuseum

Wiedereröffnung unseres Heimatmuseums



DIE GESCHICHTE Wehlaus und das Leid von Vertreibung und FLUCHT ist in einer neu strukturierten Ausstellung im Kreismuseum zu sehen!

Die Geschichte Wehlaus ein Stück Heimathistorie

Neue Struktur im Kreismuseum Syke

SYKE. Die Neugestaltung des Wehlauer Heimatmuseums im Kreismuseum Syke verbindet die Geschichte des Patenkreises Wehlaus über Flucht und Vertreibung mit der Integration dieser Menschen im Kreis Diepholz. Den Vertriebenen fehlte fast alles. Sie mussten enge Behausungen hinhocken und versuchen, sich in der sozialen Struktur zurechtzufinden. Im Oktober 1947 wurden 55.569 Flüchtlinge, Vertriebene und Evakuierte im Landkreis Grafschaft Hoya und 32.561 im Nachbarkreis Grafschaft Diepholz gezählt.

Im Kreismuseum Syke wurde zunächst im Obergeschoss

des Bauernhauses die „Heimatsstube“ mit Aspekten der Kulturgeschichte Ostpreußens, der Heimat der Menschen im ostpreußischen Patenkreis Wehlaus und ihr Alltagsleben errichtet. Seit Mitte der 1980er Jahre befindet sich die Heimatsstube nun im Ochtmannier Speicher; eine erste Umgestaltung wurde 1998 vorgenommen. Seit dem Jahre 2007 wurde eine Neukonzeption des Wehlauer Heimatmuseums vom Kreismuseum Syke, dem Gestaltungsbüro Rutsch & Rutsch aus Schwerin und der Kreisgemeinschaft Wehlaus erarbeitet. Ziel der Neustrukturierung war es, die Ausstellungseinheit als Bestandteil der übrigen Ausstellungsgebiete des Kreismuseums und damit der Geschichte dieser Region zu präsentieren.

Öffnungszeiten:

01.04. - 31.10.

Dienstag bis Freitag	14.00 bis 17.00 Uhr;
Sonntag	14.00 bis 18.00 Uhr;
Sonntag und Feiertag	10.00 bis 18.00 Uhr.

01.11. - 31.03.

Dienstag bis Sonnabend	14.00 bis 17.00 Uhr;
Sonntag und Feiertag	11.00 bis 17.00 Uhr



Gruppenführungen durch das Wehlauer Heimatmuseum und oder das Kreismuseum Syke sind möglich.

Kaffee und Kuchen bei Gruppenbesuchen möglich nach Voranmeldung beim Kreismuseum Syke, Herrlichkeit 65

28857 Syke, Tel.: 04242-2527

Internet: www.kreismuseum-syke.de

Ansprechpartner für das Wehlauer Heimatmuseum:

Gerd Gohlke, Syker Straße 26, 27211 Bassum

Telefon: 04241 - 5586, Fax 04241 - 7427



„Selbst der Wind kann unsere Freundschaft nicht zerstören!“

Andere Länder, andere Sitten? Dies ist auch uns, Schülerinnen der 8./9. Klasse am Louise-Henriette-Gymnasium in Oranienburg, aufgefallen. Am 9. November 2008 traten wir gemeinsam mit Schülerinnen der 8. Klasse, sowie zwei Russischlehrerinnen unsere Reise nach Russland an. Wir trafen uns am Bahnhof Oranienburg, um von dort aus mit der Regionalbahn zum Gesundbrunnen zu fahren.

Bereits da wurden wir schon von einem „Stück Russland“ empfangen - auf uns wartete ein russischer Zug mit Schlafwagons, der definitiv gewöhnungsbedürftig war. Kleine Abteile, ausklappbare Betten - anders als erwartet. Doch die Skepsis legte sich bereits nach kurzer Zeit - die Vorfreude sowie Aufregung, eine andere Kultur kennen zu lernen, begann. Es vergingen 16 Stunden Zugfahrt quer durch Polen, bis wir endlich russische Luft schnuppten.

Ein russischer Schulbus wurde geschickt, um unsere kleine Gruppe, bestehend aus 12 Schülerinnen und den beiden Lehrerinnen Frau Sabrowske und Frau Stein, abzuholen. Am späten Nachmittag, erschöpft und müde, kamen wir an der Schule in Snamensk an. Die russischen Schüler empfingen uns auf dem großen Schulhof. Die Gefühle waren gemischt, genauso wie die Gesichter der Snamensk-Schüler. Wir wurden unseren Gastfamilien, die wir zuvor bereits durch Briefkontakt kennen lernen konnten, zugeteilt. Sogleich wurden alle einzeln abgeholt und in ihr Gastzu Hause gebracht, um die Koffer auszupacken, sich auszuruhen und später wieder in der Schule zu treffen.

Hier wurden wir durch das ältere Gebäude geführt, uns wurden die Räume gezeigt und die Geschichte erklärt - auch haben wir das kleine Museum, welches ein Raum in der Schule war, besichtigt.

Nach dem kleinen Beisammensein mit Essen und Trinken bekamen wir die Möglichkeit, mit der Snamensk-Clique, bestehend aus unseren Gastgeschwistern und anderen Jugendlichen des Dorfes, den Abend ausklingen zu lassen. Obwohl wir uns zuvor die wildesten Dinge vorgestellt hatten, ging es

da doch nicht viel anders zu als bei uns. Es dauerte nicht lange und wir kamen ins Gespräch mit den anderen - den Verständigungsproblemen zum Trotz. Wir unterhielten uns in einer Mischung aus Englisch, Russisch, Deutsch und Rumgefuchtel mit den Händen. Es war ein wundervoller erster Abend.

Die nächsten Tage verbrachten wir vormittags meist mit Stadtwanderungen oder Museumsbesuchen. Dabei lernten wir die russische Geschichte, sowie die schönen Orte Königsberg (Kaliningrad) und Tilsit (Sowjetsk) kennen.



Schülergruppe an der Luisenbrücke in Tilsit

Die Nachmittage verbrachten wir in der Schule in Snamensk mit Projektarbeit, Beisammensein am gedeckten Tisch oder Volleyball. Ein Hauptthema der Projektarbeit war „Toleranz“ und die Tatsache, dass wir trotz verschiedener Nationen doch alle gleich sind. Am Freitag, dem letzten Tag, den wir alle gemeinsam miteinander verbrachten, fand eine Abschiedsdisco statt, auf der auch deutsche Lieder gespielt wurden, die wir den Russen geschickt hatten. Schon nach kurzer Zeit konnten selbst sie beim Refrain fast fehlerfrei mitsingen, und beim Tanzen sind selbst die eher Schüchternen aufgeblüht und haben mitgemacht.

Alles in allem hat sich die Reise in das fremde Land doch gelohnt, denn obwohl wir das vorher nicht hätten ahnen können, haben uns die russischen Menschen doch mehr beigebracht als wir dachten - wir erlebten Gastfreundlichkeit, Offenherzigkeit und liebevollen Umgang mit Mitmenschen, denn

obwohl wir neu und „anders“ waren, wurden wir mit offenen Armen empfangen und akzeptiert, überall mit einbezogen und waren Teil ihrer Gruppe. Jetzt da wir wieder daheim sind, fehlt doch irgendwo etwas, und wir wissen, dass wir in dem fremden Land neue Freunde gefunden haben. Und wie die Russen schon in ihrem Projekt geschrieben hatten: „Selbst der Wind kann unsere Freundschaft nicht zerstören!“

Nun freuen wir uns alle gemeinsam auf den nächsten Sommer, wenn unsere russischen Freunde uns besuchen kommen und ihre Woche in Deutschland in unserem Zuhause verbringen. Wir drücken alle Daumen, dass alles so vonstatten gehen kann wie wir es uns wünschen und das der neu geknüpfte Kontakt niemals abbricht.

Ein Bericht von Josephine Peters und Elena Moor,
Schülerinnen der 9. Klasse am Louise-Henriette-
Gymnasium in Oranienburg.

Abschlussbericht zum Schüleraustausch mit der Mittelschule Snamensk im November 2008

Mehr als ein Jahr verging seit der projektorientierten Begegnung „Jugend in Europa wächst zusammen“. Die im letzten Abschlussbericht geschilderten Schwierigkeiten wurden nun mit vereinten Kräften überwunden: Die Direktorinnen beider Schulen, viele Kollegen und auch Eltern beteiligten sich tatkräftig an der Vorbereitung und Durchführung der Schülerbegegnung.

Die meisten Probleme bereiteten die technischen und bürokratischen Hürden. Das begann bei der Sendung eines Faxes nach Russland, ging über sich widersprechende Auskünfte über den erforderlichen Pass und endete noch nicht bei sich teilweise widersprechenden Aussagen zur Beantragung der Visa. Aber wie durch ein Wunder konnte alles geregelt werden, und wir fuhren am 9. November aufgeregt und voller Neugier los.

Als begleitende Lehrerin war mir ein wenig bange um die 14-15-jährigen Mädchen, die das erste Mal eine solch große Reise ohne Eltern unternahmen. Würden sie mit ihren wenigen russischen Redewendungen zurechtkommen? Und wenn sie Heimweh bekämen oder krank würden? Aber wir hatten uns bewusst für diese Altersstufe entschieden, da auch die aufnehmenden russischen Schüler im gleichen Alter sind.

Auch von russischer Seite gab es Bedenken. Man befürchtete, uns nicht genug bieten zu können, was Lebensstandard und Freizeitmöglichkeiten betraf. Wir konnten sie jedoch beruhigen, da wir ja Land und Leute kennenlernen wollten, so wie sie wirklich sind.

Alle Ängste und Zweifel sollten sich auf beiden Seiten bald in Luft auflösen: Der warme Empfang, das liebevoll zubereitete Essen und die offene multilinguale Kommunikation ließen die Barrieren im Nu schmelzen.

Zwei kleine Schulbusse fuhren uns durch die Kaliningrader Exklave, so dass wir nicht extra einen Bus mieten mussten. (Siehe Abrechnung) Beeindruckt musste ich feststellen, dass sich die Schule verändert hatte. Als beste Schule des Gebietes hatte die Mittelschule Snamensk eine große Summe Geld erhalten und damit die Ausstattung entscheidend verbessert. Im Traditionskabinett konnten wir sehen, dass unser Gymnasium als Partnerschule einen Ehrenplatz einnimmt.

Die nächsten Tage waren dicht gefüllt mit Fahrten in historische Städte, in denen die deutsche und die sowjetische Vergangenheit bemerkenswerte Verbindungen einging (z.B.: Tilsit/ Sowjetsk). Doch die Schüler konnten nicht nur ihre Geschichtskennntnisse auffrischen, was den Tilsiter Frieden, die Kreuzritter, Bernstein und das alte Preußen betraf, sie hatten auch Spaß miteinander, wie man auf den Fotos sieht.

Die Projektarbeit kam auch nicht zu kurz. Schüler und Lehrer der Partnerschule hatten sich sorgfältig auf das Thema „Toleranz“ vorbereitet. In gemischten Gruppen wurden die kreativen Ideen voller Elan umgesetzt, um festzustellen: „Wir sind uns ähnlich, egal wo wir wohnen!“

Ein Höhepunkt war die Fahrt nach Kaliningrad mit Besichtigung des Doms und dem ihm eng verbundenen Immanuel Kant. Auch das liebevoll hergerichtete Stadtmuseum bot viele Informationen über die interessante Geschichte dieses Gebietes. Natürlich wurden auch typisch russische Souvenirs für Eltern und Verwandte gekauft.

Das frostige Wetter hielt uns nicht von einer Stippvisite am Meer ab. Frierend, zitternd, aber fröhlich ließen wir uns zur Erinnerung fotografieren. Dabei sprach die Lehrerin der russischen Schule den historischen Satz aus:

„Selbst der Wind kann unsere Freundschaft nicht zerstören!“

Unsere Mädchen waren davon so berührt, dass sie diesen Satz als Überschrift für ihren Artikel für die Website unseres Gymnasiums und für die Zeitung wählten.

Am letzten Tag bei unseren Gastgebern lernten wir auf einer deutschsprachigen Ortsführung die wechselvolle Geschichte von Snamensk (ehemals Wehlau) kennen. Es wurden unzählige Fotos von und mit den Gastfamilien, den Wohnungen und neuen Freunden gemacht. Eine Oranienburgerin beschloss Russisch zu lernen und Dolmetscherin zu werden. Wenn man bei der Abschlussdisco die deutschen und russischen Jugendlichen zusammen tanzen und lachen sah, konnte man als Lehrer eigentlich nur noch glücklich und zufrieden sein.

Fleißig gearbeitet wurde natürlich an einer Präsentation: Entstanden sind eine zweisprachige Powerpoint-Präsentation (auf ein Exemplar derselben warten wir noch ungeduldig!), verschiedenste Fotos und ein kleiner Film, nach dem Geschmack der Schüler zusammengestellt.

Da Russisch an unserer Schule leider zur Zeit nicht unterrichtet wird, stellten die Teilnehmerinnen am Schüleraustausch ihre Eindrücke als Gruppenarbeit im Französischunterricht vor. So mussten sie auch ihren interessierten Klassenkameraden eine Menge Fragen beantworten, was im Eifer des Gefechts oft in Deutsch geschah. Eine entsprechende Wandzeitung (in Französisch) schmückt nun unsere Schule. Die russischen Schüler werden ebenso, in der Hoffnung auf Rückerstattung einiger Kosten, eine kleine Präsentation zur Filiale ihrer Organisation nach Moskau schicken.

Auf jeden Fall freuen sich alle, die deutschen und die russischen Schüler, schon auf den Gegenbesuch der Snamensker im Juli dieses Jahres.



(Lehrerin F. Stein)

Auf den folgenden Seiten zeigen wir Ihnen die Gruppenarbeit, die Präsentation, die die russischen Schüler mit viel Fleiß und Aufwand erstellt haben. Es macht gar nichts, dass das Deutsch dieser jungen Menschen noch lange nicht vollkommen ist.



Projekt "Jugendliche, Geschichte, Zukunft."

An den 10 November führen in Snamensk unsere Freunde aus Deutschland, unsere Freunde aus dem Gymnasium Name Luisa Henriette aus der Stadt Oranienburg. Die Freunde und ihre Lehrer wohnten in den russischen Familien. Obwohl sie auf verschiedene Sprachen sprechen, sie einander sehr gut verstanden. In den Rahmen dieses Projekts waren viele Exkursionen durch das Kaliningrader Gebiet. Sie waren in Sowjetsk, Jantarnij und natürlich in Kaliningrad. Über diese Exkursionen könnt ihr weiter in der Rubrik „Unsere Ereignisse“ erfahren.



Unsere Ereignisse.

In dieser Rubrik werdet ihr über alle Ereignisse erfahren, die in den Rahmen dieses Projekts sich ereignen.



Der erste Tag.

Am ersten Tag trafen wir unsere Gäste. Freudige Gesichter sprechen dafür, dass alle sehr froh sind. Am Abend führten wir für die ausländischen Freunde Exkursion durch die Schule. Wir zeigten auch verschiedenen Arbeiten unseren Schüler.



Bei Tisch hörten wir Begrüßungsrede des Schuldirektors Frau Mitruschkina, des Leiters des Projekts Frau Baljunowa, Oberhaupt der Gemeinde das Dorf Snamensk Herr Tschernow und des Leiters des Projekts aus Deutschland Frau Stein.



Wehlau - Snamensk

Der zweite Tag

Am Dienstag waren wir in der Stadt Sowjetsk. Sowjetsk ist die zweitgrößte Stadt des Kaliningrader Gebiet. Die Kinder sahen, dass Kultur und Architektur dieser Stadt Abbildung der moderner europäischer Stadt ist. Jede Straße, Gebäude Park ist das alles eigene einmaligen.



Wir waren bei der Hauptsehenswürdigkeit Sowjetsk „Bronzeelch“. Die Skulptur ist das die Arbeit des deutschen Bildhauers Fordermeier. Im Jahre 2006 wurde der Elch aus dem Kaliningrader Zoo fahren.



Die Kinder waren neben der Brücke Königin Luise. Die Brücke ist 100 Jahre alt. Die Kinder erfuhren, dass die Brücke zu Ehre что построен мост был в честь подписания Тильзитского мира.



Wir waren im Museum der Stadt

Bei der Abhaltung dieser Exkursion halfen uns Herr Bernikow und Frau Werbilo. Wir bedanken uns für interessante Spaziergang durch die Stadt.



Snamensk - Wehlau



Der dritte Tag

An den 12 November besuchten wir die Stadt Jantarij. Dort befindet sich Bernsteinkombinat. Hier bauen und bearbeiten Bernstein ab.

Wir treffen wir uns mit Väterchen Wiktor. Er half uns diese Begegnung organisieren. Wir besuchten die Kirche. Unsere Gäste machten mit russischen Kultur und Geschichte bekannt. Sie sahen unsere orthodoxen Traditionen.



Weiter gingen wir ins Bernsteinmuseum, Museum des Aberglaubens. Einen großen Eindruck machten auf uns Bernsteinpyramide.

Wir sahen interessanten Exponaten aus Bernstein, in denen Insekten und ein kleinen Stücken des Baums es gibt.

Wir waren dort, wo bauen Bernstein ab. Wir streifen zu den Legenden über Bernstein.



Es war Abend. Trotzdem kühles Wetter, alle gingen zum Meer. Manchmal wollt man stehen, manchmal springen und sich vergnügen. Die Emotionen überfüllen alles Anwesenden.



„Toleranzenen Welt ist das Welt verschiedenen“.

Wann wir in der Schule angekommen sind, wir werden Teilnehmer des Projekts.

Die Kinder dachten über der Welt nach. Welche Welt muss sein? Die Spielen halfen uns einander verstehen. Wir sahen vielfältige Welt der Leute. Die Kerze war das Symbol dieses Seminars. Die Kinder übergaben diese Kerze und sagten, was sie dachten. Die Kerze bedeutet das Symbol der Einheit der Völker. Wann die Kinder diese Kerzen übergaben, sagten sie von ihren Wünschen und wünscht einander der Welt. Die Wunsche waren aufrichtig, reine und wohlwollend, was vor Augen die Träne waren.



Leitende Michail Larin und Nastja Sopowa erzählten uns, was bedeutet „Toleranz“ Das ist das Fertigkeit einander verstehen und einander hören. Das bedeutet reserviert und großmütig sein.

Bilanz: «Wir sehen mit der Hoffnung in der Zukunft unseren Völker und der Völker aller Welt. Die Welt ist allein für alles».

***Bitte denken Sie daran,
dass nur Ihre Spende sicherstellt,
dass der Heimatbrief auch in Zukunft regelmäßig
erscheint und die Kreisgemeinschaft
ihre satzungsgemäßen Aufgaben erfüllen kann.***

Der 4 Tag.

Der nächste Tag ist Kaliningrad

Unsere Schüler und Gäste besuchten Fischdorf, der Dom, die Brücke für den Jungverheirateten, der Insel, das Historische und Kunstmuseum und der Hauptplatz. Und wieder Eindrücke, Eindrücke...



Wir sind sehr müde, aber glücklich sind wir in der Schule. Arbeit an das Projekt. Wir müssen alles machen.



Abschiedstag.

Das Wetter war sehr schlecht. Es war traurig. Wir wollten uns nicht verabschieden. Es stellte sich heraus, dass viele Freunde bei so kurzer Zeit können finden. Wir machten das letzte Foto und fuhren nach Kaliningrad. Aus Kaliningrad fuhren unsere Freunde mit vielen Eindrücken nach Deutschland weg.



Wir hoffen uns, dass dieser Projekt im Zukunft und Beziehungen zwischen Völker und Ländern werden entwickeln.



***Auf Wiedersehen
im nächsten Jahr in Oranienburg***

Unsere Bücherecke

Bilder aus dem Kreis Wehlau

das schönste Geschenk, das Sie sich und Ihrer Familie zu Weihnachten machen können. Noch immer ist dieser Bildband das ausführlichste Bilddokument über unseren Heimatkreis.

1412 Fotografien (auch farbige) auf 496 Seiten zeigen uns den Kreis Wehlau wie er wirklich war, sie zeigen die Landschaft in ihrer ganzen Schönheit und das Leben der Menschen in den Städten und Dörfern an Arbeits- und an Feiertagen.

Schenken Sie diesen Bildband Ihren Kindern und Enkelkindern und wecken Sie beim gemeinsamen Betrachten der Bilder und Ihren Erklärungen dazu bei der jungen Generation das Interesse und den Wunsch, dieses wunderschöne Land kennenzulernen und die Heimat ihrer Vorfahren einmal zu besuchen.



Bilder aus dem Kreis Wehlau



Kommissionsverlag Gerhard Rautenberg

Herausgegeben wurde dieser Bildband von der Kreisgemeinschaft Wehlau e.V. in der Landsmannschaft Ostpreußen. Die Bearbeitung erfolgte durch Werner Lippke und Rudolf Meitsch.

ISBN 3-7921-0433-4

€28,--

zuzüglich Porto- und Verpackungsanteil.

Ihre Bestellung richten Sie bitte an:

Redaktion Heimatbrief
Hans Schlender
Berliner Allee 29
22850 Norderstedt

oder Telefon: 040 - 20976735

oder Fax: 040 - 20973080

mail: hans.schlender@wehlau.net



Heimat-Treffen im Jahr 2009

Monate Juli - Dezember

Treffen der Landesgruppe Berlin 2009



Die Berliner Gruppe trifft sich im „Gasthaus Lindengarten“ in Alt-Buckow 15 a, 12349 Berlin, Tel.: 030 604 11 22

Organisation: Lothar Hamann
Druckerkehre 6
12355 Berlin
Telefon: 030 - 663 32 45

01./11.07.2009 **Sonderfahrt nach Allenburg**



Ehemalige Bewohner des Kirchspiels Allenburg und deren Freunde fahren mit dem Bus nach Ostpreußen

Organisation: Kurt Palis
Theodor-Storm-Straße 12
29643 Neuenkirchen
Telefon: 05195 - 933565
Fax: 05195 - 933585

siehe auch Heimatbrief Seite 90

15./16.08.2009 **8. Kirchspieltreffen Goldbach**



Treffen der ehemaligen Bewohner des Kirchspiels Goldbach in Tauberbischofsheim

Organisation: Harry Schlisio
Im Stichelgarten 18
97941 Tauberbischofsheim
Telefon: 09341 - 848777
Fax: 09341 - 848078

siehe auch Heimatbrief Seite 68

04.-06.09.2009 24. Ortstreffen Pregelwalde



Treffen der ehemaligen Bewohner des Ortes
Pregelwalde in Löhne in Westfalen

Organisation: Gerhard Kugland
Sylter Bogen 30
24107 Kiel
Telefon: 0431 - 311463

siehe auch Heimatbrief Seite 86

17./21.09.2009 18. Allenburger Klassentreffen



Treffen der ehemaligen Schülerinnen und Schüler der
Allenburger Schule in Holzgau

Organisation: Horst Plath
Bergstraße 30
096223 Holzgau
Telefon: 037327 - 7403

siehe auch Heimatbrief Seite 77



Wehlauer Hauptkreistreffen
Treffen der ehemaligen Bewohner des Kreises Wehlau in
Bad Nenndorf

Organisation:
Otto Daniel
Schwarzenbrink 6
32457 Porta Westfalica
Telefon: 0571 - 76586




ausführliches Programm auf Seite 13

18./20.09.2009

Wir freuen uns über die vielen Aktivitäten

Unsere Souvenirs



Diese wertvolle Armbanduhr aus dem Hause CITIZEN mit dem farbigen Wappen unseres Heimatkreises Wehlau halten wir für Sie bereit.

Die Uhr zeichnet sich durch ein sekunden-genaues Quarzwerk aus. Das Gehäuse im gebürsteten Metall Look ist wasserdicht bis 3 ATM.

Ein echtes Rindslederarmband trägt zum eleganten Aussehen dieser Uhr bei.

Wir liefern Ihnen diese besondere Uhr einschließlich Metall-Geschenk-Dose und Batterie zu einem Preis von

€ 19,50

zuzüglich Porto- und Verpackungsanteil.

Ihre Bestellung richten Sie bitte an:

Redaktion Heimatbrief

Hans Schlender

Berliner Allee 29

22850 Norderstedt

Telefon: 040 - 20976735



5 Jahre Garantie

Unsere Souvenirs



Der Wehlauer Becher

€ 3,80
zuzüglich Porto



*Lieferung erfolgt sofort
nach Bestellungsein-
gang gegen Rechnung.*

Inhalt 0,25 Ltr.

Ihre Bestellung richten Sie bitte an:

Redaktion Heimatbrief
Hans Schlender
Berliner Allee 29
22850 Norderstedt

Telefon: 040 - 20976735



Kreisgemeinschaft Wehlau e.V.

Unsere Souvenirs



€ 7,50 zuzüglich Porto

Ihre Bestellung richten Sie bitte an:

Redaktion Heimatbrief
Hans Schlender
Berliner Allee 29
22850 Norderstedt



Telefon: 040 - 20976735



Diese Karte darf in keinem Haushalt fehlen!

Unsere Souvenirs



Die elegante Wehlauer Krawatte
in dunkelblau mit dem dezenten
eingearbeiteten

Wehlauer Wappen.

€ 14,80 zuzüglich Porto

*Lieferung erfolgt sofort nach
Bestellungseingang gegen
Rechnung.*

Ihre Bestellung richten Sie bitte an:

Redaktion Heimatbrief
Hans Schlender
Berliner Allee 29
22850 Norderstedt



Telefon: 040 - 20976735

***Kreisgemeinschaft
Wehlau e.V.***



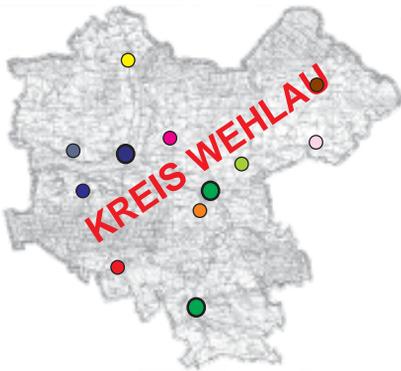
Kirchspiel - Notizen

Mitteilungen aus den Kirchspielen des Kreises Wehlau



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die folgenden Seiten haben wir vor einigen Jahren eingeführt, weil wir der Meinung waren, dass es in einem Zeitraum von sechs Monaten aus jedem Kirchspiel viele kleine Begebenheiten zu erzählen gibt, die auf wenigen Seiten zusammengefasst, einen interessanten Überblick über den Kreis Wehlau in diesem Zeitraum geben würden.



Leider wird von der Möglichkeit, hierzu kleine Berichte einzusenden, sehr wenig Gebrauch gemacht. Sicher bekomme ich die Hinweise auf die Kirchspiel-treffen und auch die Berichte über den Ablauf dieser Treffen, leider fehlen aber Meldungen über Geschehnisse in unseren Heimatorten.

Es ist doch wichtig, wenn wieder ein altes deutsches Haus abgerissen wurde, wenn es in einem Dorf gebrannt hat, oder wenn etwas Neues entstanden ist.

Es ist wichtig, dass wir etwas über die Schulen und Kindergärten erfahren. Es müssen keine seitenlangen Abhandlungen sein. Vieles kann man mit wenigen Sätzen bringen.

Ich bitte Sie deshalb noch einmal wirklich dringend, der Heimatbriefredaktion alle Veränderungen in unserer Heimat, von denen Sie hören oder die Sie bei Ihren Besuchen im Kreis Wehlau bemerken, aufzugeben, damit diese Seiten auch in Zukunft der Information der vielen Kreis-Wehlauer dienen können, die nicht mehr in die Heimat fahren können.

Bitte helfen Sie mit, den Inhalt des Wehlauer Heimatbriefes so interessant wie möglich zu gestalten.

Ihr

Hans Schlender



Kirchspiel Goldbach

Kirchspieltreffen am 15. und 16. August 2009 in Tauberbischofsheim



Noch einmal zum Kirchspieltreffen – Goldbach am 15./16. August 2009

Bangen Herzens, aber mit großer Hoffnung schaue ich dem 8. Kirchspieltreffen entgegen. Sind doch die vielen Jahre nicht ohne Folgen an uns vorbei-gezogen.

Altersbedingt lassen die vielen kleinen Wehwehchen eine große Reise oft nicht mehr zu. Leider sind auch viele unserer lieben Landsleute nicht mehr unter uns, die Reihen haben sich doch sehr gelichtet.

Dennoch lade ich Euch ganz herzlich zu unserem 8. Kirchspieltreffen am 15. und 16. nach Dittigheim bei Tauberbischofsheim ein, in der Hoffnung, dass wir noch einmal im Kreise unserer „Goldbacher Familie“ ein paar schöne Stunden verleben können.

Bitte ruft mich unter 09341/848777 an, ich buche gern die Übernachtungen für Euch.

Euer Harry Schlisio



Unser Goldbacher Stein in Dittigheim



Tauberbischofsheim

Kirchspiel Wehlau

Revierförsterei Klein Ilmsdorf



Klein Ilmsdorf heute!

Seit nunmehr 30 Jahren ist mein Leben mal mehr, mal weniger mit der ehemaligen Sowjetunion und dem heutigen Russland verbunden. Es begann mit dem Studium in Moskau Ende der Siebziger-, Anfang der Achtzigerjahre und intensivierte sich in den Neunzigern nach unserer beruflichen Neuorientierung im Zuge der Wiedervereinigung. Dabei verschlug es mich immer öfter nach Kaliningrad, dem ehemaligen Königsberg.

In Russland ist spürbar eine neue Generation in entscheidenden Positionen von Politik, Verwaltung, Wirtschaft. Es sind aktive Menschen, Visionäre und Realisten, die große Sympathie für uns Deutsche hegen, mit uns zusammenarbeiten wollen.

Auch wenn sehr viel zerstört wurde, treffen sie überall um sich herum auf die Spuren der Deutschen, auf die Vergangenheit. Sei es das Meliorationssystem, das, wenn nur instand gesetzt und nicht „modernisiert“, noch heute seinen Dienst tut. Eine Schleuse, deren Mechanik immer noch funktioniert, obwohl seit dem Krieg nicht mehr genutzt. Spuren dichter Besiedlung, von Landwirtschaft, Ziegelwerken und Industrie, wo heute kilometerweit Brachland ist.

Mir ist nie Hass begegnet, immer nur Sympathie, Erinnerung an jahrhundertelange Traditionen deutsch-russischer Beziehungen und große Erwartungen an die Zukunft.

Nun genug der langen Vorrede. Ich möchte mich hier mit einer Bitte an alle Leserinnen und Leser des Heimatbriefes wenden.

Mein russischer Freund Konstantin, ein begeisterter Jäger, hat für seinen Jagdverein ein Stück Land in der Wildnis gekauft, im Kreis Wehlau. Wie sich herausstellte, handelt es sich um die ehemalige Revierförsterei Klein Ilmsdorf. Wir haben inzwischen mit den Nachkommen des letzten Revierförsters, Gerhard Haak, Verbindung aufgenommen. Leider ist sein Sohn erst kürzlich verstorben. An dieser Stelle noch einmal unser herzlichstes Beileid seinen Angehörigen.

Kirchspiel Wehlau

Revierförsterei Klein Ilmsdorf



Die Jagdgenossen sind seit ca. einem Jahr auf dem Grundstück. Sie haben viel Arbeit und Geld investiert, um wieder eine Grundordnung hinein zu bringen. Bewuchs war zu entfernen, alte Wege waren zu finden und instand zu setzen. Das Wohnhaus wurde gesichert und abgedichtet. Der Stall bekam ein neues Dach, es wurden Mauern ersetzt und meterhoch Mist beseitigt.

Als Nächstes geht es um ausreichend Strom, Wasserversorgung, Kanalisation und Heizung. Es soll schließlich ein komfortables Jagd- und Gästehaus entstehen mit mehreren Gästezimmern, gastronomischer Versorgung, Frei-zeiteinrichtungen und Bar im ehemaligen Stall.

Die Betreiber wenden sich dabei nicht nur an ihr eigenes Publikum, sie hoffen auf Gäste aus Deutschland und natürlich gerade auf solche mit Wurzeln in Königsberg und im Kreis Wehlau.

Während der Instandsetzungsarbeiten kamen immer wieder Spuren der Vergangenheit zu Tage, Überbleibsel des Krieges, alte Waffen und altes Arbeitsgerät.

Im Wald wurde ein Gedenkstein (Förster Fritz Bonneß, gefallen 14.02.1915) entdeckt und auf einem neuen Fundament an seinen Platz gestellt.

Unweit des Forsthauses gibt es Überreste eines alten Friedhofs mit umgestürzten, kaum leserlichen Grabsteinen. Hier soll ein Gedenkstein für die Toten beider Seiten aufgestellt werden. Für Hinweise und Anregungen auch zum Text des Steines wären wir sehr dankbar.

Im Forsthaus soll ein kleines Museum eingerichtet werden mit den gefundenen Gegenständen, vorhandenen Fotos und Büchern und möglichst umfangreichen Informationen. Bisher ist das Material begrenzt, bleiben viele Fragen offen:

Wer hat außer der Förstersfamilie dort oder in der näheren Umgebung gewohnt?

Gibt es noch Bauunterlagen, Grundrisse, Karten aus dieser Zeit?
(Es wurden Fundamente, Gräben, Gruben u.a. gefunden, die nicht einzuordnen sind.)

Kann uns noch jemand mit persönlichen Erinnerungen weiterhelfen?
Wir würden ihn auch gern in der alten Heimat begrüßen.

Kirchspiel Wehlau

Revierförsterei Klein Ilmsdorf



Bitte melden Sie sich bei mir:

Gert Matysiak

Ahornweg 26 - 16356 Werneuchen - Telefon 033398 - 76763
oder schicken Sie mir eine E-mail (ipm-gm@onlinehome.de).

Vielen Dank im Voraus und alles Beste, vor allem Gesundheit für jeden Einzelnen.

Gert Matysiak



Gedenkstein Bonneß



Forsthaus Ilmsdorf



Kirchspiel Tapiau

Bericht aus dem Königsberger Express



Beamte fahren zweigleisig

Die Staatsanwaltschaft hat gegen hochrangige Beamte, die sich gleichzeitig als Geschäftsleute betätigen, ermittelt und sie zur Verantwortung gezogen.

Betroffen sind beispielsweise der Bürgermeister von Gvardejsk/Tapiau, Igor Barskov, - er fungiert in sieben Firmen als Gesellschafter - und sein Stellvertreter Viktor Saizev, der eine Firma gegründet hatte. Laut Gesetz dürfen sich Beamte nicht kommerziell betätigen.

Derartige Verstöße gegen die geltende Gesetzgebung sind nach Angaben der Internetseite „Kaliningrad.ru“ auch auf der Gebiets-ebene zu verzeichnen. So stellte sich kürzlich heraus, dass fünf Abgeordnete der Gebietsduma ihre Geschäftstätigkeit nicht auf Eis gelegt hatten. Nach Erhalt einer Mahnung der Staatsanwaltschaft verpflichtete der Dumarat die besagten Abgeordneten, ihre Geschäftsanteile in treuhänderische Verwaltung zu übergeben.

Königsberger Express Nr. 2 vom Februar 2009



Das Tapiauer Rathaus in der Altstraße 1990

Kirchspiel Plibischken

Meine Mutter verpflegte sowjetische Partisanen



Meine Mutter verpflegte sowjetische Partisanen

Ich habe lange überlegt, ob ich ein Gespräch, welches ich kurz vor Weihnachten 1944 im damaligen Feldlazarett in Deutsch-Krone mit meiner Mutter führte, veröffentlichen sollte. Russische Freunde, die jetzt in unserer Heimat wohnen, haben mich darin bestärkt, es dennoch zu veröffentlichen.

Ich selbst war im November 1944 als Verwundeter aus der „Festung Memel“ mit einem Hafddampfer über das Kurische Haff heraus transportiert und nach einigen Zwischenstationen nach Deutsch-Krone verlegt worden, wo mich meine Mutter besuchen kam. Da ich die Lage an der Ostfront kannte, wollte ich meine Mutter dazu überreden, sofort zu flüchten, zumal wir von den Grausamkeiten der sowjetischen Soldaten gehört hatten. Meine Mutter jedoch tat alles mit der „Nazipropaganda“ ab und schenkte den Berichten keinen Glauben. Sie war davon überzeugt, dass ihr in unserem Heimatort nichts passieren könne.

Bei diesen Gesprächen eröffnete meine Mutter mir, dass sie allabendlich Besuch von russischen Soldaten bekäme, die sehr freundlich seien und von ihr verpflegt würden. Zunächst habe sie geglaubt, es handle sich um ausgebrochene Kriegsgefangene. Die Soldaten seien sehr freundlich gewesen und hätten mit ihr zusammen gebetet. Nach einigen Tagen hätten ihr die Personen, die Zivilkleidung trugen, erzählt, sie seien mit Fallschirmen gelandet und würden in den umliegenden Wäldern wohnen. Ich war schockiert, fürchtete um das Leben meiner Mutter und machte ihr die schwersten Vorwürfe, da es sich ja um unsere Feinde handelte, die von ihr beköstigt wurden. Daraufhin erklärte mir meine Mutter: „Ach mein Junge, es sind doch auch nur Menschen, die Hunger haben; es könnten doch meine Kinder sein.“

Es handelte sich um mein letztes Gespräch mit meiner damals 48-jährigen Mutter. Wie ich erst viel später erfuhr, wurde sie im Januar 1945 auf der Flucht verschleppt und nach Sibirien in das Lager „Workuta“ transportiert, wo sie später verstarb.

Paul Kaßmekat

Kirchspiel Tapiau

Zohpen - Mein Heimatdorf



Zohpen - Mein Heimatort

Ein altes Pruzzendorf, gelegen in dem ca. 3,5 km breiten Urstromtal des Pregel. Der Ortsname soll, wie mir aus dem Heimatkundeunterricht in Erinnerung ist, auf einen Konrad von Soopen zurückzuführen sein, der sicher ein angesehenener Bürger in der Pruzzen - oder Preußenregion Natangen gewesen ist. Zusammen mit dem Samland gehörte Natangen zum Kerngebiet des preußischen Siedlungsraumes. Reich an Funden aus der vor - und frühgeschichtlichen Zeit war dieses Gebiet, und Zohpen kann sich rühmen, dass in seinen Fluren die ausgedehntesten Grabungen von Gaerte vorgenommen wurden und er fündig geworden ist. Gaerte war ein bekannter Altertumsforscher, und die von ihm gefundenen Gegenstände wurden im Prussia-Museum in Königsberg aufbewahrt. Der Krieg hat auch hier seine Ernte gehalten.

Die Einwohnerzahl Zohpen hat, wie mir noch in Erinnerung ist, anlässlich einer Volkszählung in den frühen 30er Jahren 198 Seelen betragen.

Zohpen ist ein Reihendorf. Südlich der sehr breiten und unbefestigten Dorfstraße befanden sich ausschließlich Bauernhöfe, die alle Zuwege zu der in etwa 250 m Entfernung liegenden Chaussee Königsberg - Wehlau - Insterburg hatten. Nördlich der Dorfstraße waren die Wiesen und Weiden der Bauern auf fetten Böden bis hin zu den Wässern Faule All - Schempergraben - Kleiner See - Pludigengraben - Großer See - Einkehle - , die die nördliche Grenze Zohpens waren.

Die Dorfstraße führte nach Westen hin zu dem Torfgebiet, in dem jeder Bauer einen Streifen besaß. Die Böden südlich der Ortschaft waren dagegen leicht und zum Teil sandig. Sicherlich war hier einmal eine Sandbank des Urpregels, auf denen aber hervorragend Kartoffeln wuchsen und der Roggen gedieh.

Zwei Wörter muss ich anführen, die wir als Kinder gerne benutzten, nämlich das Schimpfwort „Posauk“ und häufiger noch „margrietsch“, wenn der Kaufmann noch eine kleine Beigabe umsonst lieferte. „Das bekommst du margrietsch“, pflegte er dann zu sagen, und wir Jungs dankten mit einem Diener, einer Verbeugung, wie ich vorsorglich hinzufügen möchte,

Kirchspiel Tapiau

Zohpen - Mein Heimatdorf



keineswegs als Geste der Unterwürfigkeit zu verstehen. Auch hier der Knicks der Mädchen war in diesem Zusammenhang der Ausdruck der Dankbarkeit und äußeres Zeichen einer guten Erziehung, auf die alle Erwachsenen bei ihren Kindern großen Wert legten. Dagegen war „Posauk“ ein Schimpfwort.

Rudolf Karnick war über viele Jahre mein Lehrer in der einklassigen Schule, obwohl er die Ausbildung als Mittelschullehrer hatte. Die von ihm entwickelten Arbeitsmittel für die Stillbeschäftigung wurden von uns mit gutem Erfolg angenommen. Und wo haben sich die „Aufgeweckten“ unter uns weitergebildet? Entweder besuchten sie die Deutschordensschule, ein Gymnasium in Wehlau, oder aber die Mittelschule in Tapiau.

Rudolf Karnick wurde nach dem Krieg Professor und Ehrendoktor an der Pädagogischen Hochschule in Flensburg. Dieses Landstädtchen Tapiau mit seinen nicht ganz 10 000 Einwohnern mag auch in geselliger Hinsicht den Zohpenern manche Abwechslung geboten haben. Auf jeden Fall aber wurden hier seit altersher alle familiären Veränderungen registriert: Geburten und Taufen, Eheschließungen und Todesfälle fanden Eingang in die Kirchenbücher bzw. seit 1876 in die Akten der Standesämter. Und wenn nicht die Kirche, die Schule, ein ganzer Straßenzug im Mai 1661 ein Raub der Flammen geworden wären, dann könnten wir noch weit über diesen Zeitpunkt hinaus Auskünfte über die Lebensdaten unserer Vorfahren erhalten.



Werner Bessel



Zohpen, Kreis Wehlau
Zeichnung Werner Bessel

Kirchspiel Wehlau

Wehlauer Kreisgruppe Berlin



Erste Zusammenkunft im neuen Domizil

Am 1. Februar trafen sich die Mitglieder der Kreisgruppe Berlin zum ersten Mal im historischen Gasthaus „Lindengarten“ in Alt-Buckow in Berlin. Viele waren gekommen und füllten den kleinen gemütlichen Raum bis auf den letzten Platz. Alle waren sich einig: Es ist schön hier, in diesem Gasthaus fühlt man sich wohl.

Ruth Hylla



Ruth Hylla mit Weinglas



Die Kreisgruppe im gemütlichen „Lindengarten“

Kirchspiel Allenburg

18. Allenburger Klassentreffen vom 17. bis 21. September 2009 in Holzgau



Hallo Allenburger Mitschüler!

Letzte Erinnerung an unser Treffen in Holzgau!

Ab dem 17. September sehen wir uns wieder in der Fischerbaude in Holzgau. Geplant ist das Treffen bis zum 21. September 2009.



Selbstverständlich ist wie immer eine frühere An- und spätere Abreise möglich.

Bitte um Anmeldung bis zum 30. Juli 2009 bei

Helga und Horst Plath
Holzgau, Bergstraße 30
09623 Rechenberg-Bienenmühle



Telefon: 037327 - 7403

Adebar-Reiseteam

Unvergessliche Ferien in Nordostpreussen

- Individuelle Reisen mit günstiger Ausarbeitung nach Ihren Wünschen mit Heimortbesuchen für Familien, Vereine, Familienforscher, etc.
- Studienreisen mit attraktivem Programm für Ostpreussen und angrenzendes Baltikum
- Direktvermittlung Flüge, Visa, Hotels, Transfers, Passierscheine, etc.
- Auf Wunsch Abholung ab Wohnort
- Kompetente deutschsprachige Reiseleitung



www.nordostpreussen-und-baltikum-reisen.de - Tel.: 0228 18089518 und 007 906 218 72 26

Kirchspiel Wehlau

Leserbrief: Mit dem Wohnwagen in Wehlau



Mit dem Wohnwagen in Wehlau

Haurup den 22.01.2009

Liebe Kenzlers,

auf diesem Wege sage ich nochmal danke für die umfangreiche Unterstützung, die Sie uns für die Wehlaureise haben zukommen lassen. Der Kontakt durch Sie bei der Botschaft hatte für uns große Vorteile gebracht. Ohne die gegebene Sicherheit bei der Unterbringung im Privatgelände bei Frau Anna wäre die Erinnerung nicht so vollkommen. Wir durften eine unbeschwerte Zeit in Ostpreußen verbringen.

In der Woche hat Frau Anna für uns gesorgt und den Ablauf organisiert. Sie war für uns ein Fels in dem unbekanntem Land. Die herzliche Unterbringung im Garten, die akzeptierte Unruhe im Bad und die perfekt organisierten Fahrten und Behördengänge, sowie die unvergessene Bewirtung sind ein Teil der Reiseerinnerungen. Den guten Bus mit dem kompetenten Fahrer dürfen wir nicht vergessen.

Durch ihre ausdauernden Bemühungen vor Ort besuchten wir die Heimatmuseen in Tapiau und Wehlau. Die Schule in Wehlau mit den Fotos beeindruckte uns. Wir entdeckten Bilder, die auch in unserem Besitz sind oder die wir schon mal gesehen haben. Es beeindruckte ebenfalls, dass die Schüler vor Ort so viele Dinge gesammelt haben. Wir freuten uns, die Lehrerin kennen zu lernen. Sie zeigte uns mit so viel Freude das Museum, das uns ganz warm ums Herz wurde. Dank der Heimatvertriebenen und den Geschichtsinteressierten ist so ein großes Werk entstanden. Möge es vor Ort immer Leute geben, die dieses Werk vervollständigen und weiter fortführen.

Uns hat der Zustand der Schule etwas beklommen gemacht. Unter welchen Umständen die Lehrer und Schüler arbeiten müssen! Diesen Zustand kennen wir aus der Nachkriegszeit in unseren Grundschuljahren. Wie wir das sahen, fühlten wir uns in die Zeit zurückversetzt.

Die Heimat unserer Mutter wurde durch diese Reise und durch gelesene Berichte eine abgeschlossene Erinnerung für uns. Wir haben aber keinen

Kirchspiel Wehlau

Leserbrief: Mit dem Wohnwagen in Wehlau



neuen Bezug zu Ostpreußen herstellen können. Es wird die Heimat unserer Mutter bleiben. Ich bin ein halber Schleswig-Holsteiner, der sich hier wohlfühlt. Mein Vater stammt von einem Bauernhof und gehörte einer angesehenen Familie in seinem Ort an. Genau wie meine Mutter in Wehlau gute Wurzeln hatte. Erwin war im Landhandel tätig, so sind wir sehr landwirtschaftlich verbunden. Das Leben hat mich daher sehr ländlich geprägt, womit ich zufrieden bin.

Für mich ist die russische Grenze ein schwer zu überwindendes Hindernis. Dadurch ist Wehlau in weite Ferne gerückt. Ich gebe aber die Hoffnung nicht auf, bei Einführung von Einreiseerleichterungen Ostpreußen doch noch einmal besuchen zu können. Am schönsten wäre es, noch einmal mit dem Wohnwagen zu fahren.

Ich habe einige Male mit meiner Mutter den verbesserten Zustand Wehlaus diskutiert, und nach dem zweiten Besuch vor Ort eine positive Veränderung feststellen können. Ich wünsche den Bewohnern der kleinen Stadt eine positive Zukunft und Ihnen, liebe Kenzlers, ein gesundes neues Jahr und viele schöne Reisen in ihr geliebtes Wehlau.

Erwin Jepsen



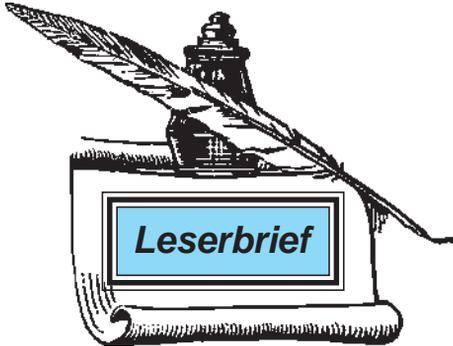
Zwei deutsche Wohnwagen im Garten von Tapiau.



Die deutschen Besucher beim gemeinsamen Abendessen.

Kirchspiel Plibischken

Leserbrief



Berlin
14.48



Sydney
0.48

Betrifft: Buch über Ostpreußen, Gemeinde Kuglacken

Sehr geehrter Herr Schlisio,

das von Ihnen zusammengestellte Buch über Kuglacken und Umgebung habe ich unserer Freundin Frau Irmgard Martin, geb. Damenberg (1938 geboren in Kuglacken) an Ihren Wohnort in Australien zugesandt.

Soeben habe ich telefonisch erfahren welche Überraschung mir mit der Zusendung gelungen ist, und welche Freude ich damit ausgelöst habe.

Bei Ihnen möchte ich mich für die Mühe die Sie hatten ganz herzlich bedanken.

Freundliche Grüße aus Hamburg

F. Haben



**Der Heimatbrief ist die Seele der Kreisgemeinschaft
und die Brücke zu Ihnen und zu unserer Heimat!**

Kirchspiel Schirrau

Dokumentation über alle Schirrauer Kirchspieltreffen



Das Schirrauer Kirchspielalbum

Im Oktober 1995 trafen sich die ehemaligen Bewohner des Kirchspiels Schirrau zum ersten Mal in Neetze bei Lüneburg. Niemand hat damals erwartet, dass dieses Treffen zur Tradition werden könnte, dass auch 14 Jahre später immer noch ein beachtlicher Kreis von Schirrauern in Neetze zum „Familientreffen“ zusammenkommt.

12 Treffen hat Magdalena Dörfling in diesen zurückliegenden Jahren organisiert und mit großem Erfolg durchgeführt. 12 Treffen, an die sich viele Teilnehmer immer wieder gern erinnern.

Das neue Kirchspielalbum hilft Ihnen, sich wirklich an jedes Treffen zu erinnern. Mehr als 420 Bilder helfen Ihnen dabei. Sie zeigen Ihnen nicht nur die wunderschönen Plätze, die Sie besucht haben, sondern auch Freunde, die heute schon leider nicht mehr unter uns sind. Das Album enthält aber nicht nur die vielen Bilder, sondern auch die Einladungen zu diesen Treffen, alle Teilnehmerlisten und die ausführlichen Berichte, die nach den Treffen im Wehlauer Heimatbrief veröffentlicht wurden.

Dieses Album ist ein einmaliges Dokument und eignet sich auch vorzüglich als Geburtstags- oder Weihnachtsgeschenk für Freunde oder Verwandte.

Kirchspieltreffen Schirrau

ca. 170 Seiten ca. 425 Bilder

Preis: 42 Euro

plus 2,20 Euro Porto

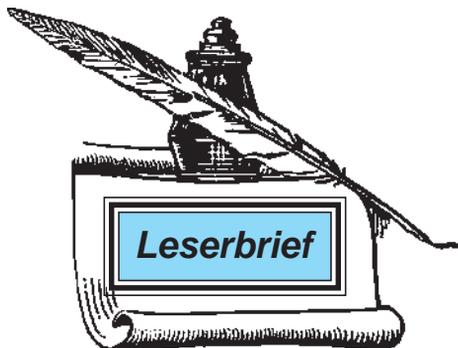
Ihre Bestellung richten Sie bitte an:

Magdalena Dörfling
Herrmann-Kröger-Straße 10
23669 Timmendorfer Strand



Kirchspiel Tapiau

Leserbrief



Berlin, 20. März 2009

Sehr geehrter Herr Schlisio,

zunächst einmal herzlichen Dank für Ihre Anrufe. Jetzt bin ich dabei, etwas mehr über die Wohnorte der Vorfahren meiner Frau zu erfahren, alle bisher erschienenen Wehlauer Heimatbriefe nach Bildern und Texten über Kleinhof usw. durchzusehen und zu bearbeiten. Sehr aufschlussreich, ich habe schon einiges archivieren können. Besonders aus dem Heft 48 von 1992 über Kleinhof (Liselotte von Queis), Frischenau (Stanilien) usw. Dabei habe ich auch Ihren Text über Ihren Heimatort Goldbach gelesen, sehr eindrucksvoll.

Ich bin in der Gegend von Tapiau noch nie gewesen. Meine Frau war zwar als Kind dort, hat einige Zeit bei den Großeltern gelebt, hat aber keine großen Erinnerungen mehr an diese Zeit.

Vielleicht schaffen wir es noch in unserem Leben, einmal dort hinzukommen. Ich bin 77 und meine Frau ist 73 Jahre alt.

Ihnen herzliche Grüße, viel Gesundheit und viel Schaffenskraft.

Mit freundlichen Grüßen

Dietrich P. F. Getzlaff
Katteweg 7 - 14129 Berlin



Danke

Wir danken ganz herzlich für die Glückwünsche im Wehlauer Heimatbrief, 80. Folge – Winter 2008/2009, zu unserer Diamanthochzeit am 15. Juni 2008. Durch Ihre ansprechende Veröffentlichung unseres Hochzeitstages mit Foto haben noch weitere „alte“ Bekannte davon Kenntnis genommen.

Auf Grund des Gesundheitszustandes meines Mannes wurde nur im engsten Familienkreis im Alten Fachwerkhaus des Falderhofes in Köln-Sürth gefeiert. Es gratulierte die Dorfgemeinschaft Sürth, vertreten durch die neue Vorsitzende Ingrid Kuppisch, die neue Maikönigin Vanessa Mauer und den Maivater Günter Gottschalk. Von der evangelischen Kirchengemeinde Sürth-Weiß war Pfarrer Gerald Warnecke gekommen. Und Glückwünsche und Grüße des Oberbürgermeisters Fritz Schramma überbrachte Dr. Reiner Baumeister von der Bezirksvertretung Rodenkirchen. Er überreichte auch eine Urkunde der Landesregierung. In einer netten Runde wurde nicht nur über alte Zeiten gesprochen.

Wir sind zwar beide aus dem Kreis Schloßberg, aber ich bin mit Wehlau in zweifacher Hinsicht verbunden:

- 1. Ich habe die Landfrauenschule Wehlau vom 16. April 1941 bis zum 27. März 1942 besucht. Wir waren 48 Schülerinnen und arbeiteten paarweise in vier Gruppen zu jeweils sechs Paaren, die wochenweise wechselten. Wenn ein neuer Kurs begann, hatte die Hälfte der Mädels bereits ein halbes Jahr der Schulzeit hinter sich. Das waren dann die „Alten“. Jede „Alte“ suchte sich von den Neankömmlingen eine „Junge“ heraus und die beiden bildeten dann das „Paar“ für das nächste Halbjahr.

Die vier Gruppen waren: Küchengruppe, Handarbeitsgruppe, Haus- und Gartengruppe und Stall- und Wäschegruppe. Während meiner Schulzeit leiteten und unterrichteten Fräulein Nueske und Fräulein Buchholz je eine Küchen- und eine Handarbeitsgruppe. Fräulein Bronsert leitete die Haus- und Gartengruppe und Fräulein Kubbilun die Stall- und Wäschegruppe. Vormittags fand der praktische und

Kirchspiel Tapiau

Eine Leserin bedankt sich



nachmittags der theoretische Unterricht statt. Den theoretischen Unterricht erteilten die Lehrerinnen in ihren Fächern im Lehrsaal. Unsere Unterrichtsfächer waren Kochen, Ernährungslehre, Hausarbeit, Hofarbeit, Gartenarbeit, Geflügelzucht, Nadelarbeit, Haushaltungs- und Buchführung, Gesundheitspflege, Familienpflege, deutsches Bauernentum sowie Ackerbau und Viehzucht. Das letzte Fach unterrichtete Dr. Ankermann aus Königsberg, Nähunterricht erteilte Fräulein Sommer, und für das Fach Sport und Schwimmen kam eine Sportlehrerin aus Königsberg.

Mit einigen der ehemaligen Schülerinnen stehe ich heute noch im Briefkontakt.

- 2. Am 21. Oktober 1944 wurde der Kreis Schloßberg wegen Frontnähe geräumt, und wir mussten unseren Hof, der über 200 Jahre Eigentum der Familie Boß war, verlassen.

Der Kreis Schloßberg wurde in den Kreis Wehlau evakuiert. Wir, meine Eltern und ich wohnen in Tapiau, Königsberger Straße 34. Es war die Wohnung des Drogisten, Herrn Gutzeit, der beim Militär war. Seine Frau mit ihrem kleinen Kind war bereits „ins Reich“ geflohen. Der Schwiegervater, Herr Tischlermeister Riemann, hat uns die Wohnung überlassen. In dem Haus wohnte außerdem Frau Suhr mit einer Tochter ihrer verheirateten Tochter, die noch zur Schule ging, Frau Wittke, und ihrer Enkelin Roswitha. Sie hatten eine Autovermietung/ Taxi, Tankstelle und Reparaturwerkstätte.

Am 22. Januar 1945 mussten wir aus Tapiau flüchten, weil der Russe schon vor Wehlau stand.

Vielen Dank, dass Sie zum 40-jährigen Jubiläum wieder einen interessanten und äußerst lesenswerten Wehlauer Heimatbrief zusammengestellt haben.

Ausgezeichnet hat uns der Beitrag eines unbekanntenen Verfassers „Wie es damals war ...“ auf Seite 15 gefallen. Für mich besonders interessant und ganz toll zu lesen waren auch die Geschichten und Erinnerungen an Tapiau von Ursula Sabine Nebel, geb. Kudling unter dem Titel „Unser lieber Lehrer Uschkoreit und andere Geschichten aus Tapiau“.

Kirchspiel Tapiau

Eine Leserin bedankt sich



Wir wünschen Ihnen weiterhin viele schöne Geschichten und Berichte aus dem Kreis Wehlau von gestern und heute.

Dora Brandtstätter, geb. Boß



Schloßberg/Ostpr.

Walter und Dora
Brandtstätter, geb. Boß
am 15. Juni 2008

***Bitte denken Sie daran,
dass nur Ihre Spende sicherstellt,
dass der Heimatbrief auch in Zukunft regelmäßig
erscheint und die Kreisgemeinschaft
ihre satzungsgemäßen Aufgaben erfüllen kann.***



Ortstreffen Pregelswalde 2008 - Gruppenfoto

Rückblick und Hoffnung - so war das Pregelswalder Treffen

Beim 23. Treffen der Pregelswalder in Löhne gab es wieder viel zu erzählen. Wenn dann über 40 Anwesende - Landsleute, Angehörige und Freunde - sich lebhaft begrüßen und Erlebnisse austauschen, dann gehen die Stunden und Tage schnell vorbei.

Scheinbar schnell vorbei gehen auch unsere Lebensjahre. Die Hoffnung stirbt zuletzt, sagt man. So hoffen wir, dass wir zum 25. Jubiläumstreffen im nächsten Jahr wieder großen Zuspruch haben.

Das 23. Treffen im vergangenen Jahr war angefüllt mit Musik, Tanzen, Kurzvorträgen und einer gespielten Szene aus dem täglichen Leben. Eine Verbindung zur Heimat darf dabei nicht fehlen. So stellte sich bei einer Fahrradkontrolle durch die Polizei heraus, dass die Verkehrssicherheit nicht

Kirchspiel Tapiau

24. Ortstreffen Pregelswalde



mehr gegeben war. Auch der Verdacht von Alkoholmissbrauch wurde von der gerufenen Ärztin durch Blutentnahme bestätigt. Eine Anzeige wegen Gefährdung der Verkehrssicherheit ist dann die übliche Maßnahme. Nicht bei unserem Spiel!

Bei der Ausweiskontrolle stellte sich heraus, dass der Großvater von Inge in Pregelswalde geboren und später in Neumünster sesshaft geworden ist. So ein Zufall! Natürlich wurde bei unserem Spiel die Anzeige zurückgenommen und die Verbundenheit zur Heimat Ostpreußen bekräftigt.

Das wollen wir wieder tun, wenn wir uns vom 4. - 6. September 2009 zum 24. Mal wieder in Löhne treffen. Die schriftliche Einladung geht allen rechtzeitig zu.

Gerhard Kugland



Hanna Tribuleit mit ihrem Bruder Gustav Gutzeit

Kirchspiel Tapiau

... und das schrieb der Königsberger Express im April 2009



Lovis Corinth, ein weltbekannter Maler aus Tapiau.

Der Maler Lovis Corinth wurde am 21. Juli 1858 als Sohn des Gerbermeisters und Landwirts Heinrich Corinth in einem kleinen Haus am Fluss Deime gegenüber des ehemaligen Ordensschlosses in Tapiau (Gvardejsk) geboren. Eine Gedenktafel an seinem Geburtshaus erinnert daran.

Mit sieben Jahren ging er in das Kneiphöfische Gymnasium in Königsberg. Seine Lieblingsfächer waren Latein und Griechisch, was ihm später zum Malen von Bildern der Mythologie verhalf. Als Corinth dreizehn Jahre alt war, verstarb seine Mutter.

Im Jahre 1876 trat er in die Kunstakademie in Königsberg ein. Bald wurde sein Talent erkannt. Elf Jahre lang studierte er in Königsberg, München, Antwerpen und Paris und entwickelte während dieser Zeit seinen eigenen Stil. Er war ein Künstler des deutschen Impressionismus.

1898 ging Corinth nach Berlin. Für sein Bild „Salome mit dem Haupte des Johannes“ erhielt er hier große Anerkennung. Im Jahre 1901 gründete er in Berlin eine Malschule für Frauen und heiratete 1903 eine seiner besten Schülerinnen, Charlotte Berend. Aus der Ehe gingen zwei Kinder hervor, Sohn Thomas und Tochter Wilhelmine.

Oft besuchte Corinth seine Heimatstadt Tapiau und zeigte dort in Ausstellungen der Kirche und der Stadt seine Bilder. Der Kirche schenkte er im Jahre 1910 sein berühmtes Werk, das dreiteilige Tryptychon „Golgatha“. Wegen des Gemäldes besuchten damals viele In- und Ausländer Tapiau. Im Jahre 1944 wurde das Altargemälde ausgelagert und ist seit dem Ende des II. Weltkrieges verschollen.

1911 wurde Corinth Präsident der Akademie der Künste in Berlin, erhielt 1918 den Professorentitel und wurde 1921 Dr. hc. an der Königsberger Albertina. Nach kurzer schwerer Krankheit verstarb er am 17. Juli 1925 in Zandvoort (Holland) und wurde auf dem Friedhof in Stahnsdorf bei Berlin begeben.

Kirchspiel Tapiau

... und das schrieb der Königsberger Express im April 2009



Lovis Corinth hinterließ 130 Porträts, 475 Bilder, darunter 120 Stillleben und 61 Landschaften, insgesamt etwa 1000 Arbeiten. Viele seiner Werke befinden sich in New York, München, Nürnberg und Berlin, der größte Teil davon in der Kunsthalle in Hamburg.

In einem kleinen Museum des Jugendzentrums im alten Rathaus in Gvardejsk/Tapiou gibt es eine ständige Ausstellung über das Leben und Wirken Corinths. Hier ist auch eine Originalradierung von ihm zu sehen.

Im Juli 2008, anlässlich seines 150-jährigen Geburtstags, erschien von Lovis Corinth eine Sonderbriefmarke der Deutschen Post.

Konrad Behrend, Berlin



Sondermarke
der Deutschen Post
zum 150. Geburtstag von
Lovis Corinth



Sondermarke der Bundespost Berlin
zum 50. Todestag von Lovis Corinth

Text aus Königsberger Express Nr. 4 - April 2009

Kirchspiel Allenburg

In diesem Jahr kein Kirchspieltreffen

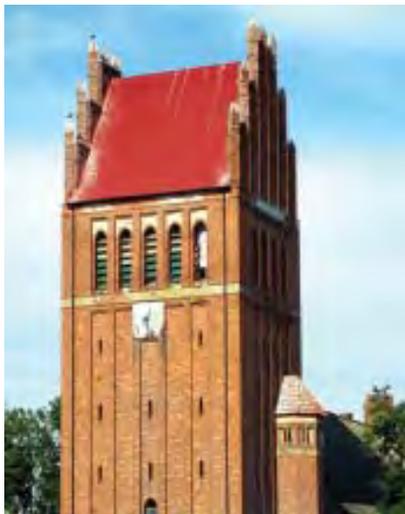


Kein Kirchspieltreffen in diesem Jahr!

Der Förderverein „Allenburger Kirche..“ feiert in diesem Sommer seinen 10-jährigen Geburtstag. In der Dekade seit 1999 wurde zur Rettung und zum Erhalt der alten Ordenskirche viel erreicht. Der Turm der Kirche ist dank vieler kleiner Spenden von ehemaligen Allenburgern und großzügiger Unterstützung durch Kreisgemeinschaft und Landsmannschaft wieder in einem tadellosen Zustand.

Besucher finden in ihm ein kleines Museum mit Erinnerungstücken an die deutsche Vergangenheit, ebenso wie an die Zeit nach dem Krieg, seit dem Allenburg den Namen Druschba trägt. In einer anderen Etage des hohen Turmes ist ein Andachtsraum für die kleine evangelische Gemeinde vor Ort entstanden. Von ganz oben hat der Besucher einen wunderbaren Ausblick über die Landschaft der alten Heimatregion.

Um diesen runden Geburtstag gebührend zu feiern, wollen die Allenburger eine Reise nach Ostpreußen nutzen, um gemeinsam mit den Bewohnern des heutigen Druschbas das freudige Ereignis zu begehen.



Aus diesem Grunde soll auf ein zusätzliches Heimattreffen in der Patenstadt Hoya in diesem Jahr verzichtet werden.

Im nächsten Jahr wird dann wieder eine Einladung erfolgen, um auch den Daheimgebliebenen ein Wiedersehen und ein Feiern mit den Allenburger Landsleuten zu ermöglichen.

Mit freundlichem Gruss

Ihr


Kurt Palis

Heimatland

Heimatland, nur du allein
hältst uns weiterhin umschlossen,
bleibest mein und bleibest dein,
ob die Jahre auch verflossen.

Starke Wurzeln, einst geschlagen,
liegen bei dir tief und fest,
stellen immer wieder Fragen:
Ursprung, der uns nicht verlässt!

Über hunderte von Jahren
Mundart, stark von dir geprägt,
gilt es weiter zu bewahren,
als in unsern Mund gelegt.

Die Kultur, nicht zu vergessen
legtest du in unsern Schoß.
Worin liegt das Ermessen,
was beschieden hat das Los?

Heimatland, in deinen Armen
lag Geborgenheit im Sein,
Liebe, Treue - voll Erbarmen –
muss in dir geboren sein!

Eva-Maria Schmitt,
ehemalige Schülerin des Real-Gymnasiums in Wehlau

***Liebe Wehlauer,
kommt zu den Kreis- und Kirchspieltreffen
und bekundet Eure Liebe zur Heimat
und Euer Interesse an der Heimat!***

Unser Inchen

Der Erinnerungsbericht vom leider kürzlich verstorbenen Klaus Schorlepp im Wehlauer Heimatbrief 80. Folge mit der Schlussfrage: „Gibt es heutzutage noch Emmas, hat mich tief bewegt und mich ganz stark an unser, von uns so sehr geliebtes Inchen erinnert.

So möchte ich hiermit diesem so einmaligen, nur für unsere Familie lebenden Menschen ein Denkmal setzen, einfach aus Liebe und Dankbarkeit. Heute noch ist sie bei mir und meiner Zwillingschwester tief im Herzen, und wir können kaum von ihr sprechen ohne Tränen in den Augen zu haben, Tränen deshalb, weil sie durch die Flucht von uns getrennt wurde und ein schlimmes Leben bei ihrer Schwester, wohnhaft im Kreis Karthaus in der Kaschubei, verbringen musste.

Ja, wer war nun dieses Inchen? Sie hieß eigentlich Euphrosine. Doch dieser Name war für uns Kinder zu schwer auszusprechen, und so wurde sie Ine oder Inchen genannt, und das blieb sie bis zu unserer tragischen Trennung.

Inchen war vor der Ehe unserer Mutter Stubenmädchen auf dem Rittergut unserer Großeltern Fehser in Buchwalde in Hinterpommern. Wunderschön gelegen in einer wald- und seenreichen Landschaft in der Kaschubei, also direkt an der polnischen Grenze. Unsere Mutter hat es so sehr bedauert, dass ihre vier Kinder dieses Leben in ihrem schönen Elternhaus nicht erleben durften.

Der Vater unserer Mutter hatte sein Gut nach dem 1. Weltkrieg verkauft. Es gab Erbstreitigkeiten mit seinen Schwiegerkindern. Da er diesen Streit nicht ertragen konnte, wurden seinen drei Kindern, seinem Sohn Hans und seinen beiden Töchtern Irene und Charlotte ihr Erbe ausgezahlt. So kam das wunderschöne großväterliche Gut in fremde Hände.

Die Großeltern kauften sich ein Haus in Kolberg an der Ostsee. Sie nahmen ihr Stubenmädchen Ine als Hilfe und vertraute Kraft mit.

Durch die Inflation verloren dann unsere Großeltern Fehser und ihre Kinder ihr gesamtes Vermögen. Unser Vater, der gleich nach seinem Abitur als junger Soldat eingezogen wurde und als Infanterist den 1. Weltkrieg durchlebte, wurde nach Ende des 1. Weltkrieges als Oberleutnant in das Hunderttausendmannheer übernommen (Versailler Vertrag). Er hatte gute Aufstiegsmöglichkeiten.

Er nahm aber aus politischen Gründen überstürzt seinen Abschied. 1921 heiratete er Charlotte Fehser, (Gut Buchwalde), die durch ihr Erbteil vermögend war, durch die Inflation dann aber verarmte. So standen unsere Eltern mittellos da, hatten aber drei Kinder und wohnten zuerst in Mecklenburg.

Großvater Kriszat, wohnhaft in Wehlau in Ostpreußen, bot seinem Sohn und seiner Familie Hilfe an. Sein Sohn sollte als sein Teilhaber ins großväterliche Geschäft einsteigen. So zog dann die junge Familie mit unserem Inchen nach Wehlau. Unser Inchen war schon vorher von den Großeltern Fehser als Hilfe und Stütze für unsere Mutter zu uns geschickt worden. Unsere Ine erlebte alle Höhen und Tiefen der jungen Familie mit, arbeitete zeitweise auch unentgeltlich.

Sie wurde für uns Kinder aber eine zweite Mutter, sie gehörte einfach zur Familie. Inchen war für Küche, Wohnung, Wäsche, Einkauf, einfach für den Haushalt verantwortlich. Spät abends ging sie dann in ihr kleines Zimmerchen. Wie oft bin ich in dieses Zimmerchen geflüchtet, um ungestört zu lernen, und oft habe ich dann auch in Inchens Bett gelegen, um ein wenig zu schlafen. Ein dickes Federbett hatte unser Inchen sich auf eigenen Wunsch gekauft, und ich kuschelte mich hinein und fühlte mich geborgen.

Ja, unser Inchen! Keine Kindheit und Jugenderinnerungen ohne sie. Wir vertrauten ihr alles an, vor allem dann, wenn unsere Eltern etwas nicht wissen sollten. Manchmal mussten Briefe abgefangen werden mit Fotos, von unbekanntem Soldaten geschickt.

Als Zwillinge fielen wir damals auf. Es gab in Elbing eine Badeanstalt, zu der wir gern gingen. Da es in der Kriegszeit wenig Abwechslung gab, war es mehr oder weniger die einzige Möglichkeit ein bisschen Spaß zu haben. So kam es, dass wir des öfteren fotografiert wurden. Unser Inchen konnte schweigen. Sie liebte uns so sehr, vielleicht sogar ein wenig übertrieben. Aber es war so. Es gab keine schöneren Kinder. Auch unsere Freundinnen wurden vom Inchen unter die Lupe genommen und von ihr eingestuft, ob sie „passten“ oder nicht.

Es gab so manchen Spaß. Auch heute noch, wenn ich mit meiner treuen Freundin Inge telefoniere und wir von früher erzählen, müssen wir noch oft über unser Inchen lachen. Sie war sicherlich einmalig und eben in ihrer Zuneigung zu uns fast ein Original. Alles ist lange lange her. Das Kriegsende zerstörte schlagartig unser aller Leben. Bis zum heutigen Tag begleiten mich die Erinnerungen an diese Zeit. An manchen trüben Tagen helfen mir die Erinnerungen an die unbeschwernten Stunden jener Kindheit und Jungmädchenzeit.

Wieder einmal bewahrheitet sich das Wort von Jean Paul:

***Die Erinnerung ist das einzige Paradies,
aus dem wir nicht vertrieben werden können.***



Annelise Kriszat

Annelise Kriszat



Wehlauer Heimatbrief



Liebe Freunde des Heimatbriefes,

auch in den vergangenen Monaten sind wieder viele von Ihnen unserem Aufruf gefolgt und haben durch die Einsendung des Aufnahmeantrages Ihre Zugehörigkeit zur Kreisgemeinschaft Wehlau jetzt auch rechtlich bestätigt.

Die Mitgliedsausweise, die wir Ihnen postwendend zugeschickt haben, sind die Bestätigung dafür, dass Sie in Zukunft von Ihrem Wahlrecht Gebrauch machen können. Selbstverständlich dürfen Sie nicht nur wählen, Sie können auch gewählt werden.

Durch viele Anrufe weiß ich, dass nicht alle Heimatbriefleser die erklärenden Hinweise im Heimatbrief gelesen haben. Deshalb möchte ich an dieser Stelle den Aufruf noch einmal wiederholen:

Das Registergericht hat uns auf das Vereinsrecht hingewiesen. Danach müssen Mitglieder ihre Mitgliedschaft schriftlich und mit ihrem Namen unterzeichnet erklärt haben. Wir unterscheiden daher zwischen „Angehörigen“ der Kreisgemeinschaft und Mitgliedern. Für uns besteht der Unterschied zwischen diesen beiden großen Gruppen nur in der Tatsache, dass nur die Mitglieder wählen und gewählt werden dürfen. Andere Unterschiede gibt es nicht. Den Heimatbrief erhalten beide Gruppen, und Mitgliedsbeiträge werden von keinem erhoben.

Und darum rufen wir Sie an dieser Stelle auch heute wieder auf: „Werden Sie Mitglied der Kreisgemeinschaft Wehlau e.V.. Stärken Sie durch Ihren Beitritt unsere Positionen und unterstützen Sie moralisch durch Ihren Beitritt unsere Arbeit“.

Trennen Sie bitte nebenstehendes Formular heraus, füllen es aus und schicken Sie es an:

Hans Schlender
Berliner Allee 29
22850 Norderstedt



Kreisgemeinschaft Wehlau e.V.



Aufnahmeantrag

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft in der Kreisgemeinschaft Wehlau e.V.:

Name:

Vorname:

Geburtsname:

Geburtsdatum:

Geburtsort:

Heimatort:

(oder Heimatort der Eltern)

Heutige Anschrift

Straße:

Postleitzahl:

Wohnort:

Telefon:

Fax:

e-mail:

(Bitte gut leserlich, möglichst in Druckbuchstaben ausfüllen)

Datum:

.....

Unterschrift

AD-Nr.:



Landsmannschaft Ostpreußen

Landesgruppe Mecklenburg - Vorpommern

Vorsitzender: Manfred F. Schukat

Hirtenstraße 7a, 17389 Anklam, Telefon: 03971 - 245688



Herzliche Einladung

zum

14. Ostpreußentreffen

- Mecklenburg - Vorpommern -



Neubrandenburg

Sonnabend, dem 03. Oktober 2009

10.00 - 17.00 Uhr

Jahn - Sport - Forum

Schwedenstraße

(Kulturpark, 15 Min. vom Hauptbahnhof)

Alle 40 ostpreußischen Kreise sind an Extra-Tischen ausgeschildert. Verwandte und Freunde bitte mitbringen. Für das leibliche Wohl und ein schönes Kulturprogramm ist gesorgt.



Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm 2009

- 26.07.08 - 01.03.09 **Burgen und Schlösser des Deutschen Ordens**
in Aquarellen von Zbigniew Szczepanek
- 21.03.09 - 29.11.09 **Ein Franke zieht ins Preußenland**
Siegfried von Feuchtwangen, die Marienburg
und der Deutsche Orden.
- 26.04.09 **15. Sammler- und Tauschtreffen**
Postgeschichte und Philatelie
21. und 22.11.2009 **14. Bunter Herbstmarkt**
Ganzjährig **Dauerausstellung zur Geschichte und Kultur
Ostpreußens im neuen Altvaterturm auf dem
Wetzstein bei Lehesten, Thüringer Wald.**

Kabinettausstellungen

- Nov. 08 . - Febr. 09 **Juden in Ellingen** (in Zusammenarbeit mit dem
Freundeskreis Barockstadt Ellingen)
- März 09 - Juni 09 **Lyck - die Hauptstadt Masurens**
- Juli 09 - Sept. 09 **Die Franzosen in Memel 1920-1923**

Ausstellungen in Ost- und Westpreußen

- | | |
|--------------------------------------|--|
| Stuhm , Deutschordensschloss | Geschichte der Stadt Stuhm |
| Saalfeld , St. Johanneskirche | Geschichte der Stadt Saalfeld |
| Pr. Holland , Schloss | Geschichte der Stadt Pr. Holland |
| Lyck , Wasserturm | Lyck - die Hauptstadt Masurens |
| Pr.-Stargard , Regionalmuseum | Entlang der Weichsel und der Memel,
hist. Landkarten und Stadtansichten |

Kulturzentrum Ostpreußen

- Öffnungszeiten Oktober - März: Dienstag-Sonntag von 10-12 und 14-16 Uhr
Öffnungszeiten April - September: Dienstag-Sonntag von 10-12 und 13-17 Uhr
Telefon: 09141 - 8644 - 0 Internet: www.kulturzentrum-ostpreussen.de
Telefax: 09141 - 8644 - 14 E-Mail: info@kulturzentrum-ostpreussen.de

Ostpreußisches Landesmuseum - 2009



Dauerausstellungen

Landschaften	Kurische Nehrung, Masuren, Oberland, Rominter Heide, Elchwald
Jagd- und Forstgeschichte	Besondere Tierarten, Trophäen, Jagdwaffen
Geschichte 1945	Landesgeschichte von den Preussen bis
Ländliche Wirtschaft	Ackerbau, Tierzucht, Fischerei
Geistesgeschichte	Wissenschaft, Bildung, Literatur
Bernstein	Entstehung, Gewinnung, Bedeutung
Kunsthandwerk	Bernstein, Silber, Keramik, Zinn
Bildende Kunst	Kunstakademie Königsberg, Künstler-
kolonie	Nidden, Lovis Corinth

Wechselausstellungen

15.11.08 - 15.02.09	Jagd in Ostpreußen
29.11.08 - 01.02.09	Weihnachtsbäckerei
14.02.09 - 17.05.09	Künstler sehen Künstler - Portrait und Selbstportrait -
07.03.09 - 03.05.09	Wohin - Flucht aus Ostpreußen in künstlerischer Verarbeitung - Ulrich Fox -
16.05.09 - 14.06.09	Phänomenales - Naturwissenschaft begreifen -
17.05.09	Internationaler Museumstag
30.05.09 - 16.08.09	Aus dem Kreis Johannisburg in Ostpreußen - Gesammelte Schätze -
04.07.09 - 25.10.09	Natur- und Umweltschutz verbinden - deutsch-russische Umweltkooperationsprojekte -
22.08.09	Museumsnacht - 18 bis 24 Uhr -
05.09.09 - 22.11.09	Aus deutsch-baltischer Kulturgeschichte
06.11.09 - 08.11.09	Museumsmarkt
21.11.09 - Febr. 10	Karl Storch - Lehrer der Königsberger Kunstakademie -
	- Änderungen vorbehalten -

Ostpreußisches Landesmuseum

Ritterstraße 10 - 21335 Lüneburg

Telefon: 04131 - 75995-0 - Fax: 04131 - 75995-11

Email: info@ostpreussisches-landesmuseum.de



Chronik einer Flucht aus Bieberswalde

Erinnerungen an Ostpreußen



Die Gründung von Bieberswalde

Der kurfürstliche Wald südlich von Tapiau hieß 1692 der Romasche Beritt. Er war zwei Meilen lang und eine Meile breit und grenzte an die Wildnisberitte Gauleden und Klein Schönau. In zehn Jagen eingeteilt, bestand er teils aus Nadel- teils aus Laubwald. In jener Zeit gab es in diesem Waldbereich noch Elche und Bären, daneben Wildschweine und Wölfe. Alljährlich fanden deshalb hier noch Wolfsjagden statt.

Die in den Teichen lebenden Biber gaben dem Flösschen den Namen „Biber“ und hier in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts der entstehenden Ortschaft auf Schatulland den Namen Bieberswalde.

Schatuldörfer entstanden zur Zeit des Großen Kurfürsten: Um seine Abhängigkeit von den Ständen bei Bewilligung der Steuern zu verringern, suchte der Kurfürst seine Schatulleinnahmen zu vermehren, d.h. die Einnahmen jener Kasse, die von der Landesverwaltung abgetrennt, unter alleiniger Verfügung des Kurfürsten stand.

Um die Einnahmen aus den Waldgebieten zu erhöhen, die in die kurfürstliche Schatulle flossen, wurde die Rodung und Besiedelung des Waldes vorgenommen, denn die Zinsen (= Steuern) der Bauern waren erheblicher als die Steuern aus den vorherigen Holzgeldern. Die Gründung der neuen Ortschaften, der Schatuldörfer, lag dabei in den Händen der Forstbehörde.

Bieberswalde erhielt 1684 sein Privilegium über neun Hufen sechs Morgen gegen einen jährlichen Zins von drei Talern und dreißig Groschen. Diese neun Hufen hatten die Ansiedler nach ihrer Anzahl in elf Grundstücke aufgeteilt. - Im Jahr 1939 wies Bieberswalde eine Bevölkerungszahl von 297 Personen auf.

(Quelle: Wehlauer Heimatbrief)

Meine Familie in Ostpreußen

Zu unserer Familie gehörten:

Hermann Matz

Amanda Matz

Gottfried Neufeld

Elisabeth Neufeld

Franz Ungermann geb. 07.05.1904

Erna Ungermann geb. Matz geb. 27.06.1909

Kurt Ungermann geb. 22.08.1932

Irma Ungermann geb. 15.02.1934

Fritz Ungermann geb. 09.07.1935

Von meiner Familie und der Verwandtschaft wird seit langer Zeit der Wunsch geäußert, ich sollte doch meine Erinnerungen von Zuhause, sowie von der Flucht aus Ostpreußen aufschreiben, was ich jetzt endlich auch getan habe.

Meine Großeltern mütterlicherseits Hermann und Amanda Matz hatten einen kleinen Bauernhof in Adl. Damerau und mein Großvater war von Beruf Stellmacher oder Wagner.

Meine Großeltern, väterlicherseits habe ich nicht kennen gelernt, beide sind früh verstorben. Sie haben bei einer Typhusepidemie in einer Woche drei Kinder verloren.

Mein Vater hatte sich damals, während der Zeit der Epidemie bei den Nachbarn aufgehalten und ist somit dem Tod entronnen. Diese Nachbarn waren Gottfried und Elisabeth Neufeld. Sie hatten keine eigenen Kinder und haben sich meines Vaters angenommen. Er hat dann auch später die Landwirtschaft und den Bauernhof von Neufelds bekommen.

Meine zwei Brüder Kurt und Fritz und ich haben somit die besten Großeltern bekommen. Mir war es lange nicht bewusst gewesen, dass sie nicht unsere richtigen Großeltern sind, obwohl wir sie mit Onkel und Tante anredeten. Mit all unseren Wehwehchen gingen wir zur Tante, und sie hat uns liebevoll versorgt.

Meine Eltern hatten wenig Zeit für uns, denn sie waren immer mit der Landwirtschaft beschäftigt. Der Sonntag aber gehörte der Familie.

Wir Kinder haben uns selbst mit allem Möglichen beschäftigt, denn auf einem Bauernhof und der Umgebung kann man viel erleben.

Ich habe mir sogar selbst das Fahrradfahren beigebracht. Ich bin immer in den Sandhaufen hineingefahren und habe mich dann hinfallen lassen, so war der Sturz nicht zu hart. Mit der Zeit ging es immer besser und ich konnte auch normal absteigen, man muss also nur Geduld haben.

Im Winter war natürlich nach dem Schneefall das Rodeln von den Hügeln, auf den Wiesen und dem Flusseis mit der Dorfjugend angesagt. Mein Großvater bastelte mir einen besonders kleinen Schlitten, einen Einsitzer. Leider war er auch der Anziehungspunkt der größeren Buben. Wie oft haben sie mir den Schlitten weggenommen, und ich musste ohne Schlitten den Berg hinunterlaufen um ihn wieder zu holen.



Familie Ungermann aus Bieberswalde im Garten

Das schönste Vergnügen war aber, wenn unser Nachbar Horst sein Pferd aus dem Stall holte und alle Schlitten der Kinder der Größe nacheinander und hintereinander zusammenband, und los ging die Schlittenpartie. Ich mit meinem kleinen Schlitten war natürlich immer die Letzte in der Reihe, und ich wurde beim Fahren immer hin- und hergeschleudert, und ich lag mehr neben dem Schlitten als dass ich oben saß. So sind wir durch Wald und Flur gefahren.

Die ersten Skier bekamen wir Kinder auch von Opa, ebenso machte er uns auch die ersten Holzstelzen je nach Körpergröße von uns Kindern. Mein großer Bruder Kurt bekam die mit dem höchsten Tritt, und diese waren auch für mich der höchste Anziehungspunkt. Um diese manches Mal von Kurt zu bekommen, musste ich öfters etwas für die Burschen besorgen. Die größeren Dorfjungen

hatten sich nämlich am Berghang hinter dem Bibergraben einen Erdbunker gebaut. In diesem Bunker befanden sich Sitzmöglichkeiten und natürlich eine Feuerstelle. Darauf wollten sie natürlich etwas zum Essen kochen oder braten. Also mussten Eier, her aber wie? Ich musste dafür herhalten, wenn ich die großen Stelzen benutzen wollte, und so musste ich für die Jungs Eier aus unserem Hühnerstall holen. Dies war für mich keine leichte Aufgabe, aber ich wusste Bescheid, denn wenn Leute aus der Stadt zum Lebensmittel betteln kamen, habe ich oft Eier aus dem Hühnerstall geholt. Diesmal habe ich es aber mit einem schlechten Gewissen getan. Aber Mama hat es mir später verziehen. Mit den hohen Stelzen hatte ich dann wieder ein Erfolgserlebnis, ich musste auf eine Leiter steigen, damit ich überhaupt die Tritte erreichen konnte.

Unsere liebe Tante hat um uns 3 Rangen auch viele Ängste ausstehen müssen. Ich kann mich noch erinnern, dass sie mit uns nie geschimpft hat, obwohl es manchmal nötig gewesen wäre.

Die Buben mussten ja auch eine selbst gebastelte Steinschleuder haben. Die Katapulte haben manchen Schaden angerichtet. Die Weckglasgummis mussten auch öfter bei den Schleudern ersetzt werden.

Eines Tages holten wir die Pferde von der Weide. Auf dem Heimweg kam Fritz auf die Idee, sich am Pferdeschwanz des Fohlens festzuhalten. Da das Fohlen das aber nicht mochte, schlug es nach hinten aus und traf Fritz, zum Glück nicht ins Auge, sondern etwas über dem Auge. Die Narbe ist, glaube ich, heute noch etwas zu sehen.

Einmal wäre Fritz auch fast beim Baden im Bibergraben ertrunken. Kurt konnte ihn gerade noch retten. Auch Kurt wollte einmal bei Hochwasser den Steg über den Bibergraben benutzen. Zum Glück konnte er sich gerade noch am Geländer festhalten, als der Steg unter im wegschwamm.

Durch viele Dummejungenstreiche kann oft viel passieren. Kurt und seine Freunde spielten mit einem Luftgewehr. Womit sie geschossen haben weiß ich nicht mehr. Auf jeden Fall ging es nicht mehr, und Kurt schaute in den Gewehrlauf hinein und jemand anderes drückte irrtümlich ab, und nun ging der Schuss los und traf Kurt ins Auge. Er muss bis heute die Folgen tragen.

Zu meinem 10. Geburtstag bekam ich von Tante Lieschen meine erste richtige Porzellanpuppe. Ich hatte immer Ängste ausgestanden, wenn die Brüder sie in die Hände nahmen. Kurz vor unserer Flucht bestätigte sich meine Befürchtung, als Kurt sie wieder einmal in seinen Händen hatte. Ich bat ihn sie mir herzugeben. Da warf er sie mir zu, traf aber nicht mein Bett, auf dem ich saß, sondern sie fiel auf den Boden und zerbrach. Die Puppe brauchte nun schon nicht mehr mit uns flüchten.

Wenn bei uns Brotbacktag war, gab es auch viele Bleche Streuselkuchen. Sobald das erste Blech kalt war, haben wir drei Kinder den Kuchen gleich gegessen, das war für uns etwas Besonderes, denn Mama hatte keine Zeit jedes Wochenende Kuchen zu backen.



Erna Ungermann mit ihren Kindern
Kurt, Fritz und Irma

Es gäbe noch viel zu berichten von den guten und den schlechten Taten von uns Kindern. Eines muss ich noch erzählen. Im Winter, wenn wir vom Rodeln, Skifahren usw. heimkamen, natürlich klitschenass und durchgefroren, dann schlichen wir uns durch die Hintertür zu Tante und Onkel. Alle nassen Sachen wurden ausgezogen und dann war die Frage, wer von uns Kindern die besten Plätze am Kachelofen bekam. Onkels Lehnstuhl stand direkt am Kachelofen. Der Stuhl hatte eine große seitliche Holzhandlehne worauf zwei Kinder Platz hatten. Das dritte Kind musste seitlich zur Tante, wo es auch kuschelig warm war, das war herrlich für unsere kalten Rücken, Füße und Hände. Alle Kälte war dann schnell vergessen. Licht wurde nicht angezündet, sondern wir unterhielten uns im Dunkeln.

Der Ruf von Mama aus der Küche, wir sollen zum Essen kommen, kam für uns immer zu früh.

Zur Schule sind wir natürlich auch gegangen. Nachdem die Schule zweiklassig war, bin ich auch mit meinem Bruder Kurt zusammen gewesen. Wenn es darum ging für die Schule Gedichte zu lernen, dann musste ich daheim fleißig üben und lernen, während Kurt es nur ein paar Mal durchgelesen hat. Wenn wir dann in der Schule das Gedicht aufsagen mussten, habe ich für ihn gebangt, dass er es nicht kann. Aber man staune, er hat es dann doch gekonnt, später aber wieder schnell vergessen.

1942/43 bekam unsere Schulklasse eine Berliner Lehrerin mit ihren Schülern zugewiesen. Sie waren wegen der Bombenangriffe auf Berlin evakuiert worden. Nun hatten wir alle zusammen Unterricht. Nachdem ich in der Schule ganz gut war, hat die Lehrerin zu meinen Eltern gesagt, ich sollte unbedingt die Mittelschule in Tapiau besuchen. Gut gemeint, aber schlecht getan. Ich musste im Sommer 7 km mit dem Fahrrad nach Tapiau radeln und im Winter mit der Kleinbahn fahren.

Zur Kleinbahn haben mich die Eltern mit dem Schlitten hingefahren. Die Strapazen waren schon groß. Ob ich es durchgehalten hätte, weiß ich nicht? Es kam ja dann ganz anders, die Flucht!

Die Flucht

Am Samstag, dem 20.01.1945 haben wir noch die Hochzeit von Mamas Schwester Elise mit Herrn Neumann (er war kurz auf Heimaturlaub von der Front) gefeiert. Nachts kam Roman, unser Pole, der uns als Kriegsgefangener zugeteilt war und wollte uns sagen, dass wir wahrscheinlich flüchten müssen. Wir sind gleich heimgelaufen, aber wir durften keinen Wagen zur Abfahrt vorbereiten. Sollten wir es dennoch tun, würden wir bestraft werden. Dabei hörten wir schon, wie die russischen Panzer und Maschinengewehrfeuer, auch die Stalinorgel immer näher heranrückten. Heimlich packten wir dann doch einige Sachen zusammen.

Dann am Montag, dem 22.01.1945 morgens 6 Uhr erhielten wir durch den Bürgermeister den Packbefehl. In aller Eile wurde nun das Nötigste zusammengepackt. Nicht zu viel und nicht zu wenig, denn Mensch und Tier mussten auf der Flucht versorgt sein.

Außerdem mussten wir noch 2 Familien mitnehmen, Frau Charlotte Neumann, unsere Sonntagsschultante mit Sohn Ulrich und ihrer Schwester Anna, sowie Frau Mulks mit Tochter Erika. Unsere Familie waren mit Tante und Onkel, beide über 80, schon 6 Personen. Außerdem sind unsere Weißrussin Sophie und unser Pole Roman auch mitgekommen. 13 Personen wollten versorgt sein und auch mal was essen. Gepäck von anderen Dorfbewohnern sollten wir auch noch mitnehmen. Alles unnötiger Ballast, wie sich später herausstellte.

Wichtig waren Hafer für die Pferde, Benzin für den Traktor, Eier, Mehl, Speck, Sauerteig evtl. zum Brotbacken, warme Kleidung, Betten, Decken usw.. Es wurden zwei Leiterwagen (einer gummibereift) und ein Spazierwagen mit diesen Sachen beladen. Der Traktor zog den gummibereiften Wagen und dahinter fuhr der Spazierwagen mit den älteren Personen. Zwei Pferde zogen den zweiten Leiterwagen. Ein Pferd haben wir unserem Nachbarn Erich Schwiderowski

gegeben, da er eine große Familie hatte aber nur ein Pferd (es war unser gutes Schlittenpferd wie vorhin erwähnt).

Der Wagen hinter dem Traktor war nun auf einmal trotz Verbot richtig überdacht. Wie das zuging weiß ich nicht, ich habe aber Opa aus Damerau in Verdacht. Nachmittags um 14 Uhr verließen wir unseren Hof und unser Dorf.



Franz Ungermann mit seinen Söhnen Kurt und Fritz auf dem Fohlen

Die gesamten Tiere, Kühe, Schweine, Hühner, Hasen überließen wir den Soldaten, die noch im Dorf waren, zur Betreuung. Unsere Scheune war noch voll mit Heu, worüber sie sich besonders freuten, denn ihre Tiere brauchten auch etwas zum Fressen.

Wir fuhren dann Richtung Frisching-Forst. Auch Familie Seidler (6 Personen) fuhr mit uns und wir wollten, wenn es geht, zusammenbleiben. An der Chaussee angekommen, reihten wir uns in die Fahrzeugkolonne ein. Unser Weg führte uns in Richtung Friedland. Wir fuhren aber nur bis Klein Schönau und bogen nach Dietrichswalde ab. Hier übernachteten verschiedene mit ihren Fahrzeugen aus unserem Dorf, wir fuhren aber weiter. Dann haben wir etwas Rast gemacht, die Tiere gefüttert und uns gestärkt. Anschließend sind wir weitergefahren bis 5 Uhr in der Frühe. Auf dem Gut Tollheim ruhten wir uns aus und blieben bis es hell wurde. Auch für die Pferde haben wir Quartier bekommen.

Dienstag 23.01.1945

Aufbruch um 9 Uhr in Richtung Abschwangen. Hier haben wir etwas zu Mittag hergerichtet. Dann ging es weiter nach Uderwangen. Hier haben wir Bekannte

getroffen, die uns ein Quartier im nächsten Ort besorgten. So machten wir am Nachmittag um 16 Uhr im Gut Pilgrim Quartier.

Im Herrenhaus war nur noch ein Zimmer frei. Da es aber für uns alle nicht ausreichte, suchten wir uns in den Insthäusern eine Unterkunft. Wir bekamen bei einer alleinstehenden Frau, die schon 4 Soldaten zum Schlafen hatte, ein Nachtlager. 14 Personen schliefen nun in einem Zimmer.

Mittwoch 24.01.1945

Wir standen um 7 Uhr auf, machten uns fertig und weiter ging die Fahrt in Richtung Dollstädt - Schrombehnen bis 3 km vor Kreuzburg nach Kilgis. Hier bezogen wir in der Schule Quartier. Ein Klassenraum stand uns zur Verfügung, der dann am Schluss mit 29 Menschen belegt war. Wir durften uns in der Küche etwas zum Essen kochen. Die Lehrerfamilie Preuß war sehr nett und opferte sich förmlich für die Flüchtlinge und Soldaten auf. Es hat uns dort sehr gut gefallen.

Donnerstag 25.01.1945

Als wir am Morgen ins Freie gingen, kam uns ein eisiger Wind entgegen und es war bitterkalt. Mamas größte Sorge war, ob unser Traktor anspringen wird. Nachdem wir aber eine so nette Unterkunft hatten, entschlossen wir uns einen Tag länger zu bleiben.

Im Laufe des Tages fiel uns auf, dass keine Flüchtlingstrecks vorüberzogen. Wir erkundigten uns bei den Soldaten, was das zu bedeuten habe. Die Antwort war: Es ist verboten, dass die Flüchtlinge die Straßen benutzen, da für das Militär die Straßen frei sein müssen.

Bei all diesen Problemen freuten wir uns aber über unser gutes Quartier, umso mehr noch, als der Frost in den nächsten Tagen an Stärke zunahm. Wir mussten also abwarten, bis sich die Lage wieder veränderte.

Viele Soldaten aller Formationen zogen vorüber, einige wärmten sich auch bei uns auf.

Unvergesslich ist es mir, als eines Abends die Arbeitsdienstler zu uns kamen. Ihre Hände und Füße waren angefroren. Die jungen armen Menschen weinten vor Schmerzen und wir konnten ihnen wenig helfen. So verging die Zeit, und wir blieben 5 Tage in Kilgis. Am Montag ließ der Frost etwas nach, und wir bereiteten den Tag zum Brotbacken vor.

Dienstag 30.01.1945

In aller Frühe wurde aufgestanden und Teig für das Brot geknetet. Aber das laute Dröhnen des feindlichen Angriffs raubte uns alle Ruhe. Kaum hatten wir

unser Brot im Ofen, als zur Abfahrt gemahnt wurde. Selbst die Bewohner des großen Gutes machten sich zur Flucht fertig. Da wir die Chaussee nach Kreuzburg nicht weiterfahren konnten, weil sie unter Beschuss der Russen lag, mussten wir Landwege benutzen.

Unser Brot im Backofen brauchte noch einige Zeit bis es fertig gebacken war. Es blieb uns nichts anderes übrig als loszufahren, einige Leute blieben zurück, (wer dies war - weiß ich nicht mehr) und sie haben uns dann das fertige Brot nachgetragen. Zum Glück haben sie uns gefunden, denn auch die Feldwege sind schon beschossen worden.

Es wurden uns viele Schwierigkeiten in den Weg gelegt, das deutsche Militär hatte auch schon ihre Geschütze in Stellung gebracht. Die Soldaten wollten uns nicht mehr durchfahren lassen, denn alle Straßen lagen schon unter Beschuss. Nach vielem Bitten und Betteln durften wir dann doch weiterfahren. Der Weg war sehr verschneit und vereist. Manchmal gab es kein Weiterkommen. Mehrmals mussten wir den Pferden etwas unter die Füße legen, damit sie wieder Halt bekamen. Nach kurzer Fahrt stießen wir auf ein Siedlungshaus, als ein furchtbares Schneegestöber einsetzte und uns am Weiterfahren hinderte. Hier waren schon genügend Flüchtlinge, aber wir fanden auch noch ein Plätzchen zum Übernachten. Wir waren schon dankbar für eine Scheune mit Heu.

Mittwoch 31.01.1945

Am nächsten Tag ging es weiter. Da der Landweg sehr verschneit war, kostete es viel Mühe und Arbeit, die Chaussee wieder zu erreichen. Als wir an die Chaussee kamen, hatten wir am gummibereiften Wagen eine Panne. Also wieder Pause, denn der Schaden musste behoben werden. Wir gingen voraus und kamen nach Kisitten, wo wir auch ein gutes Unterkommen für die kommende Nacht fanden. Die Familie des Ortsbauernführers war schon geflüchtet, nur das Gesinde war noch da. Wir bewohnten ein schönes großes Zimmer. Auch Milch konnten wir noch kaufen und uns ein Essen kochen. Die Umgebung war ruhig und wir legten einen Tag Pause ein.

Freitag 02.02.1945

Die Stille des Krieges ist vorbei und wir müssen weiterfahren in Richtung Rositten. Wir kamen durch viele Dörfer und als es dunkel wurde, waren wir in Nussehn. Hier bezogen wir bei einem Hausbesitzer namens Gruber Quartier. Es war schon viel Militär da und auch sehr viele Flüchtlinge, so dass für uns nur noch der Schuppen zur Verfügung stand. Mit Mühe und Not konnten wir etwas Kaffee kochen, die Hauptsache es war etwas Warmes. Ein anderes Quartier zu suchen war nicht möglich, da wir eine Kranke hatten, die alte Oma Seidler war schwer krank. Die Fahrt musste für einen Tag unterbrochen werden.

Sonntag 04.02.1945

Heute am Sonntag fuhren wir weiter um uns ein angenehmeres Quartier zu suchen. Am Bahnhof Rositten bogen wir ab und fanden Unterkunft bei dem Besitzer Murkowski. Hier wurde es mit der Oma Seidler schlechter, bis sie am Dienstag den 06. 02. einschlieft. Jetzt war sie befreit von allen Schmerzen und Qualen. Nun wurden die nötigsten Vorbereitungen zur Bestattung getroffen.

Am Mittwoch dem 07.02.1945 wurde sie auf dem Friedhof in Rositten beerdigt. Mama musste noch helfen den Sarg hinunter zu lassen. Am nächsten Tag mahnte der Feind zum Weiterfahren, wenn wir uns nicht den größten Gefahren aussetzen wollten.

Donnerstag 08.02.1945

Schon in aller Frühe machten wir uns auf den Weg. Die Straßen waren so verstopft, dass wir nicht allzu weit kamen. Es war schon dunkel als wir in das Dorf Augam fuhren. Da wir kein Quartier bekamen, haben wir die Nacht auf dem Wagen zugebracht. Ein unangenehmes Gefühl war es, wenn die Granaten über unsere Köpfe hinweg piffen. Jedoch Gottes schützende Hand hat uns gnädig bewahrt.

Freitag 09.02.1945

Am nächsten Morgen wurde die Fahrt fortgesetzt. Mit viel Mühe ging es auf den schmutzigen Landwegen weiter. Stundenlang haben wir auf einer Stelle gestanden, ohne einen Schritt weiter zu kommen. Endlich am Nachmittag landeten wir auf dem Gut Montitten. Hier trafen wir auch Bekannte aus unserem Dorf.

Samstag 10.02.1945

Obwohl wir an diesem Tag unsere Fahrt fortsetzen wollten, gelang es nur eine kurze Strecke. Das Gedränge war viel zu groß. Unzählige Fahrzeuge standen auf den Feldern umher. Die Wege waren kaum passierbar vor lauter tiefem Schmutz.

Sonntag 11.02.1945

Auch am nächsten Tag sah es schon so aus als ob wir nicht weiterkämen. Es waren noch viele Fahrzeuge vor uns. Endlich am Nachmittag wurde uns vom Verkehrsschutzmann gestattet uns in die Fahrbahn einzureihen. So erreichten wir auf sehr schlechten Fahrwegen die Chaussee.

Wie froh waren wir, als wir bei herrlichem Sonnenschein auf glatter Straße jetzt fahren konnten, wenn auch die Flugzeuge über uns kreisten und schossen. Danke lieber Vater im Himmel, sie durften uns nicht treffen. Wir kamen an

Tiefensee vorbei und erreichten Schönwalde. Hier mussten wir auf einer Wiese Rast machen. Nur die alten Leute bekamen ein Quartier. Wir schliefen auf unseren Wagen. Hier konnten wir auch noch Brot gegen Mehl tauschen.



Die Kinder Ungermann - Kurt, Fritz und Irma

Montag 12.02.1945

Am nächsten Tag wurden wir zur Weiterfahrt aufgefordert, denn die Flugzeuge bedrohten den Ort. Wir fuhren an vielen Ortschaften vorbei bis wir die Autobahn erreichten. Da wurden wir nach links abgeschoben. Da es bald dunkel wurde, sehnten wir uns nach einer Rast. Das nächste Dorf hieß Deutsch-Thierau, konnten wir hier Quartiere bekommen? Nicht alle konnten eine Unterkunft erhalten, so mussten wir wieder auf dem Wagen schlafen.

Dienstag 13.02.1945

Weiter geht unsere Fahrt. Nur noch eine kurze Strecke durften wir die Autobahn benutzen, dann bogen wir rechts ab. Auch hier ging es mühsam weiter bis wir spät abends in Rehfeld ankamen. Hier mussten alle Fahrzeuge die Straße räumen. Wir schliefen alle draußen.

Mittwoch 14.02.1945

Heute war regnerisches Wetter, wir wollten nicht weiterfahren. Der Besitzer des Grundstückes wünschte aber, dass alle Flüchtlinge weiterfahren sollen. Wir blieben aber bis zum nächsten Morgen.

Donnerstag 15.02.1945

Schon in aller Frühe wurden wir durch Schießen geweckt, und wir machten uns auch bald auf den Weg. Nun ging es nach Heiligenbeil. Die Stadt sind wir durchgewandert. Die Flugzeuge haben immer die Straßen beschossen. Als ich zu einem Flugzeug, das über mir war, hochschaute, warf es gerade einige Bomben ab. Mein Schreck war groß, und ich sah mich schon tot auf der Straße liegen. Ich wusste ja nicht, dass die Bomben schräg nach unten fliegen. Einige Splitter flogen uns um die Ohren, aber keinem ist etwas passiert. Danke lieber Gott. Von den Soldaten bekamen wir dort noch ein Mittagessen. Unvergesslich wird mir der Anblick sein, den ich hinter Heiligenbeil hatte.

Zu beiden Seiten der Straße waren große Berge von Betten und Wäsche hingeworfen worden, welche die Flüchtlinge von ihren Wagen abladen mussten. Sogar Nähmaschinen, Bettgestelle und Schränke lagen umher. Recht viel weiter ging unser Weg heute nicht. An den Siedlungshäusern bleiben wir über Nacht stehen. Dass ich an diesem Tag an meinen Geburtstag dachte, ist mir gar nicht mehr so recht bewusst.

Freitag 16.02.1945

Von hier gingen zwei Wege zum Haff. Den einen durfte nur die Wehrmacht benutzen, aber wir holten uns die Erlaubnis und somit durften wir auch den besseren Weg fahren. Eine kleine Strecke ging es zügig voran, dann war wieder ein großer Stau. Hier in dieser Gegend ließen wir den Traktor und einen Wagen stehen. Es war bereits dunkel, als wir einen hohen Hügel herunterfahren mussten. Hierbei stürzte ein Pferd, und es war dann über Nacht krank.

Samstag 17.02.1945

Da der Andrang an Fuhrwerken so groß war, kamen wir an diesem Tag nicht weit. Wir übernachteten wieder unter freiem Himmel.

Sonntag 18.02.1945

Heute brachen wir schon beim Morgengrauen auf und kamen bis Deutsch-Bahnau am Haff. Hier bleiben wir bis spät abends. Viele Bekannte fahren schon im Laufe des Tages auf das zugefrorene Haff. Am Abend verbrauchten wir noch all unsere restlichen Sachen und machten Pfannkuchen. Als wir alle beisammen saßen, kamen zwei Soldaten bei uns vorbei und meinten, ob wir nicht jetzt aufs Haff fahren wollten. Der Weg sei jetzt frei, und nachts gibt es keine Tiefflieger. Wir boten den Beiden noch Pfannkuchen zum Essen an. Wir konnten uns damit nicht anfreunden. Wir sahen nur die Wasserlöcher im Eis, die man bei Nacht nicht sehen kann. Mama meinte: „Ich will doch meine Kinder und die Anderen nicht in den Tod fahren“. Somit war das Thema für

uns erledigt und wir legten uns, soweit Platz war, in den Wagen schlafen, nur Mama und Tante Mulks saßen noch vor dem Wagen.

Gegen 22.30 Uhr kamen die beiden Männer nochmals vorbei und überredeten Mama, sie solle doch jetzt fahren. Mama sah das jetzt als Fingerzeig Gottes. Sie weckte unsere Nachbarn und erzählte ihnen was vorgefallen war. Alle waren sich dann einig, wir wollen es mit Gottes Hilfe wagen zu fahren. Schnell wurde alles hergerichtet.



Familie Ungermann mit Besuch auf der Pferdekoppel

Bevor sie aufs Eis fuhr, kam sie noch zu uns auf den Wagen und wollte sehen ob wir schliefen. Wir hatten aber den Umtrieb schon längst mitbekommen. Sie sagte: „Wir fahren jetzt auf das Eis“. Weiter nichts. In Gedanken hat sie bestimmt gedacht: „Verzeiht mir, wenn ich Euch in den Tod fahre“. Sonderbarerweise hatte ich keine Angst.

Mama nahm die Stalllaterne, ging nach vorne zwischen die beiden Pferde und in Gottes Namen fuhren wir auf das Eis. Es war nicht einfach über das Eis zu fahren, denn es waren viele Löcher darin, manche waren mit Brettern überdeckt manche auch nicht, und so war es schon ein schwieriges Rangieren und Fahren über das Haff. Wir sind die ganze Nacht gefahren, und in der Frühe waren dann auch schon die Tiefflieger da. Mama schreibt in ihren Notizen: „Mit Gottes Hilfe kamen wir glücklich hinüber“.

Wenn man im Nachhinein die Sache bedenkt, so muss ich mir immer wieder die Frage stellen: Wer waren die Männer? Menschen oder Gottes Boten? Für mich waren es eindeutig Gottes Boten, Engel!

Montag 19.02.1945

Wir mussten am Morgen einige Stunden auf dem Eis stehen, bis wir endlich gegen 14 Uhr in Neutief ankamen. Hier habe ich auch noch eine Erinnerung: Wir fuhren eine Straße entlang, links davon war eine tiefe Böschung. Wir wurden angewiesen diese Böschung hinunterzufahren. Vorne auf dem Wagen saßen Onkel und ich. Den Strick von der Handbremse hatte ich in der Hand. Mein Onkel schrie nur noch ganz laut: Mädels zieh! Mit 11 Jahren hat man viel Kraft? Was hätte da passieren können! Ich verspürte eine unheimliche Kraft, und wir sind gut unten gelandet, ohne die Pferde zu verletzen. Auch hier hat der liebe Gott eingegriffen und mir die nötige Kraft geschenkt. Hier war ein Gewühl von Menschen, Fuhrwerken und vielen Sachen. Alle Leute mussten sich mit Handgepäck versehen und alles andere liegen lassen. Am Abend schliefen wir nochmals auf unserem Wagen.

Dienstag 20.02.1945

Am nächsten Morgen machten wir uns auf den Weg zur Fähre. In den vergangenen Tagen wurde immer wieder diskutiert was zu machen sei. Die Einen sagten, wir lassen den Russen vorbeiziehen und gehen dann wieder nach Hause. Die Tante Mulks sagte immer wieder, mein Mann hat gesagt, wenn der Russe kommt, lasst alles stehen und liegen und lauft was ihr könnt, nur nicht in seine Hände fallen. Also was nun tun?

Die Frauen beschlossen, dem Rat von Herrn Mulks zu folgen. Und das war gut so, wie sich später herausstellte, denn wer dort blieb, dem ist es schlecht ergangen. Otto Seidlers blieben zurück, weil Männer ab hier nicht weiter durften. Roman und Sophie mussten auch zurückbleiben. Nur Frauen mit Kindern und alte Menschen durften auf die Fähre. Herr Seidler hatte noch sein Fahrzeug mit Pferden und wollte uns zur Fähre bringen.

Unsere Pferde wurden schon weggetrieben. Wir standen noch an unserem Fuhrwerk, als plötzlich ein Pferd zurückkam. Wir staunten nicht schlecht, es war unsere Liese. Sie kam zu unserem Wagen und legte ihren Kopf traurig darauf. Sie wollte bei uns bleiben. Ein Soldat hatte das beobachtet und kam zu uns und sagte: „Ich nehme sie mit, sie wird es gut bei mir haben“. Dann sind wir zur Fähre gefahren. Sophie und Roman haben uns auch noch begleitet. An der Fähre angekommen, durften wir den Sack mit den zwei Oberbetten und zwei Kopfkissen nicht mitnehmen. Mama sagte zu Roman: „Vielleicht könnt ihr sie gebrauchen“.

Als die Fähre abfuhr, schmiss Roman den Sack uns nach und rief: „Ihr könnt ihn sicher noch gut gebrauchen“. Wie recht er haben sollte, keiner hat ihn uns mehr abgenommen. Er war unser Begleiter übers Flüchtlingslager bis Pommelsbrunn. Was aus Roman und Sophie geworden ist, hätte mich schon

noch gerne interessiert. Sie waren uns treue Begleiter und gute Arbeitskräfte, wenn auch als Gefangene, so doch mit Familienanschluss.

Die Fähre brachte uns nach Pillau. Hier mussten wir am Straßenrand warten, bis wir auf einem Lastauto nach Neuhäuser gebracht wurden. Auf der Fahrt nach Neuhäuser ereignete sich dann ein kleiner Unfall. In einer Kurve fuhr das Auto über einen Baumstumpf. Wir saßen auf dem Anhänger mit unserem Gepäck, als dieser umkippte und wir alle heruntergeschleudert wurden. Das war ein Schreien und Wimmern. Jede Mutter suchte ihr Kind und umgekehrt. Mama schreibt in ihren Aufzeichnungen: Aber Gott hat seine Hände über uns gehalten. So gefährlich es auch aussah, so war doch nur unserer Tante das Schlüsselbein gebrochen. Alle anderen waren mit dem Schrecken davongekommen.

In Neuhäuser wurden wir im Waldhaus einquartiert. In unserem Zimmer waren wir 15 Menschen. Auf dem Fußboden saßen, aßen und schliefen wir. Nach und nach bekamen wir Stühle und auch einen Tisch.

Verpflegt wurden wir von der N.S.V. Wir bekamen für 5 Personen 1 Brot, 15 gr. Fett und 20 gr. Marmelade pro Tag. Mittags gab es Eintopf mit Pferdefleisch.

vom 20.02. bis 10.04.1945

Die Tage vergingen wie im Fluge. Weitere Bekannte aus unserem Dorf fanden wir nicht. Bis dahin hatten wir wenig Beschäftigung. Am Vormittag ging Mama in die Küche zum Kartoffelschälen. Später hat sie den ganzen Tag in der Küche gearbeitet, so fiel doch ab und zu für uns zusätzlich ein Stückchen ab. Diese Arbeit tat sie bis zum 10.04.1945.

Dienstag 10.04.1945

An diesem Tag war große Aufregung. In aller Frühe wurde alles zusammengepackt, denn um 16 Uhr sollte das Gepäck an der Straße stehen, damit es zur Bahn transportiert werden konnte. Die alten Leute durften mitfahren. Alle anderen mussten laufen. Am Bahnhof angekommen versah sich jeder mit seinem Gepäck, und als der Zug einfuhr durften wir in die Güterwagen einsteigen. Der Zug fuhr nicht gleich weiter. Nach einiger Zeit kam der Befehl, dass der Zug erst am nächsten Tag weiterfährt. Wer will, kann sein Quartier zur Nacht wieder aufsuchen. Wir bleiben jedoch die Nacht im Güterwagen.

Mittwoch 11.04.1945

In aller Frühe um 5.30 Uhr fuhr der Zug plötzlich los in Richtung Pillau. Gut, dass wir im Zug geblieben sind, sonst wäre er ohne uns abgefahren. Die Fahrt dauert ca. 1/2 Stunde. Unser Gepäck wurde in die Stadt gefahren, dort wurde uns ein Quartier angewiesen. Es war ein Zimmer und eine Küche, die wir erst

anständig reinigen mussten. Zu Mittag gab es dann Grießsuppe und Kaltverpflegung. Als wir kaum gegessen hatten, kam der Befehl, das Gepäck zur Hauptstraße zu bringen. Als wir es hingbracht hatten, war Fliegeralarm. Alles lief in den Keller nur Onkel, Tante und ich nicht. Wir sind weiter zum Hafen gelaufen. Auf diesem Weg durfte uns keine Kugel treffen. Als die Anderen aus dem Keller kamen, war das Gepäck schon weg. Alle mussten zu Fuß zum Hafen gehen. Als wir am Hafen auf das Schiff gehen wollten, durften wir nicht, weil wir keine Schiffskarten hatten. Wir standen an der hintersten Schlange und wussten auch nicht, wo wir die Kartenn bekommen könnten. Wir gaben schon die Hoffnung auf von Pillau wegzukommen.

Plötzlich steht ein Soldat, er hatte nur ein Bein und ein Holzbein, vor uns mit einem zweirädrigen Karren, lädt unser Gepäck auf und sagt: „Dort hinten im Hafenbecken liegt ein Rotkreuz-Schiff, das nimmt noch einige Leute mit, aber nur auf Deck“.

Wir sind alle hingelaufen. Onkel, Tante und ich konnten leider nicht so schnell laufen. Aus einiger Entfernung sah ich, dass die Rampe des Schiffes hochgezogen wurde. Da habe ich aber geschrien, dass wir auch noch dazugehören. Wir wurden noch aufgenommen, und wenn ich jetzt zurückblicke, so war das der Abschied von Ostpreußen. Im Hafen von Pillau haben wir auf diesem Schiff unsere Heimat verlassen. Eine offene Frage steht noch im Raum:

Wer war dieser Mann, der uns die Botschaft brachte und uns auf dieses Schiff hinwies und unser Gepäck auch noch dorthin fuhr? Normalerweise müssten es viele Menschen gehört haben, aber nur wir machten uns auf den Weg zum Schiff. Für mich war es ein Engel, ein Bote Gottes, der es uns ermöglichte, auch ohne Schiffskarten von Pillau wegzukommen! Danke lieber Gott!

Als wir ein Stück auf See waren, konnten wir am Abend und in der Nacht sehen, wie Pillau bombardiert wurde. Die ganze Stadt war hell erleuchtet und auf dem Deck des Schiffes konnten wir es so richtig beobachten. Kurt hat in Mamas Notizbuch vermerkt: „Wären wir in Pillau geblieben, lebten wir vielleicht nicht mehr.“

Als wir in der Nähe der Insel Hela waren, wurden wir auf ein großes Schiff - die „Lappland“ - umgeladen. Wie ein Riese stand es vor uns, meine größte Sorge war, wie kommen Onkel und Tante da hinauf. An Strickleitern sollten wir hinauf-klettern. Es war schon für mich schwierig, zumal ich meinen Schulranzen mit dem restlichen Speck auf meinem Rücken hatte, der mich nach hinten zog.

Onkel und Tante wurden dann auf einem Brett mit dem Gepäck nach oben gezogen. Als wir alle verladen waren, fuhr die „Lappland“ weiter in Richtung Dänemark. Wir erhielten pro Familie eine Schwimmweste. Soviel ich weiß,

haben wir darauf verzichtet, sollten wir bombardiert oder torpediert werden, wollten wir alle sterben.

Die „Lapland“ war kein Luxusdampfer wie die „Gustloff“, die am 30.01.1945 mit ca. 10 000 Menschen torpediert wurde und unterging und wo nur ca. 1000 Menschen überlebten, was wir aber nicht wussten, sondern ein Frachtschiff. Nachdem wir alte Leute bei uns hatten, wurden wir im ersten Oberdeck untergebracht. Jüngere Passagiere mussten tiefer nach unten gehen. Das Schiff hatte ca. 11 000 Flüchtlinge und verwundete Soldaten an Bord. Musste man auf die Toilette, so war das eine Halbtagesreise. Wir wurden nur einmal von einem Flugzeug angegriffen und das bei einem sonnigen Tag. Die Soldaten konnten es kaum fassen, dass es auch einmal so sein kann. Am 13.04.1945 erreichten wir den Hafen von Kopenhagen in Dänemark.

Samstag 14.04.1945

An diesem Tag gegen Abend gingen wir vom Schiff und stiegen in einen Zug, der aber über Nacht stehen blieb. Als Begrüßung erhielten wir ein belegtes Brötchen, das wir mit Heißhunger aßen. Ich habe heute noch den Geschmack auf der Zunge.

Am nächsten Tag, den 15. 04. 1945 wurden wir nach Hornbaek gebracht. In einem großen Hotel wurden wir untergebracht. Das Hotel hatte in der Nähe noch zwei kleinere Gebäude. In einem davon war die Krankenstation, und in dem anderen wurden verschiedene Familien und auch wir untergebracht. Zum Essen mussten wir ins Hotel gehen. Am Anfang, solange die deutsche Besatzung noch da war, ging es uns recht gut. Wir bekamen sogar ein paar Kronen, damit wir uns etwas kaufen konnten. Als der Krieg am 08.05.1945 zu Ende war, wurde unser Gelände, auf dem wir wohnten, mit Stacheldraht umgeben. Jetzt waren wir Gefangene und wurden von dänischen Soldaten bewacht.

Als wir uns noch frei bewegen konnten, habe ich eine Bäckerei gefunden, die es gut mit uns meinte. Ich habe für ein paar Oere eingekauft, und die Frau füllte eine große Tüte mit Kleingebäck voll. Aber auf der anderen Seite haben uns auch die Dänen angespuckt und „tyske Swine (deutsche Schweine) gerufen. Man konnte die Menschen verstehen, denn die deutsche Besatzungsmacht ist auch nicht sehr liebevoll mit ihnen umgegangen.

In allen Ländern gibt es gute und nicht sehr liebevolle Menschen. In der Nachbarschaft war eine Frau, die wollte mir immer etwas zukommen lassen. Wenn der Posten um die Ecke des Stacheldrahtzaunes verschwand, warf sie ein Päckchen über den Zaun. Leider bekam das bald ein größerer Junge von unserem Haus mit und dieser nahm mir dann öfters die Sachen ab. Er hatte auch Hunger!

Einmal bin ich in die Krankenstation eingeliefert worden, weil ich Nierenentzündung hatte. Nun bekam ich besseres Essen. Wenn es z.B. drei kleine Knödel waren, habe ich einen gegessen, und die zwei anderen habe ich Kurt und Fritz vom Balkon in ihre Hände geworfen. Leider ging die Teilung nicht immer so gut.

Ich hatte eine Bettnachbarin, die wunderbar Schach spielte. Sie hat es mir schnell beigebracht, und so war das Schachspielen unsere Freizeitbeschäftigung auf der Krankenstation. Die Buben waren die ganze Zeit in dem Grundstück eingesperrt und hatten natürlich immer Blödsinn im Sinn. Ein dänischer Junge hat mit Steinen nach uns geworfen, und ein Stein traf meine vorderen Schneidezähne, eine ganze Ecke brach ab.

Kurt ist in Hornbaek konfirmiert worden. Natürlich nicht in einer Kirche, sondern im Hotel in der Empfangshalle. Mama hatte noch einen Anzugsstoff im Gepäck. So bekam er sogar einen Anzug. Tante Neumann, die mit zu unserer Gruppe gehörte, war Schneiderin, und mit vereinten Kräften haben sie es geschafft.

In Hornbaek blieben wir 12 Monate. Anfang April 1946 wurden wir nach Melby gebracht und blieben dort bis zum 27.6.1946. Da dieses Lager aufgelöst wurde, kamen wir nach Dragör. Die Baracken waren sehr luftdurchlässig und es zog durch alle Ritzen. Wie oft habe ich in dieser Zeit an Roman gedacht, der uns den Bettsack auf die Fähre warf und rief: „Den werdet ihr bestimmt noch brauchen.“ Das Essen war auch nicht sehr nahrhaft. Es gab z.B. Weißkohlsuppe mit Wurmeinlage. Neben unserer Baracke war die Küche, und wenn ein Lastwagen mit gelben Rüben kam, mussten die Kinder weggetrieben werden, damit wir uns ja nicht eine Rübe schnappten. Mit so wenig im Bauch sollten wir auch noch in die Schule gehen und lernen. In der Pause sind wir in den Verpflegungsraum gegangen und haben gesungen: „Wir haben Hunger Hunger Hunger haben Hunger“. Manchmal, aber sehr selten bekamen wir ein Stückchen trockenes Brot.

Mama ist dann zusammen mit einigen Frauen zum Gemüseputzen in die Küche gegangen. Sie haben sich dann, wenn gehabt, eine Trainingshose angezogen, die sie am Knöchel zugebunden haben. Im Hosenbein wollten sie dann wenigstens den Kohlstrunk hinausschmuggeln, damit wir Kinder ihn abknabbern konnten. Es ist selten geglückt, denn sie wurden von den eigenen Leuten, die dafür bestimmt wurden, am Körper kontrolliert, damit ja nichts mitgenommen wurde, Ja, Hunger tut weh.

Brot und sonstige Sachen sind zimmerweise im Ganzen ausgeteilt worden. Wenn ich mich recht entsinne, waren wir 25 Personen in einem Raum. Keine der Frauen wollte die Verteilung übernehmen. Eine Brotmaschine hatten wir nicht, um die Scheiben gleich dick zu schneiden. Darum war es eine undankbare Aufgabe, die Verteilung zu übernehmen.

Die großen Burschen wussten auch mal wieder nicht was sie anfangen sollten. Hätten sie einen Fußball bekommen, wäre das ja die Lösung gewesen. Aber die Schuhe wären kaputt gegangen, und das durfte auch nicht sein. Kurt hatte wieder einmal eine geniale Idee, und ich sollte sie ausführen, wenn Mama in der Küche arbeitete.

Ich sollte Mamas Stoffreste, die sie zum Hosenflicken braucht, nehmen und ihnen einen Stoffball machen. Der Ball hielt aber nicht sehr lange. Das Loch in der Hose aber war bald da, und nun wurden die Stoffreste vermisst. Kurt verschwand und ich nahm den Krach in Empfang.

In Hornbaek bekamen wir alte Soldatenmäntel von den Dänen, damit die Frauen für die Jungen Hosen nähen konnten, natürlich alles mit der Hand. Wer da nicht geschickt war, war arm dran. Aber auch diese Zeit im Flüchtlingslager haben wir überstanden.

Über das Rote Kreuz haben wir unseren Vater gesucht, wir wussten ja nicht wo er war.

Deutschland war in der Zwischenzeit unter den Besatzungsmächten Amerika, England, Frankreich und Russland in vier Besatzungszonen aufgeteilt worden. In die Zone, wo der Vater bzw. ein Angehöriger sich aufhielt, durften dann die Angehörigen ausreisen. Vorausgesetzt er hatte eine Wohnung zur Verfügung. Eine Aufenthaltsgenehmigung bekam man nur, wenn eine Wohnung vorhanden war. Eines Tages meldete sich Papa, und auch eine Wohnung war vorhanden.

Papa war in amerikanischer Gefangenschaft in Amerika. Da auch er eine Adresse angeben musste, wohin er entlassen werden wollte, landete er in Nürnberg. Ein Kamerad hat ihm geraten, sich nicht nach Ostpreußen entlassen zu lassen, denn dann wäre er zu den Russen gekommen, und die hätten ihn



Erna Ungermann mit ihren Kindern
Irma und Kurt

bestimmt nach Sibirien weitergeleitet. Dieser Kamerad hat ihm dann auch die Adresse in Nürnberg gegeben. Er hat dann in Offenhausen b. Hersbruck Arbeit und Wohnung gefunden.

Am 13.05.1947 durften wir dann das Lager in Dragör verlassen. Um 18 Uhr wurden wir mit dem Auto zum Bahnhof in Kopenhagen gebracht. Mit dem Zug verließen wir um 20.30 Uhr Kopenhagen und um 23 Uhr wurden wir auf die Fähre geladen, und um 1 Uhr waren wir in Nyborg. Von dort ging es weiter nach Deutschland bis wir in Bamberg im Auffanglager landeten. Hier wurden alle Formalitäten erledigt, und dann ging es in unsere neue Heimat

- Pommelsbrunn Appelsberg -

Papa hatte zwischenzeitlich für uns eine Wohnung auf dem Appelsberg besorgt. Als wir dort ankamen, war die Wohnung noch nicht geräumt und die Hausbesitzerin sagte: „Wir sollten dorthin zurückgehen wo wir hergekommen sind“. Flüchtlinge waren nicht gerne gesehen.

So standen wir also auf der Straße. In der Nähe war ein Hotel, und die Inhaber erbarmten sich am Abend, die zwei alten Leutchen, Onkel und Tante, aufzunehmen. Wir wandten uns an den Bürgermeister, der brachte uns in dem Gasthof Vogel für eine Nacht unter.

In der Nähe des Hotels Appelsberg war eine Ferienhütte, die „Fürther Hütte“. Die Besitzer waren verschiedene Familien aus Fürth in Bayern. Der Bürgermeister quartierte uns einfach in der Hütte ein. Die Hütte bestand aus einem großen Raum mit Tischen, Bänken und Stühlen und einem Kachelofen. Daneben eine kleine Küche. Im oberen Stock waren Nischen mit Stockbetten, wo wir unser müdes Haupt hinlegen konnten.

Fließendes Wasser war vor dem Haus, das Toilettenhäuschen stand in einiger Entfernung im Wald. Die Hauptsache war wir hatten ein Dach über unseren Köpfen.

Nun hatten wir natürlich Angst, wenn am Wochenende die Familien, die Besitzer der Hütte, anreisten, was würden die sagen? Sie waren aber dann gar nicht ärgerlich, sondern meinten, warum seid ihr nicht schon früher gekommen, dann wäre vor einiger Zeit hier nicht eingebrochen worden. In den Ferien durfte ich später öfters die Familien in Fürth besuchen.

Zur Schule mussten wir ins Dorf nach Pommelsbrunn marschieren. Der kürzeste Weg war ein schmaler Pfad durch den Wald, den Berg hinunter. Nach Schulschluss musste Brot usw. eingekauft werden. Schwer beladen ging es dann wieder bergauf.

Mama und Papa mussten arbeiten, damit wir alle etwas zu essen hatten. Onkel und Tante waren tagsüber auf sich allein gestellt. Onkel hat rings um die Hütte

Holz gesammelt und zu Bündeln gemacht. Wenn er auf seiner Tour auch manchmal etwas weiter weg war, dann brachte er Fallobst mit. Wir haben dann Apfelscheiben geschnitten und zum Trocknen aufgehängt, damit wir im Winter etwas hatten. Wir bekamen aber nicht viel ab, denn die Haselmäuse haben die Apfelschnitze über Nacht gefressen. Wir gingen aber auch Schwarzebeeren zupfen, um unsere Mahlzeiten etwas aufzubessern.



Kurt, Fritz und Irma Ungermann
im Garten

In dieser Zeit 1948 hatte auch ich meine Konfirmation. Mama meinte, wenn du einen Kuchen willst, musst du zu den Bauern auf dem Appelsberg gehen, um Eier und Butter zu hamstern. Damals war der Begriff hamstern ein weitläufiger Begriff für betteln. In Ostpreußen haben wir Sachen hergegeben, und jetzt sollte ich betteln gehen. Es war eine schwere Überwindung dies zu tun, aber ich machte mich auf den Weg. Den Bauern, der uns die Wohnung nicht gab, habe ich ausgelassen.

Ich sagte überall mein Sprüchlein her, genau wie es Mama mir sagte, und ich bekam überall etwas. Zu meinem Fest wollte mich keiner enttäuschen. Freudestrahlend kehrte ich zurück. Mehl hatten wir immer, weil Papa seine Zigarettenmarken in einer Mühle in Hohenstadt gegen Mehl eintauschte. Der Kuchen konnte nun gebacken werden.

Das Konfirmationskleid bekam ich von einer alten Oma in Pommelsbrunn, die Schneiderin war. Sie hat ein Kleid von sich selbst zerlegt und für mich ein Kleid gemacht. Die Schuhe waren keine aus Leder, sondern aus Leinen. Das Gesangbuch bekam ich von einer Familie aus Nürnberg, die auch ein Haus am Appelsberg hatten. Sonstige Geschenke bekam ich nicht. Ich bin am 14. 04. 1948 in der ev. Kirche in Pommelsbrunn konfirmiert worden.

Eines Tages wurden wir von einer lieben Frau Pöhner angesprochen, die uns zum Gottesdienst in die Kapelle der Methodisten nach Pommelsbrunn-Höfen

eingeladen hat. Hier fühlten wir uns auch recht wohl. Sie hatten zwar immer erst nachmittags Gottesdienst, was uns Kindern nicht recht passte. Fritz wurde auch in Pommelsbrunn in der ev. Kirche konfirmiert, aber erst nach der Währungsreform, da ging es uns schon etwas besser.

Später bekamen wir eine Wohnung mit zwei Zimmern und einem größeren Vorraum in Pommelsbrunn. Endlich konnten wir Freundschaften aufbauen. Auf der Hütte waren wir schon richtige Einsiedler geworden.

Onkel und Tante waren in der Zwischenzeit gestorben. Onkel fand sich in dieser Welt nicht mehr zurecht und Tante starb friedlich einen Tag nach der Währungsreform. Von unserem ersten Kopfgeld haben wir den Sarg gekauft.

Mamas größter Wunsch war, dass wir Kinder alle einen Beruf erlernen sollten. Kurt bekam eine Lehrstelle in einer Schreinerei in Hohenstadt. Der Meister war mit Kurt so zufrieden, dass er auch gleich seinen Bruder Fritz nahm, in der Hoffnung, dass er auch so arbeitswillig ist. Er wurde nicht enttäuscht.

Papas Wunsch war immer, ich sollte doch Krankenschwester werden. Dieser Beruf hätte auch mir gefallen, aber man kann da erst mit 18 Jahren anfangen zu lernen. Da ich aber noch nicht 18 war, musste ich erst Geld verdienen, denn ich hatte auch einige Wünsche, z.B. ein Fahrrad, schöne Kleider usw.. Wir konnten unseren Eltern nicht so lange auf der Tasche liegen. Sie hatten ja alles verloren und mussten von vorne anfangen.

Ich bekam dann eine Lehrstelle in einer Samenhandlung in Hersbruck, die aber nach 1 1/2 Jahren Konkurs anmelden musste. Der Chef besorgte mir aber eine andere Lehrstelle in der Bayerischen Maßindustrie als Industriekauffrau. Dieser Chef war mir auch gut gesonnen und meinte, wenn ich es schaffen würde, könnte ich die Industrie- und Handelskammerprüfung nach 1 1/2 Jahren ablegen. Ich habe es gewagt und habe gewonnen. Sonst hätte ich noch 1 1/2 Jahre als Lehrling weiterarbeiten müssen.

Eines Tages sprach uns Pastor Paul Nollenberger an, der als 2. Pastor von Nürnberg-Paulus für Pommelsbrunn zuständig war, ob wir den Dienst eines Hausmeisters in der Paulusgemeinde in Nürnberg übernehmen wollten. Die Kirche und das Wohnhaus wurden aber erst gebaut und wo sollten wir wohnen! Meine Eltern haben sich aber entschlossen diesen Dienst zu übernehmen.

So sind wir dann im Herbst 1953 nach Nürnberg gezogen. Man steckte uns einstweilen in eine Behausung, die ich nur ungern beschreiben möchte. Es handelte sich um einen Teil der früheren ausgebombten Paulus-Kapelle, die auf dem Kirchengelände stand und notdürftig hergerichtet war. Wir wohnten hier auf engstem Raum und die Fürther-Hütte in Pommelsbrunn war dagegen viel komfortabler.

Aber wir hatten ja die Hoffnung, eine Wohnung im Neubau zu bekommen. Dies war zwar auch noch mit Schwierigkeiten verbunden, da wir zuerst in eine Zweizimmerwohnung im Kellergeschoss einziehen sollten. Aber Papa hat sich dagegen gewehrt, so dass wir dann die Wohnung im 4. Stock in der Wattstraße bekamen.

Ehe wir uns dann versahen gehörte unsere ganze Familie zur Methodisten-Kirche. Pastor Mathies hat uns einfach am Standesamt umgemeldet.



Irma und Kurt Ungermann mit einem Freund

Rückwirkend gesehen haben wir in diesen Zeiten viel gelernt. Nichts ist selbstverständlich, mit wenig auszukommen oder Rücksicht auf andere zu nehmen. Jeden Tag so zu nehmen, wie er kommt. Trotz manch harter Stöße liebevoll und dankbar zu sein, denn alles dient zu unserem Besten.

Und wie gut geht es uns doch heute! Danke lieber Gott!

Durch diese Zeit und tiefe Not
führtest Du uns treuer Gott.
Nun sagen wir von Herzen Dank
für Deine uns schützende Vaterhand.

Für diese Zusammenstellung bin ich Mama und auch Kurt sehr dankbar, denn durch ihre Notizen wurde vieles wieder lebendig, vor allen Dingen die Datumsangaben während dieser Zeit.

Reisebericht meiner ersten Fahrt nach der Flucht nach Ostpreußen

Nach 47 Jahren, vom 24. - 30. April 1992, besuchten wir, Mama, Herta, Kurt, Irma und Manfred mit vielen anderen Bieberswaldern unsere alte Heimat. Die Reise hatte Friedrich Wilhelm Neumann, der Sohn unseres letzten Bürgermeisters von Bieberswalde, organisiert.

Mit voll gepackten Taschen, soviel wir tragen konnten, ging es auf die Reise. Zuerst besorgten wir uns Bibeln und 7 Kinderbibeln in russischer Sprache. Wir hatten erfahren, dass so viele Kinder im Dorf wohnten. Bieberswalde heißt jetzt „Rutschyi“. Für die jetzigen Bewohner in unserem gewesenen Haus haben wir sogar eine Widmung in Russisch in die Bibel eingetragen.

Mit dem ICE sind wir nach Berlin gereist, um dort mit der ganzen Reisegruppe vom Bahnhof Berliner Zoo nach Königsberg (jetzt Kaliningrad) zu fahren. Da die Verhältnisse 1992 zwischen Polen und Russland nicht so rosig waren, durfte unser Zug nicht durch Polen nach Königsberg fahren. Der Zug fuhr kurzerhand durch Polen nach Weißrussland. In Grodno sind wir in einen Bus umgestiegen, der uns über Litauen nach Ostpreußen brachte. In Königsberg gab es dann noch Schwierigkeiten mit dem Hotel „Kaliningrad“. Wir konnten dort nicht untergebracht werden, sondern mussten in ein anderes Hotel nach Rauschen an der Ostsee weiterfahren.

Für die Zeit unseres Urlaubs hatten wir einen eigenen Bus, der uns jeden Tag zur Verfügung stand. Am nächsten Tag fuhren wir über Tapiau nach Bieberswalde, und wir waren schon gespannt was uns da erwartete.

Die Dolmetscherin Olga hat uns vorher schon in Bieberswalde angemeldet. Sie ist dort schon bekannt und hat den Leuten klar gemacht, dass wir „unbewaffnet“, stattdessen aber mit Geschenken kommen.

Meine größte Sorge war, wie ich wohl die Kinder zusammen bekomme, um ihnen die Bibeln und die Geschenke zu überreichen. Als wir unser ehemaliges Haus wieder verließen, standen sie, oh welch ein Wunder, wie aufgereiht vor mir. Meine Sorge war also völlig umsonst.

In unserem Haus wohnten eine Familie mit drei Kindern und eine ältere Frau. Sie wurden von Weißrussland nach Bieberswalde umgesiedelt. Die jüngere Familie hat uns liebevoll aufgenommen und uns mit Wodka und Verschiedenem bewirtet.

Die alte Oma hat sich nicht sehen lassen, denn sie hatte Angst, dass wir das Haus wieder in Besitz nehmen wollten. Beim nächsten Besuch von Kurt und Herta im Jahr 1996 hat sie alles nachgeholt und sie gut bewirtet. In Bieberswalde

standen nur noch 9 Häuser, alle in keinem guten Zustand. Alle anderen sind abgerissen. Es waren einmal 47 Häuser.

Anschließend sind wir nach Damerau gefahren. Das Haus von unseren Großeltern war auch abgerissen. Dann sind wir weitergefahren zum Forsthaus Bieberswalde, denn Frau Zuehlsdorff - frühere Förstersfrau - gehörte mit zwei Enkelkindern auch zu unserer Reisegesellschaft.

Der Wald an der Försterei war herrlich anzuschauen, denn es blühten überall weiße Anemonen und überzogen den Waldboden wie mit einem weißen Teppich. Ab der Försterei war die Straße nach Groß Engellau gesperrt (Militärbereich).



Bieberswalde am 24.06.1991. Das Wohnhaus Umgermann

Außerdem haben wir das Bernsteinmuseum in Königsberg besucht. Auch Cranz und Rossitten auf der Kurischen Nehrung waren unser Ziel, sowie auch das Grabmal von Immanuel Kant am Königsberger Dom. Der Dom war zu diesem Zeitpunkt noch eine Ruine.

Im Forsthaus Sternberg, das mit deutscher Hilfe zu einem Hotel umgebaut worden ist, haben wir wieder einen guten Kaffee bekommen. Dieses Hotel wird öfter von deutschen Jagdclubs besucht.

Unsere Rückreise lief auch nicht so ab wie geplant. Wir durften nicht wie vorgesehen mit dem Zug von Königsberg nach Berlin zurückfahren. Unser

Reiseunternehmer musste extra ein Fährschiff aus Schweden kommen lassen, das uns von Pillau nach Gdingen / Danzig brachte. Pillau war ja auch der Ausgangshafen unserer Flucht. Diesmal ging es ruhiger zu und ohne Gefahren. Nach dem Abendessen, in einem Hotel in Danzig, konnten wir dann unsere Reise nach Berlin fortsetzen.

Mit vielen Eindrücken und großer Dankbarkeit, dass doch alles zum guten Ende kam, sind wir alle wieder daheim angekommen.

Irma Neubert

geb. Ungermann im März 2008

Is ja wahr

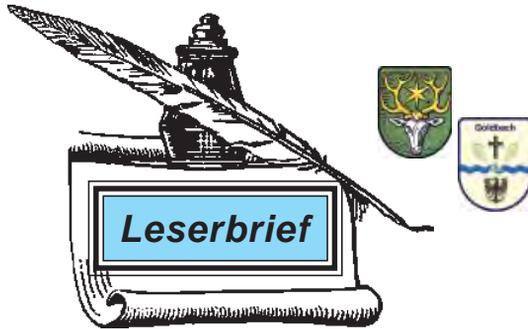
„Das Pferd ist gut, das kannst du ruhig kaufen,
es zieht wie doll, und laufen kann es, laufen!
800 Mark. Wenn einer so bedenkt,
wie schnell es läuft, denn is das wie geschenkt.

Das sockt bestimmt bald schneller wie e Hundche,
bis Stobingen braucht es bloß e Stundche.
Fährst morgens gegen sechs hier los,
denn bist um sieben da. Nu sag man bloß,
das is dir immer noch nich schnell genug,
viel schneller fährt ja nich emal der Zug!“

„Na weißt, das Pferdche kann mir wenig nitzen,
drum bin ich auch nich wild, ihm zu besitzen.
Was brauch ich ihm? Und denn vor allen Dingen,
was soll ich all so frieh in Stobingen?“

Alfred Lau

1. Okt. 1888 - 15. Okt. 1971



Reinhard Gerwin
Luisenweg 4
24248 Mönkeberg
Tel.: 0431-231583

19. Februar 2009

Sehr geehrter Herr Schlisio!

Mit den drei ersten Bänden der Heimatbücher Goldbach haben Sie mir eine große Freude gemacht, und ich möchte Ihnen herzlich dafür danken. Die Gestaltung und Ausführung der Bände bis hin zu einer funktionellen Ring-Spiral-Bindung, die beim Umblättern nicht klemmt, kann ich nur als liebevoll gekonnt bezeichnen, und ich ahne wohl nur, welche lange und zielstrebige Arbeit dahinter steckt.

Für mich, der ich in Bezug auf Goldbach ja nur ein „Reingeschmecker“ bin, finde ich in Ihren Heimatbüchern unendlich viele Anregungen zum Erinnern und Nachsinnen, aber auch der Wahrnehmung vom Leben all derjenigen Menschen, denen dieser Ort wahrhafte Heimat ist und war.

So durfte ich auch die Fotos entdecken von Ihrer Familie, von Ihren lieben Eltern und Geschwistern und dann nachschlagen im Adressbuch mit all den sorgfältig gesammelten und aufgeführten Personen- und Standesdaten, wie bei einem Blick in einen untrügerischen klaren Spiegel. Etliche Namen fand ich aus ferner Erinnerung wieder, die ich nur damals gehört habe: Stadie, Minuth, Hennig, Grigull

Bei uns in Cranz einquartierte deutsche Soldaten nahmen uns Mitte Januar 1945 beim Rückzug vor der russischen Armee mit nach Westen bis Rauschen und mussten uns dann bei Groß Hubnicken zurücklassen, da das Gebiet um Pillau schon umkämpft war.

Unsere Mutter Elsa Helena Gerwin, geb. Podewils, 1908 Insterburg, mein Bruder Wolfgang Peter 1934 und ich, Reinhard Hubertus 1939, beide in Königsberg geboren, wohnten dann bis zum Frühsommer in Baracken im Bernstein-Tagebau in Palmnicken. Unser Vater Waldemar Artur Gerwin, 1901 in Königsberg, von Beruf Bildhauer und Maler, war Soldat in West-Frankreich.

Mitte 1945 wurden wir umgesiedelt nach Goldbach an der Deime und fanden Unterkunft in dem kleinen Insthäuschen mit vier winzigen Wohnungen, jede mit einem typisch russischen Ofen ausgestattet, der auch gleichzeitig der Herd war. Haus Nr. 237 im Ortsplan 022-2, welches heute nicht mehr vorhanden ist, an der Straße nach Uderhöhe. Damals wurde ich 6 Jahre alt und besinne mich noch genau an Haus und Garten, Anbau (mit Holzsitz und rundem Loch!) und dem nördlich verlaufenden unbefestigten Feldweg, links unbebaute Feldflächen, rechts in östlicher Richtung Wiesen bis zu den Häusern 228 und 226.

Auf dem Gelände zu 235 standen landwirtschaftliche Geräte und ein LANZ-Bulldog, den ich mit großem Interesse immer besucht habe. Auch mit aller Kraft gelang es mir nie, am Speichenschwungrad den Motor zu drehen.

Im Winter 46/47 erkrankten wir drei schwer, geschwächt durch Ernährungs-mangel. Mutter und ich standen nach einer Woche Krankenlager wieder auf, aber Wolf musste nach Königsberg in die „Barmherzigkeit“ gebracht werden, damals fast unerreichbar weit entfernt. Er hatte die Polio davongetragen und war dann zeitlebens an den Handstock gebunden.

Später zogen Mutter und ich um in ein Haus in der Nähe der Molkerei, das heute noch steht. Ich habe es 2006 und 2007 fotografiert, kann es aber im Ortsplan 022-1 nicht wiederfinden. Es fehlen auch der Schornstein, und es fehlt das hervorragende Postgebäude beim Haltepunkt der Kleinbahn.

Ebenso gut erhalten ist das Gemeindehaus mit seinem kleinen Portal. Es steht aber, wenn ich schon am „Meckern“ sein darf, am nach Norden führenden besagten Feldweg auf der Seite, wo das grüne Sportplatzsymbol eingetragen ist und zwar in Nord-Süd-Richtung wie die Häuser 103 und 104 ausgerichtet. Einen kleinen Druckfehler haben Andere sicher schon bemerkt: es muss Haus 136 heißen, welches richtig auch im Adressbuch zu finden ist.

Einen so reichen Schatz bilden die alten Fotos und Abbildungen in geschichtlicher und oft auch sehr persönlicher Dokumentation des „alten“ Lebens bis in die Kriegszeit hinein. Ich habe mich sehr gefreut über die unerwartet gute Wiedergabequalität angesichts des verkleinerten Formats. Lieben Dank!

Mutter und ich konnten dann im August 1948 mit einem Güterzug-Transport nach Agneshof/Falkensee und Potsdam ausreisen (wie im Dr.-Schiwago-Film einst zu sehen). Im November sahen wir dann in Kiel Vater und Bruder Wolf wieder.

Herzlich Ihr **Reinhard Gerwin**

**.... und das ist mir beim Lesen des
Angerburger-Heimatbriefes aufgefallen:**

**Auszug aus einem Bericht über das
Deutschlandtreffen der Ostpreußen 2007 in Berlin von
Horst Preuß**

Beim Rundgang stelle ich fest, dass nicht alle Kreisgemeinschaften so wie wir einen „Bücher- bzw. Informationsstand“ aufgebaut haben. Bei diesen scheint mir der Zulauf von Besuchern auch geringer als bei denen mit Angeboten zu sein. Zwei Kreisgemeinschaften mit sehr attraktiven Ausstellflächen möchte ich herausheben: den Stand der Wehlauer und den der Memelkreise.

Der Wehlauer Stand ist von einer großen Menschenmenge umlagert. Die Präsentation der Einwohner-Orts-Listen und die Aufnahme neuer Besucher per Computer löst magnetartige Anziehungskraft aus. Auf Monitoren und großen Bildschirmen sind Filme, Ansichtskarten oder gar Einwohnerlisten von Gemeinden zu sehen. Der Vorteil des neuen Mediums liegt auf der Hand. Alles ist unmittelbar und gleichzeitig für viele Interessierte sichtbar. Eine beachtliche Zahl Frauen und Männer stehen hier für den Service zur Verfügung. Ihr Engagement ist beispielgebend. Besonders umlagert ist aber eine Person: Es handelte sich um Hans Schlender. Er ist seit Ewigkeiten Schriftleiter der Wehlauer Kreisgemeinschaft. Obwohl von Krankheit gezeichnet, beantwortet er jede Frage, gibt Daten in den Computer ein und hilft unablässig.

Auch bei dem Verkaufsstand der Memelkreise herrscht großer Andrang. Auf den Tischen liegen nicht nur Bücher, Broschüren, Kartenmaterial aus, sondern vor allem auch selbst hergestellte Naschwaren mit buntem Zuckerguss sowie Textilien, besonders Schals, Blusen und Röcke in leuchtenden Farben.

**Dumme Gedanken hat jeder,
nur der Weise verschweigt sie.**

Wilhelm Busch

Unsere Bücherecke

Harald Breede

Der Philosoph und das Mädchen

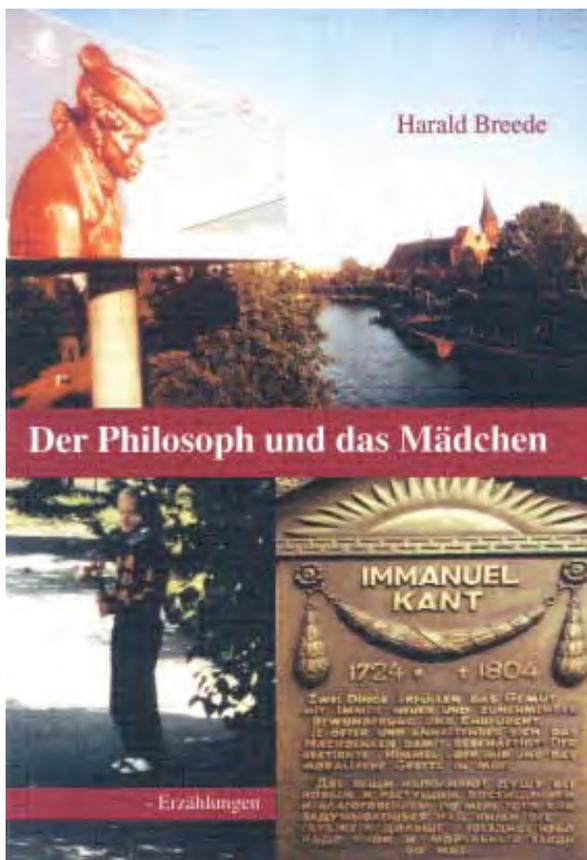
Um gleich vorzubeugen, es geht in diesem Erzählband nicht um Philosophie an sich, sondern um Erzählungen aus Königsberg und dem Königsberger Gebiet in den Jahren 1992 - 2007, Erzählungen, die, literarisch aufgearbeitet, auf wahren Ereignissen und Begegnungen mit Menschen basieren, erlebt und beobachtet vom Autor, der mit seiner Frau (Königsbergerin) seit 1991 in jedem Jahr die alte Metropole am Pregel besucht hat und weiterhin besuchen wird.



Es handelt sich bereits um den 5. Prosaband einer Reihe, in der es dem Autor darum geht, Vergangenheit und Gegenwart, Historisches und Aktuelles in Königsberg und im Königsberger Gebiet, heute Kaliningrad und Kaliningradskaja Oblast, miteinander zu verbinden, so dass der gebürtige Ostpreuße/Königsberger seine alte Heimat in der jetzt russischen Gegenwart wiederfinden, der Nicht-Ostpreuße in dieser russischen Gegenwart viel aus der deutschen und damit ostpreußischen Vergangenheit erfahren kann.

Jeder dieser hier aufgeführten Prosabände umfasst 80 - 100 Seiten, ist gebunden, mit zahlreichen Farbfotos ausgestattet und kostet 10,- Euro + Porto und Verpackung:





Bd. 1 - leider vergriffen

Bd. 2 - Königsberger/Kaliningrader Gespräche II - Eine Liebeserklärung

Bd. 3 - Königsberger/Kaliningrader Gespräche III - Menschen

Bd. 4 - Königsberg - Verzeih!

Bd. 5 - Der Philosoph und das Mädchen

Bleibe nachzutragen, dass von jedem verkauften Buch 2 Euro an die evangelische Kirchengemeinde in Königsberg gehen zur Unterstützung der Projekte „Jablonka“ (Straßenkinder) und „Carl-Blum-Haus“ (Seniorenheim).

Die Prosabände sind nur beim Autor zu erhalten (Adresse siehe unten), da er sie im Eigenverlag herausgebracht hat.

Harald Breede, Dornrade 1, 23701 Eutin, Telefon 04521 6325

Einladung
zum
Tag der Heimat 2009

Bundeskanzlerin hält Festrede

Der Bund der Vertriebenen lädt herzlich ein

**zum Tag der Heimat
am 22. August 2009
12.00 bis 14.00 Uhr
ins Internationale Congress Centrum (ICC)
Messedamm 22, 14057 Berlin.**

Die **Festveranstaltung** steht unter dem Leitwort:

Wahrheit und Gerechtigkeit – Ein starkes Europa!

Bundeskanzlerin Angela Merkel wird die **Festrede** halten. Mit ihrer bereits im letzten Jahr gegebenen Zusage bekundet sie einmal mehr ihre Solidarität und Unterstützung für die Anliegen der Vertriebenen. Die Bundeskanzlerin hat stets die Auffassung vertreten, dass das Sonderschicksal vieler Millionen Deutscher alle angeht und als ein unverzichtbarer Teil unserer deutschen Identität einen festen Platz im historischen Gedächtnis unseres Landes braucht.

Mit der **Ehrenplakette** des Bundes der Vertriebenen wird **Bundesinnenminister a.D. Otto Schily** ausgezeichnet werden. Er hat in einer mutigen Rede zum 50. Jahrestag des Bestehens der Bundesrepublik Deutschland im Berliner Dom bei einer Veranstaltung des Bundes der Vertriebenen die Mauer des Schweigens zwischen der politischen Linken und den deutschen Vertriebenen durchbrochen und durch sein ausgeprägtes Gefühl für Recht und Gerechtigkeit viel zur Entspannung zwischen politischen Gegensätzen und Meinungen beigetragen.

Außerdem bietet sich Ihnen die Gelegenheit, die von Mitte Juli bis Anfang September 2009 laufende **Ausstellung** unserer Stiftung ZENTRUM GEGEN VERTREIBUNGEN zu Geschichte und Kultur der deutschen Siedlungsgebiete außerhalb des Deutschen Reiches im **Kronprinzenpalais** in Berlin zu besuchen.

Setzen Sie ein Zeichen. Kommen Sie nach Berlin.

Eine Teilnahme ist nur mit Einlasskarte möglich.

Anmeldung bis zum 27.06.2009 bei der BdV-Bundesgeschäftsstelle
Godesberger Allee 72-74, 53175 Bonn, Tel.: 0228 / 81007-0, Fax: 0228 / 81007-52,
E-Mail: info@bund-der-vertriebenen.de oder unter www.bund-der-vertriebenen.de.

Wehlauer Heimatkreisdatei



Blätterbild von Sabina Karsch 2008

Wir gratulieren Ihnen herzlich!



Juli

- 01.07. **Neumann**, Hans-Hubert (89 J.), aus Starckenberg, Langhöfel Dorf;
jetzt: In den Löser 22, 64342 Seeheim-Jugenheim
- 01.07. **Biskupek**, Ingeborg, geb. Till (84 J.), aus Tapiau, Hohlweinweg 4;
jetzt: Zeisigweg 9, 12209 Berlin
- 01.07. **Kärgel**, Elsbeth, geb. Plew (83 J.), Tapiau, Königsberger Straße 29;
jetzt: Eichenweg 10, 58509 Lüdenscheid
- 01.07. **Murach**, Kurt (82 J.), aus Roddau Perkuiken, Perkuiken;
jetzt: Feldohlentrup 30, 32825 Blomberg
- 01.07. **Holzweiler**, Elfriede, geb. Balk (82 J.), aus Allenburg;
jetzt: Marktstraße 12, 47137 Duisburg
- 02.07. **Mohr**, Otto (83 J.), aus Starckenberg, Starckenberg Abbau;
jetzt: Gartenstraße 19, 71134 Aidlingen
- 02.07. **Darge**, Dietrich (81 J.), aus Schirrau, Groß Schirrau;
jetzt: Zentaurenstraße 6, 28199 Bremen
- 02.07. **Bessel**, Christel, geb. Gergaut (80 J.), aus Klein Nuhr;
jetzt: Erikaweg 2, 45529 Hattingen
- 02.07. **Tullney**, Ernst (80 J.), aus Grünhayn;
jetzt: Beerenberg 1, 21077 Hamburg
- 02.07. **Rohr**, Edith, geb. Klatt (80 J.), aus Pregelswalde;
jetzt: Agnes-van-Brakel-Straße 7, 41748 Viersen
- 02.07. **Rautenberg**, Kurt (75 J.), aus Tapiau, Kleinhof 13;
jetzt: Karl-Kellner-Straße 33, 30853 Langenhagen
- 03.07. **Linnemann**, Erna, geb. Hochmuth (87 J.), aus Wehlau;
jetzt: Am Saalbrink 8, 31535 Neustadt
- 03.07. **Babace**, Marianne, geb. Weise (86 J.), aus Zohpen;
jetzt: Südstraße 39, 09337 Hohenstein-Ernstthal
- 03.07. **Schlieben**, Isa, Gräfin Dr. von, geb. Schlieben v. (82 J.), Sanditten;
jetzt: Sophienterrasse 2, 20149 Hamburg
- 03.07. **Block**, Irene, geb. Mielke (80 J.), aus Roddau Perkuiken, Roddau;
jetzt: Hölderlinstraße 79, 44805 Bochum

- 03.07. Degener, Rudolf** (80 J.), aus Koppershagen;
jetzt: Sandhöhe 11, 25337 Elmshorn
- 03.07. Fleischer, Helga**, geb. Witte (75 J.), aus Neumühl;
jetzt: Mörikestraße 14, 41564 Kaarst
- 03.07. Hasse, Horst** (70 J.), aus Klein Engellau, Engelshöhe Gut;
jetzt: Friedrichstraße 48, 25436 Tornesch
- 03.07. Bachmann, Gerd** (70 J.), aus Groß Nuhr;
jetzt: Medardusstraße 45, 50259 Pulheim
- 04.07. Olearius, Hanna**, geb. Quednau (87 J.), aus Tapiau, Altstraße 7;
jetzt: Krietkamp 46, 22391 Hamburg
- 04.07. Hoffmann, Gerda**, geb. Retat (85 J.), aus Schirrau, Neu Schirrau;
jetzt: Rheinstraße 30, 56581 Ehlscheid
- 04.07. Fibiger, Anton** (83 J.), aus Tapiau, Soldatenweg;
jetzt: Danziger Straße 3, 31515 Wunstorf
- 04.07. Fischer, Hans** (82 J.), aus Allenburg, Kirchenstraße 151;
jetzt: Dobbelerweg 43, 20537 Hamburg
- 04.07. Manke, Joachim, Dr.** (81 J.), aus Schallen;
jetzt: Lindenstraße 6, 18551 Lohne OT Nardevitz
- 04.07. Wermke, Ulrich** (70 J.), aus Allenburg, Molkerei;
jetzt: Nachtigallenstraße 18, 53179 Bonn
- 05.07. Böhnke, Rudolf** (91 J.), aus Wehlau;
jetzt: Volkardeyer Weg 16, 40472 Düsseldorf
- 05.07. Seidel, Elli**, geb. Krause (86 J.), aus Friedrichsthal;
jetzt: Fontaneweg 5, 30926 Seelze
- 05.07. Gramberg, Ilse**, geb. Gramberg (86 J.), aus Tapiau, Marktplatz 17;
jetzt: Böglins 1 1/2, 87724 Ottobeuren
- 05.07. Hoff, Helmut** (85 J.), aus Plauen, Klein Plauen;
jetzt: Bildackerstraße 7, 73660 Urbach
- 05.07. Mähren, Erna**, geb. Podzuweit (81 J.), aus Guttschallen;
jetzt: Ehren 13, 42653 Solingen
- 05.07. Broszies, Ursula**, geb. Reichelt (70 J.), aus Allenburg;
jetzt: Trichtinger Straße 10, 78736 Epfendorf-Harthausen
- 06.07. Plotzitzka, Erika**, geb. Packschies (82 J.), aus Schirrau;
jetzt: Wiesenstraße 27, 26603 Aurich
- 06.07. Tengler, Margot**, geb. Meier (81 J.), aus Gauleden;
jetzt: Langjähren 23, 24536 Neumünster
- 06.07. Tisdale, Christel**, geb. Dannat (81 J.), aus Poppendorf;
jetzt: 76 Amherst Drive, CDN- Amherstview On.
- 06.07. Toll, Roland** (80 J.), aus Tapiau, Neustraße 16;
jetzt: Flensburger Straße 68, 25348 Glückstadt
- 06.07. Gratias, Inge-Lore**, geb. Fischer (75 J.), Wehlau, Lindendorfer Str.;
jetzt: Ammendorfer Weg 36, 06128 Halle / Saale

- 06.07. Heinig**, Hildegard, geb. Knorr (75 J.), Sanditten, Pelohnen Vorwerk;
jetzt: Poststraße 11, 09306 Rochlitz
- 06.07. Gronau**, Dieter (70 J.), aus Tapiau, Horst-Wessel-Ring 10;
jetzt: Nienburger Straße 74, 29323 Wietze
- 07.07. Preick**, Bruno (87 J.), aus Tapiau, Memellandstraße 18;
jetzt: Neschener Straße 29, 51519 Odenthal
- 07.07. Sabatin**, Horst (80 J.), aus Wehlau, Pfleger Kolonie 4;
jetzt: Frösleer Hof 2, 24939 Flensburg
- 07.07. Sperber**, Elfriede, geb. Sommer (80 J.), aus Schönrade, Reichau;
jetzt: Uhlandstraße 10, 32791 Lage
- 08.07. Lison**, Helene, geb. Schöntaub (97 J.), aus Tapiau, Altstraße 9;
jetzt: Ameisenweg 19, 17036 Neubrandenburg
- 08.07. Grass**, Ursula, geb. Rietenbach (88 J.), Wehlau, Oppener Straße;
jetzt: Bradfordstraße 9, 59063 Hamm
- 08.07. Ting**, Gerda, geb. Klemusch (87 J.), aus Fuchshügel, Neulepkau;
jetzt: Buckower Damm 261, 12349 Berlin
- 08.07. Funk**, Gertraud, geb. Ehresmann (85 J.), aus Frischenau;
jetzt: Am Blöcken 34, 24111 Kiel
- 08.07. Strahl**, Ernst (82 J.), aus Gauleden, Bärenbruch;
jetzt: Engadiner Straße 15, 28325 Bremen
- 09.07. Schemmerling**, Elisabeth, geb. Bohlien (99 J.), aus Klein Engelau;
jetzt: Pfarrer-Reiff-Straße 23, 52441 Linnich / Welz
- 09.07. Wendt**, Frieda, geb. Wegner (87 J.), aus Groß Budlacken;
jetzt: Hillerser Straße 8, 37176 Nörten-Hardenberg
- 09.07. Monzien**, Siegfried (84 J.), aus Parnehenen, Kawernicken;
jetzt: Isestraße 117, 20149 Hamburg
- 09.07. Böge**, Magdalena, geb. Schöl (84 J.), aus Aßlacken;
jetzt: Waldring 1, 24641 Sievershütten
- 09.07. Kolat**, Irmgard, geb. Krause (80 J.), aus Schorkenicken;
jetzt: Thomaring 19, 79618 Rheinfelden
- 09.07. Heiser**, Rolf (80 J.), aus Bürgersdorf;
jetzt: Ernst-Reuter-Straße 7 a, 55130 Mainz
- 09.07. Brandt**, Hannelore, geb. Naujok (75 J.), aus Pettkuhnen;
jetzt: Joachim-Ringelnatz-Straße 10, 27476 Cuxhaven
- 10.07. Gelberg**, Gisela, geb. Meyhöfer (93 J.), aus Wehlau;
jetzt: Birkenstraße 40, 40233 Düsseldorf
- 10.07. Behrendt**, Hedwig, geb. Zich (92 J.), Wehlau, Ripkeimer Str. 23;
jetzt: Fichtenstraße 3, 58332 Schwelm
- 10.07. Aukthun**, Liesbeth, geb. Gutzeit (88 J.), aus Weißensee;
jetzt: Schlehenring 14, 37079 Göttingen
- 10.07. Pitow**, Walter (87 J.), aus Tapiau, Bergstraße 11;
jetzt: Schön Rathstraße 93, 52066 Aachen

- 10.07. Westphal**, Ingeborg, geb. Ströhl (85 J.), aus Wehlau, Freiheit 10;
jetzt: Robert-Koch-Straße 12 A, 23843 Bad Oldesloe
- 10.07. Schmidt**, Gisela, geb. Nötzel (85 J.), aus Paterswalde;
jetzt: St. Jürgenweg 35, 24768 Rendsburg
- 10.07. Pettenpaul**, Dora, geb. Hellmig (84 J.), Parnehenen, Kawernicken;
jetzt: Sprengelweg 179, 32457 Porta Westfalica
- 10.07. Hoffmann**, Siegfried (83 J.), aus Tapiau, Wagner Straße 6;
jetzt: Sieperting 12, 59889 Eslohe
- 10.07. Rogge**, Jürgen (81 J.), aus Tapiau, Markt 19;
jetzt: Jakob-Kneip-Straße 74, 40595 Düsseldorf
- 11.07. Wittke**, Hans (88 J.), aus Wehlau, Pinnauer Straße;
jetzt: Lindenstraße 62 a, 27356 Rotenburg
- 11.07. Lux**, Charlotte, geb. Fischer (86 J.), aus Groß Nuhr;
jetzt: Pfauenweg 14, 32130 Enger
- 11.07. Schmeer-Asp**, Ingrid, geb. Schmeer (81 J.), Wehlau, An der Pinnau
jetzt: Sveagatan 17 iV, S-15242 Södertälje - Sverige
- 11.07. Monkowius**, Joachim (70 J.), aus Allenburg, Herrenstraße 184;
jetzt: Sankt-Bruno-Straße 24, 97464 Niederwerrn
- 12.07. Strömer**, Erna, geb. Bauer (86 J.), aus Wehlau, Bahnhofstraße 3;
jetzt: Leonhard-Frank-Straße 10, 13156 Berlin
- 12.07. Kukowski**, Editha, geb. Steinke (86 J.), aus Poppendorf;
jetzt: Weltersbach 9, 42799 Leichlingen
- 12.07. Hundsdörfer**, Helmut (82 J.), aus Pelkeninken;
jetzt: Waldstraße 49, 72116 Mössingen
- 12.07. Engel**, Traute, geb. Ritter (80 J.), aus Nickelsdorf, Klein Nickelsdorf;
jetzt: Wilseder Ring 35, 21079 Hamburg
- 13.07. Rohde**, Erna, geb. Szomm (86 J.), aus Wehlau, Langgasse 36;
jetzt: Am Tierhof 30, 29664 Walsrode
- 13.07. Onischke**, Herbert (81 J.), aus Schallen, Trimmau;
jetzt: Mörikestraße 3, 74372 Sersheim
- 13.07. Weiss**, Margot, geb. Weiss (80 J.), aus Rockeimswalde;
jetzt: Tondernstraße 32, 23556 Lübeck
- 13.07. Koch**, Christa, geb. Schöneburg (80 J.), aus Paterswalde;
jetzt: Breite Straße 15, 06217 Merseburg
- 13.07. Vaillant**, Hans (75 J.), aus Paterswalde;
jetzt: Jägerstraße 58, 47226 Duisburg
- 14.07. Markschat**, Elisabeth, geb. Sahm (97J.), Wehlau, Schwarzorter Str.
jetzt: Buchenweg 28, 40723 Hilden
- 14.07. Blanke**, Christel, geb. Naujoks (86 J.), Tapiau, Schleusenstraße 23;
jetzt: Senner Hellweg 220, 33689 Bielefeld
- 14.07. Timm**, Eva, geb. Motzkau (84 J.), aus Groß Engellau;
jetzt: Weinbergstraße 2, 65343 Eltville

- 14.07. Schmidt**, Erwin (84 J.), aus Gauleden, Kapkeim;
jetzt: Kastanienallee 11, 31785 Hameln
- 14.07. Raddeck**, Ella, geb. Strewinski (83 J.), aus Moterau, Heinrichshof;
jetzt: Finkenweg 15, 42929 Wermelskirchen
- 14.07. Pest**, Gerhard (81 J.), aus Friedrichsthal;
jetzt: Zur Tanne 2, 06869 Klieken
- 14.07. Neumann**, Kurt (81 J.), aus Nickelsdorf;
jetzt: Marner Chaussee 28, 25541 Brunsbüttel
- 15.07. Stroh**m, Traute, geb. Lettau (83 J.), Allenburg, Neue Siedlung 3;
jetzt: Hermann-Billung-Straße 10, 29633 Munster
- 15.07. Jacob**, Wolfgang (80 J.), aus Groß Allendorf, Ziegelhöfchen;
jetzt: Emil-Nolde-Straße 46, 38448 Wolfsburg
- 16.07. Gallas**, Ursula, geb. Gronau (87 J.), aus Guttschallen;
jetzt: Rinkartstraße 8, 12437 Berlin
- 16.07. Oshlies**, Heinz (85 J.), aus Wehlau;
jetzt: Fritz-Reuter-Straße 22 b, 24159 Kiel
- 16.07. Wolff**, Helmut (80 J.), aus Goldbach;
jetzt: Sonnenhalde 42, 72829 Engstingen
- 17.07. Krause**, Ella, geb. Kösling (90 J.), aus Parnehenen, Kawernicken;
jetzt: Hagener-Hauptstraße 22, 21684 Stade
- 17.07. Fürst**, Hertha, geb. May (82 J.), aus Tapiau, Kleinhof 41;
jetzt: Cradefelder Straße 16, 04425 Taucha
- 17.07. Söckneck**, Gunter (81 J.), aus Gauleden, Kapkeim;
jetzt: Reiderländer Straße 2, 28259 Bremen
- 17.07. Borg**, Werner (80 J.), aus Uderhöhe;
jetzt: Calauer Straße 12, 15926 Luckau
- 17.07. Noruschat**, Ernst (75 J.), aus Wehlau, Kleine Vorstadt 1;
jetzt: Erlenweg 48, 49324 Melle
- 17.07. Müller**, Irene, geb. Vogt (70 J.), aus Friedrichsdorf;
jetzt: Fehlstraße 5 a, 29462 Wustrow
- 17.07. Holzmann**, Friedrich, Dr. (70 J.), aus Wehlau;
jetzt: Heisberger Weg 3, 57072 Siegen
- 17.07. Smollich**, Regine, geb. Supplie (70 J.), aus Schirrau;
jetzt: Waldhofsweg 1, 16798 Zootzen
- 17.07. Heymuth**, Monica, geb. Noack (70 J.), aus Goldbach;
jetzt: Falkenberger Chaussee 60, 13053 Berlin
- 18.07. Bahr**, Günther (88 J.), aus Langendorf, Podollen;
jetzt: Schäferkamp 17, 25596 Wacken
- 18.07. Palfner**, Gertrud, geb. Wichmann (87 J.), aus Wilkendorf;
jetzt: Dhünnstraße 14, 51373 Leverkusen
- 18.07. Meier**, Gerda, geb. Hensel (84 J.), aus Petersdorf;
jetzt: Eckernbrink 9, 17166 Teterow

- 18.07. Bufo**, Maximilian, Dr. (84 J.), aus Wehlau;
jetzt: Otto-Raggenbass-Straße 5 a, 78462 Konstanz
- 18.07. Kugland**, Gerhard (84 J.), aus Pregelwalde;
jetzt: Sylter Bogen 30, 24107 Kiel
- 18.07. Förthmann**, Rosemarie, geb. Neumann (83 J.), aus Eiserwagen;
jetzt: Vossmoor 23, 25436 Moorrege
- 18.07. Albien**, Günter (82 J.), aus Gauleden, Gauleden-Palwe;
jetzt: Dorfstraße 17, 38524 Sassenburg II
- 18.07. Krieger**, Helga, geb. Huck (82 J.), aus Groß Allendorf;
jetzt: Trakehner Weg 36, 22844 Norderstedt
- 18.07. Szill**, Kurt (81 J.), aus Parnehenen;
jetzt: Hafestraße 6, 25436 Uetersen
- 18.07. Schulz**, Thea, geb. Dieckmann (80 J.), aus Paterswalde;
jetzt: Bruno-Bürgel-Straße 19, 28759 Bremen
- 18.07. Toll**, Erika (75 J.), aus Tapiau, Neustraße 16;
jetzt: Flensburger Straße 68, 25348 Glückstadt
- 19.07. Rohloff**, Ursel, geb. Schimkat (86 J.), aus Stobingen, Ripkeim;
jetzt: Hauberrisserstraße 25, 65189 Wiesbaden
- 19.07. Schuldt**, Ella, geb. Gubler (83 J.), aus Parnehenen;
jetzt: Am Berge 20, 21629 Neu Wulmstorf
- 19.07. Bodem**, Ulrich (70 J.), aus Allenburg, Junkerhof 96;
jetzt: Marienstedter Weg 11, 19246 Zarrentin
- 19.07. Wichmann**, Sigrid, geb. Krause (70 J.), aus Frischenau;
jetzt: Adelbert-Stifter-Straße 14 A, 84561 Mehring
- 20.07. Müller**, Ursula, geb. Lindenau (87 J.), Wehlau, Nadolnystraße 32;
jetzt: Hindenburgstraße 4, 23611 Bad Schwartau
- 20.07. Teufel**, Lydia, geb. Glaubitz (84 J.), aus Moterau;
jetzt: Am Kapplerstein 92, 57319 Bad Berleburg
- 20.07. Dietrich**, Heinz (84 J.), aus Wehlau, Neustadt 8;
jetzt: Dessauer Straße 2, 48529 Nordhorn
- 20.07. Ehresmann**, Helmut (80 J.), aus Frischenau;
jetzt: Weißdornweg 7, 24582 Bordesholm
- 20.07. Vollstedt**, Hilda, geb. Szameit (80 J.), aus Uderhöhe;
jetzt: Bergstraße 7, 24594 Hohenwestedt
- 20.07. Kugland**, Reinhard (70 J.), aus Pregelwalde;
jetzt: Schwester-Therese-Straße 22, 24159 Kiel
- 21.07. Bräunig**, Elli, geb. Acktun (88 J.), aus Schillenberg;
jetzt: Alte Dorfstraße 19, 24214 Lindhöft-Noer
- 21.07. Mohr**, Erika, geb. Teschner (82 J.), aus Schönrade;
jetzt: Neubauhof 10, 17159 Dargun
- 21.07. Truszczynski**, Christine, geb. Huhn (70 J.), aus Weißensee;
jetzt: Hoopter Elbdeich 62 K, 21423 Winsen

- 21.07. Köppen**, Brigitte, geb. von Kalnassy (70 J.), aus Plauen;
jetzt: Staßfurter Straße 58, 39418 Neundorf
- 22.07. Lowski**, Alfred (92 J.), aus Goldbach;
jetzt: Reutlinger Straße 6, 89079 Ulm
- 22.07. Matthes**, Christel, Dr., geb. Matthes (90 J.), Wehlau, Grabenstr. 33;
jetzt: Suderallee 41, 25524 Itzehoe
- 22.07. Böhnke**, Herta, geb. Böhnke (89 J.), aus Genslack, Neu Zimmau;
jetzt: Oeynhausener Straße 10, 32609 Hüllhorst
- 22.07. Wittke**, Marianne, geb. Gathmann (85 J.), Wehlau, Pinnauer Str.;
jetzt: Lindenstraße 62 a, 27356 Rotenburg
- 22.07. Nellesen**, Hertha, geb. Klein (84 J.), aus Pregelswalde;
jetzt: Kupperstraße 1, 47533 Kleve
- 22.07. Holubek**, Sonja, geb. Gall (84 J.), aus Wehlau, Parkstraße 1;
jetzt: Dieprahmsweg 9, 47475 Kamp-Lintfort
- 23.07. Burger**, Frieda, geb. Machmüller (89 J.), Allenburg, Gartenstraße 3;
jetzt: Erolzheimer Straße 37, 88453 Edelbeuren
- 23.07. Wienandt**, Brunhild, geb. Horn (83 J.), aus Wehlau, Wattlau 2;
jetzt: Waldweg 38, 29328 Faßberg
- 23.07. Schnuchel**, Christel, geb. Zuehlsdorff (80 J.), aus Bieberswalde;
jetzt: Eichenweg 2, 63683 Ortenberg
- 23.07. Prinz**, Heinz (80 J.), aus Paterswalde;
jetzt: Achterstraße 7, 23774 Heiligenhafen
- 24.07. Weiß**, Elfriede, geb. Bartels (88 J.), aus Reinlacken, Wachlacken;
jetzt: Handwerkerring 8, 38464 Groß Twülpstedt
- 24.07. Stützer**, Christel, geb. Paukstadt (85 J.), aus Bürgersdorf;
jetzt: Dorfstraße 38 a, 06618 Schönburg
- 24.07. Joswich**, Erika, geb. Ballnus (84 J.), aus Tapiau, Altstraße 27;
jetzt: Nordmannzeile 10, 12157 Berlin
- 24.07. Weiß**, Christel, geb. Weiß (83 J.), aus Norkitten;
jetzt: Schönaustraße 32 B, 84036 Landshut
- 24.07. Niederbröker**, Margot, geb. Wachowski (80 J.), aus Groß Nuhr;
jetzt: Bindingstraße 9, 32257 Bünde
- 24.07. Grabowski**, Teresa Gundula, geb. Godau (75 J.), Pregelswalde;
jetzt: Mezgerstraße 41, 70563 Stuttgart
- 25.07. Daus**, Hilde, geb. Arnold (96 J.), aus Irglacken;
jetzt: Wacholderhof 1, 29525 Uelzen
- 25.07. Buchhold**, Lena, geb. Stadie (88 J.), aus Nickelsdorf;
jetzt: Gartenstraße 5, 63628 Bad Soden
- 25.07. Wagner**, Heinz (86 J.), aus Tapiau, Schleusenstraße 7;
jetzt: Siedlungsstraße 5 A, 25980 Sylt Ost
- 25.07. Radigk**, Herbert (84 J.), aus Frischenau, Stanillien;
jetzt: Bürgermeister-Jahn-Weg 16, 24340 Eckernförde

- 25.07. **Schubert**, Albert (83 J.), aus Groß Keylau;
jetzt: 206 Dixon Street, CDN- Kitchener Ontario
- 25.07. **Senkler**, Hans (81 J.), aus Paterswalde;
jetzt: Schwanthaler Straße 12, 60594 Frankfurt
- 26.07. **Ehrngruber**, Margarete, geb. Neumann (83 J.), Gauleden, Kapkeim;
jetzt: Hohe Weide 49, 20253 Hamburg
- 26.07. **Glogau**, Käthe, geb. Jodeit (82 J.), aus Taplacken;
jetzt: Schönböckener Straße 119, 23556 Lübeck
- 26.07. **Kluge**, Ursula, geb. Jandt (81 J.), aus Friedland;
jetzt: Neuer Weg 77, 38302 Wolfenbüttel
- 26.07. **Breede**, Harald (70 J.), aus Groß Nuhr;
jetzt: Dornrade 1, 23701 Eutin
- 27.07. **Jakobeit**, Erich (84 J.), aus Schirrau;
jetzt: Immanuel-Kant-Straße 5, 56567 Neuwied
- 27.07. **Mick**, Hilda, geb. Crispin (83 J.), aus Auerbach;
jetzt: Lortzingstraße 9, 18119 Warnemünde
- 27.07. **Gesick**, Heinrich (82 J.), aus Sanditten, Pelohnen Vorwerk;
jetzt: Friedensstraße 88, 41238 Mönchengladbach
- 27.07. **Heidrich**, Lieselotte, geb. Brodd (81 J.), aus Biothen, Kuxtern;
jetzt: Kanaltrift 4, 29308 Winsen
- 27.07. **Will**, Ingrid, geb. Hoppe (70 J.), aus Wehlau;
jetzt: Hatzfeldstraße 2, 51069 Köln
- 28.07. **Liedtke**, Margot, geb. Westphal (83 J.), aus Pregelswalde;
jetzt: Stockholmstraße 19 a, 24109 Kiel
- 28.07. **Bomba**, Gerda, geb. Piechot (81 J.), Tapiau, Memellandstraße 49;
jetzt: Ferdinandstraße 5-7, 45889 Gelsenkirchen
- 28.07. **Schmidt**, Ursula, geb. Lunkowski (70 J.), aus Pregelswalde;
jetzt: Am Sandacker 20, 47877 Willich
- 29.07. **Schaak**, Eva, geb. Orböck (94 J.), aus Starkenberg;
jetzt: Aachener Straße 236, 50931 Köln
- 29.07. **Schröder**, Margarete, geb. Hamm (86 J.), Leißienen, Georgenberg;
jetzt: Berliner Straße 54, 40880 Ratingen
- 29.07. **Karrasch**, Edith, geb. Hahn (84 J.), aus Tapiau, Schlageter Straße;
jetzt: Heinrich-Dorrenbach-Straße 6, 15344 Straußberg
- 29.07. **Wenz**, Wolfgang (83 J.), aus Tapiau, Horst-Wessel-Ring 18;
jetzt: Winkelwiesen 10, 76571 Gaggenau
- 29.07. **Funk**, Bruno (75 J.), aus Paterswalde, Julienhof;
jetzt: Hammer Straße 132, 45257 Essen
- 29.07. **Schönke**, Anna, geb. Zwetz (70 J.), aus Poppendorf;
jetzt: Straße der LPG 2 c, 06249 Mücheln
- 30.07. **Wirsing**, Hildegard, geb. Töppner (87 J.), aus Paterswalde;
jetzt: Heuweg 5, 45277 Essen

- 30.07. Rose**, Edith, geb. Fischer (85 J.), aus Wehlau, Langgasse 27;
jetzt: Heimatstraße 15, 28217 Bremen
- 30.07. Till**, Herbert (85 J.), aus Wehlau, Schwarzorter Straße 18;
jetzt: Overbergstraße 21-25, 45141 Essen
- 30.07. Naujack**, Erwin (84 J.), aus Taplacken;
jetzt: Im Klosterfeld 23, 53424 Remagen
- 30.07. Behrens**, Lucie, geb. Hackensohn (84 J.), aus Friedrichsthal;
jetzt: Freudenthalstraße 17, 27389 Fintel
- 30.07. Prusak**, Edith, geb. Gedack (83 J.), aus Wehlau, Klosterplatz 8;
jetzt: 5405 So. Tripp Ave, USA-60632 Chicago
- 30.07. Plaumann**, Klaus (70 J.), aus Tapiau, Bergstraße;
jetzt: Richterskamp 56, 48527 Nordhorn
- 30.07. Klein**, Richard (70 J.), aus Kortmedien;
jetzt: Talstraße 52, 75328 Schömburg
- 31.07. Berkowitz**, Elly, geb. Matern (88 J.), Nickelsdorf, Klein Nickelsdorf;
jetzt: Walter-Hohnsbehn-Straße 11, 24534 Neumünster
- 31.07. Jerowski**, Ursula, geb. Kewitz (86 J.), aus Tapiau, Kirchenstraße 2;
jetzt: Kalkumer Straße 12, 47249 Duisburg
- 31.07. Tscherven-Kopl**, Willi (85 J.), aus Stobingen, Ripkeim;
jetzt: Mosel Straße 51, 53842 Troisdorf
- 31.07. Fohs**, Gerd (80 J.), aus Tapiau, Schleusenstraße 25;
jetzt: Hohenbusch 16, 24790 Schacht-Audorf
- 31.07. Koschinat**, Wolfgang (70 J.), aus Stobingen, Ripkeim;
jetzt: Am Allerheiligenberg 55, 56112 Lahnstein
- 31.07. Glagau**, Helga, geb. Apelt (70 J.), aus Groß Ponnau;
jetzt: Gartenstraße 1, 38372 Büddenstedt



August

- 01.08. Marks**, Fritz (89 J.), aus Weißensee, Weißensee Abbau Nord;
jetzt: Eisenberger Straße 9, 07639 Weißenborn

- 01.08. Stief**, Christel, geb. Eggert (87 J.), aus Zohpen;
jetzt: Kastanienweg 10, 28790 Schwanewede
- 01.08. Schenk**, Horst (84 J.), aus Wehlau;
jetzt: Alte Beckumer Straße 21, 59510 Lippetal
- 01.08. Graf**, Wilfried (75 J.), aus Paterswalde;
jetzt: Goethestraße 7 A, 35423 Lich
- 01.08. Kramber**, Ingrid, geb. Färber (70 J.), aus Groß Weißensee;
jetzt: Kastanienweg 6, 28790 Schwanewede
- 02.08. Hofmeister**, Ludwig (92 J.), aus Tapiau, Schleusenstraße 4;
jetzt: Josef-Alberstötter-Ring 24, 85283 Wolnzach
- 02.08. Woytal**, Gertrud, geb. Patommel (89 J.), aus Wehlau;
jetzt: Stargarder Straße 8, 29525 Uelzen
- 02.08. Klein**, Helmut (82 J.), aus Kuglack, Lischkau;
jetzt: Hermannstraße 30, 24321 Vogelsdorf
- 02.08. Riederer**, Edith, geb. Wagner (81 J.), aus Klein Weißensee;
jetzt: Johanneshof 20, 35578 Wetzlar
- 02.08. Haase**, Franz (75 J.), aus Großudertal;
jetzt: Königsberger Straße 2, 27419 Sittensen
- 02.08. Scherr**, Margarete, geb. Newiger (75 J.), aus Auerbach;
jetzt: Alsterweg 65, 14167 Berlin
- 03.08. Kaminski**, Margarete, geb. Kaminski (90 J.), Wehlau, Gartenstr. 16;
jetzt: Stüffeleck 1, 22359 Hamburg
- 03.08. Neumann**, Carl Franz (84 J.), aus Pregelwalde, Falkenhorst;
jetzt: R.R.Nr.3, East + West Line, CDN- Niagara Lake Ontario
- 03.08. Steenken**, Erna, geb. Oneßeit (83 J.), aus Pregelwalde;
jetzt: Raiffeisenstraße 10, 26919 Brake
- 03.08. Skrey**, Harry (82 J.), aus Fuchshügel;
jetzt: Robert-Blum-Straße 33 a, 07545 Gera
- 03.08. Weiser**, Gerda, geb. Schwermer (81 J.), aus Grünlinde;
jetzt: Bergstraße 3, 77716 Haslach
- 04.08. Zimmermann**, Frieda, geb. Templin (96 J.), aus Goldbach;
jetzt: Hainholz 58, 22453 Hamburg
- 04.08. Nagel**, Gerda, geb. Gruber (95 J.), aus Goldbach;
jetzt: Grevenbroicher Weg 70, 40547 Düsseldorf
- 04.08. Gabriel**, Johanna, geb. Duckwitz (89 J.), aus Tölteninken;
jetzt: Am Steinberg 14, 31162 Breinum
- 04.08. Struck**, Heinrich (88 J.), aus Plompen;
jetzt: Am Alpenkamp 8, 34414 Warburg
- 04.08. Zimmermann**, Elsa, geb. Bessel (87 J.), aus Bieberswalde;
jetzt: Rheinhausenstraße 32 c, 79336 Herbolzheim
- 04.08. Siepe**, Herta, geb. Haffke (86 J.), aus Wehlau, Neustadt 4;
jetzt: In der Helle 9, 58553 Halver

- 04.08. Pech**, Charlotte, geb. Kuhn (86 J.), aus Tapiau, Kirchenstraße 9;
jetzt: Störwiesen 9 B, 24539 Neumünster
- 04.08. Scheffler**, Dorothea, geb. Scheffler (83 J.), aus Goldbach, Karpau;
jetzt: Fuhrberger Straße 2, 30938 Burgwedel
- 04.08. Stritzke**, Anita, geb. Gronau (75 J.), aus Neuendorf;
jetzt: Fritz-Reuter-Straße 28, 15517 Fürstenwalde
- 04.08. Tietz**, Ruth, geb. Schneckenburger (75 J.), Wehlau, Kleine Vorstadt
jetzt: Forststraße 203, 70193 Stuttgart
- 05.08. Liedtke**, Herta, geb. Will (97 J.), aus Irglacken;
jetzt: In den Horstwiesen 11, 31226 Peine
- 05.08. Zietlow**, Günter (86 J.), aus Klein Nuhr Oberförstereigehöft;
jetzt: Marschhof 20, 26389 Wilhelmshaven
- 05.08. Faust**, Erwin (80 J.), aus Leißienen;
jetzt: Triftstraße 1, 16244 Finowfurt
- 05.08. Prengel**, Helmut (80 J.), aus Paterswalde;
jetzt: Am Bahnhof 4, 07343 Wurzbach
- 05.08. Ludwigkeit**, Christel, geb. Schweighöfer (80 J.), Tapiau;
jetzt: Meisengrund 27, 33142 Büren-Brenken
- 05.08. Magdsick**, Gisela, geb. Bock (75 J.), aus Paterswalde;
jetzt: Ernst-Thälmann-Ring 32, 99510 Apolda
- 05.08. Wiese**, Manfred (70 J.), aus Schirrau, Groß Schirrau;
jetzt: Am Beistensoll 5, 18184 Broderstorf
- 06.08. Schüttpelz**, Willy (93 J.), aus Pomedien;
jetzt: Wiesental 18, 49082 Osnabrück
- 06.08. Mutz**, Erna, geb. Meyer (88 J.), aus Eiserwagen;
jetzt: Hohe Linde 20, 37075 Göttingen
- 06.08. Neumann**, Ulrich (84 J.), aus Starkenberg, Langhöfel Dorf;
jetzt: Heidelberger Straße 7, 64283 Darmstadt
- 06.08. Battist**, Elisabeth, geb. Wiechert (83 J.), aus Plibischken;
jetzt: Hoher Berg 9, 23701 Eutin
- 06.08. Neumann**, Fritz (83 J.), aus Lindendorf;
jetzt: Massower Straße 17, 21514 Klein Pampau
- 06.08. Dillge**, Sieglinde, geb. Hardt (81 J.), aus Reinlacken;
jetzt: Heidelberger Straße 30, 74080 Heilbronn
- 06.08. Morscheck**, Gerhard (75 J.), aus Allenburg, Wehlauer Tor Str. 145;
jetzt: Meyerhofstraße 8, 40589 Düsseldorf
- 06.08. Kalweit**, Manfred (70 J.), aus Bürgersdorf;
jetzt: Brandenburger Straße 13, 15738 Zeuthen
- 06.08. Samulowitz**, Edith, geb. Wolk (70 J.), aus Reinlacken;
jetzt: Samlandweg 26, 61118 Bad Vilbel
- 07.08. Titius**, Viktor (94 J.), aus Wehlau;
jetzt: Schwachhauser Heerstraße 264, 28213 Bremen

- 07.08. Knoop**, Fritz (88 J.), aus Warnien, Warnienhof;
jetzt: Spannbrink 45, 33719 Bielefeld
- 07.08. Hanke**, Rosemarie, geb. Kriszat (86 J.), aus Wehlau, Kirchenstr. 1;
jetzt: Windhof, Johannes-Ernst-Straße 12 a, 35781 Weilburg
- 07.08. Kriszat**, Anneliese, geb. Kriszat (86 J.), aus Wehlau, Kirchenstr. 1;
jetzt: Groß Kleiner Allee 4, 18109 Rostock
- 07.08. Grunewald**, Kläre, geb. Gutzeit (85 J.), aus Lindendorf;
jetzt: Auf der Wann 6, 35398 Gießen
- 07.08. Tengler**, Fritz (82 J.), aus Gauleden;
jetzt: Wachsbleicherweg 66, 25436 Tornesch
- 07.08. Barth**, Herta, geb. Gollack (82 J.), aus Wehlau, Freiheit 10;
jetzt: Friedrich-Ebert-Straße 4, 67304 Eisenberg
- 07.08. Rose**, Inge, geb. Ziemer (70 J.), aus Neuendorf;
jetzt: Allee 17, 22941 Jersbek
- 07.08. Gordziel**, Erika, Dr., geb. Pauloweit (70 J.), Wehlau, Nadolnystr. 6;
jetzt: Rödliner Straße 4, 17237 Blankensee
- 08.08. Kitzig**, Edith, geb. Scherwat (81 J.), aus Wilkendorf;
jetzt: Peter-Zimmer-Straße 8, 47443 Moers
- 08.08. Krohm**, Ursula, geb. Matz (80 J.), aus Klein Nuhr;
jetzt: Altenhofer Weg 30, 50767 Köln
- 08.08. Till**, Gertrud, geb. Böttcher (80 J.), aus Goldbach;
jetzt: Parkstraße 28, 18069 Rostock
- 08.08. Ollesch**, Ursula, geb. Wulf (80 J.), aus Wehlau, Pregelstraße 12;
jetzt: Weidestraße 101, 22083 Hamburg
- 08.08. Tornack**, Brigitte, geb. Groß (75 J.), aus Petersdorf;
jetzt: Emil-Krüger-Straße 15, 06888 Pratau
- 08.08. Ehorn**, Ulrich (70 J.), aus Bartenhof, Thulpörschken;
jetzt: Clayallee 232, 14195 Berlin
- 09.08. Bartöck**, Gertrud, geb. Braunschweig (89 J.), aus Pregelswalde;
jetzt: Hauptstraße 19, 02699 Königswartha
- 09.08. Kopka**, Christel, geb. Grube (85 J.), Tapiau, Labiau Chaussee 8;
jetzt: Am Friedhof 10, 41372 Niederkrüchten
- 09.08. Hoffmeister**, Edith, geb. Naguschewski (85 J.), aus Tapiau;
jetzt: Krummstück 14, 22869 Schenefeld
- 09.08. Radigk**, Waltraut, geb. Hinz (81 J.), aus Frischenau, Stanillien;
jetzt: Bürgermeister-Jahn-Weg 16, 24340 Eckernförde
- 09.08. Windwehr**, Käte, geb. Endom (81 J.), Wehlau, Memeler Straße 43;
jetzt: Moorstraße 19, 21614 Buxtehude
- 09.08. Hrastnick**, Erna, geb. Krüger (80 J.), Frischenau, Tiefenthamm;
jetzt: Moorstraße 135, 27299 Langwedel
- 09.08. Jacob**, Grete, geb. Wittke (75 J.), aus Wehlau, Nadolnystraße 5;
jetzt: Gerlingser Weg 25, 58638 Iserlohn

- 10.08. Schulz**, Albert (90 J.), aus Stobingen, Colm;
jetzt: Nordweg 106, 32130 Enger
- 10.08. Walraven**, Gertrud, geb. Franke (87 J.), aus Zohpen;
jetzt: Abteihofstraße 14, 40221 Düsseldorf
- 10.08. Grzesik**, Hildegard, geb. Schwede (86 J.), aus Petersdorf;
jetzt: Ostlandstraße 14, 48308 Senden
- 10.08. Mertsch**, Elli, geb. Hahnke (82 J.), aus Sanditten, Schaberau;
jetzt: Akazienweg 3, 59320 Ennigerloh
- 10.08. Martens**, Gerhard (82 J.), aus Poppendorf;
jetzt: Hermann-Claudius-Weg 6, 22956 Grönwohld
- 10.08. Karnick**, Martin (81 J.), aus Zohpen;
jetzt: Ladenbeker Furtweg 22 F, 21033 Hamburg
- 10.08. Nelleßen**, Helmut (80 J.), aus Pregelswalde;
jetzt: Kupperstraße 1, 47533 Kleve
- 10.08. Beling**, Alfred (80 J.), aus Auerbach;
jetzt: Waldsiedlung 9 A, 18146 Rostock
- 10.08. Gebhard**, Beate, geb. Graumann (75 J.), aus Grauden;
jetzt: Am Gerdeshof 16, 58454 Witten
- 11.08. Strahl**, Margarethe, geb. Strahl (89 J.), Wehlau, Lindendorfer Str.;
jetzt: Am Strampel 4, 48527 Nordhorn
- 11.08. Rudas**, Elisabeth, geb. Weber (88 J.), Allenburg, Schwönestr. 131;
jetzt: Rheidter Straße 4, 53844 Troisdorf
- 11.08. Preuß**, Helmut, Dr. (86 J.), aus Allenburg, Königstraße 33;
jetzt: Oberfeldstraße 19, 79650 Schopfheim
- 11.08. Jaquet**, Eleonore, geb. Bajer (85 J.), aus Stadthausen, Liene;
jetzt: Segouer Straße 12, 01587 Riesa
- 11.08. Handke**, Leonore, geb. Tetlowski (84 J.), Kuglacken, Jakobsdorf;
jetzt: Ewaldstraße 24, 58089 Hagen
- 11.08. Blechschmidt**, Heinrich, Dr. (81 J.), aus Wehlau;
jetzt: Goethestraße 34, 04668 Grimma
- 11.08. Rohde**, Reinhold (81 J.), aus Tapiau, Schleusenstraße 5;
jetzt: Terofalstraße 101, 80689 München
- 11.08. Tiedemann**, Ursula, geb. Beyer (81 J.), aus Goldbach;
jetzt: Auf dem Rode 9 a, 58849 Herscheid
- 11.08. Wegner**, Gisela, geb. Schadwinkel (75 J.), aus Paterswalde;
jetzt: Reiherweg 7, 27389 Fintel
- 11.08. Ziganczuk**, Ingrid, geb. Mania (70 J.), Tapiau, Sudermann Str. 7;
jetzt: Theodor-Heuß-Straße 109, 71067 Sindelfingen
- 11.08. Vohland**, Audlind, geb. Burghardt (70 J.), aus Insterburg;
jetzt: Zum Elnhäuser Grund 14, 35041 Marburg
- 12.08. Schwarz**, Elfriede, geb. Rowinski (91 J.), Tapiau, Lindemannstr. 13;
jetzt: Otto-Wels-Weg 11, 37077 Göttingen

- 12.08. Balscheit**, Hans Georg (88 J.), aus Tapiau, Altstraße 19;
jetzt: Schillerstraße 46, 68259 Mannheim
- 12.08. Seifert**, Fritz-Heinz (86 J.), aus Wehlau, Pregelstraße 10;
jetzt: Pfalzplatz 8, 68163 Mannheim
- 12.08. Suhrau**, Margarete, geb. Wolff (82 J.), aus Tapiau, Neustraße 17;
jetzt: Roonstraße 37, 24534 Neumünster
- 12.08. Nicolovius**, Hans-Werner (82 J.), Wehlau, Pinnauer Straße 10;
jetzt: Hanns-Eisler-Straße 48, 10409 Berlin
- 12.08. Hauer**, Helga, geb. Szomm (80 J.), aus Wehlau, Langgasse 36;
jetzt: An der Marsch 41, 29690 Gilten
- 12.08. Landes**, Ursula, geb. Neumann (70 J.), aus Wehlau;
jetzt: Eichenfeldstraße 0, 30455 Hannover
- 12.08. Willert**, Waltraut, geb. Willert (70 J.), aus Magotten;
jetzt: Im Vogelsang 14, 56191 Weitersburg
- 13.08. Lardong**, Ursula, geb. Matthesius (91 J.), Tapiau, Wagnerstraße 6;
jetzt: Trappenkehre 22, 30455 Hannover
- 13.08. Borchers**, Ella, geb. Schmidt (89 J.), aus Genslack, Alt Zimmau;
jetzt: Huchtinger Heerstraße 100, 28259 Bremen
- 13.08. Wendland**, Lotte, geb. Liedtke (84 J.), aus Genslack;
jetzt: Krugsweg 6, 23669 Timmendorfer Strand
- 13.08. Lünsmann**, Herta, geb. Kohn (82 J.), aus Uderhöhe;
jetzt: An der Wehe Nr. 3.4, 27432 Bremervörde
- 13.08. Schütte**, Helga, geb. Kowalewski (81 J.), aus Tapiau, Markt;
jetzt: Dessauer Worth 10, 39619 Arendsee Altmark
- 13.08. Leibinn**, Gustav (80 J.), aus Kuglacken, Neu Ilischken;
jetzt: Goldersbergstraße 22, 72336 Balingen
- 13.08. Gumz**, Doris, geb. Kuhn (70 J.), aus Friedrichsdorf;
jetzt: Rohrsängerweg 3, 23562 Lübeck
- 14.08. Schallat**, Ingeborg, geb. Hennig (84 J.), Tapiau, Zum Rosengarten;
jetzt: Spreewaldstraße 4, 16227 Eberswalde
- 14.08. Fratzke**, Ursula, geb. Berwein (82 J.), aus Wehlau, Bahnhofstr. 3;
jetzt: Riefstahlstraße 39, 17235 Neustrelitz
- 14.08. Lunkowski**, Horst (80 J.), aus Starkenberg;
jetzt: Nosenberger Straße 73, 40472 Düsseldorf
- 15.08. Strupath**, Elfriede, geb. Steppat (91 J.), aus Reinlacken, Pareyken;
jetzt: Brahmsweg 2, 27299 Etelsen
- 15.08. Stein**, Hanna, geb. Neumann (88 J.), aus Bartenhof, Graudenz;
jetzt: Wilhelmstraße 29, 72475 Bitz
- 15.08. Weinberg**, Georg (83 J.), aus Paterswalde;
jetzt: Zum Pferdehagen 2, 27624 Kührstedt
- 15.08. Werner**, Josefa, geb. Ziegler (81 J.), aus Plauen, Groß Plauen;
jetzt: Spettinger Straße 32, 86399 Bobingen

- 15.08. Döpfer**, Ella, geb. Gronau (81 J.), aus Paterswalde;
jetzt: Clara-Schumann-Straße 6, 53773 Hennef
- 15.08. Machnik**, Heinz (81 J.), aus Kreis Wehlau;
jetzt: Marschweg 43, 24568 Kaltenkirchen
- 15.08. Thiel**, Bernhard (75 J.), aus Pregelswalde;
jetzt: Maurenstraße 16, 78354 Sipplingen
- 15.08. Jahn**, Gisela, geb. Pallat (70 J.), aus Aßlacken, Groß Aßlacken;
jetzt: Sachsenplatz 32, 04703 Leisnig
- 16.08. Nachtigal**, Lydia, geb. Mertsch (93 J.), aus Wehlau, Parkstraße 44;
jetzt: In den Eichgärten 18, 35625 Hüttenberg
- 16.08. Heyser**, Liselotte, geb. Treppner (88 J.), aus Imten;
jetzt: Geibelstraße 59, 30173 Hannover
- 16.08. Schröder**, Gerda, geb. Gutzeit (87 J.), aus Lindendorf;
jetzt: Schulstraße 12, 35440 Linden
- 16.08. Herrmann**, Irmgard, geb. Andres (86 J.), aus Groß Allendorf;
jetzt: Am Forellenbach 4, 29683 Dorfmark
- 16.08. Platz**, Ursula, geb. Franke (85 J.), aus Tapiau, Neustraße 6;
jetzt: Am Hopfenberge 7, 37124 Rosdorf
- 16.08. Ahrens**, Gertrud, geb. Freitag (81 J.), aus Nickelsdorf;
jetzt: Wiekhorner Heuweg 96, 27753 Delmenhorst
- 16.08. Görke**, Siegbert (70 J.), aus Allenburg, Königstraße 87;
jetzt: Carl-Zuckmayer-Straße 8, 76351 Linkenheim
- 16.08. Holzmann**, Karin, geb. Jakubowski (70 J.), aus Wehlau;
jetzt: Heisberger Weg 3, 57072 Siegen
- 17.08. Lippke**, Dora, geb. Schmidtke (92 J.), Allenburg, Kirchenstr. 151;
jetzt: Oersdorfer Weg 37, 24568 Kaltenkirchen
- 17.08. Albrecht**, Ingrid, geb. Schwahn (80 J.), Wehlau, Oppener Straße 9;
jetzt: Mozartstraße 2, 32457 Porta Westfalica
- 17.08. Gröning**, Hilde, geb. Evers (75 J.), aus Friedrichsdorf;
jetzt: Bornkamp 9, 31582 Nienburg
- 17.08. Grigat**, Diethelm (70 J.), aus Stappelken;
jetzt: Leipoldstraße 1, 45326 Essen
- 17.08. Lewandowski**, Klaus (70 J.), aus Goldbach;
jetzt: Horn 22, 25421 Pinneberg
- 18.08. Kroll**, Dora, geb. Kroll (92 J.), aus Bürgersdorf;
jetzt: Schönberger Straße 15, 23942 Dassow
- 18.08. Jessing**, Margot, geb. Fabian (87 J.), aus Groß Engelau;
jetzt: Vikaer Toften 8, 1. Etage, W.821, DK-8240 Risskov
- 18.08. Broyer**, Anni, geb. Behrendt (85 J.), aus Zohpen;
jetzt: Am Bach 27, 50181 Bedburg
- 18.08. Krauser**, Gerda, geb. Bessel (84 J.), aus Bieberswalde;
jetzt: Gartenstraße 3, 36119 Neuhof

- 18.08. Ohlendorf**, Irmgard, geb. Bartel (83 J.), aus Groß Engellau;
jetzt: Celler Straße 72, 38114 Braunschweig
- 18.08. Lipp**, Siegismund (82 J.), aus Allenburg, Herrenstraße 65;
jetzt: Klaus-Groth-Weg 42, 21502 Geesthacht
- 18.08. Höcker**, Rosemarie, geb. Klein (81 J.), Tapiau, Bahnhofstraße 2;
jetzt: Stettiner Straße 59, 21629 Neu Wulmstorf
- 18.08. Mertsch**, Hans (81 J.), aus Sanditten, Schaberau;
jetzt: Akazienweg 3, 59320 Enningerloh
- 19.08. Heß**, Frieda, geb. Hennig (90 J.), aus Eichen, Gubehnen;
jetzt: Beethovenstraße 32, 36043 Fulda
- 19.08. Böhm**, Helga, geb. Altröck (84 J.), Tapiau, Königsberger Straße 23;
jetzt: Berliner Ring 47, 35576 Wetzlar
- 19.08. Wentland**, Gerd (84 J.), aus Tapiau, Königsberger Straße 30;
jetzt: Hülsmannsfeld 18, 45770 Marl
- 19.08. Neumann**, Gisela, geb. Drews (81 J.), aus Nickelsdorf;
jetzt: Marner Chaussee 28, 25541 Brunsbüttel
- 19.08. Lang**, Karl (80 J.), aus Stobingen;
jetzt: Taunusstraße 17, 61130 Nidderau
- 19.08. Henke**, Brigitte, geb. Angrabeit (75 J.), Tapiau, Königsberger Str. 10;
jetzt: Platz der Vereinten Nationen 2, 10249 Berlin
- 19.08. Machhein**, Günter (75 J.), aus Königsberg;
jetzt: Dorfstraße 1, 14827 Wiesenburg
- 20.08. Sokoll**, Gerhard (90 J.), aus Wehlau, Pinnauer Straße 10;
jetzt: 22. David Terrasse, AUS-5162 Morphtt-Vale
- 20.08. Nelson**, Hans-Ulrich (89 J.), aus Wehlau, Augker Straße 17;
jetzt: Mariendorfer Weg 26, 12051 Berlin
- 20.08. Kuckuck**, Erna, geb. Kuckuck (86 J.), aus Freudenfeld;
jetzt: Klein Medewege 2, 19055 Schwerin
- 20.08. Endruschat**, Heinz (82 J.), aus Wilkendorf, Wilkendorfhof;
jetzt: Frankstraße 16, 17454 Zinnowitz
- 20.08. Reckers**, Hubert (81 J.), aus Sanditten;
jetzt: Rödgerbachstraße 18, 52080 Aachen
- 20.08. Döhler**, Gerda, geb. Böhm (80 J.), Sanditten, Pelohnen Vorwerk;
jetzt: Memeler Straße 9, 22848 Norderstedt
- 20.08. Weinreich**, Karl-Heinz (75 J.), aus Tapiau, Gärtnerweg 4;
jetzt: van-Endert-Straße 5, 46509 Xanten
- 20.08. Wilkewitz**, Rudi (70 J.), aus Sanditten, Götzendorf;
jetzt: Rittershausstraße 29, 44803 Bochum
- 21.08. Ueberschär**, Anneliese, geb. Sauff (89 J.), aus Magotten;
jetzt: Hans-Böckler-Platz 15, 22880 Wedel
- 21.08. Sticklorat**, Kurt (86 J.), aus Wehlau, Pregelstraße 20;
jetzt: Thüringer Straße 236, 37534 Badenhausen

- 21.08. Diestel**, Brigitte, geb. Bark (85 J.), aus Groß Allendorf;
jetzt: Apfelweg 3, 23881 Lankau
- 21.08. Hilzenbecher**, Elli, geb. Aukthun (83 J.), aus Groß Weißensee;
jetzt: Dorfstraße 33, 39606 Klein Rossau
- 21.08. Hoffmann**, Ursula, geb. Glockenstein (81 J.), aus Friedrichsdorf;
jetzt: Mertensplatz 1 B, 31785 Hameln
- 21.08. Breiser**, Eva, geb. Schadwinkel (75 J.), aus Poppendorf;
jetzt: Dorfstraße 23, 23923 Groß Siemz
- 21.08. Wolfram**, Luise, geb. ? (70 J.), aus Königsberg;
jetzt: Hudeplan 42 c, 30453 Hannover
- 22.08. Ruhr**, Elise, geb. Dank (89 J.), aus Goldbach;
jetzt: Kiekenbrink 40, 32457 Porta Westfalica
- 22.08. Schergaut**, Margarete, geb. Wrase (88 J.), aus Schenken;
jetzt: An der Bismarckschule 8 b, 30173 Hannover
- 22.08. Blank**, Ursula, geb. Szameit (85 J.), aus Groß Birkenfelde;
jetzt: Möllhoven 6, 45355 Essen
- 22.08. Kraaß**, Hildegard, geb. Giehr (84 J.), aus Pomedien;
jetzt: Lisztstraße 3, 42549 Velbert
- 22.08. Burow**, Hanna, geb. Paulat (83 J.), aus Tapiau, Adolf-Hitler-Straße;
jetzt: Parkstraße 16 a, 23568 Lübeck
- 22.08. Nuppenau**, Herta, geb. Nickel (83 J.), aus Warnien, Warnienhof;
jetzt: Alte Dorfstraße 2, 22941 Jersbek
- 22.08. Rosin**, Theo (83 J.), aus Friedrichsthal;
jetzt: Erfurter Straße 11, 57223 Kreuztal
- 22.08. Gudde**, Herbert (82 J.), aus Friedrichsdorf;
jetzt: Gustav-Delle-Straße 3, 22926 Ahrensburg
- 22.08. Neumann**, Helmut (82 J.), aus Kortmedien;
jetzt: Neukirchner Weg 27, 18246 Jürgenshagen
- 22.08. Laupichler**, Fritz (81 J.), aus Taplacken;
jetzt: Dasnöckel 84, 42329 Wuppertal
- 22.08. Maschitzki**, Irmgard, geb. Plambeck (70 J.), aus Groß Michelau;
jetzt: Sturenhagener Weg 1, 24229 Dänischenhagen
- 23.08. Witt**, Wilhelm (93 J.), aus Groß Engelau;
jetzt: Ottjen-Alldag-Straße 32, 28279 Bremen
- 23.08. Tausendfreund**, Maria, geb. Tausensfreund (90 J.), aus Klein Nuhr;
jetzt: Leuschnerstraße 90, 21031 Hamburg
- 23.08. Wischnowski**, Werner (88 J.), aus Königsberg;
jetzt: Tannenbergstraße 22, 27356 Rotenburg
- 23.08. Müller**, Edith, geb. Ohlenberg (87 J.), Allenburg, Herrenstraße 83;
jetzt: Stuttgarter Straße 38, 71032 Böblingen
- 23.08. Hellwig**, Alfred (84 J.), aus Wehlau;
jetzt: Aachener Straße 17, 53925 Kall

- 23.08. Wowerat**, Marianne, geb. Lüll (75 J.), Tapiau, Klein Schleuse 1;
jetzt: Rüstingen 8, 49406 Drentwede
- 23.08. Rohde**, Dietrich (70 J.), aus Gauleden, Kapkeim;
jetzt: An der Bäk 62, 23570 Travemünde
- 24.08. Pusch**, Frieda, geb. Prange (95 J.), aus Bürgersdorf;
jetzt: Neue Straße 14, 21729 Freiburg
- 24.08. Trumpa**, Ruth, geb. Mahler (83 J.), aus Wehlau, Senklerkrug;
jetzt: Tiergartenstraße 38, 17235 Neustrelitz
- 24.08. Waschkau**, Charlotte, geb. Dembowski (83J.), Frischenau, Stanillien;
jetzt: Gartenstraße 272, 72074 Tübingen
- 24.08. Wiese**, Oswald (81 J.), aus Poppendorf;
jetzt: Heinrich-Heine-Straße 29, 21077 Hamburg
- 24.08. Hensch**, Edith, geb. Mahler (81 J.), aus Wehlau, Wärterhaus 161;
jetzt: Wendstraße 37, 39576 Stendal
- 25.08. Köwitsch**, Lucie, geb. Schmadtke (98 J.), aus Wehlau, Freiheit;
jetzt: Wilhelmstraße 12, 35066 Frankenberg
- 25.08. Lilge**, Christel, geb. Machmüller (90 J.), aus Tapiau, Markt 6;
jetzt: Am Schlossee 5, 24960 Glücksburg
- 25.08. Brandt**, Alice, geb. Dziembowski (90 J.), aus Labiau;
jetzt: Gnäterkuhlenweg 25, 22880 Wedel
- 25.08. Bock**, Margarete, geb. Gahmann (89 J.), aus Schönrade, Reichau;
jetzt: Fritz-Flinte-Ring 36, 22309 Hamburg
- 25.08. Laupichler**, Gustav (87 J.), aus Kuglacken, Jakobsdorf;
jetzt: Theodor-Heuß-Straße 6, 53919 Weilerswist
- 25.08. Neuwerth**, Elly, geb. Weiß (86 J.), aus Wehlau, Pinnauer Straße;
jetzt: Dithmarscher Platz 8, 25524 Itzehoe
- 25.08. Acktun**, Uta, geb. Rissel (70 J.), aus Schillenberg;
jetzt: Dümpelstraße 1 c, 58093 Hagen
- 26.08. Seddig**, Annemarie, geb. Kawald (86 J.), Paterswalde, Marienhof;
jetzt: Schlesienstraße 17, 24558 Henstedt-Ulzburg
- 26.08. Reimann**, Inge, geb. Reimann (86 J.), aus Wehlau, Parkstraße 37;
jetzt: Plinganser Straße 114 A, 81369 München
- 26.08. Nelius**, Hans (84 J.), aus Paterswalde;
jetzt: Beerkamp 34, 46149 Oberhausen
- 26.08. Bendfeldt**, Marga, geb. Meyer (84 J.), Wehlau, Kirchenplatz 21;
jetzt: An der Allee 19, 23747 Dahme
- 26.08. Preuß**, Gerhard (83 J.), aus Richau;
jetzt: Fichtengrund 41, 16866 Kyritz
- 26.08. Radmacher**, Gerhard (75 J.), aus Imten;
jetzt: Kolberger Straße 5, 31655 Stadthagen
- 26.08. Bronst**, Siegfried (70 J.), aus Pettkuhnen;
jetzt: Paulstraße 14 a, 26129 Oldenburg

- 27.08. Brodowsky**, Lieselotte, geb. Pannewitz (93J.), Wehlau, Neustadt 16;
jetzt: Grüner Weg 28, 33824 Werther
- 27.08. Schulz**, Alfred (85 J.), aus Tapiau, Altstraße 9;
jetzt: Schillbergstraße 6, 35614 Aßlar
- 27.08. Hille**, Charlotte, geb. Weiß (85 J.), aus Parnehenen, Agnesenhof;
jetzt: Viktoriastraße 76, 58579 Schalksmühle
- 27.08. Hüser**, Hansgeorg (83 J.), aus Goldbach;
jetzt: Überkinger Straße 42, 70372 Stuttgart
- 27.08. Küllmei**, Werner (83 J.), aus Tapiau, Fährkrug;
jetzt: Paracelsusstraße 4, 39118 Magdeburg
- 27.08. Groß**, Erna, geb. Behrendt (83 J.), aus Starkenberg;
jetzt: Klosterstraße 6, Zimmer 28, 53604 Bad Honnef
- 27.08. Reske**, Helmut (81 J.), aus Wehlau, Kleine Vorstadt 1;
jetzt: Lipperheidstraße 33, 46047 Oberhausen
- 27.08. Behlau**, Gerda, geb. Kloß (81 J.), aus Groß Weißensee;
jetzt: Bürgerstraße 65, 12347 Berlin
- 27.08. Hiege**, Sabine, geb. Stephan (70 J.), aus Wehlau, Oppener Str. 10;
jetzt: An den Waldseen 27, 16767 Germendorf
- 28.08. Werth**, Eva, geb. May (88 J.), aus Tapiau, Kleinhof;
jetzt: Zollstraße 5, 39114 Magdeburg
- 28.08. Spillner**, Erika, geb. Brakel (82 J.), aus Pregelwalde;
jetzt: Kirchstraße 47, 37412 Hörden am Harz
- 29.08. Diekert**, Lilli, geb. Will (84 J.), aus Kuglacken, Neu Ilischken;
jetzt: Dönstraße 41, 44359 Dortmund
- 29.08. Grüner**, Ruth, geb. Watteler (84 J.), aus Wehlau, Nadolnystr. 26;
jetzt: Kamperbruchstraße 4, 47475 Kamp-Lintfort
- 29.08. Schäfer**, Christel, geb. Hoffmeister (81J.), Sanditten, Zargen Vorwerk;
jetzt: Fontanehof 6, 38440 Wolfsburg
- 29.08. Conrad**, Walter (81 J.), aus Allenburg;
jetzt: Friedenstraße 26, 63762 Großostheim
- 29.08. Sackel**, Ursula, geb. Mikat (80 J.), aus Bieberswalde;
jetzt: Hinsikweg 35, 31061 Alfeld
- 30.08. Kösling**, Frieda, geb. Diester (95 J.), aus Kühnbruch;
jetzt: Hochstein 9, 53945 Blankenheim
- 30.08. Hasslinger**, Josef (91 J.), aus Tapiau, Memellandstraße 37;
jetzt: Kanalgasse 3, A-7201 Neudörfel
- 30.08. Krause**, Ursula, geb. Zwingelberg (88 J.), Frischenau, Tiefenthamm;
jetzt: Am Parkhaus 2, 49356 Diepholz
- 30.08. Gold-Schmidt**, Ella, geb. Will (86 J.), Kuglacken, Neu Ilischken;
jetzt: Nordmeerstraße 2, 23570 Lübeck
- 30.08. Manke**, Inge, geb. Schneller (83 J.), aus Schallen;
jetzt: Lindenstraße 6, 18551 Lohne OT Nardevitz

- 30.08. Kösling**, Gertrud, geb. Zimmer (83 J.), aus Kortmedien;
jetzt: Von-Ketteler-Straße 6, 51668 Wipperfürth
- 30.08. Tietz**, Erika, geb. Eilers (83 J.), aus Reinlacken;
jetzt: Schulstraße 20, 78187 Geisingen
- 30.08. Schlicht**, Ruth, (75 J.), aus Groß Ottenhagen;
jetzt: Nussbaumweg 15, 54424 Thalfang
- 31.08. Walleit**, Erich (87 J.), aus Frischenau, Tiefenthamm;
jetzt: Auestraße 14, 37170 Uslar
- 31.08. Wasselowski**, Hermann (87 J.), aus Weißensee;
jetzt: Neuer Graben 64, 44139 Dortmund
- 31.08. Kohn**, Ilse, geb. Appel (87 J.), aus Uderhöhe;
jetzt: Gottfried-Keller-Straße 16, 35039 Marburg
- 31.08. Emde**, Karl-Heinz (85 J.), aus Schallen, Damerau;
jetzt: Straße der Jugend 5, 34537 Bad Wildungen
- 31.08. Niederstrasser**, Erna, geb. Nilson (81 J.), aus Groß Allendorf;
jetzt: Magnolienweg 10, 50769 Köln
- 31.08. Helmlie**, Frieda, geb. Zeleck (80 J.), aus Stobingen;
jetzt: Christoph-Lehmann-Straße 6, 67346 Speyer
- 31.08. Husemann**, Hildegard, geb. Hennig (75 J.), Sanditten, Götzendorf;
jetzt: Aechternstraße 13 A, 32108 Bad Salzufflen
- 31.08. Pape**, Irmgard, geb. Neumann (70 J.), aus Tölteninken;
jetzt: Am Kirchberg 5, 31162 Bad Salzdetfurth



September

- 01.09. Knietzsch**, Hildegard, geb. Rautenberg (87 J.), aus Tapiau;
jetzt: Brucknerstraße 4, 69514 Laudenberg
- 01.09. Barkleit**, Hans (83 J.), aus Roddau Perkuiken;
jetzt: Droste-Hülshoff-Straße 41, 45525 Hattingen
- 01.09. Lubs**, Magdalene, geb. Siedler (83 J.), aus Petersdorf;
jetzt: Kirchstraße 40, 17039 Trollenhagen

- 01.09. Schlüter**, Helga, geb. Daniel (82 J.), aus Paterswalde;
jetzt: Alter Gutsweg 2 a, 21516 Müssen
- 01.09. Hinrichsen**, Ella, geb. Schibath (81 J.), aus Parnehenen;
jetzt: Pappelweg 3, 59368 Werne Stockum
- 01.09. Christoph**, Albrecht (81 J.), aus Grünlinde;
jetzt: Beckersberg 19, 29664 Walsrode
- 01.09. Bollig**, Kurt (81 J.), aus Hasenberg, Pomauden;
jetzt: Gotzbertstraße 30, 36251 Bad Hersfeld
- 01.09. Kommessien**, Günter (75 J.), aus Leißienen;
jetzt: Schlehenweg 15, 40723 Hilden
- 01.09. Bock**, Irene, geb. Steiner (70 J.), aus Wehlau, Hammerweg 3;
jetzt: Dr.-Höfling-Weg 2, 34311 Naumburg
- 02.09. Sokoll**, Wanda, geb. Gedak (88 J.), Wehlau, Pinnauer Straße 10;
jetzt: 22. David Terrasse, AUS-5162 Morphtt-Vale
- 02.09. Leowsky**, Rudi (87 J.), aus Moterau;
jetzt: Hessenring 84, 65428 Rüsselsheim
- 02.09. Krause**, Kurt (86 J.), aus Frischenau, Tiefenthamm;
jetzt: Am Parkhaus 2, 49356 Diepholz
- 02.09. Kelch**, Edith, geb. Kloß (81 J.), aus Stobingen, Colm;
jetzt: Hufelandstraße 11, 18059 Rostock
- 03.09. Trakowski**, Harry (87 J.), aus Tapiau, Schluchtenweg 14;
jetzt: Paul-Sorge-Straße 48, 22459 Hamburg
- 03.09. Mattern**, Herbert (86 J.), aus Friedrichsdorf;
jetzt: Benstaben 46, 23858 Barnitz
- 03.09. Lisius**, Erna (86 J.), aus Köllmisch Damerau;
jetzt: Auf der Aue 17, Haus Salem, 40882 Ratingen
- 03.09. Borchert**, Margarete, geb. Römpke (82 J.), aus Tapiau, Kleinhof;
jetzt: Heinrich-Heine-Straße 11, 39649 Mieste
- 03.09. Jenrich**, Achim (80 J.), aus Starkenberg, Forsthaus Elisenu;
jetzt: Duisburger Straße 25, 32760 Detmold
- 04.09. Koss**, Charlotte, geb. Ebelst (102 J.), aus Wehlau, Hammerweg 11;
jetzt: In Altwegen 3, 78532 Tuttlingen
- 04.09. Tamm**, Elly, geb. Hinz (91 J.), aus Wehlau, Freiheit;
jetzt: Eichendorffstraße 15, 29640 Schneverdingen
- 04.09. Schenkewitz**, Bruno (88 J.), aus Tapiau, Rohsestraße 10;
jetzt: Am Rübenweg 17, 41540 Dormagen
- 04.09. Hasse**, Erna, geb. Neumann (83 J.), aus Goldbach, Groß Köwe;
jetzt: Hanno-Günther-Straße 6 c, 23968 Wismar
- 04.09. Skrey**, Martin (81 J.), aus Fuchshügel;
jetzt: Petrikirchstraße 12, 39418 Staßfurt
- 04.09. Ehlert**, Helmut (80 J.), aus Sanditten, Götzendorf;
jetzt: Ernst-Thälmann-Straße 57, 15295 Brieskow-Finkenheerd

- 04.09. Splitje**, Irmgard, geb. Szidat (80 J.), aus Grünlinde, Hohenstücken;
jetzt: Hans-Böckler-Straße 75, 27578 Bremerhaven
- 04.09. Bernhardt**, Wolfram, Dr. (70 J.), aus Köthen, Freudenberg;
jetzt: Neues Land 15, 28816 Groß Mackenstedt
- 04.09. Marquitan**, Anneliese, geb. Bohlien (70 J.), aus Groß Engellau;
jetzt: Nonnenbusch 114, 45770 Marl
- 04.09. Romeike**, Helga, geb. Engelke (70 J.), aus Neumühl;
jetzt: Im Wiesengrund 7, 55496 Argenthal
- 05.09. Torst**, Herta, geb. Gronau (88 J.), aus Paterswalde;
jetzt: Deichstraße 8, 27318 Hoya
- 05.09. Schümann**, Ella, geb. Kühnapfel (84 J.), Leißienen, Rockelkeim;
jetzt: Brauerstraße 56, 25548 Kellinghusen
- 05.09. Wiese**, Traute, geb. Rutsch (83 J.), aus Poppendorf;
jetzt: Heinrich-Heine-Straße 29, 21077 Hamburg
- 05.09. Bartsch**, Eva, geb. Saal (70 J.), aus Großudertal;
jetzt: Cheruskerstraße 13, 48268 Greven
- 06.09. Preuß**, Fritz Wilhelm (90 J.), aus Tapiau, Neustraße 6;
jetzt: Böblinger Straße 25, 89077 Ulm
- 06.09. Hundsdörfer**, Lydia, geb. Naujok (84 J.), aus Pelkeninken;
jetzt: Waldstraße 49, 72116 Mössingen
- 06.09. Heinrich**, Gerda, geb. Wittke (84 J.), aus Plauen, Groß Plauen;
jetzt: Waldstraße 14, 79224 Umkirch
- 06.09. Weiß**, Kurt (84 J.), aus Parnehenen;
jetzt: Prüne 17, 3. Etage, 24103 Kiel
- 06.09. Casemir**, Ursula, geb. Casemir (83 J.), Wehlau, Pinnauer Straße 1;
jetzt: Steinstraße 64, 39218 Schönebeck
- 06.09. Schmidt**, Rotraud, geb. Christoph (82 J.), aus Grünlinde;
jetzt: Am Tümpelgarten 17, 63452 Hanau
- 06.09. Schwermer**, Edith, geb. Schwermer (80 J.), aus Bieberswalde;
jetzt: Stettiner Straße 37, 23558 Lübeck
- 06.09. Link**, Günter (80 J.), aus Klein Nuhr;
jetzt: Agnes-Miegel-Straße 13, 33154 Salzkotten
- 07.09. Schilling**, Paula, geb. Gutzeit (91 J.), aus Groß Engellau;
jetzt: Auf dem Kamm 64, 50321 Brühl
- 07.09. Pulst**, Edgar (87 J.), aus Tapiau, Königsberger Straße 29;
jetzt: Douglasstraße 2, 76437 Rastatt
- 07.09. Kliem**, Botho (86 J.), aus Allenburg, Gerdauer Straße;
jetzt: Bookgastweg 1, 26169 Friesoythe
- 07.09. Küllmei**, Hildegard, geb. Weide (85 J.), aus Tapiau, Fährkrug;
jetzt: Paracelsusstraße 4, 39118 Magdeburg
- 07.09. Klotz**, Rita, geb. Objartel (82 J.), aus Wehlau, Pfleger Kolonie 14;
jetzt: Schillerstraße 35, 59597 Erwitte

- 08.09. Hundertmark**, Ruth, geb. Göhlke (87 J.), aus Gauleden;
jetzt: Schloßstetten 321, 74653 Künzelsau
- 08.09. Tschampel**, Herta, geb. Krause (82 J.), aus Tapiau, Gärtnerweg 7;
jetzt: Rümpfstraße 18, 09350 Lichtenstein
- 08.09. Behrendt**, Gerhard (81 J.), aus Bartenhof;
jetzt: Dortmunder Straße 183, 45665 Recklinghausen
- 08.09. Schiller**, Karin, geb. Rose (75 J.), aus Moterau;
jetzt: Herzog-Arnulf-Straße 6, 85604 Zorneding
- 08.09. Timmermann**, Inge, geb. Neumann (75 J.), aus Poppendorf;
jetzt: Ansgarstraße 79 B, 25336 Elmshorn
- 09.09. Botke**, Frieda, geb. Katzmann (95 J.), aus Kukers;
jetzt: Rheinallee 24, 46487 Wesel
- 09.09. Proksch**, Adolf, Dr. (88 J.), aus Langendorf, Podollen;
jetzt: Weinbergstraße 71, A-1190 Wien
- 09.09. Eschrich**, Gerda, geb. Wittke (88 J.), Wehlau, Pinnauer Straße;
jetzt: Potsdamer Straße 53, 40599 Düsseldorf
- 09.09. Wagner**, Reinhold (84 J.), aus Tapiau, Memellandstraße 9;
jetzt: Nakatenusstraße 93, 41065 Mönchengladbach
- 09.09. Giercke**, Ruth, geb. Möller (84 J.), aus Wehlau, Essener Straße 13;
jetzt: Schorlemer Straße 3, 41464 Neuss
- 09.09. Wanning**, Günther (80 J.), aus Kuglacken, Alt Ilischken;
jetzt: Stammestraße 5, 30459 Hannover
- 09.09. Engels**, Helmut (75 J.), aus Langendorf;
jetzt: Witwe Bolte Weg 26, 28329 Bremen
- 10.09. Neidhardt**, Rudolf (89 J.), aus Koppershagen;
jetzt: Hermeskeiler Straße 14, 50935 Köln
- 10.09. Jacob**, Hildegard, geb. Bludau (88 J.), aus Eichen;
jetzt: Mühlenstraße 14, 33014 Bad Driburg
- 10.09. Groß**, Helmut (75 J.);
jetzt: Walther-Heusel-Straße 30, 40547 Düsseldorf
- 11.09. Böhnke**, Frieda, geb. Böhnke (96 J.), Tapiau, Herzog-Albrecht-Ufer
jetzt: Flachsberg 6, 24811 Owschlag
- 11.09. Blank**, Ernst (85 J.), aus Lindendorf;
jetzt: Lauterbacher Straße 8, 18581 Putbus
- 11.09. Strewinski**, Gerhard (85 J.), aus Moterau, Heinrichshof;
jetzt: Merkurstraße 24, 42549 Velbert
- 11.09. Bandlow**, Meta, geb. Hensel (82 J.), aus Petersdorf;
jetzt: Willi-Bredel-Straße 15, 17034 Neubrandenburg
- 11.09. Zwillus**, Helmut (82 J.), aus Groß Engelau, Groß Engelau Abbau;
jetzt: Hallgrafenstraße 2, 83435 Bad Reichenhall
- 11.09. Pfeffer**, Fritz (82 J.), aus Klein Nuhr;
jetzt: Tulpenstraße 48, 72461 Albstadt

- 11.09. **Stohmann**, Margarethe, geb. Murach (81 J.), aus Paterswalde;
jetzt: Wilmersdorfer Straße 2, 32825 Blomberg
- 11.09. **Reher**, Edgar (75 J.), aus Paterswalde;
jetzt: Schadehorn 18, 23843 Bad Oldesloe
- 11.09. **Eisenhardt**, Lieselotte, geb. Müller (75 J.), aus Groß Plauen;
jetzt: Alte Schulstraße 59, 27612 Stinstedt / Loxstedt
- 12.09. **Kraft**, Elsa, geb. Prengel (86 J.), Tapiau, Labiauer Chaussee 10;
jetzt: Hummelweg 15, 29633 Munster
- 12.09. **Dommasch**, Gerda, geb. Günther (80 J.), aus Romau;
jetzt: Zechenstraße 6 a, 45711 Datteln
- 12.09. **Böhme**, Wolfgang (80 J.), aus Tapiau, Labiauer Chaussee 6;
jetzt: Mommsenstraße 6, 50935 Köln
- 13.09. **Meyhöfer**, Wolfgang, Prof. (87 J.), aus Wehlau, Altwalde;
jetzt: Helgenwald 11, 35463 Fernwald
- 13.09. **Hohendorf**, Alfred (82 J.), aus Lindendorf;
jetzt: Dorfstraße 7 a, 21514 Siebeneichen
- 13.09. **Lüttin**, Renate, geb. Mertins (70 J.), aus Biothen;
jetzt: Druckergasse 8, 79541 Lörrach
- 14.09. **Elmer**, Erich (91 J.), aus Richau;
jetzt: Gerhard-Storm-Straße 11, 46446 Emmerich
- 14.09. **Drewes**, Hermann (82 J.), aus Wietzendorf;
jetzt: Hauptstraße 36, 29649 Wietzendorf
- 14.09. **Dudda**, Gert (81 J.), aus Tapiau, Lovis-Corinth-Platz 18;
jetzt: Bolligstraße 12 a, 50354 Hürth
- 15.09. **Grenningloh**, Willi (87 J.), aus Groß Ponnau;
jetzt: Anne-Frank-Weg 3, 25436 Uetersen
- 15.09. **Bokemeyer**, Marianne, geb. Wolff (85 J.), aus Paterswalde;
jetzt: Detmolder Straße 43, 32545 Bad Oeynhausen
- 15.09. **Wittke**, Otto (81 J.), aus Pregelswalde;
jetzt: Dorf am Hagebölling 7, 58285 Gevelsberg
- 15.09. **Hoffmann**, Erika, geb. Tarnowsky (80 J.), aus Friedrichsdorf;
jetzt: Leher Landstraße 38, 27607 Langen
- 15.09. **Timas**, Ursula, geb. Pasternak (80 J.), Wehlau, Niddener Straße 4;
jetzt: 15 San Antonio Cir Apt 7, USA- Salinas
- 15.09. **Lindner**, Waltraud, geb. Neumann (80 J.), aus Dachsrode;
jetzt: Niebuers Kamp 6, 49808 Lingen
- 15.09. **Reglin**, Helga, geb. ? (75 J.), aus Paterswalde;
jetzt: Kampheide 15, 33619 Bielefeld
- 16.09. **Sommer**, Herta, geb. Geruschke (90 J.), Biothen, Adlig Popelken;
jetzt: Alter Kupfermühlenweg 139, 24939 Flensburg
- 16.09. **Fleischer**, Charlotte, geb. Gudde (89 J.), aus Koddien;
jetzt: Lerchenanger 6, 31787 Hameln

- 16.09. **Henkelmann**, Herta, geb. Umlauf (86 J.), Wehlau, Krumme Grube;
jetzt: Johannes-Rösing-Weg 1, 28277 Bremen
- 16.09. **Quednau**, Hans-Otto, Dr. (85 J.), aus Tapiau, Altstraße 7;
jetzt: Weierweg 10, App. 3502, 79111 Freiburg
- 16.09. **Gruber**, Alfred (83 J.), aus Frischenau;
jetzt: Taller Straße 55, 32689 Kalletal
- 16.09. **Simon**, Werner (82 J.), aus Grünhayn;
jetzt: Havelstraße 93, 16547 Birkenwerder
- 16.09. **Weinberg**, Martha, geb. Tholen (81 J.), aus Paterswalde;
jetzt: Zum Pferdehagen 2, 27624 Kührstedt
- 16.09. **Hartwich**, Kurt (70 J.), aus Pomedien, Klein Birkenfelde;
jetzt: Finsterwalder Straße 72, 13435 Berlin
- 16.09. **Hanau**, Barbara, geb. Schmaling (70 J.), aus Groß Budlacken;
jetzt: Lindenallee 50, 13088 Berlin
- 17.09. **Schubert**, Elisabeth, geb. Kloß (91 J.), aus Groß Weißensee;
jetzt: Reinickendorfer Straße 93, 13347 Berlin
- 17.09. **Zietlow**, Edith, geb. Skomvock (80 J.), aus Klein Nuhr;
jetzt: Marschhof 20, 26389 Wilhelmshaven
- 18.09. **Flachsberger**, Heinz (90 J.), aus Grünlinde;
jetzt: Steinerweg 4, 53809 Ruppichteroth
- 18.09. **Rohde**, Ingeborg, geb. Teschendorf (86 J.), aus Tapiau;
jetzt: Haydnstraße 21, 44649 Herne
- 18.09. **Kroll**, Herbert (86 J.), aus Wilkendorf, Wilkenhöhe Gut;
jetzt: Lehnkeringstraße 10, 67550 Worms
- 18.09. **Rothgänger**, Herbert (82 J.), aus Neumühl, Klein Neumühl Vorwerk;
jetzt: Baustraße 88, 17291 Prenzlau
- 19.09. **Kortz**, Christian (70 J.), aus Wehlau, Parkstraße 8;
jetzt: Bürgermeister-Schorcht-Straße 4, 27283 Verden
- 19.09. **Drawe**, Wolf-Rüdiger (70 J.), aus Allenburg, Herrenstraße 12;
jetzt: Dänemarkstraße 20, 23570 Lübeck
- 20.09. **Schaaps**, Olga, geb. Fitz (88 J.), aus Groß Budlacken;
jetzt: Friedrich-Ebert-Straße 10, 41749 Viersen
- 20.09. **Kaempfer**, Brigitte, geb. Kaempfer (88J.), Tapiau, Ludendorff-Damm
jetzt: Mittelstraße 34, 22851 Norderstedt
- 20.09. **Lohmann**, Hans (87 J.), aus Wehlau, Pfleger Kolonie 8;
jetzt: Philipp-Scheidemann-Straße 43, 28329 Bremen
- 20.09. **Schendel**, Rudi (85 J.), aus Groß Birkenfelde;
jetzt: Zwernberger Weg 21, 90449 Nürnberg
- 20.09. **Tischmann**, Artur (83 J.), aus Gauleden, Bärenbruch;
jetzt: In der Bauget 17, 44532 Lünen
- 20.09. **Krach**, Dora, geb. Masuhr (81 J.), aus Plauen, Klein Plauen;
jetzt: Rossertstraße 11, 60323 Frankfurt

- 20.09. Fleischer**, Joachim (80 J.), aus Neumühl, Neumühl Ziegelei;
jetzt: Mörikestraße 14, 41564 Kaarst
- 20.09. Pichler**, Ruth, geb. Blanck (80 J.), aus Tapiau, Schleusenstraße 1;
jetzt: Mühlenweg 113, 46483 Wesel
- 20.09. Bernt**, Margarete, geb. Gesick (80 J.), Sanditten, Pelohnen Vorwerk;
jetzt: Gorkistraße 8, 08107 Kirchberg
- 21.09. Rohde**, Walter (93 J.), aus Wehlau, Langgasse 36;
jetzt: Am Tierhof 30, 29664 Walsrode
- 21.09. Philipp**, Reinhold (85 J.), aus Wehlau;
jetzt: Hauptstraße 29, 39606 Königsmark
- 21.09. Schweighöfer**, Manfred (83 J.), aus Tapiau, Schleusenstraße 1;
jetzt: Römerweg 10, 78647 Trossingen
- 21.09. Grashoff**, Käthe, geb. Baltrusch (80 J.), aus Skaten, Groß Skaten;
jetzt: Am Wald 3, 19336 Rambow
- 22.09. Hattan**, Gertrud, geb. Follmann (91 J.), aus Tapiau, Bergstraße 7;
jetzt: Guritzer Straße 102, A-5020 Salzburg
- 22.09. Schanzenbach**, Editha, geb. Fligge (84 J.), aus Pomedien;
jetzt: An der Stadtgrenze 6, 31582 Nienburg
- 22.09. Tribuleit**, Hanna, geb. Gutzeit (81 J.), aus Pregelswalde;
jetzt: Heidkrug 24, 27711 Osterholz-Scharmbeck
- 23.09. Pfeffer**, Alice, geb. Schimkat (88 J.), aus Stobingen, Ripkeim;
jetzt: Merscheider Straße 57, 42699 Solingen
- 23.09. Schäfer**, Hilda, geb. Sprengel (87 J.), Wehlau, Nadolnystraße 7;
jetzt: Am Bruch 26, 47652 Weeze
- 23.09. Ketelhake**, Hildegard, geb. Bardeck (87 J.), aus Groß Allendorf;
jetzt: Invalidenstraße 17, 31785 Hameln
- 23.09. Fischer**, Herbert (87 J.), aus Friedrichsthal;
jetzt: Zähringer Straße 15, 79211 Denzlingen
- 23.09. Bloch**, Eva, geb. Kendelbacher (85 J.), Allenburg, Gerdauer Straße;
jetzt: Ufaer Straße 23, 06128 Halle / Saale
- 23.09. Crnkovic**, Waltraud, geb. Becker (84 J.), aus Moptau;
jetzt: 18 A Unit 3 Fennell Street, AUS-2283 Fassifern N.S.W.
- 23.09. Sadlowski**, Gisela, geb. Schilling (84 J.), aus Langendorf;
jetzt: Im Winkel 5, 38835 Hoppenstedt
- 23.09. Sanio**, Johanna, geb. Krieger (84 J.), aus Großudertal;
jetzt: Probsteier Straße 17, 24148 Kiel
- 23.09. Schmitsdorf**, Inge, geb. Minuth (81 J.), aus Schirrau;
jetzt: Waldenburger Straße 17, 32139 Spenge
- 23.09. Rohloff**, Horst (75 J.), aus Wehlau, Langgasse 17;
jetzt: Wiesenweg 18, 24797 Breiholz
- 23.09. Thies**, Manfred (70 J.), aus Paterswalde;
jetzt: Sprenger Weg 13, 22955 Hoisdorf

- 23.09. **Gritto**, Otto (70 J.), aus Wilmsdorf;
jetzt: Industriestraße 4, 24790 Schacht-Audorf
- 24.09. **Plorin**, Auguste, geb. Mazaschek (96 J.), Wehlau, Deutsche Str.21;
jetzt: Dahlstraße 100, 47169 Duisburg
- 24.09. **Brockmann**, Ursula, geb. Szill (88 J.), aus Groß Weißensee;
jetzt: Eichenknick 3, 77656 Offenburg
- 24.09. **Willert**, Fritz (88 J.), aus Voerde;
jetzt: Siedlerweg 20, 46562 Voerde
- 24.09. **Daniel**, Fritz (83 J.), aus Frischenau;
jetzt: Moorblick 10, 24619 Bornhöved
- 24.09. **Prinz**, Ruth, geb. Berner (83 J.), aus Paterswalde;
jetzt: Achterstraße 7, 23774 Heiligenhafen
- 24.09. **Schulze**, Richard (81 J.), aus Ringlacken;
jetzt: Feuerbachstraße 2 a, 76571 Gaggenau
- 24.09. **Reis**, Erika, geb. Schulz (75 J.), aus Sanditten, Schaberau;
jetzt: An der Bruchspitze 19, 55122 Mainz
- 24.09. **Schröder**, Hildegard, geb. Blume (70J.), Rosenfelde, Schillenbruch;
jetzt: Rupertsheimer Straße 1, 28307 Bremen
- 25.09. **Kulschewski**, Frieda, geb. Pusch (85 J.), aus Eiserwagen;
jetzt: An der Haardstraße 6, 45731 Waltrop
- 25.09. **Rughase**, Edith, geb. Pauluhn (85 J.), aus Plibischken;
jetzt: Rahlstedter Straße 29, App. 3212, 22149 Hamburg
- 25.09. **Großfeld**, Erika, geb. Ting (83 J.), aus Wehlau, Gartenstraße 11;
jetzt: Borsigweg 24, 30165 Hannover
- 25.09. **Richter**, Siegmund (82 J.), aus Paterswalde;
jetzt: Puttland 6, 31634 Steimbke
- 25.09. **Tauferner**, Gudrun (80 J.), aus Groß Ponnau;
jetzt: Siegfriedstraße 19, 53179 Bonn
- 25.09. **Hardt**, Edith (75 J.), aus Tapiau, Danziger Straße;
jetzt: Elbstraße 56, 22880 Wedel
- 25.09. **Wenk**, Klaus-Günter (75 J.), aus Schillenberg;
jetzt: Straßenheimer Weg 183, 68259 Mannheim
- 25.09. **Ditz**, Irma, geb. Bödder (70 J.), aus Groß Michelau;
jetzt: Mühlstraße 31, 06632 Freyburg
- 26.09. **Müller**, Margarete, geb. Adomeit (89 J.), Wehlau, Kleine Vorstadt 1;
jetzt: Zeppelinstraße 43, 89551 Königsbrunn
- 26.09. **Seibicke**, Fritz (89 J.), aus Groß Michelau;
jetzt: Schützenstraße 30, 45731 Waltrop
- 26.09. **Steffens**, Waltraud, geb. Schulz (86 J.), aus Paterswalde;
jetzt: Poststraße 26, 21785 Neuhaus/Oste
- 26.09. **Wiechert**, Grete, geb. Krause (81 J.), aus Stampelken;
jetzt: Rudolf-Breitscheid-Straße 109, 23968 Wismar

- 26.09. Marquaß**, Albert (75 J.), aus Taplacken;
jetzt: Am Dorfplatz 10, 19079 Sukow
- 27.09. Fuhry**, Ruth, geb. Heybeck (88 J.), aus Grünhayn;
jetzt: Hambacher Straße 19, 65187 Wiesbaden
- 27.09. Bauch**, Gertrud, geb. Kraas (86 J.), aus Groß Engelau;
jetzt: Franz-Hitze-Straße 40, 41063 Mönchengladbach
- 27.09. Müller**, Hildegard, geb. Goetz (86 J.), aus Tapiau, Hindenburgstr. 8;
jetzt: Heilerbichl 1, 83250 Marquartstein
- 27.09. Pfennig**, Werner (84 J.), aus Tapiau;
jetzt: Waldstraße 48 A, 30629 Hannover
- 27.09. Radau**, Heinz (82 J.), aus Tapiau, Altstraße 3;
jetzt: Hamelner Straße 50, 37619 Bodenwerder
- 27.09. Thiel**, Gerhard (81 J.), aus Wehlau, Pfleger Kolonie 10;
jetzt: Über dem Westerhofe 40, 31185 Söhlde
- 27.09. Köhn**, Erna, geb. Babbel (81 J.), aus Gauleden, Gauleden-Palwe;
jetzt: Dorfstraße 9, 19339 Netzw
- 27.09. Jungkeit**, Horst (80 J.), aus Wehlau, Nadolnystraße 28;
jetzt: Über den Tannhöfen 4, 37176 Nörten-Hardenberg
- 27.09. Buhrke**, Helmut (75 J.), aus Nalegau;
jetzt: 15034-22 Ave., CDN- Surrey, B.C. V4A9J3
- 28.09. Diestel**, Walter (90 J.), aus Groß Allendorf;
jetzt: Apfelweg 3, 23881 Lankau
- 28.09. Libon**, Elli, geb. Grube (88 J.), aus Goldbach;
jetzt: Schwanengrund 2 A, 21745 Hemmoor
- 28.09. Joswig**, Margarete, geb. Selke (87 J.), aus Groß Engelau;
jetzt: Wellerskamp 16, 58454 Witten
- 28.09. Orlowski**, Gertrud, geb. Schwermer (86 J.), aus Bieberswalde;
jetzt: Phönixstraße 27, 44263 Dortmund
- 28.09. Biermann**, Renate, geb. von Koss (81 J.), aus Friedrichsdorf;
jetzt: Neue Straße 9, 31638 Stöckse
- 28.09. Hettinger**, Gisela, geb. Schakat (80 J.), aus Schirrau;
jetzt: Friedhofstraße 9, 74538 Rosengarten
- 28.09. Mahler**, Alfred (75 J.), aus Wehlau, Wärterhaus 161;
jetzt: Bergstraße 38 c, 39576 Stendal
- 28.09. Kunde**, Hildegard, geb. Rose (70 J.), aus Warnien, Warnienhof;
jetzt: 36 Tenella St., AUS- Canley-Heights NSW 2/66
- 29.09. Schenk**, Kurt (89 J.), aus Wehlau;
jetzt: Tannenbergstraße 22, 59269 Beckum
- 29.09. Mrusek**, Hedwig, geb. Rieleit (89 J.), aus Tapiau, Schloßstraße 5;
jetzt: Hockenstraße 84, 28717 Bremen
- 29.09. Eschler**, Margarete, geb. Wichmann (89 J.), Wehlau, Parkstr. 17;
jetzt: Gudower Ring 1, 19246 Zarrentin

- 29.09. **Oschlies**, Lotte, geb. Oschlies (89 J.), aus Stobingen;
jetzt: Bleskenweg 1-3, 59494 Soest
- 29.09. **Peters**, Ursula, geb. Krause (86 J.), aus Paterswalde;
jetzt: 129 Dalhunny Street, AUS- Tumut N.S.W. 2720
- 29.09. **Powitz**, Renate, geb. Rosentreter (85 J.), aus Irglacken;
jetzt: Schillerstraße 35, 55262 Heidesheim
- 29.09. **Baginski**, Dora, geb. Hinz (84 J.), aus Klein Nuhr;
jetzt: Friedrich-Grohe-Straße 9, 58675 Hemer
- 29.09. **Purfürst**, Anneliese, geb. Bauer (81 J.), aus Großudertal;
jetzt: Friedensstraße 1, 04435 Schkeuditz
- 29.09. **Androleit**, Renate, geb. Suckow (81J.), Tapiau, Labiauer Chaussee
jetzt: Kaiser-Friedrich-Straße 104, 10585 Berlin
- 30.09. **Giebler**, Gertraut, geb. Wietz (87 J.), aus Wehlau, Essener Str. 24;
jetzt: Goethestraße 7, 42655 Solingen
- 30.09. **Trows**, Reinhold (86 J.), aus Goldbach;
jetzt: Bahnhofstraße 28, 21279 Drestedt
- 30.09. **Hylla**, Ruth, geb. Scheffler (83 J.), aus Wehlau, Krumme Grube 1;
jetzt: Leonberger Ring 34, 12349 Berlin
- 30.09. **Gräf**, Alfred (81 J.), aus Wehlau, Memeler Straße 24;
jetzt: Niederschlesienstraße 10, 67308 Zellertal
- 30.09. **Borrmann**, Irmgard, geb. Gutzeit (81 J.), Wehlau, Nadolnystr. 40;
jetzt: Rosenstraße 46, 14482 Potsdam
- 30.09. **Engwer**, Horst (80 J.), aus Grünhayn;
jetzt: Schöne Aussicht 7, 37124 Rosdorf 6



Oktober

Linda Schwarz

- 01.10. **Seidler**, Gerhard (80 J.), aus Wehlau, Pfleger Kolonie 2;
jetzt: PO-Box 234, AUS- Kalbarri 6536 W.A.

- 02.10. Zitterbart**, Charlotte, geb. Göhlke (92 J.), aus Gauleden;
jetzt: Schlossweg 11, 72622 Nürtingen
- 02.10. Seestädt**, Ingeborg, geb. Gröning (85 J.), Tapiau, Landsturmstr. 6;
jetzt: Bauernvogtkoppel 6, 22393 Hamburg
- 02.10. Huhn**, Gerhard (84 J.), aus Wehlau, Grabenstraße 32;
jetzt: Unterwinkelhausen 6, 42929 Wermelskirchen
- 02.10. Struckmann**, Ursula, geb. Thieme (84 J.), Wehlau, Parkstraße 31;
jetzt: Norderstraße 14, 24939 Flensburg
- 02.10. Anhuth**, Klaus (75 J.), aus Königsberg;
jetzt: Langemarckstraße 255, 45309 Essen
- 02.10. Pesch**, Horst (70 J.), aus Leißienen, Rockelkeim Dorf;
jetzt: Fliederweg 14, 24161 Altenholz
- 03.10. Kanzenbach**, Margarete, geb. Schröder (90 J.), aus Leißienen;
jetzt: Beekfeld 10, 21255 Tostedt
- 03.10. Mögel**, Julius (90 J.), aus Birkenau;
jetzt: Röderstraße 30, 64367 Mühltal
- 03.10. Gutzeit**, Gustav (85 J.), aus Pregelswalde;
jetzt: Heilshorner Straße 4, 27711 Osterholz-Scharmbeck
- 03.10. Matern**, Elsa, geb. Neumann (84 J.), aus Paterswalde;
jetzt: Gaußstraße 35, 24143 Kiel
- 03.10. Grenningloh**, Christel, geb. Newiger (83 J.), aus Groß Ponnau;
jetzt: Anne-Frank-Weg 3, 25436 Uetersen
- 03.10. Schnibbe**, Gerhard (81 J.), aus Wehlau, Memeler Straße 5;
jetzt: Eichenstraße 8, 45711 Datteln
- 03.10. Haase**, Lieselotte, geb. Augustin (81 J.), Tapiau, Schleusenstraße;
jetzt: Krusauer Straße 71, 12305 Berlin
- 03.10. Anhut**, Dietmar (75 J.), aus Allenburg, Markt 45;
jetzt: Sylter Straße 7, 25709 Marne
- 03.10. Tobias**, Günter (75 J.), aus Petersdorf;
jetzt: Unterm Born 3, 31008 Elze
- 04.10. Gelszus**, Charlotte, geb. Tobehn (88 J.), Tapiau, Wasserstraße 5;
jetzt: Hölderlinstraße 9, 71409 Schwaikheim
- 04.10. Kristahn**, Edith, geb. Kristahn (85 J.), Klein Nuhr, Klein Richau;
jetzt: Berghecke 4, 34630 Gilserberg
- 04.10. Rattay**, Horst (83 J.), aus Zohpen;
jetzt: Oberrengseweg 21, 51647 Gummersbach
- 04.10. Glowatzka**, Hilde, geb. Norkewit (81 J.), Allenburg, Junkerhof 96;
jetzt: Seelandweg 11, 24109 Kiel
- 04.10. Lierow**, Margarete, geb. Hanau (80 J.), aus Groß Budlacken;
jetzt: Jahnstraße 38, 15517 Fürstenwalde / Spree
- 05.10. Klagge**, Luise, geb. Becker (88 J.), aus Tapiau, Wasserstraße 14;
jetzt: Weißenburger Straße 17, 31134 Hildesheim

- 05.10. Jessat**, Otto (86 J.), aus Schirrau, Drusken Kolonie;
jetzt: Hugo-Müller-Straße 84, 46562 Voerde
- 05.10. Schlösser**, Ruth, geb. Findling (82 J.), aus Klein Nuhr;
jetzt: Grasekabeln 5, 04509 Delitzsch
- 05.10. Picard**, Irma, geb. Szeszkewitsch (80 J.), Tapiau, Schleusenstr. 21;
jetzt: Kiefernstraße 30, 42283 Wuppertal
- 05.10. Grell**, Frieda, geb. Kohn (80 J.), aus Uderhöhe;
jetzt: Falkenstraße 23, 28195 Bremen
- 06.10. Fratzke**, Herbert (87 J.), aus Wehlau, Bahnhofstraße 3;
jetzt: Riefstahlstraße 39, 17235 Neustrelitz
- 06.10. Kriese**, Margarete, geb. Löper (86 J.), aus Tapiau, Kirchenstraße 9;
jetzt: Thomas-Mann-Straße 28, 22880 Wedel
- 06.10. Baatz**, Fritz (85 J.), aus Tapiau, Kirchenstraße 1;
jetzt: Spitzen 5, 27389 Fintel
- 06.10. Wendrich**, Alfred (83 J.), aus Groß Nuhr;
jetzt: Voss-Straße 103, 31157 Sarstedt
- 06.10. Fertig**, Helga, geb. Windschall (81 J.), aus Allenburg, Königstr. 19;
jetzt: Steinförder Straße 115, 29323 Wietze
- 06.10. Wegner**, Lieselotte, geb. Zielke (80 J.), aus Wargienen;
jetzt: Am Rosengarten 3, 53819 Neunkirchen-Seelscheid
- 06.10. Riemann**, Hans-Georg (75 J.), aus Nickelsdorf;
jetzt: Flurstraße 3, 25938 Wyk auf Föhr
- 06.10. Glaß**, Siegfried (75 J.), aus Wehlau, Hammerweg 2;
jetzt: Kurfürstendamm 11, 26209 Hatten Sandkrug
- 06.10. Heye**, Friedrich-Wilhelm (75 J.), aus Hoya;
jetzt: Gut Wulzen, 27318 Hoya
- 06.10. Grunwald**, Detlef (70 J.), aus Wehlau, Kirchenplatz;
jetzt: Liebenzeller Straße 15, 70372 Stuttgart
- 07.10. Prusak**, Ludwik (87 J.), aus Wehlau, Klosterplatz 8;
jetzt: 5405 SO.Tripp Ave, USA-60632 Chicago
- 07.10. Gebauer**, Frieda, geb. Oehlert (87 J.), aus Sanditten, Götzendorf;
jetzt: Wellweg 8, 37079 Göttingen
- 07.10. Fricke**, Karl-Heinz (86 J.), aus Tapiau, Ludendorff-Damm 2;
jetzt: Celler Straße 1, 29342 Wienhausen
- 07.10. Karow**, Joachim (83 J.), aus Pelkeninken;
jetzt: Dorfstraße 8, 17321 Ramin
- 07.10. Schönfeld**, Werner (82 J.), aus Wehlau, Pfleger Kolonie 3;
jetzt: Thorner Straße 75, 21339 Lüneburg
- 07.10. Schadwinkel**, Franziska, geb. Knieper (80 J.), aus Paterswalde;
jetzt: Schlesierstraße 7, 48624 Schöppingen
- 07.10. Meyer**, Anneliese, geb. Slomianka (80J.), Frischenau, Tiefenthamm;
jetzt: Albert-Schweitzer-Straße 54, 27711 Osterholz-Scharmbeck

- 07.10. Schlupp**, Klaus (75 J.), aus Wilkendorf, Wilkendorf Abbau;
jetzt: Kiefernhof 2, 29525 Uelzen
- 07.10. Ramming**, Irene, geb. Weis (75 J.), aus Königsberg;
jetzt: Am Leitgraben 11, 46562 Voerde
- 08.10. Böhnke**, Horst (86 J.), aus Petersdorf;
jetzt: Eschenweg 28, 28816 Stuhr
- 08.10. Goroncy**, Edeltraud, geb. Osten (85 J.), Tapiau, Schleusenstr. 10;
jetzt: Bahnhofstraße 19, 29693 Hodenhagen
- 08.10. Skulimma**, Heinz (84 J.), aus Gauleden, Kapkeim;
jetzt: Sachsenstraße 50, 45770 Marl
- 08.10. Lücken**, Gerda, geb. Müller (81 J.), aus Plauen, Groß Plauen;
jetzt: Falkenstraße 6, 27612 Stinstedt
- 08.10. Lau**, Gerhard (81 J.), aus Groß Michelau, Klein Michelau;
jetzt: Alte Dorfstraße 14, 18299 Kobrow
- 08.10. Boje**, Rolf, Dr. (75 J.), aus Tapiau;
jetzt: Hamburger Landstraße 5, 24113 Molfsee
- 09.10. Falk**, Ruth, geb. Rietenbach (88 J.), aus Groß Weißensee;
jetzt: Eimsbütteler Straße 107, 22769 Hamburg
- 09.10. Dannhauser**, Helga, geb. Damerau (86 J.), Tapiau, Großhöfer Weg
jetzt: Am Radkeller 7, 89518 Heidenheim
- 09.10. Wolf**, Harry (83 J.), aus Moterau, Heinrichshof;
jetzt: 5041 Buttonbush Lane, USA- North Royalton
- 09.10. Preick**, Else, geb. Ahlf (82 J.), aus Tapiau, Memellandstraße 18;
jetzt: Mühlenweg 102, 51371 Leverkusen
- 09.10. Schröder**, Gisela, geb. Rehagel (75 J.), aus Großudertal;
jetzt: Auestraße 10, 51379 Leverkusen
- 10.10. Fahlke**, Lieselotte, geb. Schergaut (95 J.), aus Roddau Perkuiken;
jetzt: Mulmshorner Weg 13, 27356 Rotenburg
- 10.10. Priwall**, Rudi (85 J.), aus Frischenau, Stanillien;
jetzt: Akazienstraße 14, 53947 Nettersheim
- 10.10. Schneider**, Gisela, geb. Casemir (81 J.), Wehlau, Pinnauer Str. 1;
jetzt: Hildesheimer Straße 49, 06128 Halle
- 10.10. Stubbe**, Gisela, geb. Buttgerit (80 J.), Wehlau, Memeler Str. 19;
jetzt: Am Sturmwald 45, 44227 Dortmund
- 10.10. Albrecht**, Waltraud, geb. Böhm (80 J.), aus Pregelwalde;
jetzt: Mittelstraße 4, 25729 Windbergen
- 11.10. Hoffmann**, Gertrud, geb. Krause (92 J.), aus Klein Nuhr;
jetzt: Im Teiche 6, 31008 Elze
- 11.10. Drescher**, Erna, geb. Tausch (91 J.), Tapiau, Pomaudener Weg 1;
jetzt: Karl-Marx-Damm 16, 15526 Bad Saarow
- 11.10. Eniß**, Ruth, geb. Jährling (85 J.), aus Goldbach;
jetzt: Bürgermeister-Herb-Straße 5, 77723 Gengenbach

- 11.10. **Fromm**, Hildegard, geb. Pauli (83 J.), aus Tapiau, Bergstraße 2;
jetzt: Schenefelder Landstraße 68, 25421 Pinneberg
- 11.10. **Hammermeister**, Helmut (82 J.), aus Allenburg, Allestraße 103;
jetzt: Ostpreußenstraße 14, 41515 Grevenbroich
- 11.10. **Paschke**, Johanna, geb. Skarneck (82 J.), aus Groß Weißensee;
jetzt: Karolingerstraße 25, 27570 Bremerhaven
- 11.10. **Gorzolke**, Waltraut, geb. Fischer (80 J.), aus Goldbach;
jetzt: Kleine Voßstraße 8, 23936 Grevesmühlen
- 11.10. **Kenzler**, Heinrich (75 J.), aus Wehlau, Wehlau Abbau Haus 21;
jetzt: Bernauer Straße 144, 16515 Oranienburg
- 11.10. **Brandt**, Volkmar (70 J.), aus Eichen, Gubehnen;
jetzt: Am Blumental 7, 26465 Langeoog
- 12.10. **Wilking**, Ursula, geb. Böhnke (83 J.), aus Zohpen;
jetzt: Uphusener Dorfstraße 3, 28832 Achim
- 12.10. **Guse**, Irmgard, geb. Raab (83 J.), aus Weißensee;
jetzt: Emscher Straße 30, 45968 Gladbeck
- 12.10. **Rohde**, Manfred (82 J.), aus Wehlau, Vogelweide 7;
jetzt: Ortrudstraße 7, 12159 Berlin
- 12.10. **Koch**, Traute, geb. Birkhahn (81 J.), aus Damerau;
jetzt: Im Strange 13, 49214 Bad Rothenfelde
- 12.10. **Martini**, Werner (80 J.), aus Romau;
jetzt: Erlenweg 29, 25469 Halstenbek
- 12.10. **Graetsch**, Erwin (75 J.), aus Groß Engelau;
jetzt: Hollerstraße 30, 24782 Büdelsdorf
- 13.10. **Lukawski**, Elfriede, geb. Schön (87J.), Eiserwagen, Friederikenruh;
jetzt: Kirchgarten 16, 51643 Gummersbach
- 13.10. **Hoffmann**, Gerda, geb. Kellermann (86 J.), Wehlau, Parkstraße 1;
jetzt: Matthias-Grünwald-Straße 29, 31515 Wunstorf
- 13.10. **Seutter**, Gerda, geb. Kahlau (84 J.), aus Taplacken;
jetzt: Solitudestraße 324 b, 70499 Stuttgart
- 13.10. **Eberhardt**, Ursula, geb. Rambock (84 J.), aus Wehlau;
jetzt: Lutherstraße 63, 06110 Halle/Saale
- 13.10. **Gottschämmer**, Edith, geb. Krüger (84 J.), Freudenfeld, Krugdorf;
jetzt: Rheinstraße 55, 63303 Götzenhain / Dreieich
- 13.10. **Häring**, Wilhelm (83 J.), aus Roddau Perkuiken, Roddau;
jetzt: Weusthoffstraße 88, 21075 Hamburg
- 13.10. **Witzke**, Elly, geb. Krüger (83 J.), aus Parnehen, Kawernicken;
jetzt: Schenefelder Platz 7, 22869 Schenefeld
- 13.10. **Hild**, Rita, geb. Liers (83 J.), aus Wehlau, Kirchenstraße 30;
jetzt: Burggasse 18, 36251 Bad Hersfeld
- 13.10. **Glagau**, Edith, geb. Becker (75 J.), aus Groß Ponnau;
jetzt: Bahnhofstraße 5 b, 38446 Wolfsburg

- 14.10. **Koslowski**, Gertrud, geb. Muhlack (95J.), Allenburg, Schwönestr.;
jetzt: Marienhölungsweg 17 A, 24939 Flensburg
- 14.10. **Sauff**, Gisela, geb. Bigalk (70 J.), aus Allenburg, Königstraße 89;
jetzt: Stuttgarter Straße 4, 72766 Reutlingen
- 14.10. **Kirchner**, Dieter (70 J.), aus Nickelsdorf;
jetzt: Eichenweg 34, 34346 Hann.Münden
- 15.10. **Bednarek**, Edith, geb. Minuth (89 J.), aus Köthen;
jetzt: Falkstraße 37, 44809 Bochum
- 15.10. **Hagenbrock**, Helga, geb. Brandstätter (88 J.), Wehlau, Augker Str.;
jetzt: Wächtlerstraße 17, 45139 Essen
- 15.10. **Zoellner**, Johannes (85 J.), aus Holländerei;
jetzt: Am Wasserturm 3, 85435 Erding
- 15.10. **Janz**, Irmgard, geb. Kuff (75 J.), aus Wehlau, Oppener Straße;
jetzt: Oststraße 39, 42651 Solingen
- 16.10. **Hoppe**, Gerda, geb. Hoppe (91 J.), aus Pregelwalde;
jetzt: Dornbreite 5, 23556 Lübeck
- 16.10. **Graner**, Gretel, geb. Steinke (87 J.), aus Moterau, Heinrichshof;
jetzt: Friedenstraße 60, 71636 Ludwigsburg
- 16.10. **Turowski**, Edmund (85 J.), aus Tapiau, Schluchtenweg 6;
jetzt: Ziegelhaus 28, 35066 Frankenberg
- 16.10. **Sambras**, Liselotte, geb. Neumann (84 J.), Köllmisch Damerau;
jetzt: Friedrich-Bebensee-Straße 6, 23669 Timmendorfer Strand
- 16.10. **Müller**, Harry (83 J.), aus Genslack, Zimmiau Schule;
jetzt: Manteuffelstraße 6, 47057 Duisburg
- 17.10. **Müller**, Grete, geb. Dommel (94 J.), aus Tapiau, Wasserstraße 122;
jetzt: Heiligenstockstraße 8, 34587 Felsberg
- 17.10. **Mohr**, Georg (89 J.), aus Bürgersdorf;
jetzt: Neubauhof 10, 17159 Dargun
- 17.10. **Zels**, Erwin (86 J.), aus Klein Nuhr;
jetzt: Gartenstraße 13, 17498 Behrenhoff
- 17.10. **Rohde**, Edeltraut, geb. Panten (82 J.), aus Wehlau, Vogelweide 7;
jetzt: Ortrudstraße 7, 12159 Berlin
- 17.10. **Schenk**, Christel, geb. Hamers (82 J.), aus Wehlau;
jetzt: Alte Beckumer Straße 21, 59510 Lippetal
- 17.10. **Gröger**, Elsbeth, geb. Pede (81 J.), Allenburg, Friedländer Str. 2;
jetzt: Bahnhofstraße 6, 49191 Belm
- 17.10. **Rätz**, Heinz (81 J.), aus Tapiau, Königsberger Straße 31;
jetzt: Fischbacher Straße 3, 61350 Bad Homburg
- 17.10. **Wasselowski**, Klara, geb. Krauss (80 J.), aus Goldbach;
jetzt: Am Osterbuch 16, 73326 Deggingen
- 18.10. **Bahlmann**, Dorothea, geb. Nosek (93 J.), aus Tölteninken;
jetzt: Mönchgraben 3, 18586 Baabe auf Rügen

- 18.10. Jodeit**, Kurt (90 J.), aus Weidlacken;
jetzt: Platz des Friedens 6, 06484 Quedlinburg
- 18.10. Thiel**, Liselotte, geb. Noll (84 J.), aus Tapiau, Schleusenstraße 4;
jetzt: Ostpreußenweg 19, 33689 Bielefeld
- 18.10. Timmler**, Werner (82 J.), aus Tapiau, Lindenhof;
jetzt: Heinrichstraße 6, 53881 Euskirchen
- 18.10. Hellmig**, Gisela, geb. Hellmig (81 J.), aus Bürgersdorf;
jetzt: Tizianstraße 5, 24539 Neumünster
- 18.10. Benter**, Erhard (81 J.), aus Friedrichsthal;
jetzt: Ludwig-von-Beethoven-Straße 1, 17438 Wolgast
- 19.10. Plewa**, Edith, geb. Weiß (90 J.), aus Aßlacken;
jetzt: Wüllener Straße 74, 48691 Vreden
- 19.10. Kühne**, Hedwig, geb. Stannehl (88 J.), aus Groß Keylau;
jetzt: Im Alten Moor 14, 21220 Seevetal
- 19.10. Wolf**, Liselotte, geb. Sedinger (86 J.), aus Allenburg, Königstraße;
jetzt: Bornhövedstraße 1, 23554 Lübeck
- 19.10. Weißfuß**, Ilse, geb. Deutschmann (86 J.), aus Grünhayn;
jetzt: Bastener Weg 3, 25524 Oelixedorf
- 19.10. Jurr**, Bernhard (86 J.), aus Klinglacken;
jetzt: Johannesstraße 14, 74564 Crailsheim
- 20.10. Wagner**, Herta, geb. Sudau (93 J.), aus Tapiau, Bergstraße 9;
jetzt: Triftkoppel 6, 22119 Hamburg
- 20.10. Spielmann**, Edith, geb. Spielmann (92 J.), aus Plauen, Dettmitten;
jetzt: Heuweg 31 c, 91560 Heilsbronn
- 20.10. Jeske**, Wilhelm (90 J.), aus Stobingen, Colm;
jetzt: Lechnitzer Weg 1, 45701 Herten
- 20.10. Wrobel**, Helmut (90 J.), aus Wehlau, Pinnauer Straße 4;
jetzt: Tannenweg 13 B, 50374 Erftstadt
- 20.10. Mergner**, Fritz (90 J.), aus Tapiau, Kleinhof;
jetzt: Valentinusberg 9, 97816 Lohr
- 20.10. Bour**, Irmgard, geb. Pöttsch (87 J.), aus Allenburg, Schlachthof;
jetzt: Alte Wittenberger Straße 70, 06917 Jessen
- 20.10. Schuleit**, Walter (86 J.), aus Eiserwagen, Friederikenruh;
jetzt: Beerenheide 8, 40882 Ratingen
- 20.10. Ahrens**, Günther (85 J.), aus Nickelsdorf;
jetzt: Wiekhorner Heuweg 96, 27753 Delmenhorst
- 21.10. Grumbkow**, Rose-Marie von, geb. Siepmann (89 J.), aus Eichen;
jetzt: Hindenburgstraße 15-17, 45127 Essen
- 21.10. Rußland**, Greta, geb. Adam (85 J.), aus Paterswalde;
jetzt: Breslauer Straße 5, 60598 Frankfurt
- 21.10. Schönemann**, Hildegard, geb. Wohlgemuth (80 J.), aus Wilkendorf;
jetzt: Oldersumer Straße 6, 26632 Simonswolde

- 22.10. **Augustin**, Herbert (90 J.), aus Plauen, Dettmitten;
jetzt: In'n Lütten Busch 6, 21423 Winsen, Luhe
- 22.10. **Wander**, Hedwig, geb. Baumgärtner (87 J.), aus Kortmedien;
jetzt: Am Grübchen 3 a, 56203 Höhr-Grenzhausen
- 22.10. **Vick**, Ruth, geb. May (85 J.), aus Wehlau, Pfleger Kolonie 10;
jetzt: Virchowweg 1, 67346 Speyer
- 22.10. **Zels**, Hildegard, geb. ? (82 J.), aus Klein Nuhr;
jetzt: Gartenstraße 13, 17498 Behrenhoff
- 22.10. **Neumann**, Bruno (81 J.), aus Wilkendorf, Wilkendorf Abbau;
jetzt: Kiefernweg 8, 24321 Klamp
- 22.10. **Schulz**, Dora, geb. Balzuweit (81 J.), Wehlau, Pogegener Straße 5;
jetzt: Karbe-Wagner-Straße 21, 17235 Neustrelitz
- 22.10. **Albrecht**, Arno (81 J.), aus Wehlau, Oppener Straße 9;
jetzt: Mozartstraße 2, 32457 Porta Westfalica
- 22.10. **Stengel**, Irmgard, geb. Groß (75 J.), Pomedien, Groß Pogirmen;
jetzt: Charlottenburgweg 24, 07552 Gera
- 22.10. **Riemann**, Reinhard (70 J.), aus Bürgersdorf;
jetzt: Karlsbader Straße 23, 67227 Frankenthal
- 22.10. **Bäsmann**, Ute, geb. Waldhauer (70 J.), Allenburg, Herrenstr. 56;
jetzt: Logestraße 28, 27616 Beverstedt
- 23.10. **Wiedenhöft**, Frieda, geb. Strauß (91 J.), aus Nalegau;
jetzt: Langenackerstraße 30, 50389 Wesseling
- 23.10. **Grube**, Christel, geb. Meier (88 J.), aus Wargienen;
jetzt: Jahnstraße 46, 64584 Biebesheim
- 23.10. **Ernst**, Lieselotte, geb. Behrendt (88 J.), aus Petersdorf;
jetzt: Wiesenstraße 2, 65527 Niedernhausen
- 23.10. **Stadie**, Hans (83 J.), aus Leipen;
jetzt: Winkelweg 1, 63456 Hanau
- 23.10. **Gronau**, Fritz (83 J.), aus Kuglacken, Jakobsdorf;
jetzt: Schmiedestraße 3, 57299 Burbach
- 23.10. **Liedtke**, Margarete, geb. Daniel (81 J.), aus Frischenau;
jetzt: Schwedenring 8, 24619 Bornhöved
- 23.10. **Boritzki**, Heinz (80 J.), aus Osterode;
jetzt: Bahnstraße 61, 19322 Wittenberge
- 23.10. **Borkowski**, Erna, geb. Thomsen (80 J.), Tapiau, Königsberger Str.;
jetzt: Schulstraße 19, 24966 Sörup
- 23.10. **Mattern**, Regina, geb. Müller (75 J.), aus Weidlacken;
jetzt: Kreuzhof 1, 66887 Neunkirchen
- 23.10. **Maschitzki**, Horst (70 J.), aus Groß Michelau;
jetzt: Sturenhagener Weg 1, 24229 Dänischenhagen
- 24.10. **Kalkowski**, Heinz (86 J.), aus Tapiau, Lindemannstraße 12;
jetzt: Ziegelhof 38, 31785 Hameln

- 24.10. **Klein**, Gisela, geb. Klein (85 J.), aus Groß Nuhr;
jetzt: Pferdekamp 17, 45701 Herten
- 24.10. **Schuleit**, Horst (83 J.), aus Eiserwagen, Friederikenruh;
jetzt: Arminstraße 5, 40880 Ratingen
- 24.10. **Putzler**, Irmgard, geb. Hahn (81 J.), aus Tapiau, Altstraße 2;
jetzt: Ralf-Beise-Straße 1, 34323 Malsfeld
- 24.10. **Halser**, Hans (80 J.), aus Allenburg, Neue Siedlung 3;
jetzt: Deepentwiete 11, 25337 Elmshorn
- 24.10. **Kloppfleisch**, Friedrich (70 J.), aus Tapiau, Schleusenstraße 15;
jetzt: Am Schulwald 31, 22415 Hamburg
- 25.10. **Nowinski**, Martha, geb. Buck (90 J.), aus Bartenhof;
jetzt: Osterweg 117, 25899 Niebüll
- 25.10. **Kraus**, Elfriede, geb. Müller (87 J.), aus Poppendorf;
jetzt: Am Hirtentor 3, 97199 Ochsenfurt
- 25.10. **Mattern**, Erika, geb. Vohs (86 J.), aus Friedrichsdorf;
jetzt: Benstaben 46, 23858 Barnitz
- 25.10. **Nitt**, Hans (85 J.), aus Bieberswalde, Freiwalde;
jetzt: Kirchweg 11, 29331 Lachendorf
- 26.10. **Naruhn**, ?, geb. Salomon (91 J.), aus Wehlau, Pinnauer Straße 2;
jetzt: Sanddornstraße 20, 30855 Langenhagen
- 26.10. **Neumann**, Ernst (83 J.), aus Langendorf, Kleinhof Langendorf;
jetzt: Kleine Gasse 1, 06369 Arensdorf
- 26.10. **Emmenthal**, Eleonore, geb. Mohring (80 J.), aus Klein Engelau;
jetzt: Tannenhof 75, 22397 Hamburg
- 26.10. **Astratti**, Georg (75 J.), aus Pregelswalde;
jetzt: Münchener Straße 31, 10825 Berlin
- 27.10. **Barth**, Erika, geb. Damerau (87 J.), aus Tapiau, Großhöfer Weg 8;
jetzt: Hirschstraße 24, 89542 Bolheim-Herbrechtingen
- 27.10. **Fischer**, Margot, geb. Stark (87 J.), aus Tapiau, Wasserstraße;
jetzt: Stockumer Straße 93, 44892 Bochum
- 27.10. **Kugland**, Ingeborg, geb. Hanke (83 J.), aus Pregelswalde;
jetzt: Sylter Bogen 30, 24107 Kiel
- 27.10. **Bierkandt**, Kurt (83 J.), aus Grünhayn;
jetzt: Ostpreußenring 124, 23569 Lübeck
- 27.10. **Holstein**, Bruno (80 J.), aus Tölteninken;
jetzt: Arndtstraße 10, 74074 Heilbronn
- 27.10. **Klein**, Siegfried (80 J.), aus Groß Nuhr;
jetzt: Elper Straße 182, 45701 Herten
- 28.10. **Kappenberg**, Elsbeth, geb. Gerlach (83 J.), aus Rockeimswalde;
jetzt: Benzer Straße 19, 29664 Walsrode
- 28.10. **Petersen**, Waltraud, geb. Herbstreit (82 J.), aus Roddau Perkuiken;
jetzt: Gartenstraße 3, 25938 Wyk

- 28.10. **Schmidt**, Manfred (81 J.), aus Sanditten, Adamsheide Forsthaus;
jetzt: Friedensstraße 8 a, 19294 Dadow
- 28.10. **Weigelt**, Liselotte, geb. Neumann (80 J.), aus Rockeimswalde;
jetzt: Lindenstraße 27, W. 61, 31224 Peine
- 28.10. **Seiler**, Erika, geb. Gröning (75 J.), aus Friedrichsdorf;
jetzt: Kantstraße 11, 31582 Nienburg
- 29.10. **Pradler**, Lieselotte, geb. Witt (84 J.), aus Pregelswalde;
jetzt: Aichelbergstraße 168, 73230 Kirchheim unter Teck
- 29.10. **Naruhn**, Otto (83 J.), aus Parnehen, Kawernicken;
jetzt: Kirchstraße 1, 06780 Stumsdorf
- 29.10. **Simon**, Gerda, geb. Treppner (82 J.), aus Grünhayn;
jetzt: Havelstraße 93, 16547 Birkenwerder
- 29.10. **Glaß**, Manfred (70 J.), aus Wehlau, Hammerweg 2;
jetzt: Dresdner Straße 43 A, 30179 Hannover
- 30.10. **Hildebrandt**, Erwin (83 J.), aus Wehlau, Pfleger Kolonie 13;
jetzt: Albrecht-Dürer-Straße 11, 90579 Langenzenn
- 30.10. **Panskus**, Christel, geb. Panskus (75 J.), aus Parnehen;
jetzt: Fintentropfer Straße 4, 51109 Köln
- 30.10. **Lange**, Elsbeth, geb. Kossack (75 J.), Wehlau, Hammerweg 10;
jetzt: Störtebeker Straße 3, 26316 Varel
- 31.10. **Johann**, Christel, geb. Grajetzki (89 J.), aus Allenburg, Postamt;
jetzt: Heerstraße 72, 40227 Düsseldorf
- 31.10. **Kuhr**, Werner (87 J.), aus Goldbach;
jetzt: Lerchenweg 3, 89150 Laichingen
- 31.10. **Zygann**, Hilde, geb. Schönbeck (86 J.), aus Wilkendorf;
jetzt: Straße des Aufbaus 6 a, 04668 Grimma
- 31.10. **Liedtke**, Gustav (85 J.), aus Pregelswalde;
jetzt: Birgdener Berg 3, 42855 Remscheid
- 31.10. **Göken**, Udo (84 J.), aus Bassum;
jetzt: Fuhrenkamp 33, 27211 Bassum
- 31.10. **Wunderlich**, Maria, geb. Heimbuchner (83 J.), aus Allenburg;
jetzt: Berghamer Straße 2, 84180 Loiching
- 31.10. **Färber**, Heinz (83 J.), aus Weißensee, Groß Weißensee;
jetzt: Schwarze Horst 22, 29649 Wietendorf
- 31.10. **Kandzia**, Hilde, geb. Wiede (81 J.), aus Paterswalde;
jetzt: Köslinstraße 8, 38124 Braunschweig

***Freude lässt sich nur voll auskosten,
wenn sich ein anderer mitfreut.***

Mark Twain (1835-1919)



November

- 01.11. **Nehrenheim**, Elfriede, geb. Kohlmeier (82J.), Klein Nuhr Mühlenbg;
jetzt: Danklstraße 4, 81371 München
- 01.11. **Geisler**, Ruth, geb. Danielowski (80 J.), aus Aßlacken;
jetzt: Nordkamp 33, 26203 Wardenburg
- 02.11. **Krüger**, Herta, geb. Stadie (84 J.), aus Poppendorf;
jetzt: Suhrsweg 26, 22305 Hamburg
- 02.11. **Daumann**, Walter (82 J.), aus Hasenberg, Eisingen;
jetzt: Hauptstraße 26, 23847 Kastorf
- 02.11. **Böhnke**, Gisela, geb. Nabel (81 J.), Wehlau, Memeler Straße 17;
jetzt: Stieger Straße 8, 38899 Hasselfelde
- 03.11. **Blank**, Martha, geb. Pfeil (88 J.), aus Petersdorf;
jetzt: Von-Hahn-Allee 3, 17194 Grabowhöfe / Panschenhagen
- 03.11. **Böger**, Waltraud, geb. Bohl (85 J.), Wehlau, Deutsche Straße 15;
jetzt: Am Schäferfeld 17, 32425 Minden
- 03.11. **Irnich**, Helene, geb. Krüger (83 J.), aus Stadthausen;
jetzt: Heerstraße 326, 50169 Kerpen-Brüggen
- 03.11. **Jacksties**, Eva, geb. Faehrmann (82 J.), aus Wilkendorf;
jetzt: In der Hardt 12, 58769 Nachrodt
- 03.11. **Kirschbacher**, Maria, geb. Specht (81 J.), aus Groß Budlacken;
jetzt: Bürger Landstraße 111, 42659 Solingen
- 03.11. **Ziulkowski**, Käthe, geb. Huck (80 J.), aus Friedrichsdorf;
jetzt: Ohlauer Straße 1, 30853 Langenhagen
- 03.11. **Link**, Käthe, geb. Neufeld (80 J.), aus Klein Nuhr;
jetzt: Agnes-Miegel-Straße 13, 33154 Salzkotten
- 03.11. **Wegner**, Jürgen (70 J.), aus Tapiau, Neustraße 14;
jetzt: Langenharmer Weg 97 b, 22844 Norderstedt
- 04.11. **Groß-Pittag**, Frieda, geb. Ratzlaf (97 J.), Hasenberg, Pomauden;
jetzt: Michael-Rechl-Straße 8, 84518 Garching
- 04.11. **Kröll-Troyke**, Margarete, geb. Beyer (94 J.), aus Schirrau;
jetzt: Hammerbacher Straße 11, 91058 Erlangen

- 04.11. **Suhrke**, Erika, geb. Klug (88 J.), aus Wehlau, Hammerweg 4;
jetzt: Am Marienberg 65, 15344 Strausberg
- 04.11. **Schoppe**, Christel, geb. Reetz (80 J.), Wilkendorf, Wilkenhöhe Gut;
jetzt: Dammstraße 27, 30989 Gehrden
- 04.11. **Sommerfeld**, Inge, geb. Gaukler (75 J.), Allenburg, Herrenstraße;
jetzt: Petersberger Weg 22, 54424 Thalfang
- 05.11. **Janneck**, Herbert (100 J.), aus Auerbach;
jetzt: Paul-Gerhardt-Straße 8, 61118 Bad Vilbel
- 05.11. **Spauschus**, Bruno, Dr. (84 J.), aus Kuglack, Groß Kuglack;
jetzt: Norderneyer Weg 20, 04157 Leipzig
- 06.11. **Zimmermann**, Lieselotte, geb. Gerber (89 J.), aus Petersdorf;
jetzt: Hohe Straße 12, 45711 Datteln
- 06.11. **Rüdiger**, Erika, geb. Jonetat (88 J.), aus Tapiau, Schleusenstr. 28;
jetzt: Erlhofer Straße 10-12, 95032 Hof
- 06.11. **Engmann**, Günter (84 J.), aus Lindendorf;
jetzt: Finkenweg 7, 59929 Brilon
- 06.11. **Brockmann**, Herbert (84 J.), aus Weißensee, Groß Weißensee;
jetzt: Hauptstraße 30, 29475 Gorleben
- 06.11. **Freiberg**, Anita, geb. Lange (83 J.), aus Moptau;
jetzt: Südring 23 B, 39288 Burg bei Magdeburg
- 06.11. **Dankert**, Hanna, geb. Pfeffer (81 J.), aus Tapiau, Am Wasserturm;
jetzt: Buchenweg 22, 19258 Boizenburg
- 06.11. **Siebert**, Helmut (70 J.), aus Dachsröde;
jetzt: Kaiserstraße 4, 31785 Hameln
- 07.11. **Reimer**, Fritz (90 J.), aus Paterswalde;
jetzt: Woermannstraße 26, 45329 Essen
- 07.11. **Kowalsky**, Kurt-Georg (88 J.), aus Allenburg, Königstraße 189;
jetzt: Vechtaer Hof 6, 49088 Osnabrück
- 07.11. **Richter**, Christiane (86 J.), aus Königstein;
jetzt: Zobeltitzstraße 117, 13403 Berlin
- 07.11. **Bastian**, Erika, geb. Feyerabend (83 J.), Wehlau, Gartenstraße 24;
jetzt: Drake Straße 4 a, 12205 Berlin
- 07.11. **Möbius**, Gerhard (81 J.), aus Wehlau, Neustadt 4;
jetzt: Sonnenweg 9 A, 51503 Rösrath
- 07.11. **Babbel**, Kurt (80 J.), aus Gauleden, Gauleden-Palwe;
jetzt: Am Berger Hof 24, 50769 Köln
- 07.11. **Barwich**, Brigitta, geb. Böddeker (75 J.), Tapiau, Königsberger Str.;
jetzt: Waldweg 22, 28790 Schwanewede
- 08.11. **Naujoks**, Friedrich (81 J.), aus Tapiau, Schleusenstraße 23;
jetzt: Unteres Feld Nr. 6, 33803 Steinhagen
- 08.11. **Conrad**, Erwin (75 J.), aus Groß Engelau;
jetzt: Berliner Straße 74, 25421 Pinneberg

- 08.11. Merkt**, Ruth, geb. Fink (75 J.), aus Poppendorf;
jetzt: Rathausstraße 13, 78736 Harthausen
- 08.11. Hantke**, Gerda, geb. Scherpinski (75 J.), Genslack, Neu Zimmau;
jetzt: Schloßberg 4, 07980 Berga
- 09.11. Bartholmei**, Gisela, geb. Scholz (75 J.), aus Tapiau, Mittelstraße 6;
jetzt: Dorfstraße 72, 24879 Idstedt
- 09.11. Grigat**, Hubertus (75 J.), aus Wehlau, Markt 31;
jetzt: Amselweg 18, 24848 Kropp bei Schleswig
- 10.11. Engelke**, Liesbeth, geb. Loesch (92 J.), aus Neumühl;
jetzt: Buchenweg 4, 55471 Neuerkirch
- 10.11. Kugland**, Kurt (86 J.), aus Pregelswalde;
jetzt: Hinstorffstraße 103, 19412 Brüel
- 10.11. Bartschat**, Anni, geb. Mangi (86 J.), aus Wilkendorf;
jetzt: Altenburger Straße 30, 27755 Delmenhorst
- 10.11. Geisler**, Erich (84 J.), aus Aßlacken, Klein Aßlacken;
jetzt: Nordkamp 33, 26203 Wardenburg
- 10.11. Steinert**, Eva, geb. Kropweit (81 J.), aus Neumühl, Neumühl Ziegelei;
jetzt: Neu-Stifter-Straße 26, 80807 München
- 10.11. Blankenhein**, Irene, geb. Wosylus (80 J.), aus Heydekrug;
jetzt: An der Helincheneiche 10, 67304 Eisenberg
- 10.11. Bergatt**, Helga, geb. Schadewinkel (75 J.), aus Allenburg;
jetzt: Sukoring 13, 24107 Kiel
- 11.11. Niemeier**, Ilse, geb. Kuss (87 J.), aus Moterau, Heinrichshof;
jetzt: Liboriusstraße 16, 58300 Wetter
- 11.11. Kießner**, Udo (85 J.), aus Neumühl;
jetzt: Schliemannweg 12, 60435 Frankfurt
- 11.11. Wiegand**, Ruthild, geb. Gimbott (80 J.), aus Nickelsdorf;
jetzt: Sandgarten 6, 98590 Rosa
- 11.11. Siebenhandl**, Susanne, geb. Nohle (75 J.), Gauleden, Kapkeim;
jetzt: Chammünster 42, 93413 Cham
- 11.11. Grube**, Harry (75 J.), aus Richau;
jetzt: Goethestraße 21, 31275 Lehrte
- 12.11. Klippert**, Irmgard, geb. Rahn (84 J.), aus Groß Nuhr;
jetzt: Dachsweg 7, 31303 Burgdorf
- 12.11. Ermel**, Helgard, geb. Kunter (82J.), Roddau Perkuiken, Adamswalde
jetzt: Am Rosenhag 5, 30974 Wennigsen
- 12.11. Omet**, Harry (81 J.), aus Tapiau, Deimestraße 2;
jetzt: Taubenstraße 6, 27574 Bremerhaven
- 13.11. Sobottka**, Hildegard, geb. Müller (88 J.), aus Imten;
jetzt: Alter Postweg 4, 21781 Cadenberge
- 13.11. Thiel**, Hilde, geb. Ludewig (85 J.), aus Poppendorf;
jetzt: Schillerstraße 36, 47445 Moers

- 13.11. **Donde**, Erich (84 J.), aus Tapiau, Schlageter Straße 14;
jetzt: Rudolf-Breitscheid-Straße 112, 23968 Wismar
- 13.11. **Schulz**, Ehrentraud, geb. Wenig (84 J.), aus Zohpen;
jetzt: Am Sägerhof 11/3, 90596 Schwanstetten
- 13.11. **Jurr**, Konrad (84 J.), aus Klinglacken;
jetzt: Theodor-Storm-Straße 22, 59302 Oelde
- 13.11. **Korallus**, Heinz (81 J.), aus Goldbach, Groß Köwe;
jetzt: Siedlung 8, 24340 Windeby
- 13.11. **Lembke**, Evelyn, geb. Witt (75 J.), aus Groß Engellau;
jetzt: Goldener Reif 49, 28259 Bremen
- 13.11. **Konietzny**, Gerhard (70 J.), aus Allenburg, Allestraße 102a;
jetzt: Rampenstraße 11 A, 30449 Hannover
- 14.11. **Weiß**, Kurt (89 J.), aus Norkitten;
jetzt: Haydnstraße 4, 84034 Landshut
- 14.11. **Fiedler**, Hilde, geb. Kalweit (88 J.), aus Tapiau, Rentenstraße 1;
jetzt: Danziger Straße 2 E, 23611 Bad Schwartau
- 14.11. **Bauer**, Gerda, geb. Wilkeneit (86 J.), aus Ringlacken;
jetzt: Sternstraße 20, 85080 Gaimersheim
- 14.11. **Schulz**, Fritz (85 J.), aus Goldbach;
jetzt: Maulbeerweg 17, 16244 Finowfurt
- 14.11. **Krause**, Liselotte (85 J.), aus Tapiau, Kolonie;
jetzt: von-Stauffenberg-Straße 9, 49191 Belm
- 14.11. **Nikolow**, Rosemarie, geb. Büchler (70 J.), Wehlau, Deutsche Str.8;
jetzt: Falkenstraße 12, 27721 Ritterhude
- 15.11. **Tiedtke**, Willy (97 J.), aus Tapiau, Marktplatz 9;
jetzt: Canalstraße 15, 19300 Grabow
- 15.11. **Gottaut**, Lothar (85 J.), aus Wehlau, Augker Straße 14;
jetzt: Mollstraße 33, 10405 Berlin
- 15.11. **Pottel**, Reinhold (85 J.), aus Tapiau, Pruzzenwall 2;
jetzt: Wittenberger Straße 11, 06749 Bitterfeld
- 15.11. **Paul**, Werner (82 J.), aus Schirrau, Drusken Kolonie;
jetzt: Honsberger Straße 9, 42477 Radevormwald
- 15.11. **Haedge**, Hans (75 J.), aus Wehlau;
jetzt: Weinbergstraße 8, 97725 Elfershausen
- 16.11. **Zitterbart**, Martin (90 J.), aus Gauleden;
jetzt: Schlossweg 11, 72622 Nürtingen
- 16.11. **Rutte**, Ernst, Dr. (89 J.), aus Tapiau, Bergstraße 7;
jetzt: Haydnstraße 14, 85084 Reichertshofen
- 16.11. **Krieger**, Fritz (88 J.), aus Großudertal;
jetzt: Platanenstraße 40, 65428 Rüsselsheim
- 16.11. **Pleasants**, Gerda, geb. Breuhammer (86J.), Wehlau, Deutsche Str.;
jetzt: 208 East Cornwall Rd, USA-27511 Cary, North Carolina

- 16.11. **Hoffmann**, Gerda, geb. Steppat (85 J.), aus Wehlau, Klosterplatz 9;
jetzt: Mahlower Weg 1 A, 14979 Kleinbeeren
- 16.11. **Schaudt**, Annemarie, geb. Neumann (83 J.), Bartenhof, Graudenz;
jetzt: Im Steinernen Kreuz 21, 72475 Bitz
- 16.11. **Glagau**, Wilma, geb. Kamieth (81 J.), aus Groß Ponnau;
jetzt: An der Mühlenriede 9, 38442 Wolfsburg
- 16.11. **Schmeer**, Eberhard (70 J.), aus Richau;
jetzt: Finkenweg 23, 33824 Werther
- 17.11. **Matzkewitz**, Gerda, geb. Fleckenstein (96J.), Wehlau, Kl. Vorstadt;
jetzt: Neidenburger Straße 24, 31141 Hildesheim
- 17.11. **Gerber**, Liesbeth, geb. Mollenhauer (89 J.), aus Klein Nuhr;
jetzt: Walkemühlenweg 11-15, 37574 Einbeck
- 17.11. **Ahrndt**, Elfriede, geb. Bunkus (80 J.), Frischenau, Tiefenthamm;
jetzt: Am Hohen Holze 26, 30823 Garbsen
- 17.11. **Berenthin**, Kurt (75 J.), aus Sanditten, Zargen Chausseehaus;
jetzt: Augustental 44, 24232 Schönkirchen
- 18.11. **Däblitz**, Lore, geb. Wichmann (89 J.), aus Irglacken;
jetzt: Tiergartenstraße 38, 17235 Neustrelitz
- 18.11. **Thieme**, Ilse, geb. Thieme (87 J.), aus Wehlau, Parkstraße 33;
jetzt: Neue Straße 1, 24939 Flensburg
- 18.11. **Müller**, Traute, geb. Dommick (85 J.), aus Tapiau, Landsturmstr. 9;
jetzt: Schwaikheimer Straße 39, 71642 Ludwigsburg
- 18.11. **Schmidt**, Siegfried (84 J.), aus Kuglacken, Neu Ilischken;
jetzt: Auf dem Driesch 5, 57520 Friedewald
- 18.11. **Gudat**, Eva, geb. Hennig (83 J.), aus Tapiau, Zum Rosengarten 5;
jetzt: Plauer Chaussee 6, 18292 Krakow
- 18.11. **Wittstruck**, Hans-Werner (81 J.), aus Stobingen, Ripkeim;
jetzt: Mittenwalder Straße 8, 12629 Berlin
- 18.11. **Fromm**, Helmut (81 J.), aus Tapiau, Bergstraße 2;
jetzt: Schenefelder Landstraße 68, 25421 Pinneberg
- 18.11. **Kahlau**, Edeltraude, geb. ? (70 J.), aus Paterswalde;
jetzt: Frennetstraße 47, 52076 Aachen
- 19.11. **Krämer**, Gerhard (88 J.), aus Tapiau, Kleinhof;
jetzt: Molierestraße 16, 26129 Oldenburg
- 19.11. **Bleinagel**, Christel, geb. Gutzeit (82 J.), aus Gauleden, Kapkeim;
jetzt: Hehner Straße 142, 41069 Mönchengladbach
- 19.11. **Aßmann**, Margot, geb. Spehr (80 J.), aus Wehlau, Parkstraße 19;
jetzt: Mecklenburger Landstraße 5, 23570 Travemünde
- 19.11. **Hoyer**, Elfriede, geb. Störmer (75 J.), aus Reipen;
jetzt: Alte Dorfstraße 13, 22848 Norderstedt
- 19.11. **Grimm**, Dieter (75 J.), aus Tapiau;
jetzt: Bielfeldstraße 16, 99310 Arnstadt

- 20.11. **Schmitt**, Karl (88 J.), aus Tapiau, Herbert-Norkus-Straße 2;
jetzt: Maasstraße 26, 47533 Kleve
- 20.11. **Ewert**, Edith, geb. Krüger (85 J.), aus Aßlacken, Groß Aßlacken;
jetzt: Todtenhemmer Weg 72, 25764 Wesselburen
- 20.11. **Bewernick**, Christel, geb. Bewernick (84 J.), aus Starkenberg;
jetzt: Lühmannstraße 45 a, 21075 Hamburg
- 20.11. **Katz**, Helga, geb. Rebuschat (81 J.), aus Tapiau, Schluchtenweg 8;
jetzt: Bülowstraße 34, 75180 Pforzheim
- 20.11. **Groß**, Ursula, geb. Schwarck (81 J.), aus Tapiau, Marktplatz 12;
jetzt: Assessorenweg 24, 53489 Sinzig
- 20.11. **Jacob**, Ralf (70 J.), aus Kallehnen;
jetzt: Am Jagdhaus 78, 42113 Wuppertal
- 21.11. **Karpowski**, Rosemarie, geb. Faltin (89 J.), Wehlau, Pregelstr. 19;
jetzt: Werfelring 24, 22175 Hamburg
- 21.11. **Skrobanowski**, Ruth, geb. Schoel (81 J.), aus Schirrau;
jetzt: Stecknadelallee 10-12, 04668 Grimma
- 21.11. **Neumann**, Helmut (80 J.), aus Goldbach;
jetzt: Sandweg 17, 46537 Dinslaken
- 21.11. **Kremin**, Fritz (70 J.), aus Kuglacken, Jakobsdorf;
jetzt: Gutenbergweg 3, 28876 Oyten
- 22.11. **Tollkühn**, Lieselotte, geb. Tollkühn (85 J.), aus Irglacken;
jetzt: Hildesheimer Straße 72, 30169 Hannover
- 22.11. **Gornik**, Edeltraud, geb. Kaiser (83 J.), aus Wehlau, Klosterplatz 8;
jetzt: Michaelstraße 10, 45479 Mülheim
- 22.11. **Evert**, Hildegard, geb. Grytzan (81 J.), aus Wilkendorf;
jetzt: Kuhlenweg 41 b, 18273 Güstrow
- 22.11. **Lewerenz**, Waltraut, geb. Borgwardt (75 J.), aus Poppendorf;
jetzt: Rohlfshagener Weg 2, 23843 Rümpel
- 22.11. **Räther**, Günter (75 J.), aus Wehlau, Krumme Grube 9;
jetzt: Königsberger Straße 13, 47574 Goch
- 22.11. **Knüppel**, Johanna, geb. Preuß (70 J.), aus Nickelsdorf;
jetzt: Kurt-Moosdorf-Straße 21, 61118 Bad Vilbel
- 23.11. **Frambach**, Margarete, geb. Baumgardt (83 J.), aus Parnehenen;
jetzt: Borsigweg 18, 30165 Hannover
- 23.11. **Simeth**, Traute, geb. Schulz (81 J.), aus Tapiau, Rohsestraße 8;
jetzt: Allinger Straße 8, 82205 Gilching
- 23.11. **Gehlhaar**, Dietrich (70 J.), aus Wehlau, Pogegener Straße 3;
jetzt: Horneburger Straße 129, 45739 Oer-Erkenschwick
- 23.11. **Schröder**, Horst (70 J.), aus Rosenfelde, Schillenbruch;
jetzt: Ruppertshainer Straße 1, 28307 Bremen
- 24.11. **Marquart**, Erika, geb. Zilkenath (87 J.), Tapiau, Memellandstr. 27;
jetzt: Mittelweg 4, 25704 Meldorf

- 24.11. **Langner**, Erika, geb. Kaehler (81 J.), aus Roddau Perkuiken;
jetzt: Schönburgstraße 23, 55469 Simmern
- 25.11. **Möller**, Gerda, geb. Jaschinski (88 J.), aus Tapiau, Markt;
jetzt: Heinrich-Delp-Straße 262, 64297 Darmstadt
- 25.11. **Oelsner**, Lothar (81 J.), aus Wehlau, Pfleger Kolonie 4;
jetzt: Sternstraße 9, 48249 Dülmen
- 25.11. **Schadwinkel**, Heinz (80 J.), aus Weidlacken, Weidlacken Abbau;
jetzt: Behnhof 19, 23845 Oering
- 25.11. **Schwark**, Linda, geb. Schweiß (70 J.), aus Petersdorf;
jetzt: Eppendorfer Weg 261, 20251 Hamburg
- 26.11. **Reinicke**, Helene, geb. Kossat (90 J.), aus Groß Budlacken;
jetzt: Mittenfeldstraße 17, 70499 Stuttgart
- 26.11. **Witt**, Fritz (88 J.), aus Groß Engellau;
jetzt: Landmannstraße 5, 90763 Fürth
- 26.11. **Wrobel**, Anneliese, geb. Braun (83 J.), Tapiau, Labiauer Chaussee;
jetzt: Römerstraße 44, 55618 Simmertal
- 27.11. **Franke**, Charlotte, geb. Mattern (90 J.), aus Pregelswalde;
jetzt: Am Gasselberge 15, 99510 Piffelbach
- 27.11. **Böhnke**, Hedwig, geb. Böhnke (87 J.), aus Gauleden, Kapkeim;
jetzt: Karlstraße 109, 74076 Heilbronn
- 27.11. **Wittenberg**, Hildegard, geb. Wittenberg (82 J.), aus Schiewenau;
jetzt: Martin-Luther-Weg 14, 25569 Kremperheide
- 27.11. **Elias**, Udo (70 J.), aus Wehlau, Markt 19;
jetzt: Berliner Straße 51, 38104 Braunschweig
- 28.11. **Janson**, Annemarie, von, geb. Gruber (97 J.), aus Goldbach;
jetzt: Hagedornstraße 18, 20149 Hamburg
- 28.11. **Siegmund**, Erna, geb. Schwermer (93 J.), aus Neuendorf;
jetzt: Römerstraße 12, 97475 Zeil
- 28.11. **Krah**, Herta, geb. Petzke (85 J.), aus Friedrichsdorf;
jetzt: Am Wall 10, 31582 Nienburg
- 29.11. **Dreyer**, Herbert (86 J.), aus Grünlinde, Hohenstücken;
jetzt: Dorfstraße 2, 16909 Zaatzke
- 29.11. **Rehberg**, Christa, geb. Kenneweg (85 J.), aus Tapiau, Altstraße 1;
jetzt: Schweriner Straße 21, 30625 Hannover
- 30.11. **Jährling**, Hilma, geb. Grinsel (88 J.), aus Goldbach;
jetzt: Schulstraße 20, 23774 Heiligenhafen
- 30.11. **Burba**, Luise, geb. Teschke (85 J.), aus Tapiau, Schleusenstr. 35;
jetzt: Waldweg 3, 23974 Neuburg
- 30.11. **Meyer**, Günter (84 J.), aus Tapiau, Königsberger Straße 8;
jetzt: Auf der Lied 18, 32689 Kalletal-Westdorf
- 30.11. **Kallweit**, Eva, geb. Stadie (84 J.), aus Nickelsdorf;
jetzt: Im Viertel 2, 33824 Werther

- 30.11. Wasmus**, Rosemarie, geb. Kröger (82 J.), aus Genslack;
jetzt: Schleswiger Damm 172, 22457 Hamburg
- 30.11. Retat**, Fritz (80 J.), aus Pregelsswalde;
jetzt: Wolterskotten 7, 42579 Heiligenhaus



Dezember

- 01.12. Wohlgemuth**, Gertrud, geb. Kopp (97 J.), aus Wehlau, Feldstr. 4;
jetzt: Alter Kirchweg 44, 21217 Seevetal
- 01.12. Kaehler**, Gerda, geb. Kaehler (91 J.), aus Gundau;
jetzt: Alter Postweg 50, 38518 Gifhorn
- 01.12. Jacob**, Irmgard, geb. Borgmann (90 J.), aus Wehlau;
jetzt: Erlenweg 2, App. II-7/4, 76199 Karlsruhe
- 01.12. Preuß**, Brigitte, geb. Piotrowski (87 J.), Allenburg, Königstraße 33;
jetzt: Oberfeldstraße 19, 79650 Schopfheim
- 01.12. Gümmer**, Hans-Joachim (87 J.), aus Paterswalde;
jetzt: August-Hinrichs-Straße 12, 28201 Bremen
- 01.12. Christen**, Liesbeth, geb. Schadwinkel (86 J.), aus Paterswalde;
jetzt: Heinrich-Eckmann-Straße 10, 24594 Hohenwestedt
- 01.12. Littmann**, Hedwig, geb. Grigull (86 J.), aus Pregelsswalde;
jetzt: Schubertstraße 2, 25524 Itzehoe
- 01.12. Bielitz**, Inge, geb. Meitsch (86 J.), aus Sanditten;
jetzt: Wendilaweg 8, 26446 Friedeburg
- 01.12. Buchholz**, Margarete, geb. Gottheit (83 J.), aus Pettkuhnen;
jetzt: Gumbinner Kehre 9 d, 22175 Hamburg
- 01.12. Gegusch**, Horst (83 J.), aus Kuglack, Lischkau;
jetzt: Kurt-Schuhmacher-Straße 361, 45897 Gelsenkirchen
- 01.12. Schorlepp**, Christa, geb. Schorlepp (80 J.), aus Tapiau, Uferstr. 4;
jetzt: Schweriner Straße 1 B, 21614 Buxtehude
- 01.12. Schubert**, Ingrid, geb. Schoel (70 J.), aus Aßlacken;
jetzt: Poststraße 8, 27576 Bremerhaven

- 02.12. Pilath**, Agnes, geb. Karwelat (94 J.), aus Wehlau, An der Pinnau 5;
jetzt: Oerlinghauser Straße 22, 32108 Bad Salzuflen
- 02.12. Mertins**, Max (90 J.), aus Kuglacken, Alt Ilischken;
jetzt: Ostlandsiedlung 29, 27383 Scheeßel
- 02.12. Tietz**, Lisbeth, geb. Reinthal (88 J.), aus Taplacken;
jetzt: Talstraße 36, 97318 Kitzingen
- 02.12. Heidenreich**, Lothar (87 J.), aus Tapiau, Neustraße 4;
jetzt: Straße der Jugend 6, 09306 Rochlitz
- 02.12. Zink**, Hildegard, geb. Mattern (85 J.), aus Friedrichsdorf;
jetzt: Tannenweg 16, 79410 Badenweiler
- 02.12. Schulz**, Erich (82 J.), aus Wehlau, Pogegener Straße 5;
jetzt: Karbe-Wagner-Straße 21, 17235 Neustrelitz
- 02.12. Reddig**, Heinz (81 J.), aus Aßlacken, Klein Aßlacken;
jetzt: Seestraße 18 A, 16775 Altglobow
- 02.12. Graßmann**, Christa, geb. Schwab (81 J.), aus Paterswalde;
jetzt: Dorfstraße 28, 16356 Krummensee
- 02.12. Pulst**, Liselotte, geb. Keller (81 J.), Tapiau, Königsberger Straße 29;
jetzt: Douglasstraße 2, 76437 Rastatt
- 02.12. Wolff**, Claus-Helmut, Dr. (80 J.), aus Paterswalde;
jetzt: Goethestraße 15, 35423 Lich
- 03.12. Schillat**, Margarete, geb. Hohendorf (89 J.), aus Lindendorf;
jetzt: Möllner Straße 42, 21514 Büchen
- 03.12. Holz**, Christel, geb. Janz (85 J.), aus Tapiau, Kirchenstraße 11;
jetzt: Grüner Weg 152, 51375 Leverkusen
- 03.12. Hellwig**, Christa, geb. Hellwig (83 J.), aus Kühnbruch;
jetzt: Grevenbroicher Weg 70, 40547 Düsseldorf
- 03.12. Klönner**, Hermann (81 J.), aus Wehlau, Oppener Straße 15;
jetzt: Lärchenweg 10, 47447 Moers
- 03.12. Thiel**, Irmgard, geb. Kischkat (80 J.), aus Wehlau, Vogelweide 15;
jetzt: An den Pfarräckern 12, 97277 Neubrunn
- 03.12. Okon**, Ursula, geb. Neumann (75 J.), aus Goldbach;
jetzt: Zienauer Weg 14, 39638 Letzlingen
- 04.12. Fischer**, Willy (94 J.), aus Tapiau, Wasserstraße;
jetzt: Stockumer Straße 93, 44892 Bochum
- 04.12. Werner**, Friedrich (93 J.), aus Wehlau, Pflieger Kolonie 3;
jetzt: Körnerstraße 23, 86157 Augsburg
- 04.12. Marks**, Gerhard (88 J.), aus Nickelsdorf;
jetzt: Lindenstraße 29, 66280 Sulzbach
- 04.12. Kappelt**, Walter (87 J.), aus Pregelswalde;
jetzt: Bad Wilsnacker Straße 32, 19322 Wittenberge
- 04.12. Thorun**, Kurt (87 J.), aus Wehlau, Ripkeimer Straße 1;
jetzt: Mozartstraße 13, 30823 Garbsen

- 04.12. **Großpietzsch**, Ursula, geb. Ermel (86 J.), aus Roddau Perkuiken;
jetzt: Schmalenfeldweg 2, 42579 Heiligenhaus
- 04.12. **Kluck**, Ewald (86 J.), aus Stobingen, Colm;
jetzt: Ostlandstraße 21, 49661 Cloppenburg
- 04.12. **Wittkowski**, Charlotte, geb. Fey (85 J.), aus Wehlau, Pregelstr. 25;
jetzt: Körnerstraße 20, 45143 Essen
- 04.12. **Posorski**, Regina, geb. Klauschies (75 J.), aus Alt Gertlauken;
jetzt: Nordwall 11 d, 39576 Stendal
- 05.12. **Petri**, Frieda, geb. Görke (92 J.), aus Poppendorf;
jetzt: Rollenstraße 1, 04838 Eilenburg
- 05.12. **Lubinski**, Gisela, geb. Meyer (75 J.), aus Tapiau, Neustraße;
jetzt: Alte Landstraße 9, 57223 Kreuztal
- 06.12. **Kränzlein**, Gertrud, geb. Wilkeneit (88 J.), aus Ringlacken;
jetzt: Werdenfelser Straße 15, 85049 Ingolstadt
- 06.12. **Stöteknuel**, Werner (85 J.), aus Roddau Perkuiken, Perkuiken;
jetzt: Berliner Straße 14, 32825 Blomberg
- 06.12. **Reimann**, Grete, geb. Dolief (83 J.), aus Kortmedien;
jetzt: Karl-Liebknecht-Straße 19, 19395 Karow
- 06.12. **Rupertus**, Klaus (75 J.), aus Wehlau, Essener Straße 18;
jetzt: Lindenweg 46, 25436 Tornesch
- 06.12. **Heß**, Helga, geb. Kaminski (70 J.), aus Stobingen;
jetzt: Reepergang 3, 16928 Pritzwalk
- 07.12. **Lohmann**, Ruth, geb. Matschuck (86 J.), Wehlau, Pflieger Kolonie;
jetzt: Philipp-Scheidemann-Straße 43, 28329 Bremen
- 07.12. **Gruber**, Edeltraud, geb. Klipp (86 J.), aus Bieberswalde;
jetzt: Ehebachstraße 2, 79426 Buggingen
- 07.12. **Ogonowski**, Ruth, geb. Ogonowski (85 J.), aus Wehlau, Markt 8;
jetzt: Spannskamp 35 C, 22527 Hamburg
- 07.12. **Tietz**, Wolfgang (81 J.), aus Wehlau, Kleine Vorstadt 11;
jetzt: Parler Straße 35, 70192 Stuttgart
- 07.12. **Zeiger**, Karin, geb. Meyer (70 J.), aus Warnien;
jetzt: Dorfstraße 3, 15236 Hohenwalde
- 07.12. **Zeiger**, Ulrich (70 J.), aus Warnien;
jetzt: Dorfstraße 3, 15236 Hohenwalde

Liebe Leser, liebe Freunde,
sprechen Sie mit Ihren Kindern und Enkeln über Ostpreußen und über
unseren Heimatkreis Wehlau. Sie tragen damit dazu bei,
dass unsere Heimat nicht vergessen wird.

- 08.12. Steinbrücker**, Klaus (81 J.), aus Allenburg, Herrenstraße 138;
jetzt: Teichstraße 5, 31319 Sehnde
- 08.12. Dierks**, Ingo (70 J.), aus Goldbach;
jetzt: Baggerwald 14, 24941 Japlund-Weding
- 10.12. Klammer**, Albert (93 J.), aus Tapiau, Altstraße 27;
jetzt: Henriette-Fürth-Straße 30, 60529 Frankfurt
- 10.12. Schulz**, Gerhard (88 J.), aus Tapiau, Neuhöfer Weg 2;
jetzt: Helmsweg 97, 26135 Oldenburg
- 10.12. Lemke**, Anna, geb. Zachrau (86 J.), aus Rosenfelde, Schillenbruch;
jetzt: Im Werth 2, 79312 Emmendingen
- 10.12. Mildt**, Ingeborg, geb. Stapelfeldt (84 J.), aus Poppendorf;
jetzt: Tondernstraße 33, 23556 Lübeck
- 10.12. Riemann**, Helmut (83 J.), aus Frischenau;
jetzt: Bessunger Straße 48, 64285 Darmstadt
- 10.12. Pasternak**, Günter (83 J.), aus Wehlau, Niddener Straße 4;
jetzt: Benedikt-Schmittmann-Straße 16, 40479 Düsseldorf
- 10.12. Tobien**, Karl-Heinz (81 J.), aus Neuendorf, Lieblacken;
jetzt: Eisenbahnstraße 25, 73230 Kirchheim unter Teck
- 11.12. Böhringer**, Marianne, geb. Jahnert (89 J.), aus Tapiau, Altstr. 52;
jetzt: Bergstraße 78, 76646 Bruchsal
- 11.12. Hansmann**, Anton (87 J.), aus Steinheim;
jetzt: Feldstraße 26, 32839 Steinheim
- 11.12. Schwarz**, Maria, geb. Leising (83 J.), aus Taplacken;
jetzt: Kirchfeldstraße 29, 88696 Owingen
- 11.12. Wallrath**, Dolly, geb. Breuhammer (83 J.), Wehlau, Deutsche Str. ;
jetzt: P.O.Box 31, USA- Southern Pines
- 11.12. Katzmann**, Anneliese, geb. Brackmann (82 J.), aus Neuendorf;
jetzt: Neumarkt 39, 49477 Ibbenbüren
- 11.12. Wiese**, Wilfried (81 J.), aus Auerbach;
jetzt: Rosendamm 16, 38464 Rümmer
- 11.12. Schönicke**, Hanna, geb. Meier (81 J.), aus Tapiau, Schleusenstr. 1;
jetzt: Albrecht-Dürer-Straße 58, 31515 Wunstorf
- 11.12. Horst**, Johanna, geb. Reimann (75 J.), aus Allenburg, Markt 2;
jetzt: Junkernstraße 15, 23909 Ratzeburg
- 11.12. Lottemoser**, Dieter (70 J.), aus Weidlacken;
jetzt: Gutenbergweg 10, 86825 Bad Wörishofen
- 12.12. Pfiel**, Ingeborg, geb. Stolzenburg (90 J.), aus Plauen, Groß Plauen;
jetzt: Tulpenweg 2, 24145 Kiel
- 12.12. Lessmann**, Ursula, geb. Kroepeit (86 J.), aus Neumühl;
jetzt: Margarettenstraße 11, 37671 Hörter
- 12.12. Dauner**, Hans (85 J.), aus Tapiau, Großhöfer Weg 8;
jetzt: Oggenhauser Straße 71, 89537 Giengen

- 12.12. **Riemann**, Hildegard, geb. Popp (83 J.), aus Frischenau;
jetzt: Bessunger Straße 48, 64285 Darmstadt
- 12.12. **Brink**, Hilda, geb. Springer (81 J.), aus Romau;
jetzt: Oststraße 3, 32479 Rothenuffeln/Hille
- 12.12. **Ulrich**, Luise, geb. Poewe (81 J.), aus Weißensee;
jetzt: Am Westerberg 8 A, 31195 Lamspringe
- 12.12. **Gutzeit**, Erwin (75 J.), aus Petersdorf, Wilkenhöhe Vorwerk;
jetzt: In der Heimat 14, 27246 Borstel
- 12.12. **Korsch**, Klaus-Jürgen (70 J.), aus Pregelwalde;
jetzt: Knabeweg 22, 22549 Hamburg
- 13.12. **König**, Lydia, geb. Dzeik (89 J.), aus Poppendorf Siedlung;
jetzt: Luckauer Straße 10, bei Richter, 15938 Golßen
- 13.12. **Marstaller**, Wolfgang (85 J.), aus Eiserwagen;
jetzt: Stettener Straße 159, 73732 Esslingen
- 13.12. **Schöler**, Willi (83 J.), aus Tapiau, Schleusenstraße;
jetzt: Hans-Sachs-Straße 25, 23879 Mölln
- 14.12. **Krause**, Frieda, geb. Sprengel (91 J.), aus Starkenberg;
jetzt: Holunderstraße 7, 32791 Lage
- 14.12. **Billib**, Charlotte, geb. Kugland (90 J.), aus Pregelwalde;
jetzt: Wachsbleichenstraße 10, 18273 Güstrow
- 14.12. **Palashevsky**, Herbert (87 J.), aus Richau;
jetzt: Weichselstraße 4, 28237 Bremen
- 14.12. **Olepp**, Elisabeth, geb. Korallus (85 J.), aus Goldbach, Groß Köwe;
jetzt: Röhrenstraße 15, 40474 Düsseldorf
- 14.12. **Körner**, Ursula (84 J.), aus Tapiau, Königsberger Straße 8;
jetzt: Weinbergstraße 30/1, 72218 Wildberg
- 14.12. **Rosenwald**, Kurt (80 J.), aus Skaten, Groß Skaten;
jetzt: Zur Acht 3, 67753 Rothselberg
- 14.12. **Boese**, Erika, geb. Krinke (75 J.), aus Genslack;
jetzt: Rosenweg 20, 59320 Ennigerloh
- 14.12. **Bartel**, Anneliese, geb. Jesse (70 J.), aus Bartenhof;
jetzt: Nordhäuser Straße 3, 99755 Ellrich
- 15.12. **Schlass**, Georg (93 J.), aus Tapiau, Schleusenstraße 4;
jetzt: Im Gregel 8, 51766 Engelskirchen
- 15.12. **Dettmann**, Siegfried (86 J.), aus Wehlau;
jetzt: Zobeltitzstraße 117, 13403 Berlin
- 15.12. **Müller**, Eva-Maria, geb. Weiß (86 J.), aus Groß Keylau;
jetzt: Tannenweg 6, 35083 Wetter
- 15.12. **Matern**, Gerda, geb. Kattelat (86 J.), aus Wargienen;
jetzt: Weidenweg 5, 48499 Salzbergen
- 15.12. **Pietretzki**, Anneliese, geb. Struwe (83 J.), aus Wehlau, Allestr. 8;
jetzt: Borussiastraße 61 a, 47167 Duisburg

- 15.12. **Breuksch**, Christel, geb. Gerss (83 J.), aus Weißensee;
jetzt: Havelstraße 9, 41469 Neuss
- 15.12. **Raabe**, Georg (82 J.), aus Wehlau, Krumme Grube 6;
jetzt: Wörrstädter Straße 19, 55283 Nierstein
- 15.12. **Gutzeit**, Eva, geb. Schulz (81 J.), aus Taplacken;
jetzt: Lerchenstraße 72, 73650 Winterbach
- 15.12. **Seeger**, Heinz (81 J.), aus Fuchshügel, Neulepkau;
jetzt: Käthe-Kollwitz-Straße 5, 01809 Heidenau
- 15.12. **Abel**, Heinz (75 J.), aus Wehlau, Essener Straße 18;
jetzt: Marcel-Paul-Straße 168, 99427 Weimar
- 16.12. **Schindler**, Hildegard, geb. Frohnert (93 J.), aus Richau;
jetzt: Münchener Straße 116, 85435 Erding
- 16.12. **Dieckert**, Heinz (88 J.), aus Roddau Perkuiken, Roddau;
jetzt: Ketteler Straße 19, 61231 Bad Nauheim
- 16.12. **Bradler**, Richard (88 J.), aus Groß Allendorf;
jetzt: Reherweg 99, 31787 Hameln
- 16.12. **Palashevsky**, Hildegard, geb. Bronsert (86 J.), aus Richau;
jetzt: Weichselstraße 4, 28237 Bremen
- 16.12. **Kumbier**, Margarete, geb. Neumann (82 J.), aus Eiserwagen;
jetzt: Neufelder Straße 4, 47906 Kempen
- 16.12. **Verheyen**, Cäcilia, (75 J.), aus Wehlau;
jetzt: Dünenstraße 33 d, 18609 Ostseebad Binz
- 16.12. **Janz**, Rudi (70 J.), aus Guttschallen;
jetzt: Wachtelweg 7, 32457 Porta Westfalica
- 17.12. **Wendt**, Anneliese, (83 J.), aus Hoya;
jetzt: Oberbogen, 27318 Hilgermissen
- 17.12. **Haberland**, Christel, geb. Lange (81 J.), aus Moptau;
jetzt: Leopoldshaller Straße 12, 39112 Magdeburg
- 17.12. **Ewert**, Friedrich (81 J.), aus Koppershagen;
jetzt: In den Gebäckern 1, 64319 Pfungstadt
- 17.12. **Klein**, Christa, geb. Behrens (70 J.), aus Groß Ponnau;
jetzt: Kreisstraße 25, 31688 Nienstädt
- 18.12. **Klein**, Christel, geb. Schliscki (88 J.), aus Wehlau, Markt;
jetzt: Feldstraße 10, 35091 Cölbe
- 18.12. **Rehfeldt**, Ursula, geb. Preuß (86 J.), aus Richau;
jetzt: Friedensstraße 10 C, 16866 Kyritz
- 18.12. **Pick**, Erika, geb. Lemcke (85 J.), aus Pettkuhnen, Jodeiken;
jetzt: Gemeinde Maßweiler, 66506 Hitscherhof
- 18.12. **Schmölke**, Liselotte, geb. Seidler (85 J.), Wehlau, Kirchenstr. 36;
jetzt: Heikendorfer Straße 103, 24232 Schönkirchen
- 18.12. **Müller**, Charlotte, geb. Wittke (84 J.), aus Pregelswalde;
jetzt: Tiegener Straße 25, 29614 Soltau

- 18.12. **Kirschner**, Alexander (84 J.), aus Petersdorf;
jetzt: Unit 7, 1409 W. Crane St. 7, USA- Arlington Heights, Il. 60004
- 18.12. **Neher**, Christel, geb. Senkler (83 J.), aus Paterswalde;
jetzt: Mömpelgardstraße 8, 71640 Ludwigsburg
- 18.12. **Kaspereit**, Wilhelmine, geb. Winden (82 J.), Wehlau, Oppener Str.;
jetzt: In der Gracht 29, 51105 Köln
- 18.12. **Quednau**, Ursel, geb. Quednau (81 J.), Biothen, Adlig Popelken;
jetzt: Sünderup 36, 24943 Flensburg
- 18.12. **Böhm**, Anneliese, geb. Battenberg (80 J.), aus Poppendorf;
jetzt: Alfred Brehm Straße 82, 25577 Alsdorf 2
- 18.12. **Lewitzki**, Bruno (80 J.), aus Poppendorf;
jetzt: Gerberstraße 24, 45468 Mülheim
- 18.12. **Bauer**, Hannelore, geb. Liedtke (70 J.), aus Leipen;
jetzt: Lüneburger Straße 35, 29451 Dannenberg
- 19.12. **Probst**, Elli, geb. Stoltz (90 J.), aus Weißensee;
jetzt: Untere Welle 5, 31167 Bockenem
- 19.12. **Schmidt**, Grete, geb. Schmidt (85 J.), aus Sanditten, Adamsheide;
jetzt: Stettiner Straße 17, 25524 Itzehoe
- 19.12. **Sliwa**, Christel, geb. Patommel (81 J.), aus Wehlau;
jetzt: Heinrich-Böckler-Weg 2, 38444 Wolfsburg
- 19.12. **Horch**, Reinhold (80 J.), aus Goldbach;
jetzt: Hauptstraße 6, 18249 Tarnow
- 19.12. **Kreutzer**, Leopold (75 J.), aus Petersdorf;
jetzt: Querlandstraße 56, 28357 Bremen
- 20.12. **Fürst**, Rosa, geb. Tolksdorf (90 J.), aus Wehlau, Nadolnystraße 8;
jetzt: Am Swatten Diek 9, 27476 Cuxhaven
- 20.12. **Zibelius**, Johanna, geb. Kleindopp (84 J.), aus Altena;
jetzt: Eschenweg 5, 58099 Hagen
- 20.12. **Todtenhaupt**, Alfred (82 J.), aus Wehlau;
jetzt: Theodor-Hagen-Weg 16, 99423 Weimar
- 20.12. **Groß**, Heinz (81 J.), aus Tapiau, Klein-Schleuse 1;
jetzt: Goethestraße 46, 99817 Eisenach
- 20.12. **Jessat**, Kurt (75 J.), aus Schirrau, Drusken Kolonie;
jetzt: Föhrenweg 21, 46562 Voerde
- 20.12. **Vogt**, Liselotte, geb. Konietzny (75 J.), aus Allenburg, Allestraße;
jetzt: Im Hängelmoor 42, 38518 Gifhorn
- 21.12. **Krause**, Helene, geb. Müller (87 J.), aus Tilsit 52;
jetzt: Kienestraße 9, 80933 München
- 21.12. **Brandecker**, Wolfgang (87 J.), aus Tapiau, Altstraße 1;
jetzt: Lüdersring 133, 22547 Hamburg
- 21.12. **Masuhr**, Ulrich (75 J.), aus Plauen, Klein Plauen;
jetzt: Kreuzstraße 139, 45770 Marl

- 21.12. **Kindt**, Dietrich (70 J.), aus Goldbach, Karpau;
jetzt: Blackenfeld 45, 33739 Bielefeld
- 21.12. **Motzkus**, Anita, geb. Motzkus (70 J.), aus Schönrade;
jetzt: Pelikanstieg 3, 22527 Hamburg
- 22.12. **Frank**, Inge, geb. Emich (86 J.), aus Petersdorf;
jetzt: Saarlouiser Straße 95, 66740 Saarlouis
- 22.12. **Fritsche**, Irmgard, geb. Schickmann (83 J.), aus Auerbach;
jetzt: Neue Siedlung 15, 78073 Bad Dürkheim
- 22.12. **Rudlof**, Gertrud, geb. Hoth (81 J.), aus Genslack;
jetzt: Lenninger Straße 22, 59199 Bönen
- 22.12. **Teschner**, Fritz (80 J.), aus Stampelken;
jetzt: Nordhagener Straße 34 a, 24398 Brodersby
- 22.12. **Schlisio**, Harry (75 J.), aus Goldbach;
jetzt: Im Stickelgarten 18, 97941 Tauberbischofsheim
- 23.12. **Tallarek**, Horst (86 J.), aus Plauen, Klein Plauen;
jetzt: Untere Seehalde 48, 73660 Urbach
- 23.12. **Müller**, Hermann (85 J.), aus Schirrau, Groß Schirrau;
jetzt: Riesengebirgsstraße 72 c, 47448 Moers
- 23.12. **Spohde**, Margarete, geb. Spohde (75 J.), aus Petersdorf;
jetzt: Ungsteiner Straße 7, 67227 Frankenthal
- 23.12. **Schempp**, Christa, geb. Schmischke (70 J.), Tapiau, Danziger Str.;
jetzt: Riedstraße 34, 72474 Winterlingen
- 24.12. **Falkenau**, Herta, geb. Kloöß (93 J.), aus Goldbach;
jetzt: Parkstraße 4, 42697 Solingen
- 24.12. **Skibbe**, Christel, geb. Grünheid (89 J.), aus Weißensee;
jetzt: Breite Straße 5, 04552 Borna
- 24.12. **Frank**, Christa, geb. Göhlke (88 J.), aus Petersdorf;
jetzt: 202 Mariposa St., USA-94590 Vallejo / California
- 24.12. **Lukasczyk**, Erich (86 J.), aus Sielacken;
jetzt: Am Seegraben 17, 21680 Stade
- 24.12. **Strahl**, Hanna, geb. Hoffmeister (86 J.), aus Sanditten, Schaberau;
jetzt: Markgrafenallee 23, 74541 Vellberg
- 24.12. **Böhm**, Christa, geb. Klein (84 J.), aus Groß Nuhr;
jetzt: Lechnitzer Weg 12, 45701 Herten
- 24.12. **Struwe**, Helga, geb. Werner (83 J.), aus Wehlau, Allestraße 8;
jetzt: Gosecker Straße 18, 06667 Lobitzsch
- 24.12. **Cleve**, Friedel (82 J.), aus Tapiau, Königsberger Straße 32;
jetzt: Dahne 9, 31789 Hameln
- 24.12. **Schulz**, Irmgard, geb. Beisel (75 J.), aus Sanditten, Schaberau;
jetzt: Steigstraße 12, 55296 Gau-Bischofsheim
- 24.12. **Fleck**, Christel, geb. Petersilie (75 J.), aus Wehlau, Nadolnystr. 17;
jetzt: Gladenbruch 10, 59759 Arnsberg

- 25.12. **Reuter**, Hildegard, geb. Paulson (94 J.), aus Taplacken;
jetzt: Ulmenstieg 6, 24568 Kaltenkirchen
- 25.12. **Wirths**, Christa, geb. Schirwinsky (90 J.), aus Paterswalde;
jetzt: Rosenhang 7, 51545 Waldbröl
- 25.12. **Röhle**, Else, geb. Steppat (89 J.), aus Reinlacken, Pareyken;
jetzt: Ahornweg 1, 29549 Bad Bevensen
- 25.12. **Kröhnke**, Christel, geb. Lehmann (88 J.), Wehlau, Nadolnystr. 4;
jetzt: Frintroper Straße 55, 45355 Essen
- 25.12. **Hoffmann**, Ingrid, geb. Poerschken (84 J.), aus Friedrichsthal;
jetzt: Thomas-Mann-Straße 6, 10409 Berlin
- 26.12. **Mrusek**, Ewald (98 J.), aus Tapiau, Schloßstraße 5;
jetzt: Hockenstraße 84, 28717 Bremen
- 26.12. **Mertins**, Charlotte, geb. Herrmann (90 J.), Kuglacken, Alt Ilischken;
jetzt: Ostlandsiedlung 29, 27383 Scheeßel
- 26.12. **Streim**, Christel, geb. Döring (88 J.), aus Grünhayn;
jetzt: Walkmühlstraße 53-59, 65195 Wiesbaden
- 26.12. **Beinert**, Rose, geb. Müller (84 J.), aus Wehlau, Nadolnystraße 35;
jetzt: Holzstraße 84, 44869 Bochum
- 26.12. **Kristahn**, Else, geb. Seidler (81 J.), aus Groß Engelau;
jetzt: Am Wilhelmsbühl 40, 97318 Kitzingen
- 26.12. **Bressem**, Gerhard (81 J.), aus Goldbach;
jetzt: Frankenberger Straße 43, 52066 Aachen
- 26.12. **Schalnat**, Helga, geb. Karlisch (81 J.), Tapiau, Hindenburg Str. 5;
jetzt: Buchenweg 4, 29345 Unterlüß
- 26.12. **Pest**, Henni, geb. Zittier (80 J.), aus Friedrichsthal;
jetzt: Zur Tanne 2, 06869 Klieken
- 26.12. **Siebert**, Benno (75 J.), aus Schirrau, Groß Schirrau;
jetzt: Löhner Eisenbahn 18, 31785 Hameln
- 26.12. **Wohlgemuth**, Heinz (75 J.), aus Wilkendorf;
jetzt: Chemnitzer Straße 23, 40627 Düsseldorf
- 26.12. **Anderson**, Christel, geb. Palis (70 J.), Klein Engelau, Engelshöhe;
jetzt: Dagsbergsv 126, S-60351 Norrköping
- 27.12. **Tietz**, Gerhard (85 J.), aus Wehlau, Kleine Vorstadt 11;
jetzt: Forststraße 203, 70193 Stuttgart
- 27.12. **Buhr**, Ursula, geb. Brodd (75 J.), aus Biothen, Kuxtern;
jetzt: Dorfstraße 24, 24358 Ascheffel
- 28.12. **Melzer**, Michael (88 J.), aus Tapiau, Schleusenstraße;
jetzt: Nösnerland 30, 51674 Wiehl
- 28.12. **Anderson**, Ewald (82 J.), aus Pregelswalde, Pregelswalde Abbau;
jetzt: Schubertstraße 2, 25524 Itzehoe
- 28.12. **Wermbter**, Helfried (70 J.), aus Labiau;
jetzt: Arnold-Ohletz-Straße 26, 51379 Leverkusen

- 28.12. **Ambrosius**, Hannelore, geb. Feyer (70J.), Wehlau, Pogegener Str.;
jetzt: Linderhauser Straße 12, 42279 Wuppertal
- 29.12. **Eggert**, Else, geb. Rabe (97 J.), aus Wehlau, Kirchenstraße 9;
jetzt: Spiekershäuser Straße 8, 34266 Niestetal
- 29.12. **Gerhardt**, Charlotte, geb. Gerhardt (83 J.), aus Angerapp;
jetzt: Breitenkamp 24, 23683 Haffkrug
- 29.12. **Nieswandt**, Ernst (82 J.), aus Pregelwalde;
jetzt: Heilshorner Straße 7, 27711 Osterholz-Scharmbeck
- 29.12. **Neumann**, Günter (80 J.), aus Tapiau, Großhöfer Weg;
jetzt: Sonnenblick 4, 08340 Grünhain-Beierfeld
- 30.12. **Kaiser**, Editha, geb. Neiß (90 J.), aus Wehlau;
jetzt: Alexander-Pachmann-Straße 11 A, 85716 Unterschleißheim
- 30.12. **Bucher**, Elisabeth, geb. Stein (86 J.), aus Wehlau, Nadolnystr. 9;
jetzt: Alter Dollhofweg 7, 88499 Heiligkreuztal-Altheim
- 30.12. **Werts**, Betty, geb. Gedack (85 J.), aus Wehlau, Pogegener Str. 1;
jetzt: Am Galgenberg 31, 86381 Krumbach
- 30.12. **Edler**, Gerda, geb. Kuckluck (82 J.), aus Sechshuben;
jetzt: Birkenweg 7, 24808 Jevenstedt
- 30.12. **Petrat**, Irmgard, geb. Hamann (80 J.), aus Gauleden;
jetzt: Erbschlöer Straße 104, 42369 Wuppertal
- 30.12. **Wohlgemuth**, Paul (75 J.), aus Pregelwalde;
jetzt: Vor dem Kütiner Tor 12, 19406 Sternberg
- 30.12. **Laubrinus**, Werner (70 J.), aus Großudertal, Kleinudertal;
jetzt: Heinrich-Zille-Weg 36, 09599 Freiberg
- 31.12. **Emsbach**, Paula, geb. Wegmann (91 J.), aus Groß Budlacken;
jetzt: Auf'm Halskamp, 49681 Garrel
- 31.12. **Krehl**, Georg (87 J.), aus Allenburg, Herrenstraße 61;
jetzt: Schloßwiesenstraße 5, 72525 Münsingen
- 31.12. **Genzmer**, Jürgen, Dr. (85 J.), aus Grünlinde;
jetzt: Wacholderbogen 32, 24944 Flensburg
- 31.12. **Waniek**, Ursula, geb. Unruh (84 J.), aus Pelkeninken;
jetzt: Wilhelm-Wander-Straße 2, 07407 Rudolstadt
- 31.12. **Richter**, Elisabeth, geb. Dittrich (83 J.), aus Kreis Wehlau;
jetzt: Milanweg 8, 59821 Arnsberg
- 31.12. **Pries**, Helga, geb. Höhnke (81 J.), aus Bürgersdorf;
jetzt: Dorfstraße 17, 24326 Stocksee
- 31.12. **Scharmacher**, Kurt (81 J.), aus Parnehenen, Großstraschken;
jetzt: Andreasstraße 50, 47441 Moers
- 31.12. **Wendel**, Adolf (81 J.), aus Skaten, Groß Skaten;
jetzt: Königsberger Straße 3, 25557 Hanerau-Hademarschen
- 31.12. **Keller**, Renate, geb. Bornschein (80 J.), aus Köllmisch Damerau;
jetzt: Im Lachtetal 39, 29331 Lachendorf

- 31.12. **Kamp auf' m**, Karlheinz (80 J.), aus Zohpen;
jetzt: Hornstraße 18, 45964 Gladbeck
- 31.12. **Pelzer**, Hiltraud, geb. Pelzer (75 J.), aus Schallen, Trimmau;
jetzt: Hermann-Korb-Straße 16, 38302 Wolfenbüttel
- 31.12. **Kilimann**, Dorothea, geb. Iwan (70 J.), Reinlacken, Reimersbruch;
jetzt: Horionstraße 7, 50259 Pulheim

***Alt macht nicht die Zahl der Jahre,
alt machen nicht die grauen Haare,
alt ist, wer den Mut verliert
und sich für nichts mehr interessiert.
Drum alles nimm mit Freud' und Schwung,
dann bleibst Du auch im Herzen jung.
Zufriedenheit und Glück auf Erden
Sind das Rezept, uralt zu werden.***

Verfasser unbekannt

aus: Angerburger Heimatbrief 137/Mai 2006



Liebe Landsleute,

viele Geburtstagskinder des vor uns liegenden halben Jahres werden vergeblich die Ankündigung ihres Ehrentages gesucht haben. Das liegt nicht an besonderen Auswahlkriterien oder an fehlenden Spendeneingängen, sondern allein daran, dass wir diese Geburtsdaten nicht kennen.

Wenn Sie also Ihren Namen nicht finden können, schreiben Sie uns bitte oder rufen Sie einfach an und teilen Sie uns Ihr Geburtsdatum mit, damit wir auch Ihnen in Zukunft an dieser Stelle unsere herzlichsten Glückwünsche aussprechen können.

Ihre ***Wehlauer Heimatkreisdatei***



***Wir gratulieren allen
Geburtstagskindern,***

*freuen uns aber ganz besonders,
dass auch in diesem Halbjahr
wieder viele ehemalige
Kreis Wehlauer
einen ganz besonderen
Ehrentag feiern dürfen.*

*Die Jüngsten begehen
ihren 90., die Ältteste
sogar ihren
102. Geburtstag*

2. Halbjahr 2009



Kirchspiel Wehlau

- 10.07. Gelberg**, Gisela, geb. Meyhöfer (93 J.),
aus Wehlau;
jetzt: Birkenstraße 40, 40233 Düsseldorf
- 10.07. Behrendt**, Hedwig, geb. Zich (92 J.),
aus Wehlau, Ripkeimer Straße 23;
jetzt: Fichtenstraße 3, 58332 Schwelm
- 05.07. Böhnke**, Rudolf (91 J.),
aus Wehlau;
jetzt: Volkardeyer Weg 16, 40472 Düsseldorf
- 14.07. Markschat**, Elisabeth, geb. Sahm (97 J.),
aus Wehlau, Schwarzorter Straße 13;
jetzt: Buchenweg 28, 40723 Hilden
- 20.07. Belgard**, Gundula, geb. Schierning (96 J.),
aus Wehlau, Kirchenstraße 23;
jetzt: Stettiner Straße 40, 22880 Wedel
- 22.07. Matthes**, Christel, Dr., geb. Matthes (90 J.),
aus Wehlau, Grabenstraße 33;
jetzt: Suderallee 41, 25524 Itzehoe
- 03.08. Kaminski**, Margarete, geb. Kaminski (90 J.),
aus Wehlau, Gartenstraße 16;
jetzt: Stüffeleck 1, 22359 Hamburg
- 07.08. Titius**, Viktor (94 J.),
aus Wehlau;
jetzt: Schwachhauser Heerstraße 264, 28213 Bremen

- 16.08. Nachtigal**, Lydia, geb. Mertsch (93 J.),
aus Wehlau, Parkstraße 44;
jetzt: In den Eichgärten 18, 35625 Hüttenberg
- 18.08. Kroll**, Dora, geb. Kroll (92 J.),
aus Bürgersdorf;
jetzt: Schönberger Straße 15, 23942 Dassow
- 20.08. Sokoll**, Gerhard (90 J.),
aus Wehlau, Pinnauer Straße 10;
jetzt: 22. David Terrasse, AUS-5162 Morphtt-Vale
- 23.08. Tausendfreund**, Maria, geb. Tausensfreund (90 J.),
aus Klein Nuhr;
jetzt: Leuschnerstraße 90, 21031 Hamburg

- 24.08. Pusch**, Frieda
geb. Prange (95 J.),
aus Bürgersdorf;
jetzt: Neue Straße 14,
21729 Freiburg



Frieda Pusch

- 25.08. Köwitsch**, Lucie, geb. Schmadtke (98 J.),
aus Wehlau, Freiheit;
jetzt: Schwedensteinweg 22, 35066 Frankenberg
- 27.08. Brodowsky**, Lieselotte, geb. Pannewitz (93 J.),
aus Wehlau, Neustadt 16;
jetzt: Grüner Weg 28, 33824 Werther

- 04.09. Koss**, Charlotte
geb. Ebelt (102 J.),
aus Wehlau, Hammerweg 11;
jetzt: In Altwegen 3
78532 Tuttligen



Charlotte Koss

- 04.09. Tamm, Elly**, geb. Hinz (91 J.),
aus Wehlau, Freiheit;
jetzt: Eichendorffstraße 15, 29640 Schneverdingen
- 21.09. Rohde, Walter** (93 J.),
aus Wehlau, Langgasse 36;
jetzt: Am Tierhof 30, 29664 Walsrode
- 24.09. Plorin, Auguste**, geb. Mazaschek (96 J.),
aus Wehlau, Deutsche Straße 21;
jetzt: Dahlstraße 100, 47169 Duisburg
- 11.10. Hoffmann, Gertrud**, geb. Krause (92 J.),
aus Klein Nuhr;
jetzt: Im Teiche 6, 31008 Elze
- 20.10. Wrobel, Helmut** (90 J.),
aus Wehlau, Pinnauer Straße 4;
jetzt: Tannenweg 13 B, 50374 Ertstadt
- 26.10. Naruhn, ?, geb. Salomon** (91 J.),
aus Wehlau, Pinnauer Straße 2;
jetzt: Sanddornstraße 20, 30855 Langenhagen
- 17.11. Matzkewitz, Gerda**, geb. Fleckenstein (96 J.),
aus Wehlau, Kleine Vorstadt 12;
jetzt: Neidenburger Straße 24, 31141 Hildesheim
- 01.12. Wohlgemuth, Gertrud**, geb. Kopp (97 J.),
aus Wehlau, Feldstraße 4;
jetzt: Alter Kirchweg 44, 21217 Seevetal
- 01.12. Jacob, Irmgard**, geb. Borgmann (90 J.),
aus Wehlau;
jetzt: Erlenweg 2, App. II-7/4, 76199 Karlsruhe
- 02.12. Pilath, Agnes**, geb. Karwelat (94 J.),
aus Wehlau, An der Pinnau 5;
jetzt: Oerlinghauser Straße 22, 32108 Bad Salzufen
- 04.12. Werner, Friedrich** (93 J.),
aus Wehlau, Pflieger Kolonie 3;
jetzt: Körnerstraße 23, 86157 Augsburg
- 20.12. Fürst, Rosa**, geb. Tolksdorf (90 J.),
aus Wehlau, Nadolnystraße 8;
jetzt: Am Swatten Diek 9, 27476 Cuxhaven



- 29.12. Eggert**, Else, geb. Rabe (97 J.),
aus Wehlau, Kirchenstraße 9;
jetzt: Spiekershäuser Straße 8, 34266 Niestetal
- 30.12. Kaiser**, Editha, geb. Neiß (90 J.),
aus Wehlau;
jetzt: A.-Pachmann-Str. 11 A, 85716 Unterschleißheim

Kirchspiel Paterswalde



- 14.09. Elmer**, Erich (91 J.),
aus Richau;
jetzt: Gerhard-Storm-Straße 11, 46446 Emmerich
- 07.11. Reimer**, Fritz (90 J.),
aus Paterswalde;
jetzt: Woermannstraße 26, 45329 Essen
- 16.12. Schindler**, Hildegard, geb. Frohnert (93 J.),
aus Richau;
jetzt: Münchener Straße 116, 85435 Erding
- 25.12. Wirths**, Christa, geb. Schirwinsky (90 J.),
aus Paterswalde;
jetzt: Rosenhang 7, 51545 Waldbröl

Kirchspiel Petersdorf



- 17.07. Krause**, Ella, geb. Kösling (90 J.),
aus Parnehen, Kawernicken;
jetzt: Hagener-Hauptstraße 22, 21684 Stade
- 20.07. Albers**, Rolf (90 J.),
aus Brandlacken;
jetzt: Rosenfelder Ring 131, 10315 Berlin
- 10.08. Schulz**, Albert (90 J.),
aus Stobingen, Colm;
jetzt: Nordweg 106, 32130 Enger

- 17.09. Schubert**, Elisabeth, geb. Kloß (91 J.),
aus Weißensee;
jetzt: Reinickendorfer Straße 93, 13347 Berlin
- 20.10. Jeske**, Wilhelm (90 J.),
aus Stobingen, Colm;
jetzt: Lechnitzer Weg 1, 45701 Herten
- 23.10. Wiedenhöft**, Frieda, geb. Strauß (91 J.),
aus Nalegau;
jetzt: Langenackerstraße 30, 50389 Wesseling
- 19.12. Probst**, Elli, geb. Stoltz (90 J.),
aus Weißensee;
jetzt: Untere Welle 5, 31167 Bockenem
- 25.12. Reuter**, Hildegard, geb. Paulson (94 J.),
aus Taplacken;
jetzt: Ulmenstieg 6, 24568 Kaltenkirchen

Kirchspiel Schirrau



- 15.08. Strupath**, Elfriede, geb. Steppat (91 J.),
aus Reinlacken, Pareyken;
jetzt: Brahmweg 2, 27299 Etelsen
- 09.09. Botke**, Frieda, geb. Katzmann (95 J.),
aus Kukers;
jetzt: Rheinallee 24, 46487 Wesel
- 18.10. Jodeit**, Kurt (90 J.),
aus Weidlacken;
jetzt: Platz des Friedens 6, 06484 Quedlinburg
- 19.10. Plewa**, Edith, geb. Weiß (90 J.),
aus Aßlacken;
jetzt: Wüllener Straße 74, 48691 Vreden
- 04.11. Kröll-Troyke**, Margarete, geb. Beyer (94 J.),
aus Schirrau, Groß Schirrau;
jetzt: Hammerbacher Straße 11, 91058 Erlangen
- 26.11. Reinicke**, Helene, geb. Kossat (90 J.),
aus Groß Budlacken;
jetzt: Mittenfeldstraße 17, 70499 Stuttgart

Kirchspiel Plibischken



- 18.10. Bahlmann**, Dorothea, geb. Nosek (93 J.),
aus Tölteninken;
jetzt: Mönchgraben 3, 18586 Baabe auf Rügen
- 05.11. Janneck**, Herbert (100 J.),
aus Auerbach;
jetzt: Paul-Gerhardt-Straße 8, 61118 Bad Vilbel
- 02.12. Mertins**, Max (90 J.),
aus Kuglacken, Alt Ilischken;
jetzt: Ostlandsiedlung 29, 27383 Scheeßel
- 26.12. Mertins**, Charlotte, geb. Herrmann (90 J.),
aus Kuglacken, Alt Ilischken;
jetzt: Ostlandsiedlung 29, 27383 Scheeßel



Kirchspiel Tapiau

- 09.07. Lison**, Helene
geb. Schönlaub (97 J.),
aus Tapiau, Altstraße 9;
jetzt: Einsteinstraße 3
17036 Neubrandenburg



Helene Lison

- 02.08. Hofmeister**, Ludwig (92 J.),
aus Tapiau, Schleusenstraße 4;
jetzt: Josef-Alberstötter-Ring 24, 85283 Wolnzach
- 12.08. Schwarz**, Elfriede, geb. Rowinski (91 J.),
aus Tapiau, Lindemannstraße 13;
jetzt: Otto-Wels-Weg 11, 37077 Göttingen
- 13.08. Lardong**, Ursula, geb. Matthesius (91 J.),
aus Tapiau, Wagnerstraße 6;
jetzt: Trappenkehre 22, 30455 Hannover

- 25.08. **Lilge**, Christel, geb. Machmüller (90 J.),
aus Tapiau, Markt;
jetzt: Am Schloßsee 5, 24960 Glücksburg
- 30.08. **Hasslinger**, Josef (91 J.),
aus Tapiau, Memellandstraße 37;
jetzt: Kanalgasse 3, A-7201 Neudörfel
- 06.09. **Preuß**, Fritz Wilhelm (90 J.),
aus Tapiau, Neustraße 6;
jetzt: Böblinger Straße 25, 89077 Ulm
- 11.09. **Böhnke**, Frieda, geb. Böhnke (96 J.),
aus Tapiau, Herzog-Albrecht-Ufer 2;
jetzt: Flachsberg 6, 24811 Owschlag
- 22.09. **Hattan**, Gertrud, geb. Follmann (91 J.),
aus Tapiau, Bergstraße 7;
jetzt: Guritzer Straße 102, A-5020 Salzburg
- 11.10. **Drescher**, Erna, geb. Tausch (91 J.),
aus Tapiau, Pomaudener Weg 1;
jetzt: Karl-Marx-Damm 16, 15526 Bad Saarow
- 16.10. **Hoppe**, Gerda, geb. Hoppe (91 J.),
aus Pregelstalde;
jetzt: Dornbreite 5, 23556 Lübeck
- 17.10. **Müller**, Grete, geb. Dommel (94 J.),
aus Tapiau, Wasserstraße 122;
jetzt: Heiligenstockstraße 8, 34587 Felsberg
- 20.10. **Wagner**, Herta, geb. Sudau (93 J.),
aus Tapiau, Bergstraße 9;
jetzt: Triftkoppel 6, 22119 Hamburg
- 20.10. **Mergner**, Fritz (90 J.),
aus Tapiau, Kleinhof;
jetzt: Valentinusberg 9, 97816 Lohr
- 04.11. **Groß-Pittag**, Frieda,
geb. Ratzlaf (97 J.),
aus Hasenberg, Pomauden;
jetzt: Michael-Rechl-Straße 8
84518 Garching



Frieda Groß-Pittag

- 15.11. **Tiedtke**, Willy (97 J.),
aus Tapiau, Marktplatz 9;
jetzt: Canalstraße 15, 19300 Grabow
- 27.11. **Franke**, Charlotte, geb. Mattern (90 J.),
aus Pregelstalde;
jetzt: Am Gasselberge 15, 99510 Pfiffelbach
- 28.11. **Siegmund**, Erna, geb. Schwermer (93 J.),
aus Neuendorf;
jetzt: Römerstraße 12, 97475 Zeil
- 04.12. **Fischer**, Willy (94 J.),
aus Tapiau, Wasserstraße;
jetzt: Stockumer Straße 93, 44892 Bochum
- 10.12. **Klammer**, Albert (93 J.),
aus Tapiau, Altstraße 27;
jetzt: Henriette-Fürth-Straße 30, 60529 Frankfurt
- 14.12. **Billib**, Charlotte, geb. Kugland (90 J.),
aus Pregelstalde;
jetzt: Wachsbleichenstraße 10, 18273 Güstrow
- 15.12. **Schlass**, Georg (93 J.),
aus Tapiau, Schleusenstraße 4;
jetzt: Im Grenzel 8, 51766 Engelskirchen
- 26.12. **Mrusek**, Ewald (98 J.),
aus Tapiau, Schloßstraße 5;
jetzt: Hockenstraße 84, 28717 Bremen

Kirchspiel Kremitten



- 09.07. **Komm**, Erwin (90 J.),
aus Schiewenau, Bonslack;
jetzt: Am Herrenkamp 17
46539 Dinslaken
- 25.07. **Daus**, Hilde
geb. Arnold (96 J.),
aus Irglacken;
jetzt: Wacholderhof 1
29525 Uelzen



Hilde Daus

- 05.08. Liedtke**, Herta, geb. Will (97 J.),
aus Irglacken;
jetzt: In den Horstwiesen 11, 31226 Peine
- 06.08. Schüttpelz**, Willy (93 J.),
aus Pomedien;
jetzt: Wiesental 18, 49082 Osnabrück
- 19.08. Heß**, Frieda, geb. Hennig (90 J.),
aus Eichen, Gubehnen;
jetzt: Beethovenstraße 32, 36043 Fulda
- 16.09. Sommer**, Herta, geb. Gerschke (90 J.),
aus Biothen, Adlig Popelken;
jetzt: Alter Kupfermühlenweg 139, 24939 Flensburg
- 25.10. Nowinski**, Martha, geb. Buck (90 J.),
aus Bartenhof;
jetzt: Osterweg 117, 25899 Niebüll

Kirchspiel Grünhayn



- 18.09. Flachsberger**, Heinz (90 J.),
aus Grünlinde;
jetzt: Steinerweg 4, 53809 Ruppichteroth
- 05.12. Petri**, Frieda, geb. Görke (92 J.),
aus Poppendorf;
jetzt: Rollenstraße 1, 04838 Eilenburg

Kirchspiel Goldbach



- 22.07. Lowski**, Alfred (92 J.),
aus Goldbach;
jetzt: Reutlinger Straße 6, 89079 Ulm
- 04.08. Nagel**, Gerda, geb. Gruber (95 J.),
aus Goldbach;
jetzt: Grevenbroicher Weg 70, 40547 Düsseldorf

04.08. Zimmermann, Frieda
geb. Templin (96 J.),
aus Goldbach;
jetzt: Hainholz 58
22453 Hamburg



Frieda Zimmermann

- 10.10. Fahlke, Lieselotte**, geb. Schergaut (95 J.),
aus Roddau Perkuiken, Adamswalde;
jetzt: Mulmshorner Weg 13, 27356 Rotenburg
- 28.11. Janson, Annemarie**, von, geb. Gruber (97 J.),
aus Goldbach;
jetzt: Hagedornstraße 18, 20149 Hamburg
- 24.12. Falkenau, Herta**, geb. Klooß (93 J.),
aus Goldbach;
jetzt: Parkstraße 4, 42697 Solingen

Kirchspiel Starkenberg



- 29.07. Schaak, Eva**, geb. Orböck (94 J.),
aus Starkenberg;
jetzt: Aachener Straße 236, 50931 Köln
- 02.10. Zitterbart, Charlotte**, geb. Göhlke (92 J.),
aus Gauleden;
jetzt: Schloßweg 11, 72622 Nürtingen
- 27.10. Schaak, Kurt** (90 J.),
aus Starkenberg;
jetzt: August-Haas-Straße 25, 50737 Köln
- 16.11. Zitterbart, Martin** (90 J.),
aus Gauleden;
jetzt: Schloßweg 11, 72622 Nürtingen
- 14.12. Krause, Frieda**, geb. Sprengel (91 J.),
aus Starkenberg;
jetzt: Holunderstraße 7, 32791 Lage

Kirchspiel Allenburg



- 17.08. Lippke, Dora**, geb. Schmidtke (92 J.),
aus Allenburg, Kirchenstraße 151;
jetzt: Oersdorfer Weg 37, 24568 Kaltenkirchen
- 28.09. Diestel, Walter** (90 J.),
aus Groß Allendorf;
jetzt: Apfelweg 3, 23881 Lankau
- 03.10. Kanzenbach, Margarete**, geb. Schröder (90 J.),
aus Leißienen;
jetzt: Beekfeld 10, 21255 Tostedt
- 14.10. Koslowski, Gertrud**, geb. Muhlack (95 J.),
aus Allenburg, Schwönestraße 149;
jetzt: Marienhölungsweg 17 A, 24939 Flensburg
- 20.10. Spielmann, Edith**, geb. Spielmann (92 J.),
aus Plauen, Dettmitten;
jetzt: Heuweg 31 c, 91560 Heilsbronn
- 22.10. Augustin, Herbert** (90 J.),
aus Plauen, Dettmitten;
jetzt: In'n Lütten Busch 6, 21423 Winsen-Luhe
- 12.12. Pfiel, Ingeborg**, geb. Stolzenburg (90 J.),
aus Plauen;
jetzt: Tulpenweg 2, 24145 Kiel



Kirchspiel Groß Engelau

- 09.07. Schemmerling, Elisabeth**,
geb. Bohlien (99 J.),
aus Klein Engelau;
jetzt: Pfarrer-Reiff-Straße 23,
52441 Linnich / Welz



Elisabeth Schemmerling

23.08. Witt, Wilhelm (93 J.),
aus Groß Engelau;
jetzt: Ottjen-Alldag-Straße 32, 28279 Bremen

30.08. Kösling, Frieda
geb. Diester (95 J.),
aus Kühnbruch;
jetzt: Hochstein 9
53945 Blankenheim



Frieda Kösling

07.09. Schilling, Paula, geb. Gutzeit (91 J.),
aus Groß Engelau;
jetzt: Auf dem Kamm 64, 50321 Brühl

10.11. Engelke, Liesbeth, geb. Loesch (92 J.),
aus Neumühl;
jetzt: Buchenweg 4, 55471 Neuerkirch

01.12. Kaehler, Gerda, geb. Kaehler (91 J.),
aus Gundau;
jetzt: Alter Postweg 50, 38518 Gifhorn

* * *

Unser Heimatbrief

gehört nicht ins Altpapier.

Bitte denken Sie an alle, die ihn nicht bekommen, sich aber für die Geschichten und die Kultur der ostdeutschen Provinzen interessieren. Geben Sie ihn weiter an die junge Generation, die noch nichts oder sehr wenig von unserer Heimat Ostpreußen gehört hat.

Hochzeitstag



Die Grenzen der Liebe

*Alles kann Liebe:
zürnen und zagen,
leiden und wagen,
demütig werben,
töten, verderben,
alles kann Liebe.*

*Alles kann Liebe:
lachend entbehren,
weinend gewähren,
heißes Verlangen,
nähren in bangen,
in einsamen Tagen –
alles kann Liebe –
nur nicht entsagen!*

Marie von Ebner-Eschenbach (1830-1916)



Wir gratulieren herzlich!



Am 31. Juli 2009 feiern
Harry und Wilma Schlisio, geb. Koch
aus Goldbach
jetzt: Im Stichelgarten 18, 97941 Tauberbischofsheim
Goldene Hochzeit



Am 08. Juli 2009 feiern
Jonny und Ursula Tiedemann, geb. Beyer
aus Goldbach
jetzt: Auf dem Rode 9 a, 58849 Herscheid
Diamantene Hochzeit



Am
14. Mai 2009
feierten
Rudi und Margarete Nitsch
geb. Lehmann
aus Poppendorf
und Zennin in Niedersachsen
jetzt: Reeseberg 40,
21079 Hamburg
Goldene Hochzeit



Am 14. November 2009 feiern
Helmut und Brunhild Häschen geb. Schirrmann
aus Arnstedt und Richau
jetzt: Burgstraße 3, 06333 Arnstedt
ihre
Goldene Hochzeit



Am 3. September 2009 feiern
Hans und Elli Mertsch geb. Hahnke
aus Schaberau und Heiligenbeil
jetzt: Akazienweg 3, 59320 Ennigerloh
ihre
Diamantene Hochzeit

Am 24. April 2009 heirateten
in Las Vegas
in den Vereinigten Staaten von Amerika

***Karl-Heinrich Staudinger
und Cäcilia Verheyen***

aus Wehlau in Ostpreußen, Rittergut Augken
und Butzbach in Hessen

jetzt: Dünenstraße 33 d, 18609 Ostseebad Binz



Andere Anlässe



Am 19. Oktober 2008 feierte
Ruth Hylla, geb. Scheffler
aus Wehlau
jetzt: Leonberger-Ring 34, 12349 Berlin
ihre

Steinerne Konfirmation

Die aus dem 14. Jahrhundert stammende Kirche in Alt-Buckow war aus diesem Anlass überfüllt. Der Organist spielte für die Jubilare das „Ave-Maria“, das „Largo“ von Händel und das beliebte Volkslied „Ännchen von Tharau“.

Für Ruth Hylla (im Bild mit dem Rosenstrauß) war es eine schöne aber auch wehmütige Erinnerung an ihre Konfirmation in Wehlau. Die „Steinerne Konfirmation“ feiert man nach 60 Jahren.

Fern der Heimat



Wir gedenken der Heimgegangenen

*Immer, wenn wir von Dir sprechen,
fallen Sonnenstrahlen
in unsere Herzen
und halten Dich
umfassen, als
wärest Du nie
gegangen.*



Wehlauer Heimatkreisdatei



2007

10.12.2007 **Sörensen**, Angelika, geb. Müller (60 J.), aus Tapiau;
zuletzt: Nottensdorf

23.12.2007 **Mallwitz**, Ilse, geb. Schachtner (87 J.), aus Tapiau;
zuletzt: Berlin

2008

00.00.2008 **Daniel**, Ernst, aus Frischenau;
zuletzt: Kalübbe

00.00.2008 **Möhrke**, Elsa, geb. Darowski, aus Allenburg;
zuletzt: Gera

00.00.2008 **Lojewski**, Hildegard, geb. Radzweit, aus Wehlau;
zuletzt: Gornau

00.00.2008 **Lau**, Inge, geb. Lau, aus Wehlau;
zuletzt: Neuburg

00.00.2008 **Wahmkow**, Reinhild, geb. Burba, aus Tapiau;
zuletzt: Neuburg

00.00.2008 **Weber**, Annemarie, geb. Tater, aus Wehlau;
zuletzt: Wiehl

00.00.2008 **Kulina**, Gertrud, geb. Wolff, aus Koppershagen;
zuletzt: Detmold

00.00.2008 **Gramatzki**, Waltraut, geb. Gramatzki, aus Wehlau;
zuletzt: Hamburg

00.00.2008 **Kamsties**, Gerhard, aus Groß Nuhr;
zuletzt: Hamburg

00.00.2008 **Rahnenführer**, Fritz, aus Allenburg;
zuletzt: Bönen

00.00.2008 **Frohnert**, Willy, aus Nickelsdorf;
zuletzt: Bad Lippspringe

00.00.2008 **Rutte**, Charlotte, geb. Rauter, aus Wehlau;
zuletzt: Neumünster

00.00.2008 **Juckenack**, Wolfgang, aus Starkenberg;
zuletzt: Essen

00.00.2008 **Rodat**, Kurt, aus Wehlau;
zuletzt: Düsseldorf



- 00.00.2008** **Ahrens**, Rosemarie, geb. Pannewitz, aus Wehlau;
zuletzt: Lauben
- 00.00.2008** **Klein**, Eva, geb. Turowski, aus Tapiau;
zuletzt: Allendorf-Eder
- 00.00.2008** **Kopp**, Margarete, aus Wehlau;
zuletzt: Lohmar
- 00.00.2008** **Buchholz**, Erika, geb. Rohloff, aus Wehlau;
zuletzt: Bochum
- 00.00.2008** **Babbel**, Ewald, aus Wehlau;
zuletzt: Isernhagen
- 00.00.2008** **Dalchow**, Ursula, geb. Kristahn, aus Eiserwagen;
zuletzt: Hamburg
- 00.00.2008** **Belgard**, Gundula, geb. Schierning, aus Wehlau;
zuletzt: Wedel
- 31.01.2008** **Gruber**, Lisbeth, geb. Ewert (82 J.) aus Goldbach
zuletzt: Bietigheim
- 05.03.2008** **Zagermann**, Walter (77 J.), aus Groß Allendorf;
zuletzt: Hamburg
- 00.05.2008** **Groß**, Irmgard, geb. Groß, aus Kortmedien;
zuletzt: Friesoythe
- 00.05.2008** **Stadie**, Irmgard, geb. Engelke, aus Hanswalde;
zuletzt: Gnoien
- 16.05.2008** **Albat**, Max aus Neuendorf;
zuletzt: Ribnitz-Damgarten
- 00.06.2008** **Schröder**, Alfred, aus Wehlau;
zuletzt: Essen
- 28.06.2008** **Kalender**, Hildegard, geb. Zwingelberg (78 J.) Holländerei
zuletzt: Hagen
- 17.07.2008** **Albat**, Bodo (52 J.), aus Neuendorf;
zuletzt: Barth
- 27.07.2008** **Berg**, Wilfried (69 J.), aus Tapiau;
zuletzt: Dorsten
- 00.08.2008** **Kliem**, Anneliese, geb. Deharde, aus Allenburg;
zuletzt: Friesoythe
- 00.09.2008** **Weinz**, Helmut, aus Roddau Perkuiken;
zuletzt: Wülfrath



- 02.09.2008** Förster, Erika, geb. Lau (92 J.), aus Wehlau;
zuletzt: Rudolstadt
- 04.09.2008** Niederbröker, Kurt (81 J.), aus Groß Nuhr;
zuletzt: Bünde
- 25.09.2008** Putzka, Margarete, geb. Schmodat (86 J.), Taplacken;
zuletzt: Essen
- 26.09.2008** Szeguhn, Marta, geb. Hennig (94 J.), aus Wehlau;
zuletzt: Queis
- 30.09.2008** Niehusen, Helene, geb. Hellmig (90 J.), aus Tapiau;
zuletzt: Wismar
- 22.10.2008** Nowak, Eva, geb. Beyer (93 J.), aus Wehlau;
zuletzt: Neubiberg
- 23.10.2008** Schubert, Anneliese, geb. Duschat (81 J.), Wehlau;
zuletzt: Essen
- 03.11.2008** Schreiber, Ernst (79 J.), aus Eiserwagen;
zuletzt: Stuttgart
- 06.11.2008** Köhler, Fritz (75 J.), aus Friedrichsdorf;
zuletzt: Bad Waldsee
- 12.11.2008** Sattler, Lothar (81 J.), aus Wehlau;
zuletzt: Hamburg
- 14.11.2008** Klempel, Käthe, geb. Stelzner (89 J.), aus Paterswalde;
zuletzt: Pirmasens
- 16.11.2008** Huck, Margarete, geb. Wiersbitzky (91 J.), Allenburg;
zuletzt: Büren
- 20.11.2008** Hammerschick, Erna, geb. Wittmann(84J.), Wargienen
zuletzt: Roßtal
- 21.11.2008** Cöllner, Charlotte, geb. Ewert (88 J.), aus Allenburg;
zuletzt: Hamburg
- 24.11.2008** Ruck, Else, geb. Brensing (88 J.), aus Richau;
zuletzt: Düsseldorf
- 25.11.2008** Böhnke, Gertrud, geb. Rodat (87 J.), aus Wehlau;
zuletzt: Düsseldorf
- 25.11.2008** Lowien, Ingeborg, (83 J.), aus Wehlau;
zuletzt: Schlangenbad
- 27.11.2008** Düllmann, Gerda, geb. Napiwotski (81 J.), Moterau;
zuletzt: Haren



- 01.12.2008** **Hoppe**, Hilde, geb. Schakeit (82 J.), aus Lindendorf;
zuletzt: Mönchengladbach
- 02.12.2008** **Broschei**, Gertrud, geb. Bartel (95 J.), aus Sanditten;
zuletzt: Oberframmern
- 02.12.2008** **Iffländer**, Werner (83 J.), aus Allenburg;
zuletzt: Markt Schwaben
- 06.12.2008** **Kasimir**, Klaus (78 J.), aus Wehlau;
zuletzt: Braunschweig
- 08.12.2008** **Wilkeneit**, Gerhard (87 J.), aus Roddau Perkuiken;
zuletzt: Delmenhorst
- 08.12.2008** **Müller**, Gerda, geb. Riemann (78 J.), aus Grünhayn;
zuletzt: Emmingen
- 15.12.2008** **Liedtke**, Gerda, (94 J.), aus Tapiau;
zuletzt: Rendsburg
- 17.12.2008** **Raethjen**, Hans-Dieter (70 J.), aus Hasenberg;
zuletzt: Vissefjärda
- 17.12.2008** **Ader**, Hildegard, geb. Wölm (84 J.), aus Starkenberg;
zuletzt:
- 23.12.2008** **Michael**, Ernst (98 J.), aus Taplacken;
zuletzt: Köln
- 24.12.2008** **Babbel**, Wolfgang (80 J.), aus Allenburg;
zuletzt: Heikendorf
- 25.12.2008** **Timm**, Manfred (78 J.), aus Tapiau;
zuletzt: München

2009

- 00.00.2009** **Preuß**, Siegfried (93 J.) aus Schiewenau
zuletzt: Burgthann
- 01.01.2009** **Koschorreck**, Erna, geb. Stumkat (89 J.), Petersdorf;
zuletzt: Hamburg
- 02.01.2009** **Gröning**, Horst (82 J.), aus Allenburg;
zuletzt: Bad Laasphe
- 08.01.2009** **Meyhöfer**, Martin, Dr. (95 J.), aus Wehlau;
zuletzt: Göttingen
- 09.01.2009** **Truschkat**, Lothar (79 J.), aus Lindendorf;
zuletzt: Bielefeld



- 12.01.2009** **Czychi**, Erika, geb. Hoffmann (89 J.), aus Tapiau;
zuletzt: Geilenkirchen
- 13.01.2009** **Koschinat**, Käthe-Eva, geb. Schimkat (90J.), Stobingen
zuletzt: Lahnstein
- 14.01.2009** **Fligge**, Gerhard (80 J.) aus Pomedien
zuletzt: Ludwigsburg
- 19.01.2009** **Bieneke**, Hildegard, geb. Schmidt (70 J.), Roddau;
zuletzt: Delmenhorst
- 19.01.2009** **Hasslinger**, Edith, geb. Willumeit (94 J.) aus Tapiau
zuletzt: Neudörfel
- 20.01.2009** **Komm**, Siegfried (73 J.), aus Poppendorf;
zuletzt: Meersburg
- 21.01.2009** **Prenge**, Lothar (81 J.), aus Paterswalde;
zuletzt: Wolgast
- 07.02.2009** **Glang**, Elfriede, geb. Müller (93 J.), aus Paterswalde;
zuletzt: Bruckmühl
- 08.02.2009** **Wachsmuth**, Anna, geb. Dannenberg(96J.), Fuchshügel
zuletzt: Gnoien
- 26.02.2009** **Rumstig**, Magdalena, geb. Schlingelhoff(99J.), Nickelsd.
zuletzt: Boizenburg
- 02.03.2009** **Müller**, Elli, geb. Hardt (85 J.), aus Klein Nuhr;
zuletzt: Wesel
- 05.03.2009** **Abramowski**, Ilse, geb. Schwermer (89 J.) aus Tapiau;
zuletzt: Bremen
- 05.03.2009** **Nitt**, Walter, (85 J.) aus Bieberswalde
zuletzt: Echern
- 09.03.2009** **Schmidtke**, Horst (79 J.), aus Wehlau;
zuletzt: Essen
- 12.03.2009** **Palenga**, Elfriede, geb. Schirrmann (82J.) aus Wehlau;
zuletzt: Wassenberg
- 25.03.2009** **Neumann**, Gerhard (81 J.) aus Wehlau
zuletzt: Blankenfelde
- 25.03.2009** **Wanning**, Dietrich (70 J.) aus Wehlau
Zuletzt: Neustadt / Orla

- 27.03.2009** **Leppin**, Margot geb. Schmidt, (86 J.) aus Plibischken
zuletzt: Grevesmühlen
- 30.03.2009** **Hasse**, Anja, (40 J.), aus Klein Engelau
zuletzt: Tornesch
- 14.04.2009** **Gümmer**, Frieda geb. Urban (84 J.) aus Paterswalde
zuletzt: Bremen
- 15.04.2009** **Radtke**, Helene, geb. Kittlitz (87 J.) aus Schiewenau
zuletzt: Braunschweig



Sie ruhen in fremder Erde.



Horas non numero, nisi serenas.
(Ich zähle nur die glücklichen Stunden)

Dr. med.

Martin Ulrich Meyhöfer

Oberfeldarzt d. R.

* 29. Januar 1914 + 8. Januar 2009

In Liebe nehmen wir Abschied

Gisela Meyhöfer geb. Schroeder
Regina Korbel geb. Meyhöfer und **Günther**
Michael Meyhöfer und **Barbara**
Prof. Dr. Wolfgang Meyhöfer und **Familie**
Gisela Gelberg geb. Meyhöfer
Maurice, Julia, Tobias, Philip als Enkel
und 7 Urenkel

37085 Göttingen, Görlitzer Straße 23

Die Urnenbeisetzung fand im Friedwald
im engsten Familienkreis statt.

**Ostpreußen war Heimat,
Schleswig-Holstein war Zuhause.**

Unser schöner gemeinsamer Lebensweg ging nach schwerer
Krankheit zu Ende.

Bruno Tengler

*3.3.1922 +31.10.2008



In Liebe und Dankbarkeit

Deine Margot

Kurt Meier

Bettina Meier

Fritz und Ursula Tengler

Elfriede Schättiger, geb. Tengler

sowie alle Angehörigen und Freunde

24536 Neumünster, Langjahren 23

Die Trauerfeier fand am Montag, dem 10. November 2008 in
der Auferstehungskapelle Neumünster, Plöner Straße, statt.



Wir nehmen Abschied
von

Werner Iffländer

*16. Juli 1925
Allenburg

2. Dezember 2008
Markt Schwaben

In lieber Erinnerung



Reinhard Iffländer
im Namen aller Angehörigen

Meiner lieben Mutter
zum Gedenken zum 100. Geburtstag

Lotti Sophie Raabe

geb. Klein
geboren am 20. Juni 1909

Tochter des Gutsbesitzers und Bürgervorstehers Friedrich Klein
und dessen Ehefrau Maria Klein, geb. Kischnik
aus Friedrichsthal in Ostpreußen.

Ehefrau des Schlachtermeisters Emil Raabe
aus Börnsen, früher Tapiau.

Heimatvertrieben, einsam und verbittert im Altenheim Hoisdorf verstorben.

Im Namen der Angehörigen
Kurt Raabe

Unsere liebe Oma,

Magdalena Rumstig

geb. Schlingelhoff

aus Nickelsdorf im ehemaligen Kreis Wehlau

ist am 12.02.2009 kurz vor der Vollendung
ihres 99. Lebensjahres friedlich eingeschlafen.

„Ein Ostpreußenherz hat aufgehört zu schlagen.“

Die Tage der Trauer und die Stunden des Abschieds ließen uns noch einmal bewusst werden, welcher Wertschätzung, Zuneigung und Liebe sich unsere liebe Oma, Uroma und Ururoma im Kreise ihrer Familie erfreuen konnte.

Wir danken allen, die ihre Verbundenheit, Anteilnahme und ihr Mitgefühl in so herzlicher Weise zum Ausdruck brachten, sie auf ihrem letzten Weg begleiteten oder durch tröstende Worte und Zeilen ihrer gedachten.

Herzlichen Dank sagen wir für die Blumen und Geldzuwendungen und den Händedruck.

Ein besonderer Dank gilt Herrn Kohlmann vom Bestattungshaus Kohlmann für die ehrenden und tröstenden Worte in der schweren Abschiedsstunde.

Wir werden unsere Oma, Frau Magdalena Rumstig, geb. Schlingelhoff aus Klein Nickelsdorf in Ostpreußen in bester Erinnerung behalten.

Man hört die Leute oft sagen: „Die Zeit heilt alles Leid“. Ich meine, die Zeit kann den Schmerz wohl lindern, ganz heilen kann sie ihn nicht.



Im Namen der Angehörigen

Norbert Rumstig
Boizestraße 15
19258 Boizenburg

Boizenburg, d.03.03.2009

Und meine Seele spannte weit ihre Flügel aus,
flog durch die stillen Lande,
als flöge sie nach Haus.

(Joseph von Eichendorff)



Horst Schmidtke

* 27.07.1930 + 09.03.2009

Kein Wort vermag zu beschreiben,
was wir fühlen.

In Liebe:

Deine Gerda

Karin und Norbert mit Anika

Dagmar und Dirk mit Luc und Hannah

Holger mit Jennifer

Carsten

45307 Essen, Klüvershang 63

Die Trauerfeier fand am 17. März 2009
in der Kapelle des städtischen Friedhofs
in Essen-Steele-Freisenbruch am Hellweg statt.

Die Urnenbeisetzung erfolgte im engsten Familienkreis.



Spenderliste

vom 01.11.2008 bis 30.04.2009

A

Abel, Alfred und Ingrid, Appen - **Abramowski**, Ilse, geb. Schwermer, Bremen - **Ackermann**, Günter, Prof., Weimar - **Adam**, Alfred, Düsseldorf - **Adam**, Ulrich und Eva, Friedrichsroda - **Adelsperger**, Dieter und Irmgard, Geisenhausen - **Adomeit**, Ewald und Lieselotte, Wesel - **Ahrens**, Gertrud, geb. Freitag und Günther, Delmenhorst - **Ahrens**, Helga, geb. Ziegann, Winsen / Luhe - **Ahrens**, Rosemarie, geb. Pannewitz, Lauben - **Albat**, Gerhard, Mielkendorf - **Albat**, Heiko, Ribnitz-Damgarten - **Albat**, Heinz, Castrop - Rauxel - **Albers**, Eleonore, geb. Riemer und Rolf, Berlin - **Albien**, Günter, Sassenburg II - **Albrecht**, Arno und Ingrid, Porta Westfalica - **Albrecht**, Gerda, geb. Mindt, Köthen - **Albrecht**, Irmhild, geb. Pietzarka und Peter, Kadenbach - **Albrozeit**, Hannelore, geb. Eder und Kurt, Spantekow - **Alphenaar**, Renate, geb. Huget, Den Haag - **Andres**, Fritz, Bad Kissingen - **Arndt**, Ilse, geb. Kaminsky und Kurt, Oldenburg - **Arndt**, Wilfred, Hamburg - **Arnold**, Ernst-Bödwar, Pappenheim - **Arnold**, Monika, geb. Arnold, München - **Arnold**, Sigrid, geb. Arnold, Berlin - **Aßmann**, Heinz und Edith, Moers - **Augustin**, Herbert, Winsen, Luhe

B

Baasner, Ingrid, geb. Merten und Ernst, Hamburg - **Baatz**, Anneliese, geb. Schenk und Fritz, Fintel - **Babace**, Heinz und Marianne, Hohenstein-Ernstthal - **Babbel**, Kurt und Hilde, Köln - **Bachmann**, Gerd, Pulheim - **Bachor**, Else, geb. Junkuhn und Wilhelm, Apolda - **Baginski**, Dora, geb. Hinz, Hemer - **Baier**, Christel, geb. Lewitzki und Werner, Nienburg - **Balbach**, Helga, geb. Polligkeit und Karl, Neckarwestheim - **Ballendat**, Horst und Lieselotte, Oldenburg - **Balscheit**, Hans Georg, Mannheim - **Barkleit**, Hans, Hattingen - **Bartel**, Dorothee, geb. Blechschmidt und Werner, Bielefeld - **Bartel**, Günter und Anneliese, Ellrich - **Bartelheim**, Edeltraut, geb. Schmidt, Bremen - **Barthel**, Renate, geb. Renz und Hans, Würzburg - **Bartöck**, Günther und Gertrud,

Königswartha - **Bartsch**, Herbert und Eva, Greven - **Bartsch**, Walter-Otto, Sprockhövel - **Bartz**, Gisela, geb. Baltrusch, Kevelaer - **Baruth**, Horst und Marianne, Rheinbrohl - **Bastian**, Erika, geb. Feyerabend und Hans, Berlin - **Bauer**, Hannelore, geb. Liedtke und Horst, Dannenberg - **Bauer**, Ruth, geb. Lottemoser, Augsburg - **Bauermeister**, Irmgard, geb. Kraahs, Binz - **Becker**, Charlotte, geb. Oneßeit, Brake - **Becker**, Edith, geb. Tertel, Waldshut-Tiengen - **Becker**, Gerda, geb. Preuß, Rellingen - **Becker**, Karin, geb. Albrecht, Hamburg - **Becker**, Klaus und Gisela, Kritzmow - **Becker**, Ursula, geb. Scharwies, Rostock - **Becker**, Waltraud, geb. Schmidt und Herbert, Vechta - **Becker**, Waltraut, geb. Kitzmann und Horst, Mannheim - **Beckmann**, Erika, geb. Schulz, Delmenhorst - **Beckmann**, Sabine, geb. Muisus, Willershausen - **Beeck**, Hans-Jürgen, Schwentimental - **Beger**, Angelika, geb. Leiß und Heinz-Jürgen, Warmsroth - **Behrendt**, Erna, geb. Haugwitz, Oftersheim - **Behrendt**, Hans und Ursula, Berlin - **Behrens**, Lucie, geb. Hackensohn, Fintel - **Beinert**, Rose, geb. Müller und Walter, Bochum - **Beinker**, Margot, geb. Bartsch, Bramsche - **Beister**, Ilse, geb. Berger und Erich, Peine - **Belau**, Egon, Burgdorf - **Belger**, Helga, geb. Moldehnke, Trochtelfingen - **Bellmann**, Elfriede, geb. Wessel, Oyten - **Belz**, Helga, geb. Kaspereit, Usedom - **Bendig**, Herta, geb. Struwe, Hamburg - **Bendrig**, Uwe, Merseburg - **Bendzuck**, Alfred, Schleswig - **Benesch**, Ursula, geb. Tollkühn, Bremerhaven - **Benter**, Margot, geb. Hoff und Erhard, Wolgast - **Benz**, Erika, geb. Schnibbe und Gerhard, Breuberg - **Berg**, Hans-Georg, Marl - **Bergatt**, Helga, geb. Schadewinkel, Kiel - **Berger**, Gerhard, Erkelenz - **Bergmann**, Christel, geb. Petschulat und Helmut, Brandenburg - **Bergmann**, Helga, geb. Böhnke, Hamburg - **Berkowitz**, Elly, geb. Matern, Neumünster - **Berner**, Otto, Steinfurt - **Bernst**, Elfriede, geb. Hildebrandt, Jena - **Bessel**, Christel, geb. Gergaut, Hattingen - **Bessel**, Hans, Norderstedt - **Bessel**, Otto und Anita, Eggebek - **Bessel**, Werner, Hamburg - **Beuchel**, Stefan, Esslingen - **Beutler**, Hartmut, Waldeck - **Bewernick**, Christel, geb. Bewernick, Hamburg - **Beyer**, Rosemarie, geb. Münchow, Mirow - **Bierkandt**, Kurt und Ruth, Lübeck - **Biermann**, Renate, geb. von Koss und Herbert, Stöckse - **Bierstedt**, Gerda, geb. Rohde, Brüggen - **Billib**, Charlotte, geb. Kugland, Güstrow - **Binting**, Egon und Helga, Bonn - **Birkhahn**, Grete, geb. Katzmann, Suhl - **Birkholz**, Lilli, geb. Krieger und Friedrich-Wilhelm, Falkensee - **Bischoff**, Elisabeth, geb. Bartsch, Lotte - **Bischoff**, Heinz und Hildegard, Seesen - **Blank**, Ursula, geb. Szameit und Ernst, Essen - **Blanke**, Christel, geb. Naujoks, Bielefeld - **Blazkowski**, Rosemarie, geb. Nitsch, Hitzacker - **Bleinagel**, Christel, geb. Gutzeit, Mönchengladbach - **Bloch**, Eva, geb. Kendelbacher, Halle / Saale - **Block**, Siegfried, Groß Dahlum - **Blockus**, Christiane, geb. Schanewski und Hubert, Ludwigslust - **Böckelmann**, Erika, geb. Pasternack, Lüdinghausen - **Böckler**, Doris, geb. Schwirrat und Dieter, Jever - **Bödder**, Günther, Pettstädt - **Bodem**, Ulrich und Waltraut, Zarrentin - **Boehm**, Renate, geb. Kuhr, Saarbrücken -

Boese, Erika, geb. Krinke, Ennigerloh - **Böhm**, Bruno, Neubrandenburg - **Böhm**, Christa, geb. Klein, Herten - **Böhm**, Günter, Neubrandenburg - **Böhm**, Helmut und Anneliese, Alsdorf 2 - **Böhm**, Ursula, geb. Bischoff, Rangsdorf - **Böhm**, Werner, Frankfurt - **Böhme**, Wolfgang, Köln - **Böhmer**, Dorothea, geb. Störmer, Halberstadt - **Böhnke**, Erich und Thomas, Kierspe-Rönsahl - **Böhnke**, Frieda, geb. Böhnke, Owschlag - **Böhnke**, Gisela, geb. Nabel, Hasselfelde - **Böhringer**, Marianne, geb. Jahnert und Rudolf, Bruchsal - **Bokemeyer**, Marianne, geb. Wolff und Rolf, Bad Oeynhausen - **Bollig**, Kurt, Bad Hersfeld - **Bonzol**, Ursula, geb. Wilke und Helmut, Marl - **Borg**, Irene, geb. Kraft und Werner, Luckau - **Born**, Edith, geb. Wiersbitzki, Cuxhaven - **Borrmann**, Irmgard, geb. Gutzeit, Potsdam - **Bothe**, Elisabeth, geb. August und Helmut, Braunschweig - **Böttcher**, Hans, Moorrege - **Braatz**, Edith, geb. Beetschen, Kempen - **Bradler**, Frieda, geb. Bardeck, Hameln - **Brand**, Elly, geb. Albat, Büren - **Brandecker**, Wolfgang, Hamburg - **Brandstätter**, Dora, geb. Boss, Köln - **Brasack**, Gerlinde, geb. Borrmann und Paul, Bad Pyrmont - **Braun**, Adolf, Denkte - **Braunisch**, Ilse, geb. Dege und Rudi, Hoyerswerda - **Braxein**, Frank, Dortmund - **Brechlin**, Hans-Joachim und Ingrid, Weyhe - **Breder**, Dorothea, geb. Zimmermann, Bassum - **Breede**, Inge, geb. Quandt und Harald, Eutin - **Bremkamp**, Ursula, geb. Borgmann, Witten - **Bressem**, Ilse-Hanna, geb. Bressem, Herscheid - **Breuksch**, Erwin, Lüneburg - **Breuksch**, Thomas, Lüneburg - **Breyer**, Erich und Hildegard, Langenfeld - **Brockmann**, Herbert und Elfriede, Gorleben - **Brockmann**, Reinhard und Helga, Köln - **Brockmann**, Ursula, geb. Szill, Offenburg - **Brodowsky**, Lieselotte, geb. Pannewitz, Werther - **Broge**, Günter, Gelsenkirchen - **Broschei**, Gertrud, geb. Bartel, Oberpframmern - **Brüggemann**, Hildegard, geb. Onischke, Hude - **Brunke**, Margot, geb. Hahn und Klaus, Oberkochen - **Bucher**, Elisabeth, geb. Stein, Heiligkreuztal-Altheim - **Buchhold**, Lena, geb. Stadie und Heinrich, Bad Soden - **Buchholz**, Fritz und Helga, Grevenbroich - **Büchler**, Christa, geb. Rimasch, Ritterhude - **Budde**, Eberhard, Sülzetal - **Bühler**, Johanne, geb. Schröder, Freiburg - **Buhrke**, Helmut, Surrey, B.C. V4A9J3 - **Buhsman**, Annemarie, geb. Riemann und Hubert, Horstmar - **Burkhardt**, Heinz, Breese - **Burow**, Agnes, geb. Gudde, Welzheim - **Busch**, Käthe, geb. Gronau und Arnold, Bückeberg - **Buttgereit**, Irma, geb. Böhnke und Werner, Hechingen - **Buttkus**, Horst, Zittau

C

Christen, Liesbeth, geb. Schadwinkel, Hohenwestedt - **Christoph**, Albrecht, Walsrode - **Christoph**, Erika, geb. Christoph, Bruchköbel - **Cirkel**, Hildegard, geb. Boenig, Hattingen - **Cleve**, Friedel und Hildegard, Hameln - **Cöllner**, Charlotte, geb. Ewert, Hamburg - **Conrad**, Heinz, Langenhagen - **Conrad**, Kurt, Buchholz - **Cylius**, Erwin, Diebach - **Czubayko**, Edith, geb. Malewski, Berlin - **Czychi**, Erika, geb. Hoffmann, Geilenkirchen

D

Daniel, Dieter und Ingrid, Heikendorf - **Daniel**, Fritz und Waltraut, Bornhöved - **Daniel**, Reinhold, Bornhöved - **Danitz**, Frieda, geb. Conrad, Ribnitz-Damgarten - **Dankert**, Hanna, geb. Pfeffer, Boizenburg - **Dannhauser**, Helga, geb. Damerau, Heidenheim - **Darge**, Dietrich, Bremen - **Daumann**, Heinz, Tuttlingen - **Dauner**, Ilse, geb. Damerau, Giengen - **Daus**, Hilde, geb. Arnold, Uelzen - **Debler**, Lothar, Mülheim - **Dedat**, Günter, Schmalkalden - **Dege**, Helmut, Göttingen - **Degener**, Rudolf und Brunhilde, Elmshorn - **Deimann**, Hanna, geb. Wiede, Burgwedel - **Dettmann**, Siegfried, Berlin - **Dettmann**, Waltraud, geb. Schwirrat und Hans, Hamburg - **Dewes**, Hans-Otto, Wertheim - **Dieckert**, Heinz und Christa, Bad Nauheim - **Dieckmann**, Elli, geb. Neumann und Heinrich, Neuss - **Diekmann**, Karin, geb. Schoen, Hamburg - **Dierkes**, Barbara, geb. Wulf, Mülheim - **Diestel**, Inge, geb. Wittke, Groß Grönau - **Dietrich**, Heinz, Nordhorn - **Dittrich**, Gerda, geb. Kluck, Cloppenburg - **Ditz**, Irma, geb. Bödder und Johann, Freyburg - **Dobranz**, Christel, geb. Fischer und Paul, Börgitz - **Doerk**, Meta, geb. Dejan, Bielefeld - **Döhner**, Karin, geb. ? und Eugen, Fleckebey - **Dömke**, Eva, geb. Schmidtke, Leutkirch - **Dommasch**, Gerda, geb. Günther, Datteln - **Domscheit**, Günther und Charlotte, Hoyerswerda - **Donnerstag**, Wolfgang, Leer - **Döpfer**, Ella, geb. Gronau, Hennef - **Dormann**, Erika, geb. Günther und Joachim, Syke - **Drachenberg**, Manfred, Weiltingen - **Drechsler**, Waltraud, geb. Mertsch, Zeitz - **Drenseck**, Lieselotte, geb. Rattay, Bergneustadt - **Drews**, Arno und Marie-Luise, Marl - **Dreyer**, Herbert, Zaatzke - **Drochner**, Edith, geb. Drochner, Hamburg - **Droeger**, Irmgard, geb. Kristahn und Georg, Frankfurt - **Dube**, Helga, geb. Sadlowski, Gommern - **Dudda**, Ulrich und Margarete, Kusterdingen - **Düllmann**, Heinrich, Haren - **Dultz**, Brigitte, geb. Riebensahm, Hann.Münden - **Dunkel**, Ernst, Jettingen-Scheppach - **Dürselen**, Ruth, geb. Bekawies und Wolfgang, Jena

E

East, Hildegard, geb. Neumann, Ormond Beach - **Ebel**, Klaus und Maria, Lindenberg - **Eberhardt**, Ruth, geb. Nass und Hans, Osterholz-Scharmbeck - **Eckert**, Hartmut, Ennepetal - **Eckert**, Siegrun, geb. ?, Ennepetal - **Edler**, Gerda, geb. Kuckluck und Heinz, Jevenstedt - **Egebrecht**, Christa, geb. Kaminski und Klaus, Hildesheim - **Eggert**, Georg, Hameln - **Eggert**, Hans-Dietrich und Telse, Österdeichstrich - **Eggert**, Hauke-Hermann, Österdeichstrich - **Eggert**, Werner und Brigitte, Wittingen - **Ehlers**, Heidelinde, geb. Baumgardt, Ahausen-Eversen - **Ehorn**, Ulrich, Berlin - **Eisenhardt**, Lieselotte, geb. Müller, Stinstedt / Loxstedt - **Eitzmann**, Gustav, Lingen - **Ellmer**, Dora, geb. Killat und Horst-Fritz, Idstein - **Emde**, Hannelore, geb. Döhning und Karl-Heinz, Bad Wildungen - **Emsbach**, Paula, geb. Wegmann, Garrel - **Enderlein**, Elfriede, geb. Albrozeit und Josef, Marl - **Endruschat**, Heinz,

Zinnowitz - **Engel**, Ursula, geb. Weckwerth und Herbert, Duisburg - **Engelke**, Anneliese, geb. Witt, Kreiensen-Greene - **Engels**, Helmut, Bremen - **Eniß**, Ruth, geb. Jährling und Michael, Gengenbach - **Erbsland**, Gerda, geb. Bock, Weil am Rhein - **Erdtmann**, Erhard, Breddorf - **Ermel**, Manfred, Wennigsen - **Ernst**, Margot, geb. Sauer und Fritz, Schönau - **Erxleben**, Ursula, geb. Rippke, Schwanewede - **Esser**, Elfriede, geb. Bartel, Düren - **Evert**, Hildegard, geb. Grytzan, Güstrow - **Ewert**, Dietrich und Edith, Wiesloch - **Ewert**, Edith, geb. Krüger und Helmut, Wesselburen - **Ewert**, Friedrich, Pfungstadt - **Ewert**, Gerhard, Stade - **Ewert**, Irmgard, geb. Klink und Arnold, Euskirchen - **Ewert**, Waldemar, Elmshorn - **Eybe**, Egon, Geroldsgrün - **Eyer**, Johanna, geb. Janke und Eckardt, Bruchköbel

F

Fahlke, Lieselotte, geb. Schergaut und Heinz, Rotenburg - **Falkenau**, Herta, geb. Klooß, Solingen - **Falkenau**, Kurt und Gisela, Burgdorf-Schillerslage - **Falkenberg**, Christel, geb. Neumann und Heinz, Berlin - **Feld**, Regina, geb. Block und Klaus, Moers - **Fellbrich**, Helmut und Sybille, Leipzig - **Fellbrich**, Rudi und Rozalia, Körmend - **Fellbrich**, Werner und Irma, Glinde - **Feyerabend**, Ewald und Ilse, Duisburg - **Feyerabend**, Helmut, Bovenau - **Fichtner**, Marianne, geb. Dewes und Manfred, Stuttgart - **Fiedler**, Hilde, geb. Kalweit, Bad Schwartau - **Fiedler**, Susi, geb. Nowak und Adolf, Neubiberg - **Figge**, Traute, geb. Frank und Herbert, Sprockhövel - **Filax**, Edith, geb. Schwarz, Frücht - **Fischer**, Gretel, geb. Neumann und Hans, Hamburg - **Fischer**, Margot, geb. Stark und Willy, Bochum - **Fischer**, Reinhart und Ursula, Rinteln - **Fischer**, Waltraut, geb. Neumann, Hamburg - **Fischhuber**, Alwin, Egmatig - **Fitschulke**, Gerda, geb. Neumann und Günther, Sulz am Neckar - **Fitz**, Walter, Langen - **Flatow**, Gertrud, geb. Steinbacher und Werner, Bornheim-Merten - **Fleck**, Christel, geb. Petersilie, Arnsberg - **Fleischer**, Joachim, Kaarst - **Fligge**, Heinz, Nienburg - **Fligge**, Werner und Ingrid, Langen - **Fohs**, Gerd, Schacht-Audorf - **Former**, Ilse, geb. Redmer, Dillenburg - **Förster**, Erika, geb. Lau und Wolfgang, Rudolstadt - **Förthmann**, Rosemarie, geb. Neumann, Moorrege - **Frahm**, Johanna, geb. Hapke, Steinfeld - **Frank**, Alfred - Kurt, Büren - **Frank**, Erich und Christel, Vallejo / California 94590-4719 - **Frank**, Gerhard und Brigitte, Boizenburg - **Frantzius**, Rüdiger, von, Brühl - **Frantzius**, Wolf-Dietrich, von, Cottbus - **Franzen**, Sieglinde, geb. Krämer und Gerhard, Moers - **Freiheit**, Ilse, geb. Möller, Neustrelitz - **Freitag**, Edith, geb. ? und Hans-Jürgen, Hannover - **Freitag**, Gerda, geb. Krause, Göttingen - **Frick**, Siglinde, geb. Köhler und Claus, Bad Waldsee - **Fricke**, Barbara, geb. Zipprich, Helmstedt - **Friederici**, Dieter und Gerda, Hamburg - **Friedrich**, Ingrid, geb. Rippke, Peine - **Frigge**, Siegfried, Dorsten - **Fritze**, Peter und Kerstin, Einbeck - **Fromm**, Inge, geb. Kühn, Wuppertal - **Fuchs**, Renate, geb. Glang, Bruckmühl - **Funk**, Bruno,

Essen - **Funke**, Helga, geb. Suhrau, Neumünster - **Fürst**, Heinz, Cuxhaven - **Fürstner**, Renate, geb. Schauließ, Langen

G

Gabriel, Johanna, geb. Duckwitz, Breinum - **Gallas**, Ursula, geb. Gronau, Berlin - **Garrn**, Margit, geb. Zechlin, Preetz - **Gasenzer**, Werner und Marga, Hennigsdorf - **Gast**, Christine, geb. Gast, Seevetal - **Gäth**, Rosemarie, geb. Henseleit, Berlin - **Gaulusik**, Hildegard, geb. Wolf, Essen - **Gayko**, Hans-Joachim und Sybille, Seevetal - **Gefaeller**, Wolfgang, Dr., Bonn - **Gegusch**, Horst und Eva, Gelsenkirchen - **Gehlhaar**, Dieter, Wilhelmshaven - **Gehlhaar**, Dietrich und Marie-Luise, Oer-Erkenschwick - **Gehrmann**, Irma, geb. Kaupat, Krefeld - **Geisendorf**, Ernst und Marianne, Seiffhennersdorf - **Geiser**, Erika, geb. Ansekit und Karl-Heinz, Bochum - **Geisler**, Ruth, geb. Danielowski und Erich, Wardenburg - **Gelberg**, Gisela, geb. Meyhöfer, Düsseldorf - **Gelszus**, Charlotte, geb. Tobehn, Schwaikheim - **Genge**, Charlotte, geb. Böhnke, Kierspe - **Gerhardt**, Charlotte, geb. Gerhardt, Haffkrug - **Gerken**, Jutta, geb. Marzein und Gerhard, Scheeßel - **Gerstenberger**, Doris, geb. Bagdahn und Günther, Leipzig - **Gerull**, Lieselotte, geb. Kewitz und Ernst, Rendsburg - **Gerund**, Gisela, geb. Weißenberg und Ulrich, Hamburg - **Gerwien**, Rudi und Lina, Altendiez - **Gerwin**, Reinhard, Mönkeberg - **Gesick**, Heinrich und Maria, Mönchengladbach - **Gieger**, Ursula, Dr., geb. Grigull, Bad Schwartau - **Giercke**, Ruth, geb. Möller, Neuss - **Gimbott**, Ekkehard, Chemnitz - **Gimbott**, Manfred und Viktoria, Eichwalde - **Glagau**, Wilma, geb. Kamieth, Wolfsburg - **Glanert**, Erna, geb. Weinz, Albruck - **Glang**, Rudi und Ruth, Bissersheim - **Glaw**, Carina, geb. Glaw, Reutlingen - **Glogau**, Käthe, geb. Jodeit, Lübeck - **Glückleder**, Renate, geb. Henke und Gerhard, Magdeburg - **Godau**, Heinrich, Wiernzheim - **Gohlke**, Gerd, Bassum - **Göller**, Eddi, Malsfeld - **Göpfert**, Hannelore, geb. Jobs und Günter, Ostheim - **Gorke**, Hildegard, geb. Neumann und Josef, Bovenden - **Gorysch**, Ursula, geb. Batschkus, Geilenkirchen - **Gosewinkel**, Marco, Schwerte - **Goskowitz**, Rudolf, Erlangen - **Götz**, Hilde, geb. Krauss, Affalterbach - **Götze**, Ingeborg, geb. Gomm, Göttingen - **Grabowski**, Teresa Gundula, geb. Godau, Stuttgart - **Graf**, Irene, geb. Klimach und Wilfried, Lich - **Gräf**, Alfred und Anita, Zellertal - **Gräf**, Manfred und Sigrid, Zellerzal - **Grahl**, Meinhard und Elisabeth, Köln - **Gramatzki**, Erwin, Lüneburg - **Grasse**, Dorothea, geb. Fröhlich und Manfred, Berlin - **Graßmann**, Christa, geb. Schwab, Krummensee - **Gratias**, Inge-Lore, geb. Fischer, Halle / Saale - **Grau**, Manfred, Hameln - **Grell**, Frieda, geb. Kohn, Bremen - **Gremke**, Waltraud, geb. Lunkowski und Erich, Wesseling - **Grigull**, Johannes und Gertrud, Bad Segeberg - **Grimm**, Dieter, Arnstadt - **Grimm**, Inge, geb. Wadehn, Bad Zwischenahn - **Grodde**, Fritz und Waltraud, Berlin - **Gronau**, Dieter, Wietze - **Gröning**, Edith, geb. Höpfner, Gescher / Hochmoor - **Gronwald**, Käthe, geb. Gronwald, Wolfsburg - **Groß**, Helmut,

Düsseldorf - **Groß**, Ursula, geb. Schwarck, Sinzig - **Großfeld**, Erika, geb. Ting, Hannover - **Großpietzsch**, Ursula, geb. Ermel, Heiligenhaus - **Grube**, Christel, geb. Meier und Jakob, Biebesheim - **Grube**, Konrad, Hülben - **Gruber**, Egon und Edeltraud, Buggingen - **Gruber**, Friedel-Karl, Hohenlockstedt - **Gruber**, Lisbeth, geb. Ewert und Siegfried, Bietigheim - **Grumbkow**, Rose-Marie von, jun., geb. von Grumbkow, Essen - **Grüneberg**, Christa, geb. Weiss und Guntram, Wentorf bei Hamburg - **Grüner**, Erich und Ruth, Kamp-Lintfort - **Grunewald**, Heinz-Erich und Kläre, Gießen - **Gudat**, Eva, geb. Hennig, Krakow - **Gührig**, Waltraud, geb. ?, Reichelheim - **Güldner**, Christel, geb. Müller, Woldegk - **Günther**, Horst, Boltenhagen - **Guse**, Herbert, Gladbeck - **Gussmann**, Inge, geb. Wahsilla, Timmendorfer Strand - **Gutthat**, Helmut, Schwabach - **Gutzeit**, Gustav, Osterholz-Scharmbeck - **Gutzeit**, Heinz und Sigrid, Hilden

H

Haack, Inge, Elmshorn - **Haase**, Franz, Sittensen - **Haase**, Lieselotte, geb. Augustin, Berlin - **Habacker**, Manfred und Sylvina, Barleben - **Habboub**, Charlotte, geb. Nohle, Kaisersbach - **Haentjes**, Margarete, geb. Nilson, Bergisch-Gladbach - **Hagge**, Helga, geb. Ewert und Hans-Detlef, Neumünster - **Hahn**, Herbert, Oberkochen - **Hahn**, Reinhard, Oberkochen - **Halsler**, Ursula, geb. Neumann und Hans, Elmshorn - **Hamm**, Hans-Werner und Margarete, Ratingen - **Hammermeister**, Gerda, geb. Neumann, Grevenbroich - **Hammerstein**, Ruth, geb. Ballnus, Leiningen - **Hampe**, Ingrid, geb. Graetsch und Jürgen Norbert, Flensburg - **Hanau**, Manfred, Zobel - **Hanke**, Erika, geb. Stannies und Walter, Friedrichsruhe - **Hannemann**, Dieter und Elke, Kiel - **Hansen**, Ilse Marie, geb. Knaust und Harald, Kiel - **Hansen**, Lotte, geb. Kaßmekat, Husum - **Hansen**, Ruth, geb. Torkler und Marten, Southampton - **Hantel**, Elisabeth, geb. Bahrtdt, Wuppertal - **Hantke**, Gerda, geb. Scherpinski und Heinz, Berga - **Hardt**, Harry, Wedel - **Hargens**, Gisela, geb. Wagner und Walter, Tensbüttel-Röst - **Häring**, Rudolf, Hamburg - **Häring**, Wilhelm und Irmgard, Hamburg - **Harnack**, Günter, Deutsch Evern - **Härtl**, Lena, geb. Jäschke und Andreas, Düsseldorf - **Hartmann**, Erika, geb. Butzke, Wetter - **Hartmann**, Grete, geb. Lackner, München - **Hartmann**, Irmgard, geb. Böhnke, Großdubrau - **Hartmann**, Lothar-Willi, Dr., Hildesheim - **Hauer**, Helga, geb. Szomm, Gilten - **Hedden**, Gertraud, geb. Napiwotski und Fritz, Papenburg - **Hein**, Siegfried und Marianne, Gnarrenburg - **Heinius**, Edith, geb. Wirbel und Walter, Gadebusch - **Heinrich**, Irene, geb. Heinrich, Tangstedt - **Heinrich**, Manfred, Algermissen - **Heins**, Edeltraud, geb. Dreyer, Kelkheim - **Hellmig**, Gisela, geb. Hellmig, Neumünster - **Hellwich**, Kuno, Nahe - **Hellwig**, Alfred und Hans-Joachim, Kall - **Helm**, Wilhelm, Ratzeburg - **Helmts**, Albrecht und Erika, Detern - **Henke**, Eva-Maria, geb. Frohnert, Bielefeld - **Henkelmann**, Herta, geb. Umlauf, Bremen - **Hennig**, Elsa, geb. Aukthun und Guenther,

Wedel - **Henrich**, Gisela, geb. Kuhnke, Offenbach - **Hensch**, Edith, geb. Mahler und Erwin, Stendal - **Hensel**, Helmut, Peine - **Hentschel**, Christel, geb. Peter und Ottheins, Osterwieck - **Herbst**, Günther, Wermelskirchen - **Hermann**, Ruth, geb. Liedtke und Wilhelm, Wachtberg-Berkum - **Hermecke**, Erna, geb. Jeremias, Ebstorf - **Herrmann**, Bernhard, Faßberg - **Herrmann**, Irmgard, geb. Andres, Dorfmark - **Herrmann**, Isolde, geb. Schulz und Karl-Theodor, Mainz - **Hertel**, Jürgen, Bismisheim - **Hessing**, Hanna, geb. Henke und Werner, Magdeburg - **Hettinger**, Gisela, geb. Schakat, Rosengarten - **Heuchele**, Helga, geb. Deutschmann, Dortmund - **Heye**, Friedrich-Wilhelm, Hoya - **Hibbeler**, Ruth, geb. Negt, Gütersloh - **Hild**, Rita, geb. Liers und Gerhard, Bad Hersfeld - **Hildebrandt**, Erwin, Langenzenn - **Hillardt**, Eva, geb. ?, Hamburg - **Hille**, Charlotte, geb. Weiß, Schalksmühle - **Hillebrandt**, Edith, geb. Napiwotski und Bernhard, Papenburg - **Hillmann**, Edith, geb. ?, Neu Wulmstorf - **Hilzenbecher**, Elli, geb. Aukthun, Klein Rossau - **Hintze**, Erika, geb. Krause, Neumünster - **Hinz**, Reinhold, Hessisch Lichtenau - **Hirschberg**, Sieglinde, geb. Eckert und Hermann, Ennepetal - **Hobus**, Christel, geb. Zels, Leverkusen - **Hochfeld**, Fritz, Wolfsburg - **Hochhäusl**, Hannelore, geb. Kalweit, Konstanz - **Hoff**, Konrad, Sulzbach - **Hoffmann**, Alfred und Gerda, Wunstorf - **Hoffmann**, Elfriede, geb. Frank und Siegfried, Bensheim - **Hoffmann**, Fritz, Zorneding - **Hoffmann**, Gerda, geb. Retat, Ehlscheid - **Hoffmann**, Gertraud, geb. Wenzel und Günter, Hattingen - **Hoffmann**, Hans und Gerda, Kleinbeeren - **Hoffmann**, Herbert und Johanna, Mauer - **Hoffmann**, Kurt und Gerda, Rüsselsheim - **Hoffmann-Dobler**, Elfriede, geb. Hoffmann, Eime - **Hoffmeister**, Edith, geb. Naguschewski, Schenefeld - **Hofmeister**, Anneliese, geb. Liedtke und Ludwig, Wolnzach - **Hogrefe**, Jens, Hamburg - **Hohendorf**, Alfred, Siebeneichen - **Hohmann**, Gisela, geb. Hohmann, Freiburg - **Höhne**, Gerda, geb. Schwermer und Hans, Herzogenaurach - **Hölger**, Kurt, Hechingen-Sickingen - **Holländer**, Erwin, Voerde - **Hollstein**, Lothar, Sperenberg - **Hollstein**, Walter und Lucie, Schildow - **Holz**, Christel, geb. Janz und Günther, Leverkusen - **Holzweiler**, Elfriede, geb. Balk, Duisburg - **Hopp**, Willi, Langwedel-Klugenhagen - **Horch**, Reinhold und Erna, Tarnow - **Horn**, Charlotte, geb. Barwich, Weimar - **Horn**, Helga, geb. Heider, Stocksee - **Horn**, Herbert, Bottrop - **Horst**, Johanna, geb. Reimann, Ratzeburg - **Howe**, Heinz und Henriette, Wesel - **Huck**, Siegfried, Cottbus - **Huhn**, Gerhard, Wermelskirchen - **Huhn**, Ingrid, geb. Hardt und Dieter, Chemnitz - **Hühn**, Helga, geb. Bechler und Wolfgang, Lehrte - **Hundertmark**, Helmut, Bielefeld - **Hunger**, Christiane, geb. Horn, Wolfenbüttel - **Husemann**, Hildegard, geb. Hennig und Fritz Otto, Bad Salzuffen - **Hylla**, Ruth, geb. Scheffler, Berlin

I

Iffländer, Reinhard, Schramberg - **Imper**, Hans, Heilsbronn - **Irnich**, Willi, Mechernich - **Isbrecht**, Ernst, Schacht Audorf - **Ischebeit**, Willi, Hannover

J

Jacob, Helga, geb. Schleicher, Vechelde - **Jacob**, Hildegard, geb. Bludau, Bad Driburg - **Jacob**, Irmgard, geb. Borgmann, Karlsruhe - **Jacobs**, Wolfgang, Wielenbach - **Jaeger**, Eva, geb. Koewitsch, Peine - **Jahnke**, Erhard, Großerlach - **Jakobeit**, Erich und Ruth, Neuwied - **Jakobi**, Irmgard, geb. Peter und Horst, Hohen Neuendorf - **Janke**, Christoph, Essen - **Janneck**, Berta, geb. Crispin und Herbert, Bad Vilbel - **Janz**, Bruno und Gabriele, Porta Westfalica - **Jedamus**, Edith, geb. Kumler, Nortorf - **Jenrich**, Achim, Detmold - **Jeremias**, Gerhard und Klara, Köln - **Jermies**, Helmut, Elmshorn - **Jerowski**, Ursula, geb. Kewitz, Duisburg - **Jeske**, Wilhelm und Anneliese, Herten - **Jessat**, Otto und Brigitte, Voerde - **Jodeit**, Alfred und Barbara, Buckow - **Jodeit**, Dieter und Marianne, Höhenland-Leuenberg - **Jodeit**, Frieda, geb. Jodeit, Quedlinburg - **Jodeit**, Rolf, Hann.Münden - **John**, Reinhold und Ingeborg, Essen - **Jonischkeit**, Rudi, Groß Bettlingen - **Jordan**, Udo-Wolfgang und Gisela, Ennepetal - **Joswich**, Erika, geb. Ballnus, Berlin - **Juddat**, Dieter und Inge, Speyer - **Julius**, Ilse, geb. Murach, Paderborn - **Kaack**, Hinrich, Syke - **Kabela**, Hanna, geb. Kaiser, Delitzsch - **Kabisch**, Giesela, geb. Perkuhn und Adolf, Dinslaken - **Kagelmacher**, Knut, Wendlingen - **Kahl**, Nordhard, Aidenbach - **Kaiser**, Jürgen-Ekkehard, Cremlingen - **Kaiser**, Siegfried, Osnabrück - **Kalaszewski**, Klaus-Willy und Maria, Halberstadt - **Kalledat**, Ernst, Bielefeld - **Kallikat**, Martina, geb. Kallikat, Bad Oldesloe - **Kalweit**, Gerhard und Brigitte, Zeuthen - **Kalweit**, Heinz, Langenfeld - **Kalwellis**, Edith, geb. Hoffmann, Munster - **Kambrat**, Herbert und Helga, Schloß Holte Stukenbrock - **Kaminski**, Rainer, Osnabrück - **Kamlade**, Vera, geb. Adomeit, Wustrow - **Kammerer**, Ingrid, geb. Kammerer, Göttingen - **Kandzia**, Hilde, geb. Wiede, Braunschweig - **Kannappel**, Helene, geb. Kannappel, Buxtehude - **Kanzenbach**, Margarete, geb. Schröder und Heinz, Tostedt - **Kappner**, Lisbeth, geb. Andres, Barsinghausen - **Karch**, Brigitte, geb. ? und Kurt, Heidelberg - **Karge**, Vera, geb. Liedtke, Wutöschingen - **Kärgel**, Elsbeth, geb. Plew, Lüdenscheid - **Karnick**, Martin und Inge, Hamburg - **Karow**, Brunhild, geb. Unruh und Joachim, Ramin - **Karrasch**, Edith, geb. Hahn und Emil, Straußberg - **Karsch**, Sabina, geb. Darge, Kaufbeuren - **Kaßmekat**, Paul und Ilse, Busdorf - **Katsch**, Ruth, geb. Gronau und Wolfgang, Freden - **Katzmann**, Wolfgang, Angersdorf - **Kauert**, Edeltraut, geb. Stach und Eckhart, Achim - **Kelch**, Fritz, Norderstedt - **Kempka**, Gerda, geb. Nernheim, Böblingen - **Kenzler**, Sieglinde, geb. Liedke und Heinrich, Oranienburg - **Kibbel**, Waltraud, geb. Herrmann, Ratekau - **Kilimann**, Kurt und Dorothea, Pulheim - **Kilimann**, Sabine, geb. ?, Pulheim - **Kindt**, Erika, geb. Hundertmark und Dietrich, Bielefeld - **Kinzel**, Ute, geb. Hildebrand und Wolf, Schönkirchen - **Kirchner**, Adelheid, geb. Preuß, Hann.Münden - **Kirschbacher**, Paul und Maria, Solingen - **Kirschner**, Otto, Threna - **Klagge**, Luise, geb. Becker und Rudolf, Hildesheim - **Kland**, Helga, geb. Gutzmann, Hennef - **Klär**, Heinz, Hamburg - **Kleiber**,

Dieter, Bielefeld - **Klein**, Bernhard und Karla, Eutin - **Klein**, Christel, geb. Schliesski, Cölbe - **Klein**, Christel, geb. Grudinski und Reinhold, Wiesbaden - **Klein**, Heinz, Schleswig - **Klein**, Herbert und Anneliese, Kaarst - **Klein**, Lothar, Rotenburg a.d. Fulda - **Klein**, Marga, geb. Hinz, Bremerhaven - **Klein**, Maria, geb. Hopp, Blankenburg - **Klein**, Ursula, geb. Klein, Meldorf - **Kleindienst-Andréé**, Dore, geb. Andréé, Göttingen - **Klich**, Bodo, Füssen - **Klier**, Peter, Schwandorf - **Klimach**, Ulrich und Thekla, Dortmund - **Klippert**, Irmgard, geb. Rahn, Burgdorf - **Klopp**, Ursula, geb. Korsch, Notdstemmen - **Kloppenburger**, Ernst-Reinhard, Marburg - **Kloß**, Waltraud, geb. Kloß, Oebisfelde - **Klotz**, Rita, geb. Objartel, Erwitte - **Kluge**, Ursula, geb. Jandt und Christian, Wolfenbüttel - **Knackstädt**, Ruth, Egelsbach - **Knaul**, Gerda, geb. Ludorf und Karl-Heinz, Bad Sooden-Allendorf - **Knöfler**, Frieda, geb. Kallweit, Güsten - **Knoop**, Fritz und Martha, Bielefeld - **Knoop**, Wolfgang, Wissen - **Knopke**, Doris, geb. Knopke, Hamburg - **Knüppel**, Johanna, geb. Preuß, Bad Vilbel - **Koch**, Sabine, geb. Rehberg und Friedrich Karl, Ennepetal - **Koch**, Traute, geb. Birkhahn, Bad Rothenfelde - **Koch**, Ursula, geb. Kienapfel und Karl-Heinz, Tecklenburg - **Koch**, Uwe, Husum - **Kock**, Ruth, geb. Kirschstein und Heinrich, Rendsburg - **Kodlin**, Axel und Helga, Hamburg - **Kofahl**, Christel, geb. Herrmann und Werner, Schlagsdorf - **Kohn**, Günther, Neustrelitz - **Kolenda**, Gerda, geb. Gedaschke, Duisburg - **Kollhoff**, Elfriede, geb. Hemke, Wismar - **Könemann**, Ilse, geb. Perkuhn und Wilhelm, Sulingen - **Könemann**, Karin, geb. Könemann, Hitzacker - **Konietzko**, Hans, Dr. und Anneliese, Neustadt am Rübenberge - **Konietzny**, Gerhard, Hannover - **König**, Elke, geb. Aust und Helmut, Neu Wulmstorf - **König**, Friedhard, Cottbus - **König**, Lothar und Selma, Itzehoe - **König**, Lydia, geb. Dzeik, Golßen - **Könker**, Anneliese, geb. Bruweleit, Hemsloh - **Kopka**, Alfred und Christel, Niederkrüchten - **Kopp**, Diethard und Hella, Mühlhausen - **Köppen**, Brigitte, geb. von Kalnassy und Bruno, Neundorf - **Körner**, Ursula und Adolf, Wildberg - **Korsch-Wacker**, Ilse, geb. Korsch, Nordstemmen - **Kortz**, Christian und Gerda, Verden - **Koschinat**, Käthe-Eva, geb. Schimkat, Lahnstein - **Koschinat**, Wolfgang und Ute, Lahnstein - **Kosmowski**, Hans und Martina, Berlin - **Koss**, Charlotte, geb. Ebelt, Tuttlingen - **Kossack**, Edmund und Helga, Ludwigsburg - **Kossack**, Rudi, Varel - **Kossul**, Edith, geb. Perkuhn, Dinslaken - **Kowalleck**, Manfred, Furtwangen - **Kraas**, Alfred und Anna, Mönchengladbach - **Krach**, Dora, geb. Masuhr und Karl, Frankfurt - **Kramer**, Irmgard, geb. Liedtke, Wachtberg - **Krämer**, Gerhard und Christel, Oldenburg - **Kränzlein**, Gertrud, geb. Wilkeneit, Ingolstadt - **Kraus**, Elfriede, geb. Müller, Ochsenfurt - **Krause**, Frieda, geb. Rehfeld und Alfred, Burghausen - **Krause**, Hannelore, geb. Krause, Lübeck - **Krause**, Helmut, Wachtberg-Niederbachen - **Krause**, Liselotte, Belm - **Krause**, Ursula, geb. Fischer und Horst, Gelsenkirchen - **Krause**, Walter, Rheinfelden - **Krauss**, Margarete, geb. Strupat und Helmut, Weil der Stadt - **Krauthoff**, Irmgard, geb. Zielke, Mannheim - **Krehbiel**, Elsbeth,

geb. Möbius, Sippersfeld - **Krenkel**, Annelies, geb. Böhnke und Peter, Rochlitz - **Krepulat**, Georg, Bad Neustadt - **Kretschmann**, Herbert, Brokstedt - **Kretschmer**, Hans und Anni, Esens - **Kreutzer**, Leopold, Bremen - **Krieg**, Siegfried, Troisdorf - **Krieger**, Helga, geb. Huck und Arno, Norderstedt - **Kriese**, Margarete, geb. Löper und Helmuth, Wedel - **Krings**, Inge, geb. Rogge, Weiler - **Krink**, Karin, geb. ?, Berlin - **Kristahn**, Else, geb. Seidler, Kitzingen - **Kriwath**, Jürgen, Hannover - **Krohn**, Ulrich, Vlotho - **Kröhnert**, Walter, Bad Salzuflen - **Krügell**, Frank-Christian, Worpsswede - **Krüger**, Alice, geb. Berg und Gustav, Wolfsburg - **Krüger**, Elke, geb. Krüger, Lübeck - **Krüger**, Irma, geb. Räse, Sittensen - **Krüger**, Margarete, geb. Labinski und Wilhelm, Hochspeyer - **Krüger**, Ulrich und Christel, Leipzig - **Krumbach-Schulz**, Silvia, geb. Henseleit, Detmold - **Krummel**, Gisela, geb. Döhning, Edertal - **Krupke**, Siegfried, Tornesch - **Kruse**, Erika, geb. Kuhn und Bernhard, Toppenstedt - **Kublik**, Horst, Bad Friedrichshall - **Kück**, Gerda, geb. Treidel und Friedrich, Gnarrenburg - **Kugland**, Gerhard und Ingeborg, Kiel - **Kuhn**, Elisabeth, geb. Kuhn, Hamburg - **Kuhn**, Karin, geb. Helpensteller, Eitorf - **Kuhnert**, Reinhard, Prof.Dr. und Adelheid, Schwäbisch-Gmünd - **Kuhr**, Werner, Laichingen - **Küllmei**, Hildegard, geb. Weide und Werner, Magdeburg - **Kumbier**, Margarete, geb. Neumann und Georg, Kempen - **Kummetat**, Thomas, Langen - **Kunter**, Ilse, geb. Domscheit, Rochlitz - **Kunze**, Arnold und Ursula, Bad Wildungen - **Kupko**, Regina, geb. Feuersänger, Auhagen - **Kurth**, Gertrude, geb. Göhlke und Hubert, Neuruppin - **Kurths**, Paul und Edith, Magdeburg - **Kusau**, Horst, Sayda - **Kusch**, Ilse, geb. Meller, Wittorf - **Kussin**, Manfred, Hörter - **Kußner**, Udo, Frankfurt

L

Labjuhn, Horst, Weinstadt - **Lakaw**, Heinz und Erika, Gelsenkirchen - **Lamprecht**, Inge, geb. Schwiderowski, Sandertsleben - **Landau**, Gerhard, Kassel - **Langanke**, Hannelore, geb. Langanke, Hennigsdorf - **Lange**, Astrid, geb. Neumann und Günter, Hannover - **Lange**, Liesbeth, geb. Grigull, Dinslaken - **Langrock**, Hannelore, geb. Prill und Lothar, Weißenfels - **Larws**, Eva, geb. Todtenhaupt und Willi, Weyhausen - **Lattemann**, Ute, geb. Lüdtker und Dieter, Nordstemmen - **Laudien**, Helene, geb. Fröbus, Duisburg - **Laupichler**, Heinz und Elisabeth, Gifhorn - **Lebkücher**, Lieselotte, geb. Gräf, Frankenthal - **Lehmann**, Margot, geb. Staffaldt, Bremen - **Lehmann**, Rosemarie, geb. Dedat, Emmering - **Leichtl**, Irmgard, geb. Hölger, Creglingen - **Leidert**, Wanda, geb. Zagermann und Erich, Buxtehude - **Lembke**, Christa, geb. Metzker, Itzehoe - **Lembke**, Evelyn, geb. Witt und Kurt, Bremen - **Lemke**, Gunda, geb. von Rymon-Lipinski, Hamburg - **Lemsch**, Adelheid, geb. Hartmann und Günter, Rostock - **Lengtät**, Eva, geb. Oschlies und Herbert, Helmstedt - **Lepartz**, Lucie, geb. Ringlauer, Bremen - **Lepom**, Irmgard, geb. Wittke, Berlin - **Leube**, Gisela, geb. ?, Weimar - **Lewerenz**, Armin und Ida, Kühsen - **Lewerenz**,

Heinz und Christa, Bad Freienwalde - **Lewerenz**, Manfred und Waltraut, Rümpel - **Libon**, Elli, geb. Grube, Hemmoor - **Lichtlein**, Irmgard, geb. Lichtlein, Hohenlockstedt - **Lieckfeldt**, Erika, geb. Tausendfreund und Heinz, Grundshagen - **Liedtke**, Gustav, Remscheid - **Liedtke**, Wolfgang, Bad Bederkesa - **Lierow**, Margarete, geb. Hanau und Wolfram, Fürstenwalde / Spree - **Lietz**, Wolfgang, Berlin - **Lilge**, Christel, geb. Machmüller, Glücksburg - **Lindemann**, Margarete, geb. Darge und Karl-Wilhelm, Budenheim - **Lindemann**, Reinhard, Böblingen - **Link**, Käthe, geb. Neufeld und Günter, Salzkotten - **Lipp**, Siegismund, Geesthacht - **Lippe**, Ingrid, geb. Hantel und Walter, Harrislee - **Lischensky**, Charlotte, geb. Mertsch, Sendenhorst - **Littmann**, Hedwig, geb. Grigull, Itzehoe - **Loosen**, Maria, geb. Meyer und Horst Wilhelm, Köln - **Lorenz**, Herbert und Gisela, Wetter - **Lösch**, Waltraud, geb. Darge, Mannheim - **Lösche**, Gotelinde, geb. Jackstien, Varel - **Lottemoser**, Dieter, Bad Wörishofen - **Lucht**, Dietmar, Dr. und Ingeborg, Bad Kreuznach - **Lüdemann**, Elli, geb. Klein und Helmut, Elmshorn - **Ludorf**, Werner, Soltau - **Ludwigkeit**, Christel, geb. Schweighöfer, Büren-Brenken - **Lunkowski**, Christel, geb. ?, Düsseldorf - **Lünsmann**, Herta, geb. Kohn, Bremervörde - **Lütjens**, Elli, geb. Geschke, Lütjensee - **Lüttin**, Renate, geb. Mertins und Heinz, Lörach

M

Machnik, Heinz, Kaltenkirchen - **Madle**, Ursula, geb. Zuehlsdorff, Wetter - **Mahnicke**, Hermann, Seeth-Ekholt - **Mähren**, Erna, geb. Podzuweit und Werner, Solingen - **Mai**, Horst, Dohnsen - **Maier**, Marianne, geb. Wagner und Herbert, Winterlingen - **Mallunat**, Lothar, Kaarst - **Malunat**, Max und Ingrid, Hamburg - **Männel**, Erika, geb. Werner und Rolf, Altenburg - **Marks**, Fritz und Elfriede, Weißenborn - **Marksch**, Gerhard, Sulzbach - **Marquardt**, Gisela, geb. Kroppeit und Klaus, Zeitz - **Marquardt**, Manfred, Detmold - **Marquart**, Erika, geb. Zilkenath, Meldorf - **Martens**, Gerda, geb. Herrmann, Rendsburg - **Martini**, Werner, Halstenbek - **Marxen**, Monika, geb. Schoen, Stapelfeld - **Maschitzki**, Heinz, Kaltenhof - **Maschitzki**, Helmut, Kaltenhof - **Maschitzki**, Horst und Irmgard, Dänischenhagen - **Masuhr**, Ulrich, Marl - **Matern**, Elsa, geb. Neumann, Kiel - **Matern**, Rudi und Lieselotte, Stolpen - **Mattern**, Regina, geb. Müller, Neunkirchen - **Matthes**, Christel, Dr., geb. Matthes, Itzehoe - **Mattke**, Helmut und Ilse, Heiligendamm - **Mattschull**, Fritz und Frieda, Buxtehude - **Mattschull**, Rüdiger, Frankenthal - **Maxisch**, Ursula, geb. Theophil und Horst, Kaarst - **May**, Hans und Josefine, Ingelheim am Rhein - **Maye**, Gretel, geb. Schlisio und Klaus, Bad Zwischenahn - **Meier**, Gerda, geb. Hamann, Ratzeburg - **Meier**, Herbert und Notburga, Garbsen - **Meier**, Herbert, Ahrensburg - **Meinecke**, Renate, geb. Wohlgemuth, Wilhelmshaven - **Melzer**, Hildegard, geb. Pichler, Wiehl - **Menzel**, Anita, geb. Neumann, Potsdam - **Menzel**, Hedwig, geb. ?, Neunkirchen - **Mertins**, Charlotte, geb. Herrmann und

Max, Scheeßel - **Mertsch**, Hans, Enningerloh - **Mertsch**, Jürgen und Frauke, Schaalby - **Meson**, Helmut und Erika, Loose - **Meuß**, Ruth, geb. Fritz und Johannes, Kulmbach - **Meyer**, Christel, geb. Kamp und Heinz, Groß Twülpstedt - **Meyer**, Henry, Hoya - **Meyer**, Manfred, Mannheim - **Meyhöfer**, Martin, Dr., Göttingen - **Michalowski**, Marcus und Sandra, Grevenbroich - **Mickeleit**, Werner und Helga, Brandenburg - **Mielsch**, Marieluise, Dr., geb. Smelkus, Dortmund - **Mietze**, Elke, geb. Deutschmann und Dieter, Dortmund - **Mikler**, Inge, geb. Schult, Lippstadt - **Mikuteit**, Robert, Bordsesholm - **Mildt**, Herbert und Monika, Lübeck - **Mildt**, Willi, Lübeck - **Milz**, Lydia, geb. Neufang, Wesseling - **Minuth**, Karlheinz, Oststeinbeck - **Minuth**, Konrad, Wismar - **Möbius**, Gerhard und Barbara, Rösrath - **Mögel**, Julius, Mühlthal - **Mogk**, Walter, Bismark - **Mohr**, Edith, geb. Breuksch, Lüneburg - **Mohr**, Ruth, geb. Zacharias, Elmshorn - **Mohr**, Waltraud, geb. Reimer und Otto, Aidlingen - **Molgedei**, Lotte, geb. Heimann, Leipzig - **Möller**, Christa, geb. Koller und Erich, Bienenbüttel - **Möller**, Klaus, Rahden - **Möller**, Renate, geb. Neumann, Haan - **Mombrei**, Bernhard und Thea, Hanshagen - **Mombrei**, Helmut, Fellbach - **Mosbach**, Renate, geb. Gronau und Hermann, Berlin - **Mosner**, Erna, geb. Hoffmeister, Wolfsburg - **Mothes**, Michael, Berlin - **Mrusek**, Hedwig, geb. Rieleit, Bremen - **Müller**, Charlotte, geb. Wittke, Soltau - **Müller**, Doris, geb. Klatt, Lingen - **Müller**, Edith, geb. Louis und Hermann, Moers - **Müller**, Edith, geb. Ohlenberg, Böblingen - **Müller**, Elli, geb. Schibath, Iserlohn-Rheinen - **Müller**, Gisela, geb. Böhnke, Wechselburg - **Müller**, Grete, geb. Dommel, Felsberg - **Müller**, Harry, Duisburg - **Müller**, Hildegard, geb. Goetz, Marquartstein - **Müller**, Ingeborg, geb. Scheffler und Hans, Magdeburg - **Müller**, Karin, geb. Preiksch und Siegfried, Lahr - **Müller**, Käte, geb. Arndt und Kurt, Timmendorfer Strand - **Müller**, Margarete, geb. Adomeit, Königsbronn - **Müller**, Marzella, geb. Zaleike, Rellingen - **Müller**, Renate, geb. Karrasch und Gerhard, Hamburg - **Müller**, Traute, geb. Dommick, Ludwigsburg - **Müller**, Ursula, geb. Lindenau und Erwin, Bad Schwartau - **Müller**, Ursula, geb. Wolk und Siegfried, Bad Vilbel - **Müller**, Uta, geb. Müller, Düsseldorf - **Murach**, Manfred, Bochum

N

Nagel, Horst, Wittingen - **Naujok**, Erna, geb. Quednau, Albessen - **Naujoks**, Kurt und Gertraud, München - **Nebel**, Gisela, geb. ?, Neu-Seeland - **Nebel**, Ursula-Sabine, geb. Kudling und Rolf, Zwönitz - **Neidhardt**, Rudolf, Köln - **Nellesen**, Hertha, geb. Klein und Helmut, Kleve - **Nelson**, Hans-Ulrich, Berlin - **Neß**, Konstantin, Ravensburg - **Neubert**, Elfriede, geb. Kohnert und Helmut, Chemnitz - **Neubert**, Irma, geb. Ungermann und Manfred, Wüstenrot - **Neufeld**, Hans, Zehdenick - **Neumann**, Alfred, Holzsußra - **Neumann**, Bruno, Klamp - **Neumann**, Dietrich, Werne - **Neumann**, Fritz und Christa, Klein Pampau - **Neumann**, Gerhard und Christel, Blankenfelde - **Neumann**, Günter und Margot, Grünhain-Beierfeld - **Neumann**, Hans-Dieter und Elvira, Dorf Mecklenburg -

Neumann, Helmut und Maria, Leipzig - **Neumann**, Helmut und Renate, Kassel - **Neumann**, Helmut, Kiel - **Neumann**, Monika, geb. Neumann, Salzgitter - **Neumann**, Monika, geb. Neumann, Nossen - **Neumann**, Walter, Rostock - **Neumann**, Willi, Salzgitter-Thiede - **Neumann**, Wolfgang, Gilching - **Neumann-Damerau**, Friedrich, Dr., Bonn - **Neumeier**, Fritz, jun., Lehre / Wendhausen - **Neuwerth**, Elly, geb. Weiß, Itzehoe - **Newiger**, Erwina, Offenbach - **Newiger**, Siegfried, Wermelskirchen - **Nicolovius**, Hans-Werner und Käthe, Berlin - **Niederbröker**, Axel, Stewede-Oppenwehe - **Niederstrasser**, Erna, geb. Nilson und Werner, Köln - **Niemeier**, Ilse, geb. Kuss, Wetter - **Nienburg**, Willi, Velbert - **Nilson**, Klaus, Göttingen - **Nitsch**, Gertrud, geb. ?, Waren - **Nitsch**, Margarete, geb. Nitsch, Düsseldorf - **Nitsch**, Martin, Rosdorf - **Nitt**, Walter und Anna, Echem - **Nogga**, Helmut und Irmgard, Binz - **Nölker**, Helga, geb. Schweiß und Friedrich, Hamburg - **Noller**, Irene, geb. Bayer, Mauer - **Nolting**, Eva, geb. ? und Günther, Langenhagen - **Nolting**, Helene, geb. Hempel und Fritz, Fürstenfeldbruck - **Nörenberg**, Ingrid, geb. Geisendorf, Demen - **Nuppenau**, Herta, geb. Nickel, Jersbek

O

Oberle, Käthe, geb. Warda und Josef, Ettenheim - **Objartel**, Hanna, geb. Kobjolke, Müllrose - **Objartel**, Ulrich, Hassbergen - **Ochotzki**, Olaf, Trebbin - **Oelsner**, Lothar und Elfriede, Dülmen - **Oertwig**, Rosemarie, geb. Titius, Bremen - **Oesau**, Hildegard, geb. Neumann, Ecklak - **Ogonowski**, Ruth, geb. Ogonowski, Hamburg - **Okon**, Ursula, geb. Neumann und Erich, Letzlingen - **Okunek**, Helmut, Tübingen - **Olearius**, Hanna, geb. Quednau, Hamburg - **Olschewski**, Hartmut, Hannover - **Oltmanns**, Erika, geb. Daumann und Hermann, Ostrhauderfehn - **Omet**, Harry, Bremerhaven - **Onischke**, Ernst, Stuttgart - **Orbeck**, Helmut und Helga, Köln - **Osborn**, Edith, geb. Reinke, Kaiserslautern - **Ott**, Günther, Bremen - **Ottmar**, Margarete, geb. Riemann, Nagold - **Otto**, Alfred, Nordenham - **Otto**, Erich und Meta, Stolpe

P

Packeiser, Leo, Rottweil - **Packhäuser**, Günther, Schwäbisch Gmünd - **Packhäuser**, Horst, Mogersdorf - **Packheiser**, Waldemar, Hamburg - **Pakusch**, Günther und Helga, Barsinghausen - **Pallat**, Diethard und Gisela, Wannweil - **Pankuweit**, Heinrich, Bonn - **Panter**, Brigitte, geb. Müller und Gerhard, Bexbach - **Pape**, Edeltraud, geb. Fuchs, Bremerhaven - **Papenfuhs**, Irene, geb. Stuhr, Didderse - **Papin**, Helmut und Emma, München - **Parra**, Eberhard, Tostedt - **Parsow**, Ursula, geb. Günther, Berlin - **Pätsch**, Karl-Hartmut, Meschede - **Paul**, Werner, Radevormwald - **Pauli**, Vera, geb. Martens, Biblis - **Pauloweit**, Wolfgang, Lüneburg - **Paulson**, Adolf, Kaltenkirchen - **Pech**, Charlotte, geb. Kuhn, Neumünster - **Peifer**, Sebastian, Koxhausen - **Pelzer**, Hiltraud, geb. Pelzer, Wolfenbüttel - **Perkuhn**, Dieter, Conyngham PA 18219-0428 - **Pesch**, Herbert, Buchholz - **Pest**, Gerhard, Klieken - **Peter**, Elizabeth, geb. van den

Pluijm, Wolfsburg - **Petereit**, Horst, Mühlthal - **Peters**, Anni, geb. Andres, Gehrden - **Peters**, Dieter und Erika, Mannheim - **Peters**, Helgard, geb. Schneiderei und Karl, Hagen - **Peters**, Karin, geb. Grigat, Gießen - **Peters**, Ruth, geb. Bewernick und Leonhard, Übach-Palenberg - **Peters**, Ursula, geb. Krause, Tumut N.S.W. 2720 - **Petersen**, Waltraud, geb. Herbstreit und Julius, Wyk - **Peterson**, Christel, geb. Peterson, Niederzissen - **Peterson**, Hartmut, Sinzig - **Peterson**, Lothar, Bremervörde - **Petrat**, Kurt, Marburg - **Petri**, Frieda, geb. Görke, Eilenburg - **Petruck**, Bernd Erich und Dagmar, Köln - **Petruck**, Kurt und Gertrud, Ludwigsburg - **Petzold**, Hanna, geb. Urban, Halle - **Peukert**, Ida, geb. Neumann und Helmut, Blankenburg - **Peyinghaus**, Marianne, Bad Breisig - **Pfaufel**, Erika, geb. Henke, Bad Vilbel 4 - **Pfeffer**, Fritz und Adelheid, Albstadt - **Pfeffer**, Herbert und Christa, Hannover - **Pfeiffer**, Irmtraud, Dr., geb. Kunze, Hanau - **Philipowski**, Horst und Gisela, Koblenz - **Philipp**, Elfriede, geb. Fuchs, Bad Nauheim - **Picard**, Irma, geb. Szeszkewitsch und Hans, Wuppertal - **Pichler**, Alfred, Wesel - **Pick**, Erika, geb. Lemcke und Ludwig, Hitscherhof - **Piechot**, Helmut, Elsterwerda - **Pieper**, Walter, Bochum - **Pinger**, Ingrid, geb. Kioscha, Pulheim - **Pinsch**, Else, geb. Höpfner, Babenhausen - **Pinske**, Else, geb. Krause, Emmendorf - **Piorr**, Herbert, Lörrach - **Piper**, Ingrid, geb. Topat, Oldenburg - **Pischke**, Gerhard, Haan - **Plath**, Anni, geb. König, Norderstedt - **Plath**, Horst-Dietrich, Rechenberg-Bienenmühle - **Plaumann**, Günther, Dortmund - **Plaumann**, Ulrich, Kiel - **Plehn**, Detlef, Dr., Berlin - **Plewe**, Gertrud, geb. Plewe, Dessau - **Plotzitzka**, Erika, geb. Packschies, Aurich - **Polert**, Wolfgang, geb. Polakowski, Pinneberg - **Pollack**, Manfred, Troisdorf - **Polter**, Irmgard, geb. Neumann und Bernhard, Hohenkirchen / Wangerland - **Pottel**, Reinhold und Ingeburg, Bitterfeld - **Powilleit**, Albert, Weinheim - **Powilleit**, Günter und Marlies, Eppelborn - **Powitz**, Renate, geb. Rosentreter und Hans Ulrich, Heidesheim - **Praglowski**, Renate, geb. Schulz und Othmar, Aachen - **Preick**, Bruno und Wilhelmine, Odenthal - **Preiksch**, Rudi und Charlotte, Vockerode - **Preiß**, Fritz, Werneuchen - **Prengel**, Helmut und Ingeborg, Wurzbach - **Preuß**, Bruno und Lieselotte, Köln - **Preuß**, Fritz Wilhelm und Gerda, Ulm - **Preuß**, Katharina, geb. Bendig und Emil, Leipzig - **Pries**, Helga, geb. Höhnke und Paul, Stocksee - **Prinz**, Ruth, geb. Berner und Heinz, Heiligenhafen - **Pritzkuleit**, Irma, geb. Pritzkuleit, Dortmund - **Probstmeyer**, Erna, geb. Bruchmann, Salzgitter - **Puhlmann**, Ursula, geb. Hollwitz, Jessen - **Pusch**, Frieda, geb. Prange, Freiburg - **Pusch**, Ulrich, Burg - **Puschinski**, Karin, geb. Puschinski, Kiel - **Pustlauk**, Franz, Neustadt - **Putzler**, Irmgard, geb. Hahn und Günther, Malsfeld

Q

Quednau, Hans-Otto, Dr., Freiburg - **Queis**, Dietrich, Dr. von, Hamburg

R

Raabe, Kurt, Geesthacht - **Raddeck**, Ella, geb. Strewinski, Wermelskirchen - **Radermacher**, Hildegard, geb. Groß und Alfred, Kaiserslautern - **Radermacher**, Irmgard, geb. Scheffler, Bad Schwalbach - **Radmacher**, Gerhard, Zülpich - **Rajf**, Klaus, Bassum - **Ramminger**, Günter, Voerde - **Ranke**, Eberhard, Dortmund - **Rapp**, Erna, geb. Oetinger und Emil, Weissach - **Rasch**, Werner, Badeb-Baden - **Räther**, Günter, Goch - **Rathke**, Franz, Dieburg - **Ratmann**, Gerhard und Martha, Pfungstadt - **Rätz**, Heinz, Bad Homburg - **Rebuschat**, Randolf und Rita, Beratzhausen - **Redmer**, Arnold und Elfriede, Dillenburg - **Reeve**, Eleonore, geb. Hölger, Bristol CT 06010 USA - **Rehberg**, Bruno, Uslar - **Rehberg**, Christa, geb. Kenneweg, Hannover - **Rehfeldt**, Ursula, geb. Preuß, Kyritz - **Rehm**, Marion, geb. Rebuschat und Karl, Mayen - **Reinhardt**, Gerhard und Hannelore, Ludwigslust - **Reinhardt**, Walter und Brigitte, Blankensee - **Reinhold**, Erwin und Ingeborg, Schönebeck / Elbe - **Reinke**, Fritz, Duisburg - **Reinke**, Gerda, geb. Hoffleidt und Gerhard, Potsdam - **Reinsch**, Wolfgang, Wolfen - **Reis**, Erika, geb. Schulz und Hans, Mainz - **Reiter**, Helga, geb. Brosche, Hannover - **Renzow**, Christel, geb. Wottrich und Heinrich, Gudow - **Reske**, Helmut, Oberhausen - **Retat**, Fritz und Irmgard, Heiligenhaus - **Retat**, Manfred, Heiligenhaus - **Richter**, Hildegard, geb. Kusau, Ehningen - **Richter**, Siegmund, Steimbke - **Riemann**, Reinhard und Gertrud, Frankenthal - **Riemann**, Werner, Albersdorf - **Riemke**, Herbert, Extertal - **Riethmüller**, Heiko-Diedrich, Bassum - **Rilat**, Manfred und Kirsten, Rostock - **Rittinghaus**, Rotraut, geb. Schumacher und Christine, Essen - **Robitzki**, Kurt, Hamburg - **Rogge**, Edith, geb. Möwius und Hermann, Sippersfeld - **Rogge**, Irmgard, geb. Wolk und Peter, Bad Vilbel - **Rogge**, Jürgen, Düsseldorf - **Rohde**, Ella, geb. Eckert, Altrip - **Rohde**, Erika, geb. Schadwinkel und Horst, Schwelm - **Rohde**, Manfred, Berlin - **Rohde**, Waltraud, geb. Stabaginski und Johann, Hennstedt - **Röhle**, Else, geb. Steppat, Bad Bevensen - **Rohloff**, Ursel, geb. Schimkat und Siegfried, Wiesbaden - **Rohr**, Edith, geb. Klatt, Viersen - **Röhrig**, Helmut und Margaret, Kölln-Reisiek - **Roland**, Elke, geb. von Kalnassy, Großfurra - **Roller**, Hubert und Ludwina, Vierherrenborn - **Rolshoven**, Inge, geb. Dawert, Pfnitzal-Berghausen - **Rose**, Edith, geb. Fischer, Bremen - **Rose**, Erwin und Inge, Jersbek - **Rose**, Ingeborg, geb. Rose, Laatzen - **Rose**, Rainer, Berlin - **Roseck**, Gerhard, Königswinter - **Rosenfeld**, Irmgard, geb. Kloß, Braunschweig - **Rosenwald**, Benno und Christa, Kiel - **Rosenwald**, Kurt und Elfriede, Rothselberg - **Rosin**, Theo und Waltraud, Kreuztal - **Rosmaity**, Klaus, Velbert - **Roß**, Hannelore, geb. Treppner und Hans-Dieter, Krefeld - **Ross**, Veronika, geb. Dahmen, Krefeld - **Rossol**, Benno und Gerda, Schacht-Audorf - **Roth**, Brigitte, geb. Lischewski, Meiningen - **Rother**, Dorothea, geb. Lohrenz, Hannover - **Ruck**, Walter und Margret, Jüchen - **Rudolf**, Ingrid, geb. Pinkel und Heinz, Enger - **Rudolph**, Erika, geb. Hellwig und Georg, Emmendingen -

Rughase, Edith, geb. Pauluhn, Hamburg - **Rumstig**, Norbert und Ilona, Boizenburg - **Rustemeyer**, Elke, geb. Caspari und Gerd, Essen

S

Sabatin, Horst und Elsbeth, Flensburg - **Sablitzky**, Rosalinde, geb. Mönch und Günther, Hamm - **Sagitzki**, Erika, geb. Sagitzki, Burgthann - **Samulowitz**, Edith, geb. Wolk und Klaus, Bad Vilbel - **Sattler**, Lothar und Gerda, Hamburg - **Satzer**, Erna, geb. Völlmann und Helmut, Dudenhofen - **Schaak**, Peter, Oldenburg - **Schäfer**, Christel, geb. Hoffmeister, Wolfsburg - **Schäfer**, Edith, geb. Feltan und Dietmar, Kropp - **Schäfer**, Marianne, geb. Döhring, Bad Wildungen - **Schakeit**, Erwin, Lachendorf-Jarnsen - **Schallat**, Ingeborg, geb. Hennig und Werner, Eberswalde - **Schalnat**, Helga, geb. Karlisch, Unterlüß - **Schanzenbach**, Editha, geb. Fligge und Karl, Nienburg - **Scharf**, Käte, geb. Habacker, Halle - **Scharnewski**, Klaus und Angelika, Ludwigslust - **Scheel**, Else, geb. Gerundt, Kaiserslautern - **Scheffler**, Dorothea, geb. Scheffler, Burgwedel - **Scheffler**, Heinrich, Winnigen - **Schemmerling**, Michael und Elisabeth, Linnich / Welz - **Schemschat**, Elsbeth, geb. Hoffmann und Werner, Sulingen - **Schendel**, Herbert, Nürnberg - **Schenk**, Horst, Lippetal - **Scherf**, Gertrud, geb. Sawetzki, Löbejün - **Scherr**, Margarete, geb. Newiger und Günter, Berlin - **Scherwat**, Gert und Vera, Sachsenheim - **Schicketanz**, Irmgard, geb. Laubrinus und Werner, Thale - **Schiemann**, Günter, Viöl - **Schiemanz**, Herta, geb. Piniak, Dresden - **Schiener**, Irmgard, geb. von Einsiedel, Herrsching am Ammersee - **Schienke**, Siegfried und Claudia, München - **Schierenbeck**, Betty, geb. Lengling, Wedel - **Schiffner**, Edeltrud, geb. Dombrowsky und Willy, Wyk - **Schikowsky**, Hartmut, Hamburg - **Schiller**, Karin, geb. Rose, Zorneding - **Schiller**, Udo und Regina, Hadamar - **Schimkat**, Werner Oskar, Wiesbaden - **Schipper**, Marliese, geb. Hamann, Herne - **Schirrmann**, Sieghard und Helga, Wassenberg - **Schirrmann**, Ulrich und Brigitte, Alterode - **Schlass**, Georg, Engelskirchen - **Schlender**, Hans, Norderstedt - **Schlender**, Marianne, geb. Klein, Quickborn - **Schlicht**, Heinz und Ruth, Thalfang - **Schlieben**, Gisela, Gräfin von, geb. Schlieben von, Bremen - **Schlieben**, Isa, Gräfin Dr. von, geb. Schlieben von, Hamburg - **Schlingmann**, Hans-Dieter und Edeltraut, Leopoldshöhe - **Schlisio**, Hanfried und Helene, Büchen - **Schlisio**, Harry und Wilma, Tauberbischofsheim - **Schlisio**, Monika, geb. Schlisio, Tauberbischofsheim - **Schlokot**, Ulrich, Immenreuth - **Schlünzen**, Edith, geb. Ottenberg, Pönitz - **Schmadtke**, Hans, Eydelstedt 2 - **Schmall**, Elisabeth, Darmstadt - **Schmeier**, Liselotte, geb. Ernst und Karl-Heinz, Leer - **Schmelzer**, Renate, geb. Vangehr und Christian, Oberhausen - **Schmidt**, Elsbeth, geb. Lange, Wilthen - **Schmidt**, Erwin, Hameln - **Schmidt**, Gerd und Christa, Bad Doberan - **Schmidt**, Heinz, Munkbrarup - **Schmidt**, Herbert und Erika, Willich - **Schmidt**, Rotraud, geb. Christoph, Hanau - **Schmidtke**, Horst, Essen - **Schmidtman**, Ruth, geb. Grube, Remscheid - **Schmitt**, Erna, geb. Wittke

und Karl, Kleve - **Schmitte**, Günter, Osnabrück - **Schmitz**, Waltraud, geb. Schergaut, Wuppertal - **Schnakenberg**, Margarete, geb. Römpke, Bremerhaven - **Schneider**, Charlotte, geb. Norkewit und Kurt, Moers - **Schneider**, Hans-Joachim, Tostedt - **Schneider**, Siegfried, Gallun Stadt Mittenwalde Mark - **Schneller**, Fritz, Hamburg - **Schneller**, Hans-Joachim, Fulda - **Schnibbe**, Horst und Irmgard, Drochtersen - **Schnuchel**, Christel, geb. Zuehlsdorff, Ortenberg - **Schöler**, Willi, Mölln - **Schollbach**, Gisela, geb. Just und Gerhard, Kraupa - **Scholz**, Jutta, geb. Haack, Lüdenscheid - **Scholz**, Wolfgang, Heiligenhafen - **Schönbrunn**, Elfriede, geb. ? und Manfred, Bonndorf / Holzschlag - **Schönebeck**, Helga, geb. Jodeit, Tiefensee - **Schöneberg**, Siegfried und Christel, Kaiserslautern - **Schönicke**, Hanna, geb. Meier, Wunstorf - **Schönke**, Ulrich und Anna, Mücheln - **Schonmann**, Astrid, geb. Dommel, Saint John N.B. - **Schorlepp**, Christa, geb. Schorlepp, Buxtehude - **Schrenke**, Eva, geb. Gehlhaar und Willi, Lippstadt - **Schröder**, Dorothea, geb. Schächter und Erwin, Kiel - **Schröder**, Gertrud, geb. ?, Essen - **Schröder**, Hannelore, geb. Schröder, Hamminkeln - **Schröder**, Renate, geb. Müller und Dietrich, Jena - **Schroeder**, Martin, Werne - **Schubardt**, Gisela, geb. Abel, Hamburg - **Schubert**, Albert und Maria, Kitchener Ontario - **Schubert**, Elisabeth, geb. Kloß, Berlin - **Schubert**, Heinz und Elsbeth, Gleichen - **Schubert**, Ingrid, geb. Schoel und Peter, Bremerhaven - **Schuchardt**, Christel, geb. Molgedei und Klaus, Jena - **Schulz**, Alfred, Aßlar - **Schulz**, Dieter und Mathilde, Dorsten 11 - **Schulz**, Erna, geb. Bruweleit und Erwin, Köln - **Schulz**, Fritz und Ilse, Finowfurt - **Schulz**, Marianne, geb. Schiele, Murrhardt - **Schulz**, Reinhold, Waltrop - **Schulze**, Horst, Rüsselsheim - **Schumann**, Brigitte, geb. Harnack, Draschwitz - **Schumann**, Dietrich, Blomberg - **Schumann**, Gerda, geb. Lindenau, Sternberg - **Schütte**, Helga, geb. Kowalewski, Arendsee Altmark - **Schütz**, Gunda, geb. Schmeer, Bergisch Gladbach - **Schwaak**, Siegfried, Gelsenkirchen - **Schwark**, Linda, geb. Schweiß und Hasso, Hamburg - **Schwarz**, Krimhilde, geb. Elberskirch, Frücht - **Schweighöfer**, Manfred und Maria, Trossingen - **Schwenzfeier**, Kittl, geb. Birkhahn, Werther - **Schwiderowski**, Kurt, Erkelenz - **Schwiderowski**, Margot, geb. Hartmann, Bovenden - **Schwittay**, Klaus-Josef, Kierspe - **Seeger**, Anneliese, geb. Machtans und Bernd, Kiel - **Seele**, Luise, geb. Klein und Wilhelm, Minden - **Segler**, Siegfried und Elfriede, Oehrenstock - **Seidel**, Grete, geb. Sakautzki und Rudolf, Markersdorf - **Seifert**, Erich und Doris, Lauenburg - **Seitz**, Ilse, geb. Wegner und August, Paderborn - **Sekat**, Siegfried, Hannover - **Senkler**, Hans, Frankfurt - **Siebeck**, Ella, geb. Will, Ilsede - **Siebert**, Benno, Hameln - **Siebert**, Helmut, Hameln - **Siepe**, Herta, geb. Haffke und Karl, Halver - **Siewert**, Waltraud, geb. Ewert, Drebkau - **Sill**, Eva, geb. Koschorreck und Rudi, Norderstedt - **Simon**, Gerda, geb. Treppner und Werner, Birkenwerder - **Skrey**, Harry und Vera, Gera - **Skulimma**, Heinz, Marl - **Skulimma**, Werner, Marl - **Skupke**, Elli, geb. Davideit und Herbert, Hamburg - **Söckneck**, Gunter, Bremen

- **Söckneck**, Manfred und Annemarie, Kaufbeuren - **Sodeik**, Werner und Brigitte, Aurich - **Soeding**, Frieda, geb. Flöder und August, Ennepetal - **Sölter**, Ulrike, geb. Gomm, Göttingen - **Sommer**, Herta, geb. Geruschke und Wilhelm, Flensburg - **Spielmann**, Edith, geb. Spielmann, Heilsbronn - **Spletstößer**, Anneliese, geb. Kerschus, Nienburg - **Splitje**, Irmgard, geb. Szidat, Bremerhaven - **Springer**, Erich, Vlotho - **Stadie**, Dietmar, Rosengarten - **Stadie**, Günter, Finkenthal - **Staiger**, Luise, geb. Holstein und Erwin, Tennenbronn - **Stannehl**, Horst, Reckenzin - **Staub**, Annemarie, geb. Langanke und Tormod, Neu Isenburg - **Staudinger**, Karl-Heinrich, Ostseebad Binz - **Staufenbeyl**, Herta, geb. Knorr, Wermelskirchen - **Steen**, Waltraud, geb. Ernst, Leer - **Stein**, Fredi, Drochtersen - **Steinert**, Eva, geb. Kroepeit, München - **Steinert**, Siegfried und Brunhilde, Langenhagen - **Stern**, Gertrud, geb. Kümmel, Köln - **Stiege**, Ursula, geb. Stiege, Wedemark - **Stobbe**, Helmut, Merzalben - **Streck**, Hilda, geb. Schön, Euskirchen - **Strewinski**, Gerhard und Maria, Velbert - **Stritzke**, Anita, geb. Gronau und Willi, Fürstenwalde - **Strohm**, Traute, geb. Lettau, Munster - **Struck**, Elisabeth, geb. Pauloweit und Franz-Heinrich, Tönisvorst - **Struck**, Gertrud, geb. Weiss, Neuhausen - **Struve**, Gerda, geb. Kurschat, Hamburg - **Stubbe**, Gisela, geb. Buttgeriet, Dortmund - **Stuckmann**, Ilse, geb. Fuchs, Mannheim - **Stuhmann**, Heinz, Dr. und Maria, Mannheim - **Stützer**, Christel, geb. Paukstadt und Hartwig, Schönburg - **Suhrke**, Erika, geb. Klug, Strausberg - **Sumionka**, Hans-Jürgen, Köln - **Supkus**, Helmut, Glienicke-Nordbahn - **Supkus**, Willy, Bremerhaven - **Synowzik**, Gerhard, Stadtoldendorf - **Syplie**, Ulrich und Brigitte, Rüsselsheim - **Szengel**, Günter, Dr. und Ingrid, Michendorf - **Szidat**, Herbert, Stade - **Sziegoleit**, Ulrich, Dassendorf - **Szilinski**, Helene, geb. Dehn, Mölln - **Szill**, Kurt und Gertrud, Uetersen - **Szilos**, Christa, geb. Heim, Hohnstein

T

Tamschick, Gerhard und Liselotte, Schwelm - **Taufferner**, Gudrun, Bonn - **Tausendfreund**, Maria, geb. Tausensfreund, Hamburg - **Tautz**, Elli, geb. Packhäuser und Franz, Pullach - **Tegtmeyer**, Ruth, geb. Martinu, Sondershausen - **Tengler**, Fritz und Ursula, Tornesch - **Tengler**, Margot, geb. Meier, Neumünster - **Theilmann**, Erika, geb. Schwab, Werneuchen - **Thiedmann**, Willi, Hannover - **Thiel**, Erich, Bielefeld - **Thiel**, Gerhard, Langwedel - **Thiel**, Ulrich, Hamburg - **Thiemann**, Traute, geb. Ratzlaf und Karl-Heinz, Neu Wulmstorf - **Thies**, Rosemarie, geb. Till und Manfred, Hoisdorf - **Thimm**, Erna, geb. Lunkowski, Wesseling - **Thimm**, Günter, Beelitz - **Thoms**, Jürgen und Maria, Unna - **Thorun**, Kurt und Christel, Garbsen - **Thüne**, Wolfgang, Dr., Oppenheim - **Tiedemann-Möller**, Dorothea, geb. Neumann und Ernst, Boostedt - **Tiedtke**, Willy, Grabow - **Tietz**, Erika, geb. Eilers, Geisingen - **Tietz**, Gerhard, Stuttgart - **Tietz**, Wolfgang, Stuttgart - **Till**, Eva, geb. Hartmann und Herbert, Essen - **Till**, Helmut, Füssen - **Tiller**, Charlotte, geb. Hackensohn,

Fintel - **Tillmann**, Helga, geb. Naujoks und Friedrich, Köln - **Tillner**, Siegfried und Margitta, Recklinghausen - **Timas**, Ursula, geb. Pasternak, Salinas - **Timm**, Eva, geb. Motzkau und Alfred, Eltville - **Timm**, Manfred und Marianne, München - **Timmermann**, Inge, geb. Neumann, Elmshorn - **Tobe**, Fritz und Hildegard, Bad Salzdetfurth - **Tobias**, Günter, Elze - **Todtenhaupt**, Manfred und Waltraud, Ratzeburg - **Tosenberger**, Elli-Eva, geb. Thiel, Mönshiem - **Träger**, Magdalena, geb. Witt, Satrup - **Trakowski**, Günter, Minden - **Treppner**, Rudi und Ilse, Mühlberg - **Tribuleit**, Hanna, geb. Gutzeit, Osterholz-Scharmbeck - **Tritt**, Erna, geb. Schadwinkel und Kurt, Oberhausen - **Troll**, Joachim, Oberursel - **Trosiner**, Walter, Visselhoevede - **Tschampel**, Herta, geb. Krause, Lichtenstein - **Tullney**, Ernst, Hamburg - **Tuschewitzki**, Wilhelm, Kempen

U

Ulrich, Luise, geb. Poewe, Lamspringe - **Ungermann**, Herta, geb. Schwiderowski und Kurt, Wendelstein - **Untiedt**, Christa, geb. Krieger und Hans-Peter, Altenhof - **Urbigkeit**, Manfred, Warendorf - **Urbschat**, Horst, Bremen - **Uschkoreit**, Eckehard, Isernhagen - **Utesch**, Hildegard, geb. Melzer, Wildberg

V

Vaillant, Helga, geb. Berner, Duisburg - **Vent**, Annilore, geb. Schiffke, Weimar - **Vick**, Ruth, geb. May und Richard, Speyer - **Vietzen**, Monika, geb. Passenheim, Hamburg - **Villwock**, Irmgard, geb. Dombrowski, Krempe - **Vogler**, Hannelore, geb. Dittkrist und Gerhard, Lingen - **Vogt**, Dorothea, geb. Zöllner, Mayen - **Vogt**, Liselotte, geb. Konietzny, Gifhorn - **Voigtländer**, Ingrid, geb. Czynski, Troisdorf - **Volk**, Edith, geb. Klatt, Konstanz - **Völlmann**, Bruno und Brigitte, Berlin - **Völlmann**, Helmut und Anneliese, Goshen N.Y. - **Völlmann**, Siegfried und Ruth, Dudenhofen - **Vollmer**, Dirk, Wegberg - **Voos**, Irma, geb. Köhn, Herzberg - **Vorsatz**, Irmgard, geb. Schakeit, Bremen - **Voss**, Hedwig, geb. Fuchs, Hohenwestedt - **Vulp**, Gisela, geb. Ludorf, Soltau

W

Wagner, Hans-Ludwig, Burgwald - **Wagner**, Hildegard, geb. Riemann und Klaus, Stade - **Wagner**, Reinhold und Erika, Mönchengladbach - **Wagner**, Wolfgang, Köln - **Waimann**, Ruth, geb. Dege und Gustav-Adolf, Wetter - **Wallrapp**, Michaela, geb. Christmann, Theilheim - **Walraven**, Gertrud, geb. Franke, Düsseldorf - **Wander**, Hedwig, geb. Baumgärtner, Höhr-Grenzhausen - **Wanning**, Dietrich und Ingeburg, Neustadt/Orla - **Wanzke**, Ursula, geb. Braun, Hollenbek - **Warschat**, Alfred, Köln - **Wasgindt**, Brigitte, geb. ?, Berlin - **Wasmus**, Rosemarie, geb. Kröger, Hamburg - **Wasselowski**, Armin und Klara, Deggingen - **Wassenberg**, Helga, geb. Zeier, Solingen - **Weber**, Claudia, geb. Kenzler, Dessau - **Weber**, Michael und Angelika, Grevesmühlen - **Wegner**, Dorothea, geb. Kempka und Gerhard, Neuß - **Wehr**, Edith, geb. Beinhoff,

Hamburg - **Weichert**, Elfriede, geb. Heinrich und Heinz, Bremen - **Weigang**, Anna, geb. Gresch, Rehburg-Lockum - **Weigel**, Jutta, geb. John, München - **Weigert**, Marianne, geb. Objartel und Erich, Witten - **Weinberg**, Georg, Kührstedt - **Weinreich**, Karl-Heinz und Mechthild, Xanten - **Weiser**, Gerda, geb. Schwermer, Haslach - **Weiß**, Andreas, Berlin - **Weiß**, Christel, geb. Weiß, Landshut - **Weiß**, Gerhard, Moers - **Weiß**, Kurt und Sophie, Landshut - **Weiß**, Kurt und Marianne, Kiel - **Weiss**, Margot, geb. Weiss, Lübeck - **Weiss**, Reinhard, Hamburg - **Weiß**, Willi, Mönchengladbach - **Weißfuß**, Johanna, geb. Raddant, Salem - **Wekenmann**, Josef, Warthausen - **Wendel**, Adolf und Christa, Hanerau-Hademarschen - **Wente**, Liane, geb. Stellmacher, Verden - **Wentland**, Gerd, Marl - **Wenzlawski**, Elfriede, geb. Kompa, Aschaffenburg - **Wermbter**, Helfried, Leverkusen - **Werner**, Claus und Josefa, Bobingen - **Werner**, Heinz Helmuth, Sankt Augustin - **Wersch**, Gisela, geb. Gengel und Reinhard, Buchholz - **Westphal**, Ingeborg, geb. Ströhl, Bad Oldesloe - **Westphal**, Siegfried und Inge, Vetschau - **Wichmann**, Sigrid, geb. Krause und Gerhard, Mehring - **Wiechert**, Grete, geb. Krause, Wismar - **Wiechert**, Peter und Hildegard, Schifferstadt - **Wieding**, Heinz, Voerde - **Wienandt**, Brunhild, geb. Horn, Faßberg - **Wiese**, Hinrich, Dr., Landsberg / Lech - **Wiesenberg**, Karl-Heinz, Schenefeld - **Wiethölder**, Christa, geb. Aßmann und Günter, Essen - **Wilhelms**, Margarete, geb. Zint, Güstrow - **Wilkeneit**, Horst, Ganderkesee - **Wilkewitz**, Ruth, geb. Wilkewitz und Luise, Dortmund - **Will**, Helga, geb. Dunkel, Sarstedt - **Will**, Ingrid, geb. Hoppe, Köln - **Willemsen**, Gerda, geb. Klatt, Lingen - **Willert**, Waltraut, geb. Willert, Weitersburg - **Willmann**, Klaus, Krempe - **Willuhn**, Horst, Spangenberg - **Willutzki**, Günther, Schwentinal - **Windler**, Ingrid, geb. Scheltner und Kurt, Breddorf - **Winter**, Helga, geb. Wohlgemuth und Alois, Emmerling - **Witt**, Fritz und Anita, Fürth - **Witt**, Marlene, geb. Weckwerth, Glückstadt - **Witt**, Wilhelm und Ursula, Bremen - **Witten**, Eva, geb. Rogge, Trenneburth - **Wittenberg**, Anna, geb. Wittenberg, Kremperheide - **Witt-Jessen**, Waltraud, geb. Wulf, Breklum - **Wittke**, Hans-Dieter und Hannelore, Stade - **Wittke**, Siegfried und Brigitte, Zeuthen - **Wittkowski**, Charlotte, geb. Fey, Essen - **Wittschorek**, Hubertus, Sarstedt - **Wittstruck**, Inge-Lore, geb. Kristahn und Hans-Werner, Berlin - **Woelk**, Herta, geb. Oschlies und Bruno, Kaarst - **Wohlgemuth**, Heinz, Düsseldorf - **Wojtke**, Inge, Berlin - **Wölck**, Gerhard, Frankfurt - **Wolff**, Werner, Bergisch Gladbach - **Wölk**, Irmgard, geb. Schächter, Heilbronn - **Wollmann**, Ute, geb. Daumann, Tuttlingen - **Wosing**, Elfriede, geb. Steppat und Michael, Hameln - **Wotzke**, Elisabeth, geb. Orginowski und Erich, Düsseldorf - **Wowries**, Klara, geb. Kohlhoff, Siedenburg - **Wrede**, Christoph, - **Wrobel**, Anneliese, geb. Braun, Simmertal - **Wrobel**, Helmut, Erfstadt - **Wulff**, Gisela, geb. Prange und Günter, Freiburg - **Wüpper**, Regina, geb. Lorenz, Hamburg

Z

Zachau, Günter, Neustadt - **Zachau**, Marianne, geb. Verbrüggen und Heinz, Mönchengladbach - **Zachau**, Werner, Neustadt - **Zander**, Manfred, BensheimAuerbach - **Zehner**, Annemarie, geb. Tietz und Herbert, Kitzingen - **Zeiger**, Elfriede, geb. Schmidt, Frankfurt - **Zemke**, Matthias und Ellen, Rotenburg - **Zepik**, Gustav, Güstrow - **Ziedorn**, Heinz und Rosalinde, Wutha-Farnroda - **Ziemens**, Hertha, geb. Korallus, Eckernförde - **Zietlow**, Klaus, Altenmedingen - **Ziganczuk**, Ingrid, geb. Mania, Sindelfingen - **Zilkenath**, Heinz, Bremen - **Zimdahl**, Eva, geb. Endruschat, Rankwitz / Liepe - **Zinnall**, Werner und Paula, Meerbusch - **Zippel**, Diethardt und Ulla, Hannover - **Zoellner**, Johannes, Erding - **Zorn**, Gerda, geb. Adomeit, Essen - **Zuehlsdorff**, Hubert, Büddenstedt - **Zuncker**, Waltraut, geb. Kleist und Otto, Rom bei Parchim - **Zupp**, Edith, geb. Jurr, Langenhagen - **Zwillus**, Helmut, Bad Reichenhall - **Zwingelberg**, Wolfgang, Wülfrath - **Zygann**, Hilde, geb. Schönbeck, Grimma - **Zywietz**, Hildegard, geb. Petruck, Ludwigsburg



*Dumme Gedanken hat jeder,
nur der Weise verschweigt sie.*

Wilhelm Busch

Der Schatzmeister

Danke für Ihre Spenden



Liebe Heimatfreunde,

wir danken allen, die mit ihrer Spende die Herausgabe der Heimatbriefe ermöglichen und dazu beitragen, dass die Kreisgemeinschaft Wehlau ihre satzungsgemäßen Aufgaben erfüllen kann.

Helfen Sie uns bitte auch weiterhin und tragen Sie dazu bei, dass die Erinnerung an unsere Heimat wachgehalten wird, und berücksichtigen Sie bitte auch die ständig steigenden Druckkosten.

Wir bitten Sie, bei Ihren Einzahlungen in Zukunft immer Ihre Adressnummer anzugeben, um Verwechslungen auszuschließen, und:

Schreiben Sie bitte Ihren Namen und Ihre Adressnummer deutlich!

Wir bedauern jedesmal, dass es immer einige Spender gibt, die wir im Heimatbrief nicht namentlich aufführen können.

Alfred Abel
Postfach 1164 - 25480 Appen
Telefon: 04101 - 23262 Fax: 04101 - 838777
Email: alfred.abel@wehlau.net



Alfred Abel

Überweisungen aus dem Ausland:

Hierfür sind folgende Angaben erforderlich:

aus den EU-Staaten

BIC/Swift-Code: DRLADE21SYK

IBAN: DE 6529181700 1110019997

Der Schatzmeister

Leider können wir Ihre Spende nicht zuordnen



Spendeneingänge 2009, die wir nicht zuordnen konnten.

Auch in diesem Halbjahr erreichten uns wieder einige Spenden, die wir nicht zuordnen konnten. Teilweise waren die Eintragungen durch das automatische Einlesen der Überweisungsformulare bei den Banken völlig verstümmelt, teilweise haben aber auch alle Angaben auf den Überweisungen einfach gefehlt. Wir freuen uns aber trotzdem über diese finanziellen Unterstützungen.

Da die nachstehend aufgeführten Namen in unserer Datei nicht vorkommen, sind wir natürlich daran interessiert, wer sich dahinter verbirgt. Wenn Sie zufällig diese Zeilen lesen, rufen Sie mich einfach an oder geben Sie mir Ihre Daten schriftlich auf, damit ich veranlassen kann, dass Sie in Zukunft auch den Wehlauer Heimatbrief zugestellt bekommen.

Eine Spende überwiesen haben:

Name	Vorname	Geldeingang	Bemerkungen
Glück	Alwine	05.01.2009	Spende
Geruld	Wurboad	13.01.2009	Spende
Klockmeier	Ambrella	20.01.2009	Spende
Neuendorf	ohne	30.01.2009	22744
Werner	Brigitte	05.03.2009	ohne
Schulz	Jürgen	12.03.2009	Spende

Wir werden in Zukunft immer an dieser Stelle die unklaren Spendeneingänge aufführen, bitten Sie aber wirklich inständig, Ihre Überweisungsformulare in Zukunft noch gewissenhafter auszufüllen.

Ganz herzlich Danke sagt

Ihr


Alfred Abel



Das Ideal von Kurt Tucholski

Ja, das möchtest:

Eine Villa im Grünen mit großer Terrasse,
vorn die Ostsee, hinten die Friedrichstraße;
mit schöner Aussicht, ländlich-mondän,
vom Badezimmer ist die Zugspitze zu sehn -
aber abends zum Kino hast du's nicht weit.
Das Ganze schlicht, voller Bescheidenheit:
neun Zimmer - nein, doch lieber zehn!
Ein Dachgarten, wo die Eichen drauf stehn,
Radio, Zentralheizung, Vakuum,
eine Dienerschaft, gut gezogen und stumm,
eine süße Frau voller Rasse und Verve -
(und eine fürs Wochenend', zur Reserve) -,
eine Bibliothek und drumherum
Einsamkeit und Hummelgesumm.

Im Stall: zwei Ponies, vier Vollbluthengste,
acht Autos, Motorrad - alles lenkste
natürlich selber - das wär ja gelacht!
Und zwischendurch gehst du auf Hochwildjagd.

Ja, und das hab ich ganz vergessen:
prima Küche - erstes Essen -
alte Weine aus schönem Pokal -
und egalweg bleibst du dünn wie ein Aal.
Und Geld! Und an Schmuck eine richtige Portion.
Und noch ne Million und noch ne Million.
Und Reisen! Und fröhliche Lebensbuntheit.
Und famose Kinder. Und ewige Gesundheit.

Ja, das möchtest!

Aber, wie das so ist hienieden,
manchmal scheint's so, als sei es beschieden
nur pöapö, das irdische Glück.
Immer fehlt dir irgendein Stück.

Hast du Geld, dann hast du nicht Käten;
hast du die Frau, dann fehl'n dir Moneten -
hast du die Geisha, dann stört dich der Fächer,
bald fehlt uns der Wein, bald fehlt uns der Becher.

Etwas ist immer, tröste dich.
Jedes Glück hat einen kleinen Stich.
Wir möchten so viel: haben, sein und gelten.
Dass einer alles hat, das ist selten.

* * *

Kurt Tucholsky 1890 - 1935

Kurt Tucholsky ist einer der interessantesten und wichtigsten Satiriker und Kritiker der Gesellschaft im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts. Seine Werke, besonders die Gesellschaftskritiken sind auch heute noch aktuell.

Am 9. Januar 1890 wurde der unruhige Geist in Berlin als Sohn eines jüdischen Fabrikanten geboren. Er studierte Jura in Genf und promovierte 1915 in Jena. Aber schon davor veröffentlichte er erste Gedichte und Rezessionen. Ab 1926 ließ er sich in Schweden nieder und verlor 1933 die deutsche Staatsbürgerschaft.

Am 21. April 1935 ging Kurt Tucholsky in den Freitod.

Familienforschung

Viele Menschen, zunehmend auch die jüngere Generation, betreiben Familienforschung und treten direkt oder über unser Forum mit uns in Kontakt, um etwas über ihre Vorfahren aus dem Kreis Wehlau zu erfahren. Wir können diese Fragen nur in den seltensten Fällen und auch nur unvollkommen beantworten, da unsere Heimatkreisdatei nicht für die Beantwortung von Fragen der Familienforscher vorgesehen war und ist.

Viele Urkunden und Dokumente sind im Kriege oder in der Zeit danach verloren gegangen oder zerstört worden. Was noch vorhanden ist, befindet sich im Wesentlichen in den nachfolgend aufgeführten Einrichtungen:

Evangelisches Zentralarchiv in Berlin

Sächsisches Staatsarchiv in Leipzig

Standesamt I in Berlin

Anschriften:

Standesamt 1 von Berlin
Rückerstr.9
10119 Berlin
Te1.030/2809140
[E-Mail:Info.Stand1@labo.berlin.de](mailto:Info.Stand1@labo.berlin.de)

Evangelisches Zentralarchiv
Kirchenbuchstelle
Bethaniendamm 29
10997 Berlin
Tel.030/225045-36
[E-Mail:archiv@ezab.de](mailto:archiv@ezab.de)

Sächsisches Staatsarchiv Leipzig
Deutsche Zentralstelle für Genealogie
Schongauerstr. 1
04329 Leipzig



Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage
Genealogie-Archiv (Mormonen)
Hildesheimer-Str.344
30519 Hannover
Tel.0511/8699724

Bistum Regensburg
Zentralarchiv
St.-Peters-Weg 11-13
93047 Regensburg
Tel.0941 /59532-2520
E-Mail:achiv@bistum-regensburg.de

Deutsche Dienststelle
Wehrmachtsauskunftsstelle
Eichborndamm 179
13403 Berlin
Tel.030/41904-0

Verein für Familienforschung in Ost- und Westpreußen
Vorsitzender Reinhold Wenzel
An der Leedge 23
29223 Celle
www.vffow.de

Geheimes Staatsarchiv
Preußischer Kulturbesitz
Archivstr. 12-14
14195 Berlin
Tel.030/832031
www.gsta.spk-berlin.de

Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge
Gräbernachweis
Werner-Hilpert-Str.2
34112 Kassel
Tel.0180/57009-99
info@volksbund.de





Deutsche Zeitung in Australien

14. Oktober 2008

Regierungen beider Länder begrüßen Entscheidung

Beschwerde deutscher Vertriebener gegen Polen abgewiesen

Straßburg/Berlin (dpa) - Eine Grundrechtsbeschwerde deutscher Vertriebener gegen Polen ist vor dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte gescheitert. Die 23 deutschen Beschwerdeführer, vertreten durch die Preußische Treuhand GmbH, hatten wegen ihrer Vertreibung von ihrem Grundbesitz während des Zweiten Weltkriegs eine Verletzung des Grundrechts auf Eigentum geltend gemacht.

Der heutige polnische Staat habe seinerzeit keine rechtliche oder faktische Kontrolle über diese damals zu Deutschland gehörigen Territorien gehabt und könne daher nicht für die Vertreibung verantwortlich gemacht werden, hieß es in der Entscheidung des Gerichtshofes nach Angaben eines Sprechers vergangene Woche in Straßburg. Die Beschwerde wurde als unzulässig zurückgewiesen, noch vor einer Prüfung des eigentlichen Anliegens.

Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) und Polens Ministerpräsident Donald Tusk begrüßten die Abweisung der Klage. Damit sei die Position der Bundesregierung bestätigt worden, sagte Merkel nach einem Treffen mit Tusk in Berlin. Die Entscheidung sei ein „wichtiges Signal“, damit es künftig keine Unsicherheiten mehr gebe. Tusk sprach von einer „guten Lösung“ für Deutschland und Polen. Das Problem habe damit nach Jahren „ein definitives Ende“ gefunden.

Auch Bundesaußenminister Frank-Walter Steinmeier (SPD) lobte die Straßburger Entscheidung. Mit der Abweisung sei bestätigt worden, dass es im deutsch-polnischen Verhältnis keine offenen Vermögensfragen im Zusammenhang mit dem Zweiten Weltkrieg gebe, sagte Steinmeier in Berlin.

Die Kläger hatten behauptet, sie seien nach dem 19. Oktober 1944 durch polnische Behörden gezwungen worden, ihre Wohnorte zu verlassen. Der Gerichtshof wies auch das Argument zurück, dass Polen zu keiner Zeit Gesetze über Wiedergutmachung oder die Rückgabe von Grundbesitz verabschiedet habe, um das erlittene Unrecht wiedergutzumachen. Die Unterzeichnerstaaten der Menschenrechtskonvention seien nicht verpflichtet, Besitz zurückzuerstatten, der vor Unterzeichnung der Konvention enteignet worden sei. „Staaten sind frei in ihrer Entscheidung, die Bedingungen einer Rückerstattung festzusetzen“, befanden die Straßburger Richter. Polen ist der Konvention 1991 beigetreten.

Ziel der 2000 als Selbsthilfegruppe gegründeten Preußischen Treuhand ist es, während des Zweiten Weltkriegs enteignete Besitztümer und Ländereien Deutscher zurückzuerlangen.

* * *

Achte auf deine Gedanken,
denn sie werden deine Worte.
Achte auf deine Worte,
denn sie werden deine Taten.
Achte auf deine Taten,
denn sie werden deine Gewohnheiten.
Achte auf deine Gewohnheiten,
denn sie werden dein Charakter.
Achte auf deinen Charakter,
denn er wird dein Schicksal.

(Klosterinschrift in England)



Liebe Leser, liebe Freunde,
sprechen Sie mit Ihren Kindern und Enkeln über Ostpreußen und über
unseren Heimatkreis Wehlau.

Auch das ist Aufarbeitung der Geschichte!

Der Heimatbrief

Aufstellung der unzustellbaren Heimatbriefe



Unzustellbare Lieferungen

Bei jeder Heimatbrieffolge erleben wir das Gleiche. Rund 3% der ausgelieferten Sendungen kommen mit dem Vermerk: „Empfänger unbekannt verzogen“ zurück. Leider können wir auf Grund der hohen Kosten und des hohen zeitlichen Aufwandes keinen Nachforschungsantrag stellen. Wir müssen uns mit dieser Aussage zufriedengeben und leben mit der Hoffnung, dass der Eine oder Andere doch seinen Heimatbrief vermisst und uns, wenn auch sehr verspätet, dann seine neue Anschrift mitteilt.

Heute gehen wir einen neuen Weg. Wir veröffentlichen an dieser Stelle die Namen der nicht auffindbaren Heimatbriefempfänger in der Hoffnung, dass Sie als Leser einige dieser Landsleute kennen und uns die neuen Anschriften mitteilen können.

Sicher werden einige der Heimatbriefempfänger auf Grund des hohen Alters zu den Kindern gezogen sein, oder sie haben einen Platz im Seniorenheim bekommen, und sicher werden auch einige verstorben sein.

Wir möchten gern, dass unsere Heimatkreisdatei aussagefähig bleibt und bitten Sie deshalb um Ihre Mithilfe. Wenn Sie uns helfen können, schreiben Sie bitte an die Redaktion des Heimatbriefes oder rufen einfach an unter



040 - 20 97 67 35

Altstadt, Horst, aus Wilkendorf;

bisher: Wichernstraße 29, 92224 Amberg

Baß, Eckhardt, aus Paterswalde;

bisher: Bäckerstraße 1, 31785 Hameln

Beeck, Frieda, geb. Wohlgemuth, aus Wilkendorf;

bisher: Henriettestraße 3, 40223 Düsseldorf

Bock, Martin, aus Wehlau, Hammerweg 3;

bisher: Lerchenweg 15, 34311 Naumburg

Bohnsack, Elfriede, geb. Neumann, aus Richau;

bisher: Obere Dorfstraße 38, 37176 Nörten-Hardenberg

Bruweleit, Elfriede, geb. Bruweleit, aus Pelkeninken;

bisher: Freiburger Straße 35, 69126 Heidelberg



Buchau, Rudolf, aus Wehlau, Kleine Vorstadt 3;
bisher: Laubendorf, 90579 Langenzenn

Copping, Sylvia, geb. Kühn, aus Klein Nuhr;
bisher: Halstenbeker Straße 1, 25421 Pinneberg

Dietrich, Lutz, aus Groß Allendorf, Carlswalde;
bisher: Rederscheider Straße 10, 53578 Windhagen

Dietze, Jutta, geb. Killeit, aus Weidlacken;
bisher: Kellerstraße 16, 81667 München

Ehresmann, Heinz, aus Frischenau;
bisher: Grimms Weg 9, 24598 Boostedt

Eiserwag, Heinz, aus Paterswalde;
bisher: Triftweg 3, 06766 Wolfen

Eiserwag, Renate, geb. Thiel, aus Paterswalde;
bisher: Triftweg 2, 06766 Wolfen

Fleischer, Charlotte, geb. Gudde, aus Koddien;
bisher: Berliner Straße 2 c, 31860 Emmerthal

Gambalat, Elsbeth, geb. Krause, aus Groß Nuhr;
bisher: Am Knapp 4, 35066 Frankenberg

Gehrke, Ingeborg, geb. Trampenau, aus Wehlau, Pogegener Straße 9;
bisher: Tulpenweg 25, 33659 Bielefeld

Glaw, Gerhard, aus Moterau;
bisher: Bergstraße 1, 18057 Rostock

Grahl, Klaus, aus Imten;
bisher: Imkerweg 6, 65527 Niedernhausen

Grigull, Christel, geb. Schrubba, aus Reinlacken, Wachlacken;
bisher: Haardter Straße 6, 67433 Neustadt

Groß, Eva, geb. Retat, aus Schirrau, Neu Schirrau;
bisher: Am Hang 22, 40789 Monheim am Rhein

Hallung, Charlotte, geb. Hempel, aus Wehlau, Große Vorstadt 24;
bisher: Hebelstraße 18, 79189 Bad Krozingen

Heinrich, Uwe, aus Wehlau, Nadolnystraße;
bisher: Eidelstedter Weg 87, 25469 Halstenbek

Jakobi, Frank, aus Tapiau, Memellandstraße 47;
bisher: Bästleinstraße 25, 16540 Hohen Neuendorf

Kalweit, Ulf, aus Bürgersdorf;
bisher: Landsberger Allee 180, 10369 Berlin

Koch, Gertrud, geb. Fechter, aus Auerbach;
bisher: Neue Heimat 3, 24768 Rendsburg

Kohrn, Maria, geb. Liedtke, aus Genslack;
bisher: Niendorf, 23769 Fehmarn

Kolenda, Gerda, geb. Gedaschke, aus Paterswalde;
bisher: Kettenstraße 6, 47057 Duisburg

König, Kurt, aus Grünhayn;
bisher: Bendhecker Straße 48, 41236 Mönchengladbach

Krause, Hans, aus Genslack;
bisher: Virchowweg 1, 38302 Wolfenbüttel



- Kroll**, Magdalena, aus Wehlau, Parkstraße 33;
bisher: Wacholderweg 2, 38112 Braunschweig
- Krüger**, Elsa, geb. Unruh, aus Pelkeninken;
bisher: Schwetzinger Straße 62, 68165 Mannheim
- Kuprat**, Ilse, geb. Gahr, aus Gauleden, Kapkeim;
bisher: Gartenstraße 67, 53518 Adenau
- Leichtl**, Irmgard, geb. Hölger, aus Allenburg, Königstraße 13;
bisher: Münster 92, 97993 Creglingen
- Losche**, Maria, geb. Florian, aus Goldbach;
bisher: Kalchenstraße 5, 88069 Tettngang
- Lössmann**, Edgar, aus Fürstenwalde;
bisher: Postfach 4624, 24046 Kiel
- Maleike**, Siegfried, aus Weißensee, Weißensee Abbau;
bisher: Balerother Straße 15, 53783 Eitorf
- Mette**, Anneliese, geb. Gronau, aus Wehlau, Deutsche Straße 5;
bisher: Lortzingstraße 18, 31228 Peine
- Mette**, Hans, aus Wehlau, Deutsche Straße 5;
bisher: Lortzingstraße 18, 31228 Peine
- Mohr**, Horst, aus Groß Nuhr;
bisher: Kurpromenade 5-7, 76332 Bad Herrenalb
- Morr**, Elfriede, geb. Gerber, aus Petersdorf;
bisher: Im Kuhkamp 28, 45711 Datteln
- Naujok**, Mark, aus Fuchshügel, Neulepkau;
bisher: Karlsruher Straße 17, 30519 Hannover
- Ohagen**, Diane, aus Lindendorf;
bisher: Schnellerstraße 69, 12439 Berlin
- Otto**, Helga, geb. Otto, aus Wehlau, Ripkeimer Straße 14;
bisher: Roonstraße 22, 38102 Braunschweig
- Packheiser**, Gerhard, aus Klein Nuhr;
bisher: Rudolf-Harbig-Straße 4, 98617 Obermaßfeld-Grimmenthal
- Potreck**, Klaus, aus Tapiau, Altstraße 22;
bisher: Am Tiergarten 17, 29223 Celle
- Reinke**, Lieselotte, geb. Heling, aus Tapiau, Königsberger Straße;
bisher: Alte Münchner 7, 82407 Wilzhofen
- Richter**, Monika, geb. Erzberger, aus Goldbach;
bisher: Bleicheroder Straße 5, 37445 Walkenried
- Riedel**, Jutta, geb. Riedel, aus Eichen, Gubehnen;
bisher: Karl Diem Straße 2, 69214 Eppelheim
- Rienau**, Gerda, geb. Neumann, aus Starkenberg;
bisher: Straßburger Straße 2 A, 22049 Hamburg
- Rückert**, Christine, geb. Koch, aus Wehlau, Bahnhof 3;
bisher: Unterdorfstraße 32, 73257 Köngen
- Rumbler**, Ursula, geb. Schmidtke, aus Wehlau, Vogelweide 6;
bisher: Lettigkautweg 41, 60599 Frankfurt
- Sänger**, Veit, aus Parnehen, Nehne;
bisher: Dorfstraße 58 b, 04617 Kostitz





- Schamne**, Rosa, aus Tapiau;
bisher: Binge 6 a, 35083 Wetter
- Schellhorn**, Herta, geb. Liegat, aus Tapiau, Markt 16;
bisher: Max-Plank-Straße 20, 24114 Kiel
- Schiller**, Anja, geb. Schiller, aus Klein Ponnau;
bisher: Pillaustraße 6, 38126 Braunschweig
- Schlegel**, Wolfram, aus Starkenberg;
bisher: Dölziger Weg 69, 04617 Starkenberg
- Schlisio**, Hans-Joachim, aus Klein Engelau, Engelshöhe Gut;
bisher: Oberreihe 1 g, 17440 Frest
- Schöning**, Gerd, aus Tapiau, Danziger Straße 14;
bisher: Wakelkamp 4, 46325 Borken
- Schröder**, Karl-Heinz, aus Gauleden, Kapkeim;
bisher: Am Sahlgarten 20, 30916 Isernhagen
- Schumacher**, Edith, geb. Aßmann, aus Groß Engelau;
bisher: Pommernweg 29, 24782 Büdelsdorf
- Schwarz**, Irmgard, geb. Krupp, aus Sanditten, Pelohnen Vorwerk;
bisher: Auf dem Lehncker 4, 56132 Frücht
- Stief**, Ella, geb. Bartsch, aus Tapiau, Rohsestraße 16;
bisher: Grelleweg 17, 28277 Bremen
- Tallarek**, Erhard, aus Plauen, Klein Plauen;
bisher: Untere Seehalde 48, 73660 Urbach
- Tiefenbacher**, Jutta, geb. Gräfin Eulenburg, aus Plauen, Groß Plauen;
bisher: Bismarckstraße 18, 21465 Reinbek
- Tietz**, Edith, geb. Hecht, aus Tapiau, Kleinhof 11;
bisher: Engeroder Straße 90, 38259 Salzgitter
- Vogt**, Hugo, aus Kreis Wehlau;
bisher: Brüelmatten 10, CH-4410 Liestal / Bl.- CH
- Wal**, Geert van der, aus Damerau;
bisher: Hilhorsterweg 17, NL-6861 ZG Oosterbeek
- Weissenberg**, Erich, aus Hasenberg, Altenfelde;
bisher: Zeppelinstraße 7, 77933 Hugsweiler
- Westerhaus**, Ilse, geb. Schwarz, aus Wehlau, Krumme Grube 10;
bisher: Hubert-Vallender-Straße 8, 53879 Euskirchen
- Wittke**, Johannes, aus Tapiau, Neustraße 9;
bisher: Marienbader Straße 3, 24146 Kiel
- Zietlow**, Claudia, geb. Zietlow, aus Klein Nuhr, Klein Nuhr Oberförstereigehöft;
bisher: Pinneberger Straße 14, 25462 Rellingen

Melden Sie bitte Ihren Wohnungswechsel!

Die Nachforschung nach Ihrer neuen Anschrift ist sehr zeitaufwändig, mit hohen Kosten verbunden und häufig auch erfolglos. Sie erhalten dann keinen Heimatbrief mehr.

Unsere Bücherecke

Neuheiten auf dem Buchmarkt



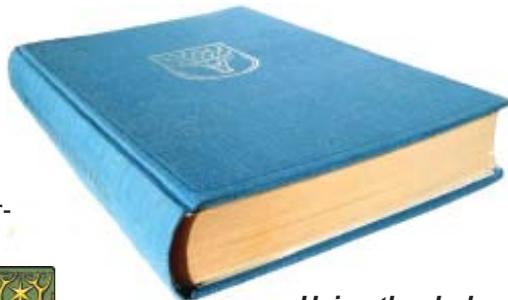
HEIMATBUCH KREIS WEHLAU

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

seit einigen Jahren wird zunehmend gefragt, so auch während des letzten Hauptkreistreffens in Bad Nenndorf, ob und wo man das „Heimatbuch des Kreises Wehlau“ kaufen könne. Dieses im Jahre 1975 von der Kreisgemeinschaft Wehlau erarbeitete Buch, erschienen im Verlag Gerhard Rautenberg, ist seit Jahren vergriffen und nur noch gelegentlich im Antiquariat zu recht hohen Preisen zu haben. So bietet zur Zeit, während diese Zeilen geschrieben werden, der Internetbuchhandel Amazon (www.amazon.de) zwei Exemplare zu Preisen von • 72,00 und • 112,00 an.



Alle Überlegungen, das Buch erneut aufzulegen, führen zu dem Ergebnis, dass die dafür notwendigen finanziellen Mittel von der Kreisgemeinschaft nicht aufgebracht werden können. Eine kleine Auflage, die wahrscheinlich ausreichen würde, verteuert das einzelne Exemplar so sehr, dass sich kaum jemand finden wird, den hohen Preis zu entrichten. Ein hohe Auflage verbilligt zwar den Einzelpreis, aber die Kreisgemeinschaft müsste für die Gesamtkosten in Vorlage treten und es ist nicht absehbar, ob die aufzuwendenden Mittel je wieder herkommen.



*Heimatbuch des
Kreises Wehlau (1975)*

Um das Buch aber allen Interessierten verfügbar zu machen, hat sich die Kreis-gemeinschaft entschlossen, das moderne Kommunikationsmittel Internet zu nutzen. Die Internetseiten der Kreisgemeinschaft haben einen sehr regen Zuspruch, im Monatsdurchschnitt besuchen 20 000 Personen unsere Seiten.

Da bereits alle bisher erschienenen Heimatbriefe mit insgesamt 10 922 Seiten im Internet zur Verfügung stehen, wurde das komplette Heimatbuch mit 636 Seiten eingescannt und die Dateien unseren Internetseiten hinzugefügt. Sie können daher ab sofort im Internet unter der Internetadresse

www.kreisgemeinschaft-wehlau.de

das gesamte Buch als Faksimile lesen.

Damit das ursprüngliche Aussehen der gedruckten Seiten erhalten bleibt, wurden die gescannten Seiten als PDF-Dateien abgelegt. Die dabei entstandenen großen Dateien der einzelnen Seiten wurden in Abschnitten zusammengefasst, um die Ladezeiten aus dem Internet in vertretbaren Grenzen zu halten. Das vorangestellte Inhaltsverzeichnis soll Ihnen die Orientierung erleichtern und unnötiges Suchen vermeiden.

Wir wissen, dass in der älteren Generation Computer nicht sehr verbreitet sind. Vielleicht fragen Sie Ihre Kinder oder besser Ihre Enkelkinder, wenn Sie unsere Internetseiten ansehen und das Heimatbuch lesen möchten. Da sich die Seiten am Computer erheblich vergrößern lassen, können auch Personen, die eine altersbedingte Sehschwäche haben, die Seiten sehr gut lesen.

Jetzt wünschen wir Ihnen viel Freude beim Lesen des Heimatbuches und warten gleichzeitig auf Ihre Verbesserungsvorschläge, auf Ihre Anregungen, wie wir das Eine oder das Andere besser gestalten könnten.

Herzliche Grüße aus Wiesbaden

Ihr Werner Schimkat.



***Beachten Sie bitte die Termine für den Redaktionsschluss:
jeweils am 31. März und am 30 September eines Jahres.***

Wehlauer Heimatbrief

Brauche ich als älterer Mensch einen Internetanschluss?

Liebe Leser des Heimatbriefes,

ich möchte mit meinem kleinen Artikel Ihnen einen Anstoß geben, sich zu überlegen, ob Sie nicht dem Beispiel vieler Menschen folgen und sich einen Internetanschluss schalten lassen. Die meisten Familien verfügen heute bereits über einen Computer mit Internetanschluss und nutzen das bequeme Medium recht locker für viele Zwecke.

Auch ältere Menschen entscheiden sich mehr und mehr für einen Computer im Haushalt. Viele Seniorengruppen finden sich zusammen, um Erfahrungen bei der Nutzung eines PC's auszutauschen und begreifen sehr schnell, die Vorteile zu nutzen.

Ein Beispiel: Mein Nachbar Fritz ist 86 Jahre alt. Zu seinem 80. Geburtstag haben ihm seine Enkel einen Computer (Laptop) geschenkt, um besser mit ihrem beliebten Opa Kontakt halten zu können. Ihm war die praktische Nutzung eines PC's völlig unbekannt. Doch recht schnell hat er sich in die Bedienung hineingefunden und möchte nun das Internet mit seinen vielen Möglichkeiten nicht mehr missen.

Den Internetanschluss hat er sich über das Fernsehkabel schalten lassen, über das er auch seinen Telefonanschluss und das Faxgerät betreibt. Für alles zusammen (Fernsehen, zwei Telefonanschlüsse und Internetanschluss) bezahlt er monatlich 39 €. Dabei sind das Telefonieren in das deutsche Festnetz und die Nutzung des Internetanschlusses zeitlich unbegrenzt (Flatrate). Es entstehen keine zusätzlichen Gebühren.

Was macht Fritz mit seinem PC? Im Medienportal sucht er sich interessante Fernsehsendungen aus. Fast täglich sieht er am Bildschirm für ihn wichtige Zeitungen und Zeitschriften durch. Die Post mit seinen Verwandten und Bekannten wickelt er elektronisch ab (per E-Mail). Zuweilen chattet er mit einem seiner Enkelkinder (schriftlicher Gedankenaustausch in Echtzeit) oder er telefoniert mit ihnen mit dem PC. Letzteres wendet er besonders dann an, wenn einer seiner Verwandten sich auf Reisen im Inland oder Ausland befindet und in einem Hotel mit Internetanschluss wohnt. Schnell ist eine kostenlose Telefonverbindung über das Internet hergestellt, und es kann unbegrenzt geredet werden.

In Sekundenschnelle sind ein paar Fotos aus dem Urlaubsort gesendet und Fritz kann sie an seinem PC betrachten, speichern oder drucken. Es gibt

verschiedene Programme, die das Telefonieren rund um den Erdball kostenlos ermöglichen, zum Beispiel ICQ, Yahoo oder Skype. Beim Älterwerden nimmt bekanntlich die Trägheit des Gehirns etwas zu. Fritz ist zwar geistig rege, aber manchmal fällt ihm das Eine oder Andere nicht schnell genug ein und Vieles weiß man auch mit achtzig Jahren noch nicht. Hier helfen die elektronischen Suchmaschinen (zum Beispiel Google oder MSN) im Internet. Man gibt ein Stichwort ein und die Suchmaschine präsentiert Fakten und Wissen wie ein Lexikon, aber mit dem aktuellsten Stand. Wer kann sich jedes Jahr ein neues Lexikon kaufen? Das Internet bietet das kostenlos.

Sie erkennen schon: Der moderne Mensch braucht das Internet.

Ein Wort zu meiner Arbeit im Internet für die Kreisgemeinschaft: Im Internetauftritt der Kreisgemeinschaft Wehlau betreue ich das Forum. Außerdem betreibe ich Ahnenforschung und Familienforschung in den Gebieten Ostpreußens, Westpreußens sowie Niederschlesiens - natürlich auch vorwiegend über das Internet. Dabei stelle ich jeden Tag fest, wie unendlich viele Menschen jedes Alters das komfortable und preiswerte Medium Internet nutzen, um nach Herzenslust zu forschen, zu kommunizieren oder um sich schnell und zuverlässig wichtige Informationen und Wissen zuzusenden oder aus unversiegbaren frischen Quellen zu schöpfen.

Über das Forum und die speziellen sogenannten Mailinglisten der Familien- und Ahnenforscher kommuniziere ich mit Vertriebenen oder ihren Nachfahren nicht nur in Deutschland, sondern in ganz Europa und in der ganzen Welt, je nachdem wohin es die Menschen nach der Vertreibung verschlagen hat. Schon mehrmals ist es dadurch gelungen, verschollene oder gar bisher unbekannte Verwandte zu finden. Bei den Recherchen für die Fragesteller greife ich (natürlich unter Beachtung des Datenschutzes) auf die Angaben unserer Heimatkreisdatei zurück und kann dadurch manches aufklären.

Ein Teil der Fragen im Forum bleibt aber leider unbeantwortet. Als Einzelperson verfüge ich nicht über soviel Informationen aus dem Kreis Wehlau, um alle Fragen zu beantworten. Es müssten mehr ehemalige Landsleute aus dem Heimatkreis im Forum mitarbeiten und gelegentlich auf die eine oder andere Frage antworten. Ich würde mich über die gelegentliche Unterstützung vor allem der Älteren sehr freuen. Viel Informatives und Interessantes über unsere Heimat Ostpreußen könnte man in unserem Forum noch ansprechen und diskutieren.

Ich sehe das so, dass jetzt, wo die Erlebnisgeneration durch das altersbedingte Ableben zahlenmäßig immer geringer wird und der Teilnehmerkreis an Kreistreffen und Kirchspieltreffen sich gravierend weiter verkleinert, sollten wir versuchen, mehr gemeinsame Aktivitäten in das Internet zu verlagern.

Viele müssen aus gesundheitlichen Gründen auf das Reisen verzichten und können an den Treffen nicht mehr teilnehmen. Diese Menschen könnten aber noch Jahrzehnte einen Laptop bedienen und in den Foren der Vertriebenen untereinander und mit anderen Interessenten im Internet kommunizieren.

Ich bitte Sie, interessieren Sie sich bei Ihren jüngeren Verwandten für den Internetauftritt unserer Kreisgemeinschaft <http://www.kreisgemeinschaft-wehlau.de>. Schaffen Sie sich selbst einen Laptop an und arbeiten Sie im Internet in unserem Forum <http://www.forum-kreisgemeinschaft-wehlau.de>, aber auch in den anderen Foren der Vertriebenen mit. Betreiben auch Sie die Arbeit mit dem Computer mit den vielseitigen Möglichkeiten als modernes, interessantes und niveauvolles Hobby.

Helmut Fellbrich

E-Mail: helmut.fellbrich@wehlau.net

*Wer aus seiner Heimat scheidet,
der ist sich selten bewusst,
was er alles aufgibt: Er merkt es vielleicht
erst dann, wenn die Erinnerung daran
eine Freude seines späteren Lebens wird.*

Gustav Freytag



**Bitte denken Sie daran,
dass nur Ihre Spende sicherstellt,
dass der Heimatbrief auch in Zukunft regelmäßig
erscheint und die Kreisgemeinschaft
ihre satzungsgemäßen Aufgaben erfüllen kann.**

Der Wehlauer Pferdemarkt

Bericht von Otto Steiniger etwa von 1915

Man ist heutzutage geneigt, und zwar handelt es sich hier nur um die Kategorie der Jahrmärkte als einen, in die heutige Wirtschaftsordnung nicht mehr so recht hineinpassenden Überrest einer Vergangenheit zu betrachten, welche von den modernen Verkehrsmitteln noch nichts ahnte. Man behandelt sie demgemäß als eine längst überlebte und entartete Erscheinung, die jede Existenzberechtigung verloren hat und die man bald ganz beseitigen muss.

Gewiss ist dieses Streben zu einem Teil berechtigt, denn durch den Ausbau des modernen Geschäftswesens hat es niemand mehr nötig, die früher alljährlich abgehaltenen Märkte aufzusuchen, um dort seinen Jahresbedarf einzudecken, findet er doch das, was er braucht, ebenso gut und preiswert in jedem Laden seiner kleinen Stadt oder seines Dorfes. Und für Großstädte hat ein solcher Jahrmarkt natürlich schon längst keine ökonomische Berechtigung mehr. So ist er heute nur noch eine Gelegenheit für Lustbarkeiten ziemlich niedriger Art geworden, wo denn die ganze Landbevölkerung zusammenzuströmen pflegt, um sich einmal gründlich auszutoben.

Selbstredend werden bei dieser Gelegenheit viele Einkäufe erledigt, und so wartet in den kleinen Städten der Kaufmann auch heute noch das ganze Jahr über sehnsüchtig auf den „goldenen Sonntag“, der ihm Gelegenheit zum Verdienst in reichem Maße darbietet. Aber man kann den Jahrmarkt deshalb doch nicht mehr als eine wirtschaftliche Notwendigkeit bezeichnen, wenigstens nicht in Deutschland. Anders in verkehrsarmen und schwach bevölkerten Gegenden, wie z. B. in Russland.

Dasselbe gilt für die Messen, die ja weiter nichts als eine besonders entwickelte Abart der Jahrmärkte darstellen. Auch ihre Blütezeit ist vorüber ebenso wie die der Jahrmärkte. Anders verhält es sich dagegen mit den Spezialmärkten. Der Drang der Jetztzeit zu spezialisieren und differenzieren zeigt sich auch hier wieder deutlich, denn während die Zahl der gewöhnlichen Jahrmärkte beständig im Abnehmen begriffen ist, steigt die Zahl der Spezialmärkte auch heute noch.

Vor allem gilt dieses für die Viehmärkte und unter diesen besonders wieder für die Pferdemarkte. Es ist auch nicht anzunehmen, dass diese Verhältnisse sich in absehbarer Zeit von Grund auf ändern sollten. Die Gründe hierfür zu untersuchen und aufzudecken, dünkt mich deshalb nicht uninteressant, und betrachte ich es daher als meine Aufgabe, an Hand eines hervorragenden Beispiels zu erläutern, dass die Spezialmärkte, und unter diesen wiederum die Pferdemarkte, ihre Existenzberechtigung noch nicht verloren haben. Wie ein roter Faden soll sich daher durch die ganze Untersuchung, die ich am Schluss

bejahen zu können glaube, die Frage ziehen: Haben die Pferdemarkte noch ihre Existenzberechtigung?

Der Wehlauer Pferdemarkt

Zur Einführung in die Marktsphäre will ich zunächst versuchen, eine kurze Skizze von dem Leben und Treiben während der Marktzeit zu entwerfen. Alljährlich in der ersten Juliwoche wird das sonst so stille Landstädtchen Wehlau, oder war es wenigstens bis 1914 so, der Schauplatz eines lebhaften und interessanten Treibens. „Die große Wehlauer Woche“ hatte begonnen, die für 8 Tage die Aufmerksamkeit ganz Ostpreußens, ja man kann sagen auch der interessierten Kreise des übrigen Deutschlands und der Ostpreußen begrenzenden Gebiete auf Wehlau lenkt. Die „Wehlauer Woche“, die mit einem Pferderennen, Blumenkorso und ähnlichen Veranstaltungen des „Vereins zur Hebung des Wehlauer Pferdemarktes“ beginnt, und deren Abschluss der große Krammarkt, der „goldene Sonntag“ Wehlaus bildet, erhält ihre Hauptbedeutung für weitere Kreise durch den von Montag bis Donnerstag währenden Pferdemarkt.



Der Wehlauer Pferdemarkt

Schon Tage, ja Wochen vorher befördert die Ostbahn große Mengen Pferde größtenteils aus Russland, die zum Teil in den Stallungen auf die Eröffnung des Marktes warten. Zum großen Teil werden sie jedoch schon vorher verkauft

und verladen. Wenn auch der eigentliche Marktbetrieb noch nicht begonnen hat, so sind jedoch schon jetzt Pferdehändler aus dem Westen, besonders aus Berlin, in größerer Menge herbeigeeilt, um sich das Beste zu sichern. Je näher der Markt heranrückt, umso lauter und lebhafter wird es in den Straßen der sonst so stillen Stadt.

Da hört man alle Sprachen durcheinander schwirren, vorherrschend sind besonders von Fremden die russische, polnische, litauische und auch die jiddische nicht zu vergessen, und man glaubt sich teilweise nach Wilna oder Kowno versetzt; auf Bilder, wie man sie dort während des Krieges beobachten konnte, stößt man hier auf Schritt und Tritt. Von den modernsten, nach Berliner Chic gekleideten Gentlemen bis zum Kaftanjuden. Auf allen Bänken hocken diese, meist stark nach Knoblauch riechenden Herren, die mit ihren Stirnlöckchen und ihrer seltsamen Kleidung uns Kindern ungeheuer interessant erschienen, beinahe so interessant wie die ebenfalls in Scharen herbeigeeilten Zigeuner, die wenig auf Kleidung und Reinlichkeit Gewicht legten, desto mehr aber auf Schmuck und ähnliche Äußerlichkeiten. So sah man oft in ihrem Besitz schwere aus Goldstücken zusammengesetzte Uhrketten, die heutzutage einen Wert von Tausenden repräsentieren würden.

Wenn dann der Markt eröffnet wurde und die Unmenge von Leinwandzeltwagen hereinschwankte, die oft stundenlang warten mussten, bevor sie hereingelassen wurden, dann glaubte man sich nicht mehr in einem friedlichen ostpreußischen Kreisstädtchen zu befinden, sondern man konnte meinen in den Orient versetzt zu sein; Bilder von solch bunter Mannigfaltigkeit und Farbenpracht boten sich dem erstaunten Auge dar. Auf den vor der Stadt gelegenen großen Schanzenwiesen auf einer Fläche von ca. 4,3 ha oder 17 preußischen Morgen ist der Platz zur Aufnahme der Pferde vorbereitet. An dem Eingang haben die Tierärzte ihren Stand aufgeschlagen, um die Pferde auf etwaige Krankheiten zu untersuchen, und wo zugleich das Marktstandgeld in Höhe von 0,30 Mark eingenommen wurde.

Nach dem Krieg haben sich die Verhältnisse verändert, doch interessieren uns hier zunächst nur die normalen Verhältnisse aus der Vorkriegszeit. Von den erhöhten Schanzenwellen aus genießt man einen schönen Blick über die endlos erscheinende Fläche, überall Leben und Bewegung, hier ein Wiehern und Stampfen der Pferde, ein Fluchen und Schelten von Männern und Wagenrasseln. Peitschenknallen schwirren durch die Luft. Dahinter sieht man die zahllosen Verkaufsstände mit Honigkuchen, Tabak und Erfrischungen aller Art. Daneben Musik, Gesang und Gelächter aus Schaubuden und Karussells.

Und doch ist hier nur ein Teil der herbeigeströmten Pferde konzentriert, ein großer Teil ist in den Stallungen auf den Höfen und Grundstücken der Bürger zerstreut, und ist dieses überhaupt kein geringer Anteil nach Schätzung eines

Sachkenners etwa 1/3 der Gesamtmenge. Überhaupt lässt sich eine genaue Summe der aufgetriebenen Pferde sehr schwer ermitteln, da absolutes zuverlässiges Material fast vollständig fehlt. Doch komme ich noch später eingehender darauf zu sprechen. Während die Verkäufer zum größten Teil neben Ostpreußen den angrenzenden Gebieten Russlands entstammen, erscheinen Käufer aus Berlin, Westfalen, Sachsen, Schlesien, Posen, Hannover, auch aus fremden Ländern, z. B. Schweden, Serbien usw. (Chronik, Band 2, Jahr 1886). Wie man sieht, versammelt sich hier alljährlich ein recht buntes Völkergemisch, so dass es sich schon lohnt, einmal dieser nicht unwichtigen Erscheinung nachzuforschen und etwas näher die Geschichte und Bedeutung derselben zu untersuchen.

Entstehung des Marktes

Wehlau ist heute ein Städtchen von 5 000 Einwohnern und daher selbst in dem an größeren Städten armen Ostpreußen von geringer Bedeutung, aber schon der Chronist sagt: „Und du Wehlau, bist mitnichten die kleinste unter den Städten Preußens, denn in dir ist geschlossen der Bund, der Preußen von Polen befreit hat.“ Es gab auch in der Vergangenheit Wehlaus eine Blütezeit, während welcher die Stadt eine der bedeutsamsten des Landes war und zwar zur Zeit des ersten preußischen Herzogs. Ohne Übertreibung darf man behaupten, dass die Stadt Wehlau zur Regierungszeit des Herzogs Albrecht nach gewissen Beziehungen ein sogenanntes „goldenes Zeitalter“ gehabt hat. Sie besaß ausgedehnte Ländereien, die durch die Gunst des Herzogs fast alljährlich vergrößert wurden, der Handel war blühend, die Mauern und Türme fest und sicher. (Ambrassat: Bilder aus Wehlaus Vergangenheit, Seite 29/30)

Diese Bedeutung hatte ihren Grund in der günstigen Lage der Stadt am Einfluss der Alle in den Pregel inmitten eines Flusstales, das durch die Ergiebigkeit seiner Heuernten mit den gesegneten Stromniederungen der Weichsel und der Memel sehr wohl in Parallele gestellt werden kann. Aber das Memeltal konnte damals noch nicht mitsprechen, denn wir befinden uns in einer Zeit, wo weder Tilsit noch Insterburg gegründet waren. Nicht weit von Wehlau setzte die sogenannte „litauische Wildnis“ ein, die noch während der Regierungszeit des Großen Kurfürsten bestand, und die uns Ernst Wiechert so anschaulich schildert hat.

Wehlau lag damals auf der Grenze zweier Volks- und Kulturgebiete, und wie überall an solchen Stellen der Marktverkehr aufblüht und gedeiht, so war es auch hier. In einem Aufsatz in den Preußischen Provinzialblättern (Königsberg 1836 Seite 379) heißt es: „In früheren Zeiten, und zwar bevor die Städte Insterburg und Tilsit fundiert wurden, hat Handel und Nahrung hier vorzüglich geblühet und diese Stadt überhaupt recht lebhaft gemacht. Der hiesige Jahrmarkt hatte nächst

Königsberg nichts seinesgleichen. Die Stadt Insterburg wurde 1583 gegründet.“ Also muss man unter den „früheren Zeiten“ wohl die Regierungszeit des Herzogs Albrecht (+ 1568) verstehen, der Wehlau oft „seine Rose“ nannte und der Stadt überhaupt sehr gewogen war. Welche Bedeutung diese damals hatte, erhellt daraus, dass dieser Fürst die Absicht hatte, hierselbst die Landesuniversität zu gründen.

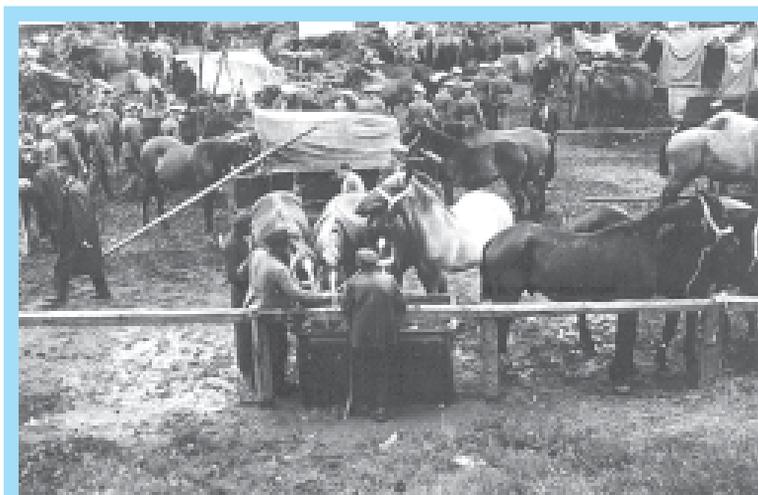
Nach 1583 bestand der Plan, dieselbe nach Wehlau zu verlegen. Halten wir also eines fest: Zur Zeit des ersten Herzogs stand der Jahrmarkt, der der Vorläufer des Pferdemarktes ist, schon in höchster Blüte. Wann also ist er entstanden? Hier lassen uns authentische Quellen im Stich. Die erste diesbezügliche Nachricht ist eine Notiz in der Wehlauer Chronik aus dem Jahre 1512.

So haben auch damals die Danziger die Brücke in Wehlau mit Geld und anderen Waren verlegt, welcher Gebrauch nach anno 1570 üblich gewesen. (Chronik Band I, Seite 16) Danzig gehörte damals zu Polen, und auf diese Art kamen auch viele Gäste ins Land, die dem aufblühenden einheimischen Gewerbe Konkurrenz machten. So finden wir im selben Jahr 1570 zum ersten Mal den Jahrmarkt selbst erwähnt. Am 29. Juni d. J. sandten die Schuster Wehlaus eine Beschwerde an den Herzog über starke polnische Konkurrenz während des Marktes und baten um Abhilfe (Staatsarchiv). Ob sie ihnen zuteil wurde, wissen wir nicht, doch können wir nach dem Vorerwähnten darauf schließen.

Wenn es auch in der Gründungsurkunde der Stadt Wehlau 1336 heißt: (in der Übersetzung aus dem Lateinischen) „Auch haben sie freie Handlung und Kaufmannschaft, es seien Gäste oder Einwohner nach Gewohnheit des Marktes zu treiben.“ So glaube ich doch, dass es zur Abhaltung eines Sommermarktes einer besonderen Konzession bedurfte. Solche findet sich z. B. für das kleine Nachbarstädtchen Allenburg (Konzessionsurkunde über den ersten Jahrmarkt in Allenburg vom 29. Mai 1527). Es ist aber anzunehmen, dass in Wehlau der erste Jahrmarkt schon bedeutend früher stattgefunden hat. Und es hat auch sicherlich eine Urkunde darüber existiert, welche bei den vielen Kriegswirren, unter denen die Stadt zu leiden hatte, oder aber durch große Feuersbrunst, die anno 1540 das Rathaus nebst der halben Stadt zerstörte, vernichtet wurde. Ein Zeichen hierfür erblicke ich darin, dass auch die alten Chroniken verloren gegangen sind, und die älteste noch heute vorhandene Aufzeichnung aus der Mitte des 17. Jahrhunderts her stammt.

Wie dem auch sei, jedenfalls ist es mir nicht möglich gewesen, die Urkunde aufzutreiben, und wir müssen uns auf Vermutungen beschränken. Die Stadt ist zwar schon 1336 gegründet worden, aber infolge ihrer offenen unbefestigten Lage war sie den beständigen Angriffen und Einfällen der Litauer andauernd ausgesetzt, so dass sich Handel und Wandel unmöglich entwickeln konnten.

Erst nachdem sie in den Jahren 1379 - 82 stark befestigt war, konnte sie erneuten Einfällen erfolgreichen Widerstand bieten. Im Jahre 1380 wurde auch der Grundstein für die Kirche gelegt. Mit der Erbauung der Kirche steht auch die Marktbildung in engstem Zusammenhang. Ich begründe das durch Folgendes: Die Kirche Wehlaus führt den Namen St. Jacobskirche und ist dem heiligen Jacobus geweiht. Und auch der Jahrmarkt resp. Pferdemarkt führt den Namen Jacobimarkt. Der Gründungstag der Kirche und der Markttag fallen zusammen. Nun beobachten wir sehr häufig, dass im Anschluss an religiöse Feiern Märkte veranstaltet werden, worauf ja auch der Name Messe hindeutet.



Der Wehlauer Pferdemarkt am 4. Juli 1938

Man pflegte in jedem Jahre zur Erinnerung an die Grundsteinlegung der Kirche ein Kirchenweihfest zu feiern, zu dem die ganze Umgebung zusammenströmte. Im Anschluss hieran entwickelte sich unter den Herbeigeieilten ein immer ausgedehnterer Tauschhandel, der schließlich dazu führte, dass alljährlich zur Zeit des Festes fremde Händler herbeiströmten, einesteils Waren aller Art feilboten und andererseits den Landbewohnern deren Erzeugnisse abhandelten. Da die Bauern nicht oft in die Stadt kommen konnten, benutzten sie diese Gelegenheit, um ihren Jahresbedarf einzudecken und ihre Erzeugnisse möglichst vorteilhaft abzusetzen.

So entwickelte sich durch Angebot und Nachfrage der erste Markt, der, da er nur einmal jährlich stattfand, Jahrmarkt genannt wurde. Dieses ist eine

Erscheinung, die wir sehr häufig beobachten können. So auch in Wehlau. Noch heute heißt der Pferdemarkt Jacobimarkt, und noch bis gegen Ende des 19. Jahrhunderts konzentrierte sich der Markt auf die Zeit um den Jacobustag herum, also gegen Ende Juli. Ein genaues Datum festzustellen ist also unmöglich. Wir können nur sagen, dass wir den Anfang der Marktentwicklung auf die Jahrhundertwende zwischen dem 14. und 15. Jahrhundert verlegen können.

Sicherlich ist der Markt, wie er damals bestand, gänzlich bedeutungslos gewesen und auch das ganze 15. Jahrhundert über geblieben. Es war dieses nur natürlich, denn 1. war das Land damals noch zu dünn bevölkert, die Verkehrsverhältnisse zu primitiv, um größere Menschenansammlungen zu gestatten, 2. aber auch an kriegerischen Wirren gerade dieses Jahrhunderts so überreich, dass eine gedeihliche Entwicklung vorläufig unmöglich war. Anders wird es erst gegen Ende dieses Jahrhunderts, und nun ging die Entwicklung so rasch vonstatten, dass 50 Jahre darauf die Stadt bereits mit an erster Stelle stand. Diese günstige Entwicklung hat sie zwei Faktoren zu verdanken: der Gunst der geographischen Lage und der Gunst der äußeren Verhältnisse, Umstände, auf die ich zum Teil schon eingegangen bin, zum Teil noch eingehen werde.

Entwicklung bis 1914

Das Aufkommen des Jahrmarktes hätten wir also festgestellt, wir fragen aber nach der Entstehung des Pferdemarktes. Da gilt es zunächst, eine prinzipielle Frage zu lösen. Können wir schon von Pferdemarkt reden zu einer Zeit, da auf den gewöhnlichen Märkten bereits mit Pferden gehandelt wurde, oder gilt dieses erst von dem Zeitpunkt ab, wo ein Markt nur für Pferde allein anberaumt wird oder höchstens für Vieh und Pferde zusammen? Die Spezialmärkte sind erst ein Produkt einer späteren Zeit. Auf den im Anschluss an Kirchenfeste abgehaltenen Märkten war es natürlich, dass neben anderen landwirtschaftlichen Produkten auch Vieh und Pferde verhandelt wurden. Für den Erlös kaufte man auf demselben Markt Erzeugnisse anderer Wirtschaften ein, die man selbst gebrauchen konnte. Es wurden also auch hier bereits Pferde verhandelt, aber als eigentlichen Pferdemarkt kann man diese Sammelerscheinung noch nicht bezeichnen. Die Geburtsstunde des modernen Pferdemarktes schlug in dem Augenblick, da es sich als nötig erwies, für den Verkauf von Pferden Spezialmarkttag anzuberaumen, also Pferdemärkte schlechthin.

So betrachtet trifft dieses für den großen Wehlauer Pferdemarkt noch lange nicht ein. Obgleich Ostpreußen ein „rossenährendes“ Land seit alters her ist und durch seine Bodenbeschaffenheit in dem größten Teil hierzu auch förmlich prädestiniert erscheint, kann man doch von einer größeren Bedeutung derselben erst in dem Augenblick sprechen, da Friedrich Wilhelm I. das Gestüt Trakehnen

schuf, denn von nun ab entwickelte sich auf den Fluren Ostpreußens eine Aufzucht mehr oder minder edlen Pferdmaterials, wie es in anderen Gegenden Deutschlands nicht seinesgleichen findet. Ich möchte also diesen Abschnitt, der von der Entwicklung handelt, in zwei Teile teilen, und zwar soll der erste bis zur Gründung Trakehrens und der zweite von da ab bis zum Kriegsausbruch reichen.

Die erste Notiz, in welcher der Pferdemarkt erwähnt wird, findet sich aus dem Jahr 1613. Am 13. Juli entschied der Rat der Stadt Wehlau, dass die Königsberger Weinhändler anlässlich des Vieh- und Pferdemarktes Wein nur außerhalb des Marktplatzes ausschenken dürften. Immerhin darf man nicht etwa annehmen, dass der Pferdemarkt damals bereits eine größere Bedeutung gehabt habe. Dieses ist aber auch die einzige Kunde, die uns aus der Zeit vor 1700 vorliegt. Doch finden wir dafür umso häufiger Erwähnungen des gewöhnlichen Sommermarktes.

Meistens handelt es sich um Streitigkeiten zwischen einheimischen und auswärtigen Handwerkern und Händlern, die der Magistrat natürlich zugunsten der Einheimischen zu schlichten versuchte, was Beschwerden und Klagen der Fremden nach sich zog. Es ist hieraus zu ersehen, welche Bedeutung der Markt damals noch für die Stadt hatte. Da hören wir von Klagen der Bürger aus dem Jahre 1665, dass Königsberger Kürschner den Markt überschwemmen, ein Jahr später dasselbe von Königsberger Weißgerbern. Auch von Tilsiter, Elbinger und Danziger Händlern hören wir das Gleiche. Die Bürger sahen sich in ihrer Existenz bedroht und versuchten ihr Möglichstes, die ungebetenen Konkurrenten abzuwehren.

Doch auch diese waren nicht müßig. In einer Petition aus dem Jahre 1684 wird der Wehlauer Jahrmarkt nächst denjenigen von Königsberg, Tilsit und Memel als bedeutendster des Landes bezeichnet. Nicht mehr wie vor 100 Jahren stand er an erster Stelle. Es waren ihm schon gefährliche Nebenbuhler erstanden. Besonders erbittert wogte der Kampf um die Erlaubnis, Königsberger Bier auf dem Jahrmarkt einzuführen. In ihrer Bedrängnis griffen die guten Wehlauer oftmals zu sehr resoluten Mitteln, um die ungebetenen Gäste zu verjagen. Und 1618 „wurde den fremden Bierschenken im Jahrmarkt 16 Tonnen Bier, sintemal sie vorher gewahrnet worden, genommen, teils in den Schiesgarten getragen und ausgetrunken, zum Teil ins Hospital gegeben, und wird künftig nicht gestattet, fremdes Bier im Jahrmarkt zu verkaufen.“

Doch war hiermit die Sache noch nicht völlig abgetan. Lange noch wogte der Kampf hin und her, und erst nach einem nochmaligen anhaltenden Beschwerdestreit in den Jahren 1680 - 90 setzte es die Stadt Wehlau bei der Königsberger Regierung durch, dass an den Magistrat der drei Städte Königsberg am 13. Juli 1712 ein Edikt erlassen wurde, „dass die Bürger und Kaufleute auf bevor-

stehendem Wehlau'schen Jahrmarkt kein Königsberger Bier einführen sollen.“ Wehlau gehörte bis gegen Anfang des 19. Jahrhunderts zum Amt Tapiau. In den Amtsrechnungen finden wir Notizen, die schon früh auf die Bedeutung des Sommermarktes hinweisen. Da finden sich schon 1689 unter den Einnahmen an Marktgeld 288 Mark (altpreußische) vom Wehlauer Sommermarkt, während im Gegensatz dazu von dem Tapiauer Markt nur 5 Mark eingenommen wurden. Ein Beweis mehr für die damalige Bedeutung des Jahrmarktes, aber auch nur des Jahrmarktes, von Pferdemarkt ist noch keine Rede. Auch hier waren nach meiner Meinung Vieh und Pferde und Krammarkt noch dermaßen miteinander verbunden, dass sie als ein untrennbares Ganzes angesehen wurden.

Allmählich jedoch scheint der Auftrieb an Vieh inkl. Pferde so bedeutungsvoll geworden zu sein, dass sich als nötig herausstellte, ihn von dem Krammarkt zu trennen und ihn auf einen bestimmten Termin zu verlegen. Dieses geschieht im Jahre 1712. In einer Verfügung vom 25. Juni 1712 wird ausgesprochen, dass die Verhältnisse es erforderten, „den gewöhnlichen Vieh- und Pferdemarkt umzustellen, d. h. ihn von dem Krammarkt zu trennen und auf einen besonderen Termin zu verlegen (Staatsarchiv)“. Hier haben wir die Geburtsstunde des heutigen Marktes. Wohl waren damals Vieh- und Pferdemarkt noch nicht voneinander getrennt, wohl stand der Pferdemarkt an Bedeutung noch hinter dem Viehmarkt, zunächst wenigstens, zurück, aber doch möchte ich von 1712 die eigentliche Konzessionierung und Legalisierung des Pferdemarktes datieren.

Während bis dahin die Märkte auf dem großen Marktplatz im Zentrum der Stadt abgehalten wurden, verlegte man von nun ab den Schauplatz des Vieh- und Pferdemarktes auf den „Rossmarkt“ einen vor den Toren gelegenen Platz. Auch der Rossmarkt hat seine Geschichte. In der Stadtchronik (Bd. I, Seite 23) findet sich eine sich auf das Jahr 1565 beziehende Notiz: „Ingleichen hat der löbliche Landesherr der Stadt Wehlau zu derselben Ufwachs die alte Klosterstelle, welches Kloster anno 1477 erbaut und 1519 wegen Kriegsgefahr abgebrochen worden, ihrer treuen Dienste wegen, die die Bürger dem Landesfürsten im polnischen Kriege geleistet, verliehen und verschrieben, dieses gute Werk, so von unseren alten Vorfahren an die Stadt beschaffet worden, ist nimmer zu vergessen, sondern mit sonderlichem Ruhm des Bürgermeisters Laurentii Rylings zu gedenken. Denn in Verleibuno dessen würde die Stadt nicht zu einem Speicher noch Jahrmarktsplatz Raum gehabt haben, dessen sich immer mehr die ganze Stadt zu derer aller Nutz zu gebrauchen hat; welchen Exempel denn die Posterität, in dieselben Fußstapfen zu treten, nicht weniger Ursache gewinnen sollten.“ Und im Jahre 1727 wird schon der Rossmarkt in seiner nunmehrigen Eigenschaft erwähnt. (Chronik Bd. I, Seite 78).

Wir sind mit der Vorgeschichte des Marktes zu Ende, und es beginnt nun die eigentliche Entwicklung. Aus den kleinsten und unbedeutendsten Anfängen

bis zu dem einzig dastehenden Weltmarkt der Vorkriegszeit. Die genaue Geschichte des Marktes schreiben, hieße die Geschichte der preußischen Pferdezucht schreiben. Das würde nicht in den Rahmen dieser Arbeit hineinpassen, also kann es sich nur um ein mehr skizzenhaftes Vorgehen handeln. Mit der Entwicklung und Blüte der preußischen Pferdezucht ist ein Name untrennbar verbunden: Trakehnen. „Im Jahre 1732 wurde aus Sumpf und Strauch durch Entwässerung und Rodung nach Errichtung erforderlicher Baulichkeiten des Stutammes Trakehnen durch Zusammenziehung der in der Provinz verstreuten Gestüte eingerichtet.“



Der Wehlauer Pferdemarkt

Mit dem Wachsen und Blühen von Trakehnen war auch das Wachsen des Wehlauer Pferdemarktes verbunden. Das finden wir in zahlreichen Belegen. Besonders war dieses der Fall, nachdem im Jahre 1787 die Landgestüts-einrichtung geschaffen war. „Damit begann der immer steigendere Einfluss des Gestütes auf die Landespferdezucht,“ und hierdurch wiederum auch indirekt auf die Aufwärtsentwicklung des Wehlauer Marktes.

Als gegen Ende des 18. Jahrhunderts Bestrebungen im Gange waren, für den Absatz der Gestütsperde besonders Pferdemärkte einzurichten, wurde dieser Plan mit Hinweis auf die bereits bestehenden, besonders den Wehlauer, abgelehnt. Um die Jahrhundertwende hatte der Markt einen, beinahe könnte man sagen internationalen Ruf erlangt, der Käufer nicht nur aus Preußen, sondern auch aus dem benachbarten Russland anlockte. Vorübergehend taten ihm die

Kriegsjahre großen Abbruch, so fiel der Markt z. B. im Jahre 1807 infolge des Franzoseneinfalls ganz aus. Doch konnte nichts die Entwicklung anhaltend hindern, und schon 1815 hatte der Pferdemarkt bereits derart an Umfang und Zugkraft zugenommen, dass es bei den damals beschränkten Lokalitäten dazu führte, dass der Markt nicht nur auf die Stadt selbst beschränkt blieb, sondern auch auf die umliegenden Ortschaften, z. B. Wattlau, zum Dominium Sanditten gehörig, übergriff. Den Besitzern dieser Ortschaften war dieses natürlich nicht unangenehm, desto mehr aber der Stadt, die sich dadurch pekuniär benachteiligt fühlte und es durchsetzte, dass am 20. März 1815 ein Verbot der Regierung betr. Abhaltung von Winkelmärkten in Wattlau bei 50 Mk. Strafe erfolgte. Dass dieses jedoch wenig fruchtete, beweisen zur Genüge spätere Klagen. Auch die Gegenseite blieb nicht müßig.

So richtete am 5. Juni 1842 das Dominium Sanditten ein Gesuch an die Regierung, „hochgeneigtest gestatten zu wollen, dass der Wehlauer Sommer-Vieh-und Pferdemarkt nach Belieben des Publizis sich auch bis nach Wattlau erstrecken dürfe,“ was jedoch abgelehnt wurde. Die schon früher erwähnten Konkurrenz-Streitigkeiten waren allmählich auch wieder aufgelebt, denn war auch der Krammarkt bedeutungsloser geworden, so war dafür der Pferdemarkt umso bedeutender. So finden wir ein Gesuch von Königsberger Eisenhändlern vom 3. Mai 1823, „den Verkauf ihrer Waren schon auf dem Pferdemarkt, welcher vier Tage dauert und besser als der Krammarkt sei, der am Dienstag vor Jacobi anfangt, zu gestatten.“ Sie berufen sich dabei auf eine fünfjährige Verjährung. Doch wurde dieses Gesuch abgelehnt. Am 28. Juni 1826 hatte eine Wiederholung denselben Misserfolg. Allgemeine Unklarheit herrschte über die Dauer des Marktes. Während der Kalender nur nach alter, längst überlebter Gewohnheit einen einzigen Tag angab, was auch noch durch eine amtliche Bekanntmachung vom 15. Juni 1827 festgelegt wurde, nämlich, „dass den beiden Krammärkten Dienstag vor Jacobi und Dienstag nach dem zweiten Sonntag nach Michaelis jedesmal freitags ein Vieh-und Pferdemarkt vorhergehe“, dauerte derselbe in Wirklichkeit gewöhnlich acht Tage, was zu vielen Missständen führte, welche endlich durch folgendes, im Amtsblatt der Regierung erschienenen Avertissement im Jahre 1841 beseitigt wurde:

Avertissement

Mit höherer Genehmigung wird der hiesige Sommermarkt schon jetzt und in Zukunft 3 Tage währen, nämlich Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, der Viehmarkt dagegen nur Freitag wie früher, und zwar mit der Änderung, dass am Tage des Viehmarktes kein Pferdehandel, sowie endlich in Wattlau ein Handel überhaupt gar nicht weiter stattfindet. Für dieses Jahr nun trifft also der

Pferdemarkt auf den 13., 14. und 15. Juli sowie dagegen der bloße Viehmarkt ausschließlich auf den 16. desselben Monats.

Wenn nun der Viehmarkt wie gewöhnlich in der Stadt selbst gehalten wird, so besteht dagegen der Pferdemarkt auf der nahe der Kirche gelegenen sogenannten Schanze. Es sind zur besseren Aufrechterhaltung der Ordnung, Sicherheit und eines geregelten Handels mehrere neue Einrichtungen getroffen, die den Herren Pferdekäufern und Verkäufern, wie wir gewiss überzeugt sind, nur erwünscht sein werden.

Unsere Einrichtungen sind folgende:

1. sind zum Anbinden der Pferde zweckmäßige Barrieren an der Ost-Süd- und Westseite des Marktes angebracht, dergestalt, dass die Pferde auch von vorne bequem gesehen werden können.
2. sind diejenigen Plätze besonders verzäunt, welche zum Aufreiten dienen, so dass die Fußsteige und der Fahrweg ganz frei und sicher bleiben.
3. werden die nötigen Wagen nur auf dem vorderen Teil der Kirchenwiese und nicht, wie früher, auf dem Handelsplatz geduldet, welches auch
4. mit denjenigen Schankbuden derselbe Fall ist, welche nicht auf dem Wall selbst Raum haben sollen.
5. wird für jedes zum Verkauf aufgestellte Pferd ein Silbergroschen Standgeld erhoben.

Damit war die erste marktpolizeiliche Grundlage geschaffen. Dadurch wurde endlich eine völlige begriffliche und tatsächliche Trennung zwischen Pferde- und Viehmarkt erreicht, was bisher noch nicht völlig geschehen war. Vor allen Dingen aber waren für den Pferdemarkt geeignete Standplätze gewonnen. Während die Märkte bisher auf dem Marktplatz, dem Rossmarkt und anderen Plätzen abgehalten wurden und hierdurch eine unnatürliche Zersplitterung und nicht unwesentliche Erschwerung des ganzen Marktbetriebes erfolgte, hatte man nun einen Platz, der einigermaßen den Anforderungen der Zeit entsprach. Es war dies einer Anregung des Departements-Tierarztes Dressler zu verdanken, der in einem Gesuch vom 22. Januar 1840 den Wehlauer Pferdemarkt als den bedeutendsten der Provinz der besonderen Förderung der Regierung anempfahl. Diesem Vorgehen ist es zuzuschreiben, dass der Markt nicht nur den alten guten Ruf behielt, sondern sogar noch ständig bedeutungsvoller wurde.

Dass selbst der große Platz nicht immer die Menge der Pferde zu fassen vermochte, zeigt ein Verbot der Regierung vom 25. Mai 1855, „dass Handwerker, welche nicht eben wie Seiler, Sattler und Riemeer Waren feil bieten, die zum Pferdemarkt gehören, auf dem Platze des letzteren Buden aufstellen, da dieser den dazu nötigen Raum nicht gewähre.“ Dieser Überstand führte Anfang der achtziger Jahre dazu, benachbarte Wiesen hinzu zu mieten, so dass der ursprüngliche Marktplatz nahezu verdoppelt wurde (früher 2,3 jetzt 4,3 ha).

Im Jahr 1865 erhielt der Markt endlich eine Marktordnung, wodurch jahrhundertelangen Streitigkeiten und Reibereien ein Ende gemacht wurde. Ich führe die wesentlichsten uns hier interessierenden Paragraphen an, da diese Marktordnung auch heute noch Geltung hat, also nicht nur rein historischen Wert haben dürfte.

Auszug aus der Marktordnung vom 1. Dezember 1865

- § 43 - Der Sommer-Pferde- und Viehmarkt und, sobald es die Witterung und Bodenbeschaffenheit des Platzes gestattet, auch der Herbst-Vieh- und Pferdemarkt werden auf der Kirchenwiese neben der Schanze abgehalten, und darf dann innerhalb der Stadt kein Vieh- und Pferdehandel bei Vermeidung der im § 187 der Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845 angedrohten Strafe getrieben werden.
- §44 - Die Marktbesucher sind verpflichtet, den für den jedesmaligen Marktverkehr in Betreff der Ausstellung der Pferde und ähnlichen Arrangements speziell zu erlassenden und rechtzeitig vorschriftsmäßig zu publizierenden Anordnungen nachzukommen und den Anweisungen der betreffenden Beamten Folge zu leisten.
- § 45 - Einheimische Handwerker dürfen auch an diesen Märkten, der Ortsgeohnheit gemäß, ihre Fabrikate auf den ihnen anzuweisenden Plätzen feilhalten, müssen aber wie an Jahrmärkten das tatsächliche Marktstandsgeld dafür entrichten.
- §46 - Die Plätze für die Restaurations- und Schankbuden städtischer Gewerbetreibenden werden der Reihenfolge nach an den Meistbietenden vergeben.
- § 47 - Fremde Schankbuden insonderheit Künstlerbuden, Pfefferkuchenbuden usw. dürfen nur mit besonderer Genehmigung der Polizeibehörde auf dem im § 43 bezeichneten Marktplatze und auch nur auf der von dem betreffenden Beamten dazu anzuweisenden Stelle errichtet werden.
- § 51 - Bei den auf der Kirchenwiese abzuhaltenden Pferdemarkten wird zum Auf- und Vorreiten der Pferde ein ganz besonderer gehörig abzusperrender

und genau zu bezeichnender Platz bestimmt werden. Außerhalb dieses Platzes dürfen Pferde nur umhergeführt werden.

- § 52 - Die Verkäufer von Pferden müssen mit den vorschriftsmäßigen Legitimationsattesten über dieselben versehen sein. Fremde unbekannte und nicht legitimierte Personen, welche sich im Besitze von Pferden ohne Legitimation, Atteste befinden, können bis zum Nachweise des redlichen Erwerbs in polizeiliche Haft genommen werden.
- § 53 - Wer ungesunde oder mit einer ansteckenden Krankheit behaftete Pferde zum Markt bringt, verfällt in eine Strafe bis zu 10 Rt. Geld oder 14 Tage Gefängnis. Sobald die Krankheit durch einen Tierarzt untersucht und deren Unheilbarkeit festgestellt ist, wird das Tier dem Abdecker übergeben. Ist die Krankheit nicht ansteckend, so genügt die Entfernung des damit behafteten Tieres vom Marktplatze.
- § 54 - Die Pferde- und Viehmärkte beginnen mit Sonnenaufgang und endigen mit Sonnenuntergang.

Diese Bestimmungen wurden später insofern abgeändert, als man auf Veranlassung der Regierung den Markt auf den ersten Dienstag nach dem 1. Juli ansetzte; der Auftrieb beginnt seitdem sogar schon am Montag ab 12 Uhr mittags. Diese Verordnung trat mit dem 1. Januar 1898 in Kraft.



Bis zu 12 000 Pferde wurden jährlich aufgetrieben

Es ist äußerst bedauerlich, dass wir für die Zeit bis 1886 auch nicht eine einzige Andeutung über die Zahl der aufgetriebenen Pferde besitzen. So sind wir doch über einen statistisch genau festgestellten Entwicklungsgang völlig im Unklaren. Erst in diesem Jahr finden wir in der Wehlauer Stadtchronik eine eingehendere Notiz, die ich deshalb hier fast vollständig anführe, wenn sie auch teilweise Wiederholungen bringt:

„Der im Juli jedes Jahres stattfindende Wehlauer Pferde- und Viehmarkt hat an Auftrieb stetig zugenommen. Die als Marktplatz benutzte südlich der Stadt gelegene sogenannte Kirchenwiese der Stadtgemeinde gehörig, ist zum Auftrieb der Pferde schon seit einigen Jahren nicht ausreichend gewesen, weshalb benachbarte Wiesenstücke zur Benutzung während des Pferdemarktes, und zwar zum Aufstellen der Pferde und mitgebrachten Futterwagen gemietet werden. Den Höhepunkt in Bezug auf Auftrieb erreicht der Pferdemarkt an dem betreffenden Montag vormittags, an welchem auf den Marktplätzen etwa 9000 Stück Pferde stehen, abgesehen von den Pferden, welche noch in der Zahl von etwa 1000 Stück in Privatstallungen in der Stadt sich befinden. Zum Pferdemarkt erscheinen Käufer aus Berlin, Westfalen, Sachsen, Schlesien, Posen, Hannover, auch aus fremden Ländern, z. B. Schweden, Serbien usw. Auf der hiesigen Ostbahn sind in diesem Jahr als verkauft verladen ca. 2000 Stück Pferde. Volljährige, fehlerfreie Luxusperde finden stets gute Käufer. Für die Benutzung des Marktes wird Standgeld seitens der Stadt erhoben und die Erhebung desselben an Unternehmer verpachtet, die Pacht hat 1886 betragen:

Für den Pferdemarkt 2005 M. Die Kosten, welche der Stadt durch Pachtzahlung für die zur Vergrößerung des Marktplatzes gemieteten Gärten, Ziehen von Barrieren, Aufstellen einer Augenbesichtigungsbude, Honorar für Ordnungsmannschaften auf dem Marktplatz entstanden sind, haben 670 M betragen.“

Seit dem Jahr 1894 haben wir in den Verwaltungsberichten der Stadt Wehlau Angaben über die Höhe des eingenommenen Marktgeldes. Auch diese sind jedoch nur ein recht unvollkommenes Abbild des Marktbesuches, da sie nur die Pferde verzeichnen, welche das Standgeld entrichtet haben, die also auf dem hierzu hergerichteten Platz aufgetrieben sind. Daneben bleibt jedoch noch die große Zahl derer, die schon vorher und auch noch in den Markttagen direkt in den Stallungen und auf den Straßen verhandelt werden, die also gar kein Marktgeld entrichten. Wie schon oben gesagt, betragen diese mindestens ein Drittel der Gesamtmenge. Es bietet sich also, wenn man das damalige Standgeld von 0,30 M in Rechnung nimmt, wenigstens ein ungefähres Bild des

Marktbesuches. Ich möchte aber nochmals betonen, dass diese Tabelle nicht positiv bis ins Kleinste stimmt. Das ergibt sich schon aus der Art ihrer Aufstellung.

	Standgeld:	Auftrieb:	1/3	Summe:
1894	M 1585	5283	1761	7044
1895	2261	7573	2524	10097
1896	1850	6167	2055	8222
1897	1850	6167	2055	8222
1898	1800	6000	2000	8000
1899	1800	6000	2000	8000
1900	1815	6050	2017	8067
1901	1975	6917	2306	9223
1902	1631	5446	1815	7261
1903	1607	5356	1785	7141
1904	1676	5587	1862	7449
1905	1444	4812	1937	6749
1906	1627	5422	1807	7229
1908	1778	5926	1975	7901
1909	1682	5607	1869	7476
1910	1838	6128	2043	8141
1911	1839	6130	2043	8173
1912	1530	5100	1700	6800
1914	1507	5024	1674	6698

Betrachten wir diese Tabellen, so ergibt sich, dass der Höhepunkt des Marktes anscheinend im Jahre 1895 gewesen ist, und dass seitdem ein Rückschritt zu verzeichnen ist, der besonders vom Jahr 1902 ab augenfällig ist. Mir scheint das daran zu liegen, dass seit 1902 die Stadt die Einnahme von Marktgeld selbst in die Hand nimmt, während sie sie bis dahin an den Meistbietenden verpachtete. Hierbei sind bei den aufgeführten Einnahmen schon die Unkosten der Einnahmen abgezogen, und erscheint die Zahl also geringer als sie in Wirklichkeit ist.

Man könnte zum Vergleich die in den Wehlauer Zeitungen angeführten Ziffern heranziehen. Allerdings sind dieselben nur mit Vorsicht zu genießen, denn wenn das Tageblatt im Jahre 1903 von 12 000 Pferden spricht, so erscheint dieses doch zum Mindesten recht fantasievoll. Den niedrigsten Stand stellen wir im Jahre 1905 fest. Es ist dieses auch nicht verwunderlich, sondern eine Folgeerscheinung des russisch-japanischen Krieges, wodurch der größte Teil

der russischen Verkäufer am Erscheinen verhindert war; ebenfalls erblicke ich in der geringeren Anzahl der Jahre 1912 - 14 eine Folge der sich damals am politischen Horizont zusammenziehenden Wetterwolken, die ja auch zur Entladung kamen.

Die Entwicklung während des Krieges und nach Friedensschluss 1915 bis 1920

Durch den Ausbruch des Krieges wurde jeder Weiterentwicklung ein Ende gemacht. Infolge des Russeneinfalls wurde der ostpreußischen Pferdezucht ein schwerer, nicht so schnell gutzumachender Schaden zugefügt. Nicht nur die Händler waren in den Dienst des Krieges gestellt, sondern vor allen Dingen auch die Handelsobjekte.



Der Wehlauer Pferdemarkt, im Hintergrund der Glumsberg

So konnte man an eine Abhaltung des Marktes zunächst nicht denken, sondern er wurde im Jahr 1915 direkt verboten. Im darauf folgenden Jahr sah man zwar von einem Verbot ab, aber gegenüber den Friedensjahren war der Auftrieb ohne jede Bedeutung. Nur einige hundert Pferde standen verstreut auf dem großen Platz, und machte es, wenn man an den friedensmäßigen Auftrieb dachte, einen fast kläglichen Eindruck.

Besonders bemerkbar machte sich das Fehlen der östlichen Gäste, der sogenannte Russenkessel war ganz leer. Die Einnahme an Standgeld belief sich auf 101,10 M. Extrazüge brauchten dieses Mal nicht gestellt zu werden.

Der Auftrieb hielt sich während des Krieges natürlich in sehr bescheidenen Grenzen, aber man konnte doch ein allmähliches Aufwärtswirken konstatieren. Im Jahr 1917 belief sich die Zahl der Pferde auf etwa 1 000, ebenso im darauf folgenden Jahr.

Dann kam der Friedensschluss. Wenn auch nur langsam, so begann der Marktverkehr doch allmählich halbwegs friedensmäßige Formen anzunehmen. Im Jahr 1919 hatten sich die Pferdehändler bereits fast vollzählig wieder eingefunden. Aber sie sahen ihre Erwartungen nicht völlig befriedigt. Es fehlten vor allen Dingen die russischen Pferde, aber auch aus der Provinz selbst war der Auftrieb bedeutend geringer. Während die Ostbahn sonst 250 bis 300 Waggons mit Pferden zu verladen pflegte, waren es in diesem Jahr nur 163. Das Angebot konnte die Nachfrage nicht decken.

Umgekehrt war es im Jahr 1920. Hier stand ein großes Angebot einer geringeren Nachfrage gegenüber. Nur 60 Waggons konnten nach dem Westen verladen werden, obgleich der Auftrieb die Friedensstärke erreicht haben soll. Der starke Rückgang entstand dadurch, dass die Abstimmung in Masuren mit dem Markt zusammenfiel. Die Händler, die nach Ostpreußen reisen wollten, konnten ihr Vorhaben nicht ausführen, da die Personenzüge aus dem Westen nur den Abstimmungsreisenden freigegeben waren.

Bedeutung des Marktes für die Landwirtschaft.

Nachdem wir die Geschichte des Marktes wenigstens in rohen Umrissen kennengelernt haben, möchte ich noch einmal kurz zusammenfassen, was sie uns lehrt. Ich unterscheide vier Phasen: Jahrmarkt, Viehmarkt, Provinzmarkt und Nationalmarkt. Als Jahrmarkt bezeichne ich die Zeit, da ein Pferdemarkt als solcher überhaupt noch nicht bestand, sondern ein geringer Pferdehandel nur innerhalb des gewöhnlichen Jahrmarktes stattfand.

Als Viehmarkt betrachte ich die Zeit, da Pferde- und Viehmarkt ohne jegliche Trennung voneinander nur einen bedeutungslosen Teil eines bedeutungsvollen Jahrmarktes ausmachten. Diese Zeit wird für eine Untersuchung der wirtschaftlichen Bedeutung des Marktes nicht in Frage kommen, wohl aber die darauf folgenden Zeitabschnitte, die ich Provinz- und Nationalmarkt titeliere.

Da möchte ich zunächst auf das Gebiet eingehen, das bei einer Bearbeitung eines Pferdemarktes wohl am nächsten liegt, nämlich auf das der Landwirtschaft und insbesondere die Pferdezucht. Wo eine bedeutende Pferdezucht nicht existiert, kann sich auch kein Pferdehandel entwickeln. Beide Faktoren sind untrennbar miteinander verknüpft, und die Wechselwirkung ist eine gleich starke. Während ursprünglich der Markt der Empfangende war, ist er heute der Gebende. Man kann diese These nicht völlig unbeanstandet hinnehmen, aber sie trifft doch in großen Zügen zu.

Den ersten Teil besonders zu beweisen, ist wohl nicht nötig, der zweite bedarf es. Durch jeden Pferdemarkt, und den Wehlauer ganz besonders, werden ausländische Pferde, in diesem Fall vor allen Dingen russische, ins Land gezogen. Durch diesen Zustrom wird dem einheimischen Pferdmaterial fremdes Blut zugeführt. Es findet also eine Blutauffrischung statt, die in jedem Fall von Nutzen ist.



Der Wehlauer Pferdemarkt mit Blick auf den Wasserturm

Allerdings muss hier sogleich gesagt werden, dass das importierte Pferdmaterial dem einheimischen zum größten Teil nicht ebenbürtig ist. Doch gibt es auch hiervon Ausnahmen. So wurden z. B. im Jahr 1896 14 Luxuspferde aus Montreal in Kanada herzugeführt und hier verkauft.

Dann bietet der Markt den einheimischen Züchtern Gelegenheit, ihre Pferde vorteilhafter zu verhandeln als es sonst der Fall wäre; durch den Verkauf ins Ausland, resp. andere Teile des Reiches fließen der Landwirtschaft Gelder zu, die vor dem Krieg mitwirkten, der damaligen Kapitalnot derselben zu steuern. „Wehlau hat stets die höchsten Preise von sämtlichen Pferdmärkten zu verzeichnen“, versicherte mir einmal ein Händler aus Köln, „aber ungeachtet dessen komme ich doch alle Jahre nach Wehlau, weil ich hier stets finde, was ich brauche.“ Hierdurch wurde natürlich auch wieder eine Hebung der Pferdezucht ermöglicht.

Ein großer Teil der Landwirte benutzte diese Gelegenheit, um auch dann, wenn sie selbst nichts kauften oder verkauften, sich über den Stand der Pferdezucht

zu informieren und eilten in Menge herbei, denn nirgends sonst bot sich ein so vollkommenes Abbild der Leistungen auf diesem Gebiet: Ehrgeiz und Unternehmungslust, selbst etwas zu erreichen, und wenn möglich, noch etwas Besseres zu erreichen als der Berufskollege, stachelten an und wirkten fördernd und hebend.

Dreierlei also bot der Markt der Landwirtschaft: Zufuhr neuen Materials, eine Absatzmöglichkeit, wie sie besser nicht gedacht werden konnte, und drittens einen Antrieb zu neuem Schaffen und Streben. Da werden nun seitens der Landwirtschaft auch Klagen laut, die wir ebenfalls streifen müssen. Während früher jedes Pferd, das auf den Markt kam, ohne weiteres jedem Käufer zugänglich war, ist dies heute nicht mehr der Fall.



Er wartet auf Käufer

Es gilt vor allen Dingen für die russischen Pferde, die zum großen Teil schon vor Beginn des Marktes eintrafen und in Stallungen untergebracht werden mussten. Diese Pferde wurden nun gar nicht erst auf den Markt gebracht, sondern sie wurden zunächst nur den ebenfalls vorher eingetroffenen Pferdehändlern zugänglich gemacht, die sich sogleich das beste Material sicherten. Die Landwirte mussten mit dem minderwertigen Material, das die Händler nicht gebrauchen konnten, vorlieb nehmen.

Es hatte sich in dieser Hinsicht bereits eine förmliche Organisation herausgebildet, der es gelungen war, sich auf Kosten der einheimischen Wirtschaft

Vorteile zu verschaffen. Dagegen muss unbedingt eingeschritten werden, denn schließlich ist der Markt doch ein ostpreußischer und in erster Linie für Ostpreußen bestimmt. Erst wenn der einheimische Bedarf gedeckt ist, kann auch der auswärtige befriedigt werden, muss es künftig heißen, aber nicht umgekehrt.

Ferner könnte die Gefahr bestehen, dass durch die fremden Pferde Krankheiten eingeschleppt und verbreitet werden. Es ist dieses früher auch der Fall gewesen, doch hört man heutzutage nichts mehr davon, da sanitäre Maßnahmen getroffen werden, um üblen Folgen vorzubeugen. Ich möchte also doch betonen, dass die Landwirtschaft und insbesondere die Pferdezucht Ostpreußens in dem Pferdemarkt einen Förderer besitzt, wie wir es wohl nicht zum zweiten Mal wiederfinden.

Bedeutung für Handel und Verkehr.

Doch nicht nur auf Pferdezucht und Landwirtschaft hat der Markt fördernd und belebend eingewirkt, sondern auch auf Handel und Verkehr. Beobachten wir zunächst von privatwirtschaftlichem Standpunkt. Der Markt bietet den Geschäftsleuten der Stadt selbst, und nicht nur diesen, eine günstige Gelegenheit, ihre Waren abzusetzen, denn die Einnahmen der einzelnen Geschäfte stieg an solchen Tagen oft in die Tausende. Ferner boten sich den Bürgern der Stadt eine günstige Gelegenheit zum Verdienst durch Aufnahme von Fremden, da infolge des enormen Zustroms die Hotels und Gasthäuser alsbald überfüllt waren.

Dann bot der Markt auch der Stadtverwaltung selbst einen guten Verdienst. Die Einnahme an Marktstandgeld belief sich in Friedenszeiten durchschnittlich auf etwa 1 800 Mark, der eine annähernd gleich hohe Summe für Buden usw. gegenüber stand. Diese Summe von etwa 3 500 M erscheint heute lächerlich, doch bildete sie in dem Vorkriegsetat einer ostpreußischen Kleinstadt von 5000 Einwohnern schon immerhin einen beachtenswerten Posten. Indirekt wirkte der Markt auch auf die städtischen Finanzen dadurch günstig ein, dass er die Bürger zu erhöhten Steuerleistungen befähigte.

Dem Staat endlich erwachsen aus dem Markt nicht unbeträchtliche Einnahmen von Eisenbahngebühren einerseits und Zolleinnahmen andererseits. Trotzdem der Tarif noch äußerst niedrig war, wurden 50- bis 60 000 M Frachtgeld eingenommen, allein für Pferde. Zur Bewältigung des Personenverkehrs wurden Bedarfzüge eingelegt, und die planmäßigen Züge wurden bis zur möglichen Auslastung verstärkt. Am Fahrkartenschalter wurde an zwei bis drei Stellen verkauft, sonst nur an einer. Außerdem wurden vor dem Empfangsgebäude zwei Blechbuden mit Fahrkartenverkaufsstellen eingerichtet. Zur Vervollständigung des Personals wurden 30 bis 35 Mann von anderen Stationen

herangezogen. Durchschnittlich wurden etwa 250 Waggons mit 2000 bis 2500 Pferden hauptsächlich nach West- und Mitteldeutschland verladen.

Der Markt trug auch in volkswirtschaftlicher Hinsicht zur Hebung des ganzen Verkehrswesens bei. Er machte die Einrichtung neuer Bahnstrecken rentabel, beförderte den Verkehr auf den bereits bestehenden und trug indirekt dazu bei, Handel und Verkehr sowohl im Innern Ostpreußens als auch nach außen hin zu fördern und zu heben.

Doch auch Nachteile dürfen nicht verchwiegen werden. Es erfolgte durch den Import der Pferde eine nicht unerhebliche Kapitalabwanderung nach dem Innern Russlands. Für Ostpreußen selbst kam das weniger zur Wirkung, da nach Hansen der Einfuhr von Pferden eine Mehrausfuhr von etwa 10 000, eine Ziffer, an der der Wehlauer Pferdemarkt nicht zum Wenigsten beteiligt ist, gegenüber stand. Zweitens wurde durch den Anreiz, den der Pferdemarkt mit seiner reichen Verdienstmöglichkeit bot, ein Zustrom unerwünschter Leute gefördert, der gewiss zu bedauern ist. Doch ist der Einfluss des Marktes in dieser Hinsicht natürlich nicht derart immens, dass hierdurch eine nachhaltige schädliche Wirkung ausgeübt wurde.

Allgemeine Gesichtspunkte.

Zum Schluss möchte ich auch noch ein anderes Moment anführen. Es wird durch den Weltruf, den der Pferdemarkt besitzt, nicht nur in anderen Provinzen, sondern auch in anderen Ländern die Aufmerksamkeit auf Ostpreußen gelenkt, ein Moment, das schon vor dem Krieg bedeutungsvoll war, das aber heute noch unendlich wichtiger geworden ist. Hoffen wir, dass es bald auch für Ausländer wieder unerlässlich erscheinen möge, den Wehlauer Markt zu besuchen, wie es teilweise vor dem Krieg der Fall war.

Und hiermit komme ich auf den Schluss meiner Ausführungen. Ich hatte die letzte Phase in der Marktgeschichte als die Zeit des Nationalmarktes gekennzeichnet. Es lag die Versuchung nahe, noch darüber hinaus zu gehen und eine letzte Stufe der Entwicklung abzutrennen, der wir den Titel Weltmarkt geben. Ist das berechtigt? Dass der Markt einen Ruf über Deutschland hinaus bereits besitzt, wissen wir. Anhand einiger Beispiele aus den letzten Jahren können wir dieses noch einmal darlegen. Wir hörten davon, dass Pferde aus Montreal in Wehlau verkauft wurden. Im Jahre 1896 wurden u. a. zehn Stuten mit Zuchtbuchbrand zu je 1 200 Mark abgekauft, nach Warschau versandt, um einzelnen landwirtschaftlichen Vereinen zu Zuchtzwecken überwiesen zu werden. Im selben Jahr kauften zwei böhmische Händler 120 russische Pferde. Im Jahre 1897 wurden nach Schweden zwei Pferde für 8 000 Mark verkauft; 1901 kaufte ein Beamter des weltbekannten Zirkus' Barnum eine Anzahl Passpferde. So ließen sich noch eine große Anzahl solcher Beispiele aufzählen,

die beweisen, dass der Wehlauer Pferdemarkt bereits einen internationalen Ruf besitzt. Doch glaube ich, ihm die Bezeichnung Weltmarkt trotzdem noch nicht geben zu können. Man sollte mit solchen Titeln nicht so verschwenderisch umgehen, und ich will es auch nicht tun. Jedenfalls glaube ich eines behaupten zu können, dass der Wehlauer Pferdemarkt der bedeutendste Deutschlands vor dem Krieg war; ja ich glaube, ihm die Bezeichnung geben zu können, dass er der Pferdemarkt Deutschlands war.



Die Zähne sagen sehr viel über ein Pferd aus.

Schluss - Ausblick in die Zukunft.

Ziehen wir noch einmal das Fazit des Gesagten. Die Lehren der Geschichte beweisen uns Folgendes: Aus dem allgemeinen Jahrmarkt entwickelt sich der Spezialmarkt, aus dem winzigen Lokalmarkt entsteht der bedeutungsvolle Nationalmarkt. Und wird er es bleiben? Ich glaube - ja! Und zwar aus zweierlei Gründen, aus allgemeinen und aus speziellen. Aus allgemeinen Gründen: Damit komme ich wieder auf die Frage zurück, die ich im Vorwort stellte. Haben die Pferdemarkte noch ihre Existenzberechtigung? Das bewies uns die Geschichte, das beweist uns die Überlegung. Die Geschichte lehrte, dass wir am Ende einer Entwicklung stehen, einer Entwicklung sowohl im Marktwesen als auch im ganzen Wirtschaftsleben. Die Überlegung sagt uns, dass ein Vieh- und

besonders ein Pferdemarkt auch dort noch seine Berechtigung haben wird, wo sich jeder andere Spezialmarkt längst verloren hat.

Ein Pferd ist niemals dem anderen gleich. Man kann Pferde also niemals als Massenware verhandeln. Ich kann nicht etwa auf Grund eines Probepferdes mir gleiche 100 kommen lassen, wie ich es etwa mit Stoffen und Ähnlichem auf Grund eines Musters machen kann. Das geht einfach nicht und wird niemals gehen. Der Händler wird also ständig genötigt sein, Orte aufzusuchen, wo er die Pferde, die er kaufen will, vor sich sieht und wenn möglich, in größter Menge.

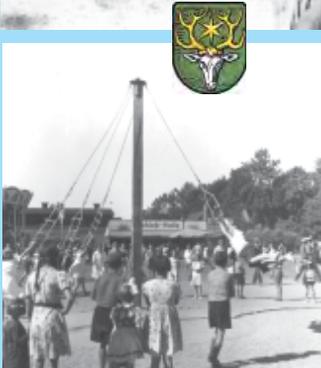
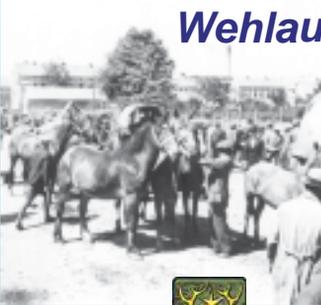
Das ist der Grund für das Weiterbestehen der Pferdemarkte. Und aus dem zuletzt Gesagten ergibt sich die Ursache für einen weiteren Aufschwung des Wehlauer Marktes. Dieser war vor dem Krieg der bedeutendste des Reiches. Es liegt kein Grund vor, dass er es nicht künftig bleiben sollte. Den einzigen könnte man aus der jetzigen Lage Ostpreußens nach dem Friedensvertrag herauskonstruieren. Doch auch dieser wird hinfällig, wenn man genauer zusieht.

Der einzige Konkurrent für Ostpreußen mit dem Wehlauer-Markt war Posen mit dem Gnesener-Markt. Diese Konkurrenz ist beseitigt. Das Reich wird also immer mehr darauf angewiesen sein, wie bisher seinen Hauptbedarf in Ostpreußen zu decken, denn dieses ist nun einmal ein „rossenährendes“ Land und wird es bleiben, denn das ist seine ihm von der Natur bestimmte Aufgabe. Und auch die Pferde aus den ehemals russischen Gebieten werden wiederkommen, mögen nur erst die Spuren des Krieges verwischt sein, dessen bin ich sicher.





Wehlauer Pferdemarkt



Bassum heute



Als das weltweit bekannte ostpreußische Volkslied „Ännchen von Tharau“ getextet wurde (überlieferte Quelle: Simon Dach, 1637) bestand die erste urkundliche Erwähnung Bassums schon fast 780 Jahre.

„Ännchen von Tharau“ wird auch heute noch in aktuellen Gesangsdarbietungen von Chören und Liedertafeln gefühlsbetont gepflegt. So auch in Bassum.

Diese Feststellung könnte im wohlgemeinten Sinne auch als eine Brücke der Verbundenheit zwischen Menschen aus Bassum und dem damaligen Ostpreußen gesehen werden, erst recht auch dann, wenn man sich in Erinnerung zurückruft, dass bereits seit 1970 die Stadt Bassum eine Patenschaft für die ostpreußische Stadt Tapiau im Kreis Wehlau pflegt, wie die Patenschaftsurkunde auf der nächsten Seite beweist.

Eigentlich Grund genug, die heutige Stadt Bassum den heimatverbundenen Mitmenschen - insbesondere auf Tapiau und Wehlau bezogen - in aktualisierter Form einmal vorzustellen:

Da liegt nun das Städtchen Bassum in der landschaftlich reizvollen Region der Wildeshäuser Geest, 25 km südlich von Bremen.

Bassum, immerhin seit 1929 mit Stadtrechten ausgestattet, ist heute Kernstadt von 15 weiteren Ortschaften mit insgesamt rund 16 300 Einwohnern. Vor der Verwaltungs- und Gebietsreform in Niedersachsen im Jahre 1974 waren dies selbstständige Gemeinden im damaligen Landkreis Grafschaft Hoya.

Was hat denn nun Bassum heute so zu bieten?

Auf einem neu errichteten „kulturhistorischen Pfad“ erlebt der Besucher die Sehenswürdigkeiten Bassums.

Gut ausgebildete Gästeführerinnen versorgen die interessierten Besucher und Besucherinnen in vorbildlicher Art und Weise mit Detail-Informationen. So vermitteln sie historische Daten und aktuelle Infos über:

Urkunde

DIE STADT BASSUM
IM LANDKREIS GRAFSCHAFT HOYA
ÜBERNIMMT AUF GRUND DES RATSBSCHLUSSES
VOM 17. NOVEMBER 1969 DIE

Patenschaft

FÜR DIE OSTPREUSSISCHE STADT TAPIAU
IM KREISE WEHLAU.

SIE MÖCHTE DEN IN WESTDEUTSCHLAND
WOHNENDEN MENSCHEN DIESER STADT ALS
HEIMATLICHER MITTELPUNKT STETS ZUR
VERFÜGUNG STEHEN.

BASSUM, DEN 20. JUNI 1970

NAMENS DER STADT BASSUM

H. Quilshagen
BÜRGERMEISTER *i.V.*



W. Lienen
STADTDIREKTOR

- 1 das Stift
- 2 die Stiftskirche
- 3 die Wassermühle
- 4 die Stiftsgerichtseiche
- 5 die Freudenburg
mit Verlies, Heimatstube, Thingstätte und Park mit Konzertmuschel
- 6 das Burg-Café „Knesenburg“
- 7 den Natur- und Tierpark „Petermoor“
- 8 das Natur- und Freizeitbad
- 9 das Hallenbad
- 10 die Aussichtsplattform „Utkiek“
- 11 die Alte Oberförsterei und
- 12 das Scheunenviertel Neubruchhausen

Zu 1: Das Stift Bassum ist die älteste noch existierende geistliche Einrichtung Norddeutschlands. Der Heilige Ansgar, Erzbischof von Bremen und Hamburg, weihte 858 das Kanonissenstift Birxinon, später Bassum. Es diente zur Ausbildung und Versorgung unverheirateter Frauen aus adligen Familien. Eine Matrone namens Liutgart, die ihr ganzes väterliches Erbe für die Neugründung stiftete, war die erste Äbtissin. Das Stift ist seit 1541 evangelisch. Bis heute wird das Stift von einer Äbtissin geführt, die in der Abtei wohnt.



Stiftskirche St. Mauritius

Zu 2: Das Wahrzeichen der Stadt Bassum ist die um 1200 erbaute Stiftskirche. Sie ist ein Denkmal spätromanischer Bauweise und eine der ältesten Backsteinkirchen in Norddeutschland. Die dreischiffige Hallenkirche mit Querhaus ist in Kreuzform gebaut. 1327 richtete ein Brand an der Kirche große Schäden an. Beim Wiederaufbau führte die Gotik Regie. Der äußerlich noch recht romanisch anmutende Bau mit dem vierschrötigen gedrungenen Vierungsturm wurde innen zu einer hoheitsvollen gotischen Halle. Besonders eindrucksvoll ist der romanische Schaugiebel an der Ostfassade der Kirche. Der älteste Teil ist der Chor mit der Apsis und dem Triumphbogen. Im Altarraum kann man wunderschöne restaurierte Wand- und Fußbodenmalereien aus dem Historismus bewundern.



Die Freudenburg

Zu 3: Das heutige Mühlengebäude wurde, da das alte baufällig war, 1881 von der Äbtissin v. Issendorff erbaut. 1938 wurde eine Francis-Schachtturbine eingebaut und die Mühle zusätzlich mit einem Stromgenerator ausgestattet. Als sich der Mahlbetrieb nicht mehr lohnte, wurde bis 1964 noch Futterkorn geschrotet und die Mühle dann stillgelegt. Das Land Niedersachsen entzog zu diesem Zeitpunkt das Staurecht. Um ein neues Wehr und die dazu erforderliche Fischgleite zu errichten, erhielt die Stadt Bassum 1998 das Staurecht zurück. Erst damit wurde es möglich, im Rahmen einer Diplomarbeit der Hochschule Bremen und einem Konstruktionsbüro, die stillgelegte Francis-Schachtturbine zu restaurieren und zu reaktivieren. Sie hat nun eine Nennleistung von 10 KW und wird zur Erzeugung von umweltfreundlicher Energie genutzt. Das Mühlengebäude ist heute an das Diakonische Werk vermietet, es werden Veran-

staltungen, Kurse und Beratungen durchgeführt. Die Stifts-Wassermühle gehört zu den Mühlen an der „Niedersächsischen Mühlenstraße“, Infos unter www.niedersaechsische-muehlenstrasse.de.

Zu 4: Der Ursprung der mehr als 1000-jährigen Eiche liegt im Dunkeln. Nach alten Überlieferungen soll schon in frühester Zeit das Stiftsgericht unter der Krone des damals wohl noch freistehenden Baumes abgehalten worden sein. Im 19. Jahrhundert wanderten die Stiftsdamen bis zur Eiche und ließen sich dort den Nachmittagskaffee servieren. Im Volksmund erhielt der ehrwürdige Baum deshalb die Bezeichnung „Kaffeeeiche“.

Zu 5: Die Burganlage, die man sich ursprünglich als einfachen Turm auf einem befestigten Hügel vorstellen muss, wurde 1290 vom Grafen von Hoya und Bruchhausen erbaut. Von der mittelalterlichen Burg ist heute noch die backsteingotische Amtsstube aus dem 14. Jahrhundert, das sogenannte Verlies, erhalten. In den Jahren 1990 und 1993 wurden die schönen Fachwergebäude auf dem Freudenberg gründlich renoviert. In dem Amtshaus von 1710 und der alten Amtsschreiberei aus dem 16. Jahrhundert ist heute ein Seminar- und Tagungshaus der Volkshochschule des Landkreises Diepholz untergebracht. Das Verlies dient als Ausstellungsforum für den dort ansässigen Kultur- und Heimatverein Bassum. Das vierte Fachwergebäude, die Heimatstube, wird für Veranstaltungen und Trauungen genutzt. Das Gebäudeensemble liegt in einem großen Landschaftspark mit schönem altem Baumbestand, ehemaliger Thingstätte und einem Musikpavillon für Konzertveranstaltungen.



Das Bassumer Rathaus

- Zu 6: Ecke Sulinger Straße / Bahnhofstraße steht auf einer Anhöhe eine Jugendstilvilla, bei Einheimischen auch liebevoll „Knesenburg“ genannt. Die Anfänge des Hauses reichen bis in das Jahr 1643. In dem unter Denkmalschutz stehenden Gebäude befindet sich heute das „Burg-Café“, in dem man in ansprechendem Ambiente oder auf einer großzügigen Terrasse mit weitem Blick das kleine aber feine Speisen- und Getränkeangebot genießen kann.
- Zu 7: Bei freiem Eintritt können Sie auf einem Rundgang durch den ganzjährig geöffneten Tierpark 400 einheimische und exotische Tiere in über 80 Arten, ein Affen- und Papageienhaus, eine Streichelecke und einen hübsch angelegten Ententeich entdecken. Seit 2007 ist der Tierpark Petermoor als erster Archepark Deutschlands in die Gesellschaft zur Erhaltung alter Haustierrassen aufgenommen. So befinden sich auch alte und vom Aussterben bedrohte Haustierrassen wie Pommernenten und Diepholzer Gänse im Tierbestand.



Der Tiergarten in Bassum

Zu 8: Natur- und Badespaß pur im 2006 sehr aufwändig sanierten und umgestalteten Natur- und Freizeitbad mit Beachvolleyball-Anlage. Saison ist jeweils von Anfang Mai bis Ende August. Öffnungszeiten: täglich 11 bis 20 Uhr. Informationen: Tel. 04241/97 96 45.

Zu 9: Das Hallenbad Bassum ist jeweils von Mitte September bis Mitte Mai geöffnet. Öffnungszeiten: Mo. 6.30 - 13.00 Uhr und 18.00 - 21.00 Uhr, Di. - Fr. 6.30 - 13.00 Uhr und 15.00 - 21.00 Uhr, Sa. 13.00 - 17.00 Uhr, So. 8.00 - 12.00 Uhr. Einlass bis 1/2 Stunde vor Schließung, unbegrenzte Badezeit.



Die Abtei auf dem Stiftshof

Zu 10: Die alte Deponie auf dem Gelände der Abfall-Wirtschafts-Gesellschaft/ AWG entwickelt sich immer mehr zu einer touristischen Attraktion. Samstags und sonntags besteht die Gelegenheit, den Berg zu besteigen und die gute Aussicht, z.B. auf renaturierte Landschaft, zu genießen. Eine Schutzhütte bietet Gelegenheit zu einer Rast. Weitere Angebote, wie z.B. ein Naturspielplatz, eine Panoramaausschilderung, ein Fernrohr und ein Pflanzenlehrpfad sind geplant. Eine Winterrodelbahn wartet bei genügend Schneelage auf ihre Benutzer.

Zu 11: Im Jahre 1749 vereinigte man auf kurhannoversche Order hin die bis dahin selbstständigen Ämter Alt- und Neubruchhausen. Nach einem Plan von 1781 wurde auf dem Gelände des ehemaligen Vorwerkes (Wirtschaftshof der einstigen Burg auf dem Wallgarten) die „Alte Oberförsterei“ errichtet. Als bedeutendster der Forstmänner gilt Friedrich August Christian Erdmann. Er übernahm 1892 die Dienststelle in Neubruch-

hausen. Nach umfassenden Studien entwickelte und erprobte er den „Waldbau auf natürlicher Grundlage“ und gilt damit als Erfinder des deutschen Mischwaldes. Erdmann lebte bis zu seinem Tode am 03.01. 1943 in Neubruchhausen und wurde unter einem Hügelgrab in seinem Revier beigesetzt. Zum Anwesen des Oberförsters gehörten einige Wirtschaftsgebäude. Das ehemalige Stallgebäude (heute privat) und die Holzremise stehen noch (beide ca. 200 Jahre alt). Das Backhaus ist nicht mehr vorhanden. Heute befindet sich die „Alte Oberförsterei“ im Besitz der Stadt Bassum und gilt als Baudenkmal. In dieser Einrichtung werden bildliche, schriftliche und gegenständliche Zeugnisse aus der Vergangenheit des Ortes gesammelt, geordnet und aufbewahrt. Zwei Räume werden für wechselnde Ausstellungen, Kleinkunstveranstaltungen benutzt.

Zu 12: Südlich des östlichen Ortsausganges von Neubruchhausen, an der Nienburger Straße, befanden sich bereits im 18. Jahrhundert mehrere Scheunen in Fachwerkbauart. Die älteste kann man durch ihre Balkeninschrift auf das Jahr 1696 datieren. Entlang der Straße „Am Steinkamp“ entstanden später, vermutlich um die Jahrhundertwende (1900) weitere Scheunen, die massiv errichtet wurden.



Sulinger Straße, Bassums Einkaufstraße

Im Rahmen der 1985 einsetzenden Dorferneuerung wurden diese Gebäude untersucht, gesichert und teilweise umgenutzt. Trotz des schon einsetzenden Verfalls schienen sie aufgrund ihrer weitgehend unveränderten historischen Konstruktion und ihres Erscheinungsbildes unbedingt erhal-

tenswert. Im Laufe der Sanierung gelangte eine der Scheunen in den Besitz der Stadt, die anderen werden privat unterhalten. Sie dienen immer noch landwirtschaftlichen Zwecken, wie die Lagerung von Futter oder der Pferdehaltung. Das Scheunenviertel Neubruchhausen gehört zur Scheunenroute in der Aller-Weser-Hunte-Region.

Diese Sehenswürdigkeiten sind nur einige markante Ziele. Auf Wunsch können auch andere Objekte vorgestellt bzw. besucht werden.

Informationen und Anmeldungen sind jederzeit möglich (auch über kulinarische Genüsse) über die Stadt Bassum,

Barbara Herzig, Tel. 04241 8469, E-Mail: herzig@stadt.bassum.de

oder Waltraud Israel, Tel. 04249 9349, E-Mail: waltraud.israel@gmx.de



Das Bassumer Schützenheim

Ist das nun alles über Bassum?

Nein, nein Natürlich nicht! Wie überall auf der Welt, geht auch hier die Sonne auf - und sie geht auch wieder unter.... Es gibt helle Tage und auch dunkle Diesem natürlichen Kreislauf sind auch die Alltagsgeschehnisse in Bassum ausgesetzt.

So finden wir eine impulsierende, überwiegend ländlich strukturierte Kleinstadt mit ihrem sehr individuellen Eigenleben (das kann schon so manches mal ganz schön „dolle“ sein) und den Vorzügen der Großstadt Bremen „vor der Tür“ (in 20

Minuten sind wir da) mit all ihren vielfältigen Angeboten auf den verschiedenen Gebieten.

Von Bremen sind wir weit genug weg, um „ungestört“ zu sein, aber nahe genug dran, um alle Vorzüge, Genüsse und Annehmlichkeiten des Großstadtlebens zu genießen.

Durch die hervorragende Verkehrsanbindung - Autobahn A 1 - 15 km, Bundesstraße 51 und 61 sowie Bahn-Hauptstrecke Hamburg-Bremen-Ruhrgebiet - steigt die Einwohnerzahl stetig. Rat und Verwaltung, aufgeschlossen und zukunftsorientiert, stellen sich diesem positiven Aufwärtstrend durch die Ausweisung preisgünstiger und attraktiver Baugrundstücke für Wohnen und Gewerbe.

Gestiegenen Ansprüchen nach einer neuzeitlichen Infrastruktur genügt die Stadt Bassum durch die Bereitstellung bedarfsgerechter Plätze für Kindertagesbetreuungen und Kindertagespflege. Ob Tagesmütter, Krippe, Kindergarten oder Hort - für optimale erzieherische, vorschulische Betreuung ist gesorgt (5 Kindertagesstätten und 2 Wald-Kiga-Gruppen werden vorgehalten). Eine enge Vernetzung von Kindergarten und Schule sorgt schon frühzeitig für einen möglichst problemlosen Einstieg in die Schule.

Fünf Grundschulen in städtischer Trägerschaft, sowie ein großzügig konzipiertes Schulzentrum mit den Schulformen Realschule und Hauptschule erlauben Wahlmöglichkeiten zur Beschulung. Zu allen weiterführenden Schulen bestehen gute Verkehrsanbindungen und optimale Schülertransferregelungen.

Dass es künftig im eigenen Zuständigkeitsbereich der Stadt Bassum zu einem gymnasialen Angebot kommen möge, steht auf der Wunschliste vieler Bassumer ganz oben. Dieses Ziel konnte leider noch nicht erreicht werden.

Ein breites Spektrum zur Freizeitgestaltung bieten die über 100 Vereine, die für jeden Geschmack und für alle Altersgruppen eine ausreichende Anzahl von Angeboten bereithalten. Ob Lust auf Fitness oder sportliche Betätigung, auf Spiele, Tanz, Theater, Musikgruppen oder Chorgesang, Hobbies wie Kunst und Malerei oder Kultur- und Heimatpflege, - Sie haben die Wahl!

Ein modernes Krankenhaus mit allen wichtigen Fachabteilungen und einer Dialysestation gewährleistet eine außergewöhnliche gute medizinische Versorgung, unterstützt durch niedergelassene Ärzte.

Eine erst kürzlich am Krankenhausstandort neu installierte Suchthilfeklinik steigert den Wert der Akut- und Präventivbetreuung.

Seniorenwohnheime modernster Art - großteils in unmittelbarer Nähe zum Ortskern - ergänzen individuelle und bedarfsbezogene Angebote für „Betreutes Wohnen“.

Eine qualitative Aufwertung für den gesamten Innenstadt-Bereich ist durch den Bau der Umgehungsstraße im Jahre 1994 entstanden. Die Geschäfts- und Wohnbereiche wurden vom Fern- und Durchgangsverkehr weitgehend entlastet. Gute Einzelhandelsgeschäfte und Gaststättenbetriebe mit ausreichenden Parkmöglichkeiten - nicht nur im Stadtkern - halten eine große Angebotsvielfalt vor.

Sehr gespannt dürfen Bewohner und Besucher sein, wie sich in allernächster Zeit die Innenstadtsanierung vollzieht. Nach einer mehr als 15-jährigen Phase von Planungen, Beratungen und Verhandlungen steht die Umsetzung eines vom Rat der Stadt Bassum genehmigten Konzeptes bevor. Die Innenstadt erhält ein ganz neues Gesicht!

Kommen Sie gern als unsere Freunde und Partner, aber auch als Kritiker in die schöne Stadt Bassum und überzeugen sich selbst über die Qualität von

„Leben, Wohnen und Erleben“

„Wir in Bassum“ sind auch weiterhin sehr stark daran interessiert, den Stellenwert unserer Stadt zu steigern, damit sich Einwohner und unsere Gäste hier wohl fühlen.

Das können und wollen wir erreichen - miteinander -

Nehmen Sie uns beim Wort... zu gegebener Zeit!

Hans-Joachim Günther



Kunsthändlermarkt in den Stiftshöfen

Das Wehlauer Heimatmuseum in unserer Patenstadt Syke

Gedanken zur Entwicklung von der Heimatstube über das Erinnerungsmuseum bis zur Neugestaltung als Wehlauer Heimatmuseum, das neben der Präsentation von Erinnerungsobjekten zusätzlich die Geschichte der Heimatvertriebenen und deren Eingliederung in den Landkreis Diepholz zeigt.

Wir Heimatvertriebenen tragen lebenslang die Sehnsucht und Liebe zu dem Land in unserem Herzen, in dem wir geboren wurden. Dafür gibt es viele Beweise in der Literatur.

Der stets vorbildlichen Entwicklung der Kreisgemeinschaft Wehlau und dem guten Verhältnis zum Patenkreis Diepholz sind die bleibenden Erinnerungen zu danken, die in Syke, Bassum und Hoya geschaffen werden konnten. Dabei ist das Wehlauer Heimatmuseum das wichtigste Element. Mit dem neuen Konzept wird sein langfristiger Bestand sichergestellt.

Selbstverständlich ist nachvollziehbar, dass die komplette Neugestaltung auf den ersten Blick hin Vieles vom früheren Inhalt vermissen lässt. Bei näherer Betrachtung hat sich das äußere Bild tatsächlich komplett verändert. Der Kreis Wehlau hat als beispielgebender Mittelpunkt der Dauerausstellung aber gewonnen.

Weniger geworden sind Modelle aus Ostpreußen und dem Ordensland. Es ist jetzt auch keine reine Erinnerungsstätte mehr an den Kreis Wehlau, sondern ein Museum, das die Geschichte der deutschen Heimatvertriebenen von der Zeit vor dem Krieg, über den Krieg und die Vertreibung, den Neuanfang in der Nachkriegszeit in der neuen Heimat, vom provisorischen Einrichten bis zum Einleben darstellt.

Auch wird auf die vielseitigen Beziehungen hingewiesen, die wir Wehlauer zu den heutigen Bewohnern unserer verlorenen Heimat pflegen.

Wem dieses Konzept nicht zusagt, der muss lange suchen, um ein ähnlich umfassendes Gesamtbild zur Geschichte unserer Vertreibung zu finden. Wir erleben noch heute, mehr als 60 Jahre nach unserer Vertreibung, dass uns vielerorts in Deutschland das Recht zur Erinnerung an unsere Heimat und zur wahrheitsgemäßen Darstellung der Vertreibungsgeschichte verweigert wird. Als Bestandteil des Kreismuseums Syke, dem Museum des Landkreises Diepholz, wird das Wehlauer Heimatmuseum für lange Zeit seinen festen Platz behalten.

Das Gesamtkonzept dieser Dauerausstellung, an die Vertreibung aus allen deutschen Ostprovinzen zu erinnern, wird hoffentlich vielseitiges Interesse finden. Wir sollten für unser Wehlauer Heimatmuseum werben und weitere Verbesserungsmöglichkeiten nicht aus den Augen verlieren. Dazu nehmen wir gerne Anregungen entgegen.



Gerd Gohlke

Syker Straße 26 - 27211 Bassum
Telefon: 04241 5586
E-mail: gerd.gohlke@t-online.de



Blick in den unteren Ausstellungsraum

***Bitte denken Sie daran,
dass nur Ihre Spende sicherstellt,
dass der Heimatbrief auch in Zukunft regelmäßig
erscheint und die Kreisgemeinschaft
ihre satzungsgemäßen Aufgaben erfüllen kann.***



Ausgabe 01.05.2009



Harry Schlisio

Unsere Heimatbücher sind ein großer Erfolg!

Es war mühsam, aber wir sind jetzt soweit, wir können in kürzester Zeit alle Daten einer politischen Gemeinde des Kreises Wehlau aufrufen und zu einem informativen Heimatbuch zusammenstellen, und wir sind mit der Herausgabe dieser Heimatbücher auch noch sehr erfolgreich. Wir haben nicht erwartet, dass unsere Heimatbücher von Ihnen so gut angenommen werden.

Alles begann vor einigen Jahren mit dem Erstellen der Ortspläne. Wie oft haben wir Sie gebeten uns zu unterstützen, und Sie haben uns wirklich immer wieder geholfen. Häuser wurden von einer Straßenseite auf die andere gestellt, Häuser wurden aus den Plänen entfernt, weil es sie schon lange nicht mehr gegeben hat, und viele neue Gebäude wurden eingezeichnet. Alle Wohngebäude wurden nummeriert und die ehemaligen Bewohner diesen Gebäuden zugeordnet, soweit auf Grund Ihrer Unterstützung eine derartige Zuordnung möglich war.

Parallel zu diesen umfangreichen Aufgaben wurde von der Kreisgemeinschaft Wehlau, wieder mit Ihrer Hilfe, ein Bildarchiv aufgebaut. Die eingesandten Fotos wurden archiviert, den Gemeinden und innerhalb der Gemeinden den ehemaligen Bewohnern, Eigentümern und Hausnummern zugeordnet.

Auch unsere Nachkommen, die nicht mehr in unserer Heimat Ostpreußen geboren wurden, wissen dadurch heute nicht nur, wie es in unseren Dörfern ausgesehen hat, sondern auch, wer in den einzelnen Häusern gewohnt hat und anhand der Fotos, wie die Häuser und deren Bewohner ausgesehen haben.

Der letzte große Bereich der Heimitarbeit ist die Aufnahme aller Berichte in das jeweilige Heimatbuch, die über eine Gemeinde des Kreises Wehlau in einem unserer Heimatbriefe ab der Folge 1 im Jahre 1969 bis heute veröffentlicht wurden. Auch wenn diese große Aufgabe leider noch nicht abgeschlossen werden konnte, haben wir doch in den letzten Monaten einen großen Schritt nach vorne gemacht. Viele ältere Berichte sind schon eingearbeitet, und täglich kommen neue hinzu. Ein vorläufiges Ende ist abzusehen. Ein vorläufiges Ende, weil diese Heimatbücher nach hinten offen sind. Jede Ergänzung von Ihnen, jedes neue Foto oder jeder neue Bericht wird auch in Zukunft sofort eingearbeitet.

Wenn Sie sich entschließen, ein Heimatbuch Ihres Heimatdorfes zu bestellen, sollten Sie prüfen, ob sich in Ihrem Besitz noch Fotos aus der Heimat befinden. Schicken Sie uns diese Fotos zusammen mit Ihrer Bestellung, wir werden die Fotos sofort archivieren und mit Ihren Texten versehen, in das Heimatbuch einsetzen, das Ihnen der Briefzusteller schon wenige Tage später überreicht. Selbstverständlich erhalten Sie auch Ihre Originalfotos umgehend zurück.

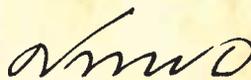
Wir freuen uns aber nicht nur über Ihre alten oder neuen Fotos, wichtig für die Heimatbücher sind auch die persönlichen Daten Ihrer Familie. Wie hießen Oma und Opa, wann wurden sie geboren und wann sind sie verstorben. Wie hießen die Söhne und Töchter, und wie heißen die Töchter heute. Wo leben diese Kinder heute, und wer sind die Enkelkinder. Bitte geben Sie mir möglichst alle Familiendaten auf, damit wir auch diese in die Ausfertigung Ihres Heimatbuches stellen können, damit das Heimatbuch ein Nachschlagewerk für Ihre ganze Familie wird. Es ist selbstverständlich, dass auch die Angeheirateten in diese Familienaufstellungen gehören.

Bisher sind für unsere 116 Heimatbücher 213 Ortspläne im Format DIN A 4 gezeichnet und in unserer Datenverarbeitung abgelegt worden. Mehr als 47 000 Namen ehemaliger Bewohner des Kreises Wehlau stehen in unserer Heimatkreisdatei, mehr als 18 000 Bilder umfasst unser Bildarchiv und rund 1 500 kürzere oder längere Berichte über unsere Heimatgemeinden von damals und heute sind erfasst und verarbeitet.

Bitte helfen Sie mit, diese Heimatbücher weiter zu vervollkommen. Schließlich wollen wir unseren interessierten Landsleuten und unseren Nachkommen unsere Heimat so zeigen, wie sie einmal war und wie sie heute ist. Diese Heimatbücher sind außerdem das einzige Erbe, das wir als Erlebnisgeneration unseren Nachkommen hinterlassen können.

Bitte helfen Sie uns. Über jede Berichtigung, über jede Ergänzung freut sich

Ihr



Harry Schlisio



Liebe Leser, liebe Freunde,

sprechen Sie mit Ihren Kindern und Enkeln über Ostpreußen und über unseren Heimatkreis Wehlau. Sie tragen damit dazu bei, dass unsere Heimat nicht vergessen wird.



Die Heimatbücher der politischen Gemeinden des Kreises Wehlau



Politische Gemeinde	Nr.	Band	Seiten	Bilder	Preis
Allenburg Dokumente	001	1	152	0	15,00
Allenburg Bilder alt	001	2	91	366	26,50
Allenburg Bilder neu	001	3	76	303	22,00
Aßlacken	002	1	96	148	18,40
Auerbach	003	1	43	18	7,90
Bartenhof	004	1	59	119	14,20
Bieberswalde	005	1	80	112	15,50
Biothen	006	1	72	143	16,30
Brandlacken	007	1	11	0	3,00
Bürgersdorf	008	1	63	86	13,30
Dachsrode	009	1	31	23	7,20
Damerau	010	1	30	29	7,00
Eichen	011	1	141	318	31,50
Eiserwagen	012	1	40	64	9,60
Ernstwalde	013	1	20	6	5,60
Freudenfeld	014	1	29	40	6,50
Friedrichsdorf	015	1	63	113	13,00
Friedrichsthal	016	1	59	74	13,20
Frischenau	017	1	80	84	14,20
Fritschienen	018	1	38	15	8,00
Fuchshügel	019	1	44	17	7,70
Gauleden	020	1	153	161	25,00
Genslack	021	1	75	47	12,70
Goldbach Dokumente	022	1	112	0	18,50

Politische Gemeinde	Nr.	Band	Seiten	Bilder	Preis
Goldbach Bilder alt	022	2	105	415	27,90
Goldbach Bilder alt	022	3	50	169	14,80
Goldbach Bilder neu	022	4	101	438	26,90
Goldbach HB-Berichte	022	5	94	0	15,00
Goldbach HB-Berichte	022	6	94	0	15,00
Goldbach Gedenkstein	022	7	19	57	5,50
Goldbach Kirchsp.Treff.	022	8	153	450	38,50
Grauden	023	1	52	67	10,90
Groß Allendorf	024	1	40	34	8,50
Groß Birkenfelde	025	1	34	17	7,20
Groß Budlacken	026	1	35	51	7,50
Groß Engellau	027	1	97	190	20,00
Groß Engellau	027	2	83	0	9,00
Groß Keyllau	028	1	134	186	27,50
Groß Michelau	029	1	34	25	7,30
Groß Nuhr	030	1	86	136	18,00
Groß Ponnau	031	1	50	60	10,10
Großudertal	032	1	70	48	13,50
Grünhayn	033	1	97	148	19,00
Grünhayn Kirchspieltr.	033	2	10	25	3,50
Grünlinde	034	1	85	74	14,75
Gundau	035	1	59	117	13,50
Guttschallen	036	1	44	42	9,00
Hanswalde	037	1	36	32	8,50
Hasenberg	038	1	32	58	7,90
Holländerei	039	1	39	52	9,60
Imten	040	1	44	66	10,20
Irglacken	041	1	84	54	13,00
Jägersdorf	042	1	24	20	6,50
Kallehnen	043	1	35	57	8,80
Klein Budlacken	044	1	19	3	3,90
Klein Engellau	045	1	52	60	10,70
Klein Nuhr	046	1	128	179	22,80
Klein Ponnau	047	1	24	26	6,50
Klinglacken	048	1	31	22	7,20
Knäblacken	049	1	37	1	6,50
Koddien	050	1	44	72	10,50

<i>Politische Gemeinde</i>	<i>Nr.</i>	<i>Band</i>	<i>Seiten</i>	<i>Bilder</i>	<i>Preis</i>
Köllmisch Damerau	051	1	83	138	17,30
Köthen	052	1	48	39	8,00
Koppershagen	053	1	33	22	7,10
Kortmedien	054	1	51	67	10,60
Kühnbruch	055	1	23	18	5,80
Kuglack	056	1	68	58	10,70
Kuglacken	057	1	99	141	19,40
Kukers	058	1	45	16	7,80
Langendorf	059	1	142	250	28,20
Leipen	060	1	18	5	3,90
Leißnien	061	1	64	122	14,40
Lindendorf	062	1	64	76	12,40
Magotten	063	1	21	18	5,00
Moptau	064	1	45	26	8,50
Moterau	065	1	113	129	21,80
Nalegau	066	1	30	18	7,60
Neuendorf	067	1	52	84	12,50
Neumühl	068	1	52	106	13,00
Nickelsdorf	069	1	90	99	16,80
Parnehenen	070	1	145	179	23,30
Paterswalde	071	1	144	319	31,90
Paterswalde HB-Berichte	071	2	108	0	10,80
Pelkeninken	072	1	32	30	7,50
Petersdorf	073	1	172	185	30,00
Pettkuhnen	074	1	55	65	11,00
Plauen	075	1	89	70	14,25
Plibischken	076	1	119	116	19,50
Plompen	077	1	36	36	8,50
Pomedien	078	1	71	83	16,70
Poppendorf	079	1	148	257	30,00
Pregelswalde	080	1	88	168	18,80
Pregelswalde	080	2	51	0	6,00
Pregelswalde Ortstreffen	080	3	110	464	32,00
Reinlacken	081	1	59	61	11,30
Reipen	082	1	42	59	9,80
Richau	083	1	63	72	12,70

<i>Politische Gemeinde</i>	<i>Nr.</i>	<i>Band</i>	<i>Seiten</i>	<i>Bilder</i>	<i>Preis</i>
Ringlacken	084	1	21	3	4,00
Rockeimswalde	085	1	50	40	9,50
Roddau Perkuiken	086	1	146	212	28,00
Romau	087	1	35	22	7,30
Rosenfelde	088	1	27	8	4,80
Sanditten	089	1	104	127	19,60
Schallen	090	1	63	121	14,60
Schenken	091	1	26	32	6,90
Schiewenau	092	1	73	111	15,80
Schillenbergr	093	1	29	6	5,30
Schirrau	094	1	116	242	27,50
Schirrau HB-Berichte	094	2	161	0	15,00
Schirrau Kirchspieltreff.	094	3	160	404	42,00
Schönrade	095	1	40	39	8,50
Schorkenicken	096	1	32	25	7,20
Sechshuben	097	1	26	26	6,80
Sielacken	098	1	21	7	5,20
Skaten	099	1	46	43	9,20
Sprindlack	100	1	52	72	11,30
Stadthausen	101	1	30	1	7,00
Stampelken	102	1	34	26	7,80
Starkenbergr	103	1	145	116	23,60
Stobingen Dokumente	104	1	83	0	12,20
Stobingen Bilder	104	2	100	394	29,00
Tapiau Dokumente	105	1	67	0	12,00
Tapiau Bilder alt	105	2	105	447	27,90
Tapiau Bilder alt	105	3	32	138	9,00
Tapiau Bilder neu	105	4	105	431	27,90
Tapiau Bilder neu	105	5	34	204	10,00
Tapiau Adressbuch	105	6	185	0	11,20
Tapiau	105	7	77	0	6,50
Taplacken	106	1	163	253	30,00
Tölteninken	107	1	45	69	10,80
Uderhöhe	108	1	67	47	13,50
Wargienen	109	1	62	91	12,80
Warnien	110	1	54	118	13,80
Wehlau Dokumente	111	1	81	0	14,50

Politische Gemeinde	Nr.	Band	Seiten	Bilder	Preis
Wehlau Bilder alt	111	2	105	435	27,90
Wehlau Bilder alt	111	3	105	427	27,90
Wehlau Bilder alt	111	4	105	439	27,90
Wehlau Bilder alt	111	5	42	177	11,30
Wehlau Bilder neu	111	6	105	430	30,50
Wehlau Adressbuch	111	7	208	0	12,50
Wehlau HB-Berichte	111	8	116	0	12,00
Weidlacken	112	1	62	60	11,90
Weißensee	113	1	106	131	19,00
Wilkendorf	114	1	88	86	16,40
Wilmsdorf	115	1	39	16	8,00
Zohpen	116	1	49	64	10,70
Wehlauer Kreistreffen	59	1	105	447	28,00
Wehlauer Kreistreffen	59	2	105	420	28,00
Wehlauer Kreistreffen	59	3	105	442	28,00
Wehlauer Kreistreffen	59	4	28	122	8,00
Ostpreußen Bilder alt	90	1	105	433	28,00
Ostpreußen Bilder alt	90	2	13	37	4,00
Ostpreußen Bilder neu	90	3	70	284	19,00

Stand 01.05.2009

Bitte beachten Sie, dass es sich bei den Preisen für die Bücher nicht um Festpreise handelt. Durch jede Ergänzung, durch das Hinzufügen von zusätzlichen Seiten kann sich der Endpreis geringfügig verändern.

Bestellen Sie **Ihr** Heimatbuch bei:

Harry Schlisio
Im Stichelgarten 18
97941 Tauberbischofsheim
Telefon: 09341 - 848777 - Fax: 09341 - 848078
Email: harry.schlisio@t-online.de

Die Auslieferung erfolgt umgehend

Heimatkreisdatei

Bitte und Hinweis unserer Dateiführung



Sind Sie umgezogen?

Hat sich Ihre Anschrift verändert?

Bitte teilen Sie jede Veränderung Ihrer Anschrift möglichst umgehend unserer Heimatkreisdatei mit, damit auch der nächste Heimatbrief Sie erreicht. Senden Sie Ihre Änderungsmitteilung an folgende Anschrift:

Kreisgemeinschaft Wehlau e.V.

Heimatkreisdatei Heinrich Kenzler

Bernauer Straße 144

16515 Oranienburg

Telefon: 03301 - 800725

Telefax: 03301 - 800725

Heimatkreisdatei und Heimatbrief
- Die Brücken zur Heimat -





..... und das lesen Sie im nächsten Heft:



Juni 1990 - Meine erste heimliche Reise nach Nord-Ostpreußen

Ursula Becker, geb. Scharwies aus Warnien schildert ihre erste heimliche Reise in ihre Heimat. Heimlich, weil der russische Teil Ostpreußens zu dem Zeitpunkt noch nicht für Touristen geöffnet war.

Mit dem Linienbus nach Königsberg.

Siegfried Schneider beschreibt ausführlich seine Individualreise mit dem Linienbus nach Königsberg

Wir waren wieder in Wehlau

Bericht über unsere diesjährige Sonderfahrt mit der Reisegruppe in den Kreis Wehlau.

Unser Kreistreffen 2009

Ausführlicher Bericht über unser großes Heimattreffen in Bad Nenndorf im September.

Dazu viele Berichte, Erzählungen und Geschichten aus und über unsere Heimat und selbstverständlich, wie immer, alle Geburtstagskinder und Jubilare des ersten Halbjahres 2010.

Sollten Sie selber einen Beitrag im Heimatbrief veröffentlichen wollen, denken Sie bitte daran, diesen rechtzeitig einzureichen.

Warten Sie nicht bis zum letzten Tag!

Redaktionsschluss ist der 30.09.2009

Die Zukunft hat bereits begonnen...

Bahnkreuzende Erfindungen haben das Geschehen in der Druckindustrie in den letzten Jahrzehnten nachhaltig verändert. Die technische Ausstattung von Rautenberg Druck bietet heute bisher ungeahnte Gestaltungs- und Produktionsmöglichkeiten. Dazu kommt das Know-How von engagierten und kreativen Fachleuten. Eine der modernsten Computer-to-Plate-(CTP)-Anlagen lassen die Druckvorstufe professionell und flexibel arbeiten. Neueste Druckverfahren und Veredelung mit Dispersionslack garantieren Druckprodukte von höchster Qualität.



...weil heute schon morgen **gestern** ist!

Rautenberg Druck GmbH

Blinke 8 · D-26789 Leer · Tel. 0491/929701 · Fax 0491/929708 · E-Mail: info@rautenberg-druck.de

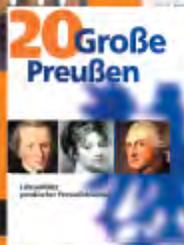
Werbung

Jetzt 4 Wochen kostenlos testen!

(4 Ausgaben)

**GARANTIERT
OHNE WEITERE
ADVERTENSPFLICHTUNG**

Als Dank für Ihr Interesse schenken wir Ihnen diese einzigartige Sammlung von Lebensgeschichten bedeutender Preußen.



Jede Woche schwarz auf weiß.

Gleich unter: 040/41 40 08 42 oder per Fax 040/41 40 08 51 anfordern.
www.preussische-allgemeine.de · vertrieb@preussische-allgemeine.de

Manthey Exklusivreisen

Erlebnis- und Studienreisen per
Flug, Schiff, Bahn und Bus.

Pommern - Schlesien -
West- u. Ostpreußen - Memelland
Naturparadies Ostpreußen
Radwandern in Ostpreußen
Kurreise Franzensbad, böhmische Bäder.

Wir organisieren für Schul-, Orts-, Kirch- und
Kreismgemeinschaften, die ihre alte Heimat in der
Gemeinschaft erleben wollen,
Gruppenreisen mit Bussen nach Ihren Terminen
und Wünschen ab 25 - 48 Personen
oder Gruppen ab 10 - 20 Personen per Flug und Bahn
oder nach Memel mit der Fähre.

Nehmen Sie rechtzeitig Kontakt mit uns auf.
Wir beraten Sie gern unverbindlich.
Bedenken Sie aber, dass die Planung solcher Reisen
langfristig erfolgen sollte, um die gewünschten Hotels
reservieren zu können.

Fordern Sie bitte ein kostenloses Angebot an
oder schauen Sie ins Internet.

Wir arbeiten Ihnen gern ein aus über 35-jähriger Erfahrung
spezifiziertes, mit allen Sehenswürdigkeiten der Region
versehenes Programm aus.

über 35 Jahre Reisen - Beratung - Buchung - Visum

Greif Reisen  **A. Manthey GmbH**

Rübezahlstraße 7 - 58455 Witten - Telefon (02302) 24044 - Fax 25050
Internet: www.greifreisen.de E-mail: manthey@greifreisen.de

Der Kreis Wehlau im Herzen Ostpreußens



Rathaus
Wehlau

